

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan 2017/2018

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung
und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

Einzelplan 3.2

	Seite
1 Vorwort zum Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	1
2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	11
2.1 Ergebnisplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	11
2.2 Doppischer Finanzplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	12
3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	13
4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung	17
4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	17
4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service	17
4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	17
4.1.2.1 Produktgruppe 24601 Steuerung und Service	17
4.1.2.2 Produktgruppe 24602 Grundsatz und Betreuung Hochschulen	21
4.1.2.3 Produktgruppe 24603 Bau- und Investitionsplanung	25
4.1.2.4 Produktgruppe 24604 Zentraler Ansatz	29
4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	31
4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	34
4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	34
4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	34
4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	35
4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen	35
4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	38
4.2.2.1 Produktgruppe 24701 Universität Hamburg (Zuführung)	38
4.2.2.2 Produktgruppe 24702 TU Hamburg Harburg (Zuführung)	45
4.2.2.3 Produktgruppe 24703 HafenCity Universität (Zuführung)	50
4.2.2.4 Produktgruppe 24704 HAW Hamburg (Zuführung)	55
4.2.2.5 Produktgruppe 24705 HfbK Hamburg (Zuführung)	61
4.2.2.6 Produktgruppe 24706 HfMT Hamburg (Zuführung)	66
4.2.2.7 Produktgruppe 24707 UKE (Zuwendung)	71
4.2.2.8 Produktgruppe 24708 Leistungsorientierte Mittelvergabe	75
4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	78
4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	78
4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	78
4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	78
4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	81
4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums	81
4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	81
4.3.2.1 Produktgruppe 24801 Infrastruktur für Stud. und BAföG	81
4.3.2.2 Produktgruppe 24802 SUB Hamburg (Zuführung)	85
4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	88
4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	88
4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	88
4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	89

Inhaltsverzeichnis Einzelplan 3.2

	Seite
4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	91
4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	91
4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	91
4.4.2.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen	91
4.4.2.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.	97
4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	108
4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	108
4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	108
4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	108
5 Ergebnis- und doppelte Finanzpläne der Aufgabenbereiche	109
5.1 Ergebnis- und doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	109
5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	109
5.1.2 Doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service	110
5.2 Ergebnis- und doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	111
5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	111
5.2.2 Doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	112
5.3 Ergebnis- und doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	113
5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	113
5.3.2 Doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	114
5.4 Ergebnis- und doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	115
5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	115
5.4.2 Doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	116
Anlage 1 Stellenplan (blaues Papier)	117
Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)	
2.0 Vorwort zu den Wirtschaftsplänen	127
2.1 Staats- und Universitätsbibliothek	131
2.2 Universität Hamburg	149
2.3 Technische Universität Hamburg-Harburg	219
2.4 HafenCity Universität	271
2.5 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	293
2.6 Hochschule für bildende Künste	335
2.7 Hochschule für Musik und Theater	353
Anlage 3 Übersicht über institutionelle Förderungen	
3.1 Übersicht über institutionelle Förderungen über 100.000 Euro	373
3.2 Übersicht über institutionelle Förderungen bis zu 100.000 Euro	383
3.3 Übersicht über sonstige institutionelle Förderungen	384

1 Vorwort zum Einzelplan

Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Wissenschaft und Forschung sind die zentralen Faktoren für die Zukunftsfähigkeit moderner Metropolen. Sie sind Motor für Innovation und damit für die Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs. Zugleich sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen Orte gesellschaftlicher Reflexion, um Veränderungsprozesse im Hinblick auf ihre möglichen Chancen und Risiken analysieren zu können. Die Wissenschaftspolitik der kommenden Jahre zielt darauf ab, die Hamburger Hochschul- und Forschungslandschaft in ihrer Vielfalt und Qualität weiter zu stärken und Hamburg zur Wissenschaftsmetropole mit internationaler Anziehungskraft weiterzuentwickeln. Dieser Prozess liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Stadt, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

In Hamburg ist das akademische Leben ein wichtiger Bestandteil der Stadt. Hier studieren über 97.000 Menschen an 19 staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen. Auch als Arbeitgeber haben die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit über 22.500 Beschäftigten, darunter rund 13.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, eine herausragende Bedeutung für die Stadt. Die Hochschulen benötigen neben dem gesetzlich zugestandenen Recht auf Selbstverwaltung Handlungsfreiheit, Flexibilität und Planungssicherheit und nehmen diese verantwortungsbewusst wahr.

Gemeinsam mit den Hochschulen wird in den kommenden Jahren weiter in die Modernisierung der wissenschaftlichen Infrastruktur in Hamburg investiert werden. Baumaßnahmen sollen kostenstabil erfolgen und grundsätzlich im Mieter-Vermieter-Modell durchgeführt werden.

Hamburgs Hochschulen bieten bereits jetzt einen hohen Standard in der Lehre. Ziel ist es, die Qualität von Bildung und Ausbildung weiter stetig zu verbessern und den wichtigen Stellenwert der Lehre weithin sichtbar zu machen. Die Zahl der Hochschulzugangsberechtigten bewegt sich auch künftig auf einem hohen Niveau. Um möglichst vielen von ihnen die Gelegenheit auf einen Studienplatz in Hamburg zu geben, soll die hohe Zahl an Studienanfängerplätzen erhalten werden. Dazu stehen neben den Mitteln aus der staatlichen Grundfinanzierung zusätzliche Mittel aus dem zwischen Bund und Ländern vereinbarten Hochschulpakt III zur Verfügung. Mit ihrem breiten Angebot und binnen kurzer Zeit etablierten Projekten leisten die Hochschulen in Hamburg zudem einen vorbildlichen Beitrag für die Integration von Flüchtlingen und ebnen diesen Wege ins Studium, Ausbildung und Arbeitsleben.

In der Forschung haben die Hamburgischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in den vergangenen Jahren die notwendige Schwerpunktsetzung und Profilbildung begonnen. Die Ergebnisse der Wissenschaftsrats-Begutachtung für den MINT-Bereich dokumentieren die Erfolge auf diesem Weg. Die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung wird die Profilbildung in den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den Natur- und Technikwissenschaften mit dem Ausbau der Landesforschungsförderung weiter unterstützen. Gleichzeitig wird sie sich dafür einsetzen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf als bundesweit und international renommierten Standort in der Spitzenmedizin und medizinischen Spitzenforschung weiterzuentwickeln.

Die Hochschulen nutzen zunehmend die Potenziale der Digitalisierung in Lehre und Forschung. Der Auf- und Ausbau der Hamburg Open Online University ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierungsstrategie Hamburgs. Darüber hinaus ist es erforderlich, den offenen Zugang zu den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung in digitaler Form weiter auszubauen.

Hamburg hat eine besonders hohe Dichte an hochkarätigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Dazu zählen insbesondere das DESY, drei Max-Planck-Institute und der in der vergangenen Legislatur begonnene

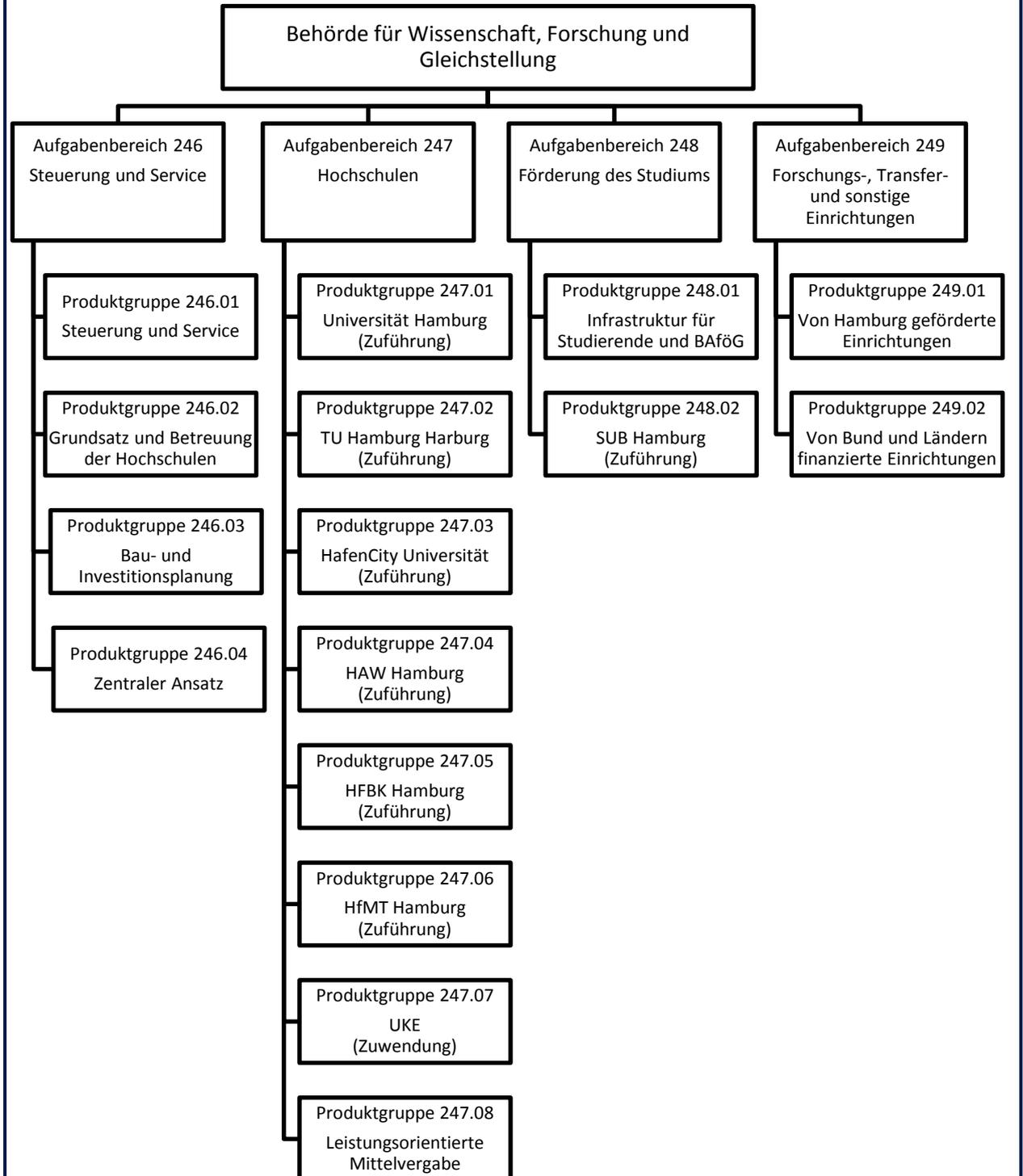
Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Aufbau von Fraunhofer-Einrichtungen. Im Jahr 2017 soll der European XFEL – der zu diesem Zeitpunkt weltbeste Röntgenlaser, der eine bis dahin nicht bekannte Beobachtung und Erforschung der Materie auf molekularer Ebene ermöglicht – in Betrieb genommen werden. Ziel ist es, Hamburgs Aktivitäten in der außeruniversitären Forschung auszubauen und perspektivisch neue Einrichtungen anzusiedeln. Die Zusammenarbeit beider Säulen des Wissenschaftssystems sowie der Innovationstransfer in der anwendungsbezogenen Forschung soll dabei weiter gestärkt werden.

Das Thema Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und ein wichtiger Teil der Aufgabenerfüllung aller Fachbehörden. Noch immer erleben Menschen wegen ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung Ausgrenzung und Intoleranz bis hin zu feindlichen Übergriffen. Mit der „Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt“ ist eine zentrale Infrastruktur entstanden, die die Themen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit behördenübergreifend vorantreibt. Neben dem Thema Gleichstellung von Frauen und Männern fokussiert moderne Gleichstellungspolitik in gleichem Maße auf vielfältige geschlechtliche und sexuelle Identitäten. Über die Koordinierung sämtlicher Aspekte einer umfassenden Gleichstellungspolitik hinaus werden mit dem „Aktionsplan für Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ und der Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms bereits identifizierte sowie neue Aspekte im Bereich Geschlechtergerechtigkeit mit konkreten Maßnahmen verankert.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Organisations- und Aufgabenstruktur



Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Zur Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) gehören die folgenden Hochschulen und ein Landesbetrieb:

Einrichtung	Gesamtaufwand ¹		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt ²	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2017	2018	2017	2018
Universität Hamburg	497.274	499.450	-334.155	-335.129
Technische Universität Hamburg- Harburg (TUHH)	117.068	117.613	-81.459	-82.104
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU)	30.519	29.904	-25.846	-25.227
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)	119.165	120.501	-100.042	-101.408
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK)	11.757	11.785	-10.797	-10.912
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)	19.469	19.430	-17.489	-17.537
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB)	19.572	19.620	-16.592	-16.720

Einrichtung	Summe investive Auszahlungen		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2017	2018	2017	2018
Universität Hamburg	9.823	9.787	-9.823	-9.787
Technische Universität Hamburg- Harburg	7.750	7.800	-5.250	-5.300
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	1.600	1.600	-540	-545
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	6.765	6.792	-6.443	-6.470
Hochschule für bildende Künste Hamburg	278	279	-278	-279
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	245	248	-245	-248
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	229	231	-229	-231

¹ Positionen 6) bis 10) aus dem Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren

² Positionen 1a) und 1b) (u.a. inklusive ertragswirksamer Hochschulpakt-Mittel) aus dem Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Nicht in der Aufstellung enthalten, da nicht Bestandteil der Hochschulvereinbarungen, sind Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage an die SUB (500 Tsd. Euro p.a.), die HFBK (250 Tsd. Euro p.a.), die HfMT (500 Tsd. Euro p.a.) und die HCU (500 Tsd. Euro p.a.).

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

Im Rahmen der Hochschulvereinbarungen wurden den Hochschulen, der SUB und dem UKE die nachstehenden Beträge (in Tsd. Euro) zugesagt:

	2017	2018
Universität Hamburg	297.505	300.124
davon:		
konsumtiv	283.807	286.427
investiv	9.823	9.787
Zugriffsrechte	3.875	3.910
Technische Universität Hamburg-Harburg	74.003	74.654
davon:		
konsumtiv	68.287	68.932
investiv	5.000	5.000
Zugriffsrechte	716	722
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	21.654	21.823
davon:		
konsumtiv	20.940	21.102
investiv	540	545
Zugriffsrechte	174	176
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	80.133	80.839
davon:		
konsumtiv	75.945	76.613
investiv	3.043	3.070
Zugriffsrechte	1.145	1.156
Hochschule für bildende Künste Hamburg	9.667	9.753
davon:		
konsumtiv	9.329	9.413
investiv	278	279
Zugriffsrechte	60	61
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	16.171	16.313
davon:		

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

konsumtiv	15.879	16.018
investiv	245	248
Zugriffsrechte	47	47
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	14.907	15.038
davon:		
konsumtiv	14.572	14.700
investiv	229	231
Zugriffsrechte	106	107
Bekämpfung Säurefraß:	800	800
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	135.457	136.784
davon:		
konsumtiv	120.437	121.632
investiv	15.020	15.152
Zentrale Mittel:	3.704	3.737
Gesamt:	654.001	659.865

Kennzahlen

Entsprechend der Zielstellung des SNH-Fachkonzepts Haushaltssteuerung werden die Kennzahlen des Doppelhaushalts 2015/2016 im Doppelhaushalt 2017/2018 im Wesentlichen fortgeschrieben, um ein Höchstmaß an Kontinuität und Vergleichbarkeit gegenüber der vorherigen Haushaltsperiode zu gewährleisten. Im Sinne der Weiterentwicklung und Modifizierung wurden vereinzelt Anpassungen vorgenommen (u.a. Abbildung von Kennzahlen der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt, modifizierte Darstellung der Input-Output-Quote im Bereich der Hochschulkennzahlen und Überführung von Beschäftigtenzahlen in den Bereich der Wirtschaftspläne der Hochschulen).

Personalkosten

Die zu veranschlagenden Personalkosten mit Ausnahme der Sonstigen Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter ergeben sich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und den von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2017,
- Altersstruktureffekte,
- Anpassung der Zuschlagsätze für Zuführungen zu Versorgungsrückstellungen aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens,
- Anpassung der Zuschlagsätze für Beihilfe/Heilfürsorge an die Kostenentwicklung.

Um die Personalkosten verursachungsgerecht in den jeweiligen Produktgruppen abzubilden, werden Zuschläge auf die Bezüge und Entgelte des aktiven Personals angewandt. Die bis 2016 ermittelten Werte der Versorgungszuschläge waren mithilfe einer Überschlagsrechnung auf der Grundlage eines Gutachtens von Herrn Prof. Pfeiffer (Universität Oldenburg) ermittelt worden. Auf Basis einer erstmaligen Ableitung des Zuführungsaufwandes zu den Versorgungsrückstellungen für aktives Personal durch ein

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

versicherungsmathematisches, verbindlichen Standards entsprechendes Gutachten der Firma AON Hewitt erfolgt eine Erhöhung der Zuschlagssätze mit dem Haushaltsplan 2017/2018. Dieses führt in den Ergebnisplänen im Vergleich zu den Vorjahren zu erhöhten Versorgungskosten.

Desweiteren sind die bisherigen Werte für die Beihilfe- und Heilfürsorgezuschläge (Kosten für Sozialleistungen) unter Berücksichtigung der entlastenden Wirkung der Eigenbeteiligung bei der Heilfürsorge und der aktuellen Kostenentwicklung angepasst worden.

Im Einzelplan 9.2 erfolgt gegenüber früheren Jahren keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungsanpassungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung für die Haushaltsjahre 2017ff. Soweit die Kosten für das Personal der BWFG über die mithilfe der Verrechnungssätze veranschlagten Personalkosten steigen, wurde daher in der Produktgruppe 246.04 eine zusätzliche Vorsorge getroffen.

Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern sowie den Hochschulen und Landesbetrieben im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann.

Die Stellenpläne werden als Anlage zum jeweiligen Einzelplan:

- für die Behörden und Ämter auf blauem Papier,
- für die Landesbetriebe gemäß § 106 Absatz 1 LHO und die Hochschulen auf rosa Papier in den einzelnen Wirtschaftsplänen dargestellt.

Sie sind wie folgt unterteilt und abgebildet:

1. Behörden und Ämter nach Aufgabenbereichen,
2. Stellenpool des jeweiligen Einzelplans mit SXX
3. Landesbetriebe mit LXX
4. Hochschulen mit HXX

Die Stellenangaben enthalten alle, bis zum Datenabzug (Juni 2016) für den Druck des Haushaltsplan-Entwurfs 2017/2018, wirksam gewordenen Buchungen.

Die von der Bürgerschaft beschlossenen Planstellenneuschaffungen, -hebungen und –umwandlungen sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind summarisch in der nachstehenden Tabelle und im Einzelnen als Anhang zum jeweiligen Stellenplandruck ausgewiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Überblick über Stellenbestand und -veränderungen

Stellenplan 2017/2018 (einschließlich Landesbetriebe gemäß § 106 Absatz 1 LHO und Hochschulen des Einzelplans):

Aufgabenbereich (2##), Landesbetrieb (L##) oder Hochschule (H##)	Stellen- zahl*)	Neue Stellen**)		Stellenhebungen **)		Umwandlungen**)	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018
AB 246 Steuerung u. Service S15 ***)	145,05	-	-	-	-	-	-
L05 SUB	22,50	-	-	-	-	-	-
H01 UHH	232,35	-	-	-	-	-	-
H02 TUHH	3.654,69	-	-	-	-	7	-
H03 HCU	1.223,66	-	-	-	-	-	-
H04 HAW	229,70	-	-	-	-	-	-
H05 HFBK	1.117,99	-	-	-	-	4	-
H06 HfMT	106,83	-	-	-	-	-	-
	196,60	-	-	-	-	-	-

*) Stellenbestand der wirksam gewordenen Stellenveränderungsbuchungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2016) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2017/2018

***) wie von der Bürgerschaft beschlossen

***) Stellenpool HCU

Bürgerschaftliche Ersuchen

Entfällt.

Zuwendungen

Die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung plant, Zuwendungen in 2017 i.H.v. 275 Mio. Euro und 2018 i.H.v. 279 Mio. Euro zu gewähren. Durch die Zuwendungen werden Vorhaben in den Bereichen Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen, von Hamburg geförderte Einrichtungen, Infrastruktur für Studierende, Gleichstellung, Grundsatz und Betreuung von Hochschulen, einzelne Projektvorhaben sowie Zuwendungsbauten in Breite und Spitze gefördert. Neben der Förderung von Gleichstellung im wissenschaftlichen Bereich und an Hochschulen wird die grundsätzliche Netzwerk- und Beratungsarbeit im Bereich Gleichstellung, geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Identitäten finanziert. Die Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung wird in Hamburg dadurch mit knapp einem Viertel der Gesamtfördersumme der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert. Damit gehört die BWFG zur Spitze der zuwendungsgewährenden Behörden in Hamburg (Drs. 20/9850). Von der Gesamtfördersumme entfällt der größte Anteil auf das UKE. Damit wird dem UKE bisher die höchste institutionelle Einzelzuwendung der BWFG und der Freien und Hansestadt Hamburg gewährt (Drs. 20/9850). Der zweitgrößte Anteil entfällt auf die von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen. In diesem Bereich werden im Wesentlichen die gemeinschaftlich finanzierten Forschungsträgergesellschaften, wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Fraunhofer Gesellschaft (FHG), Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) sowie die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) gefördert. Ferner

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

werden mit dem drittgrößten Anteil regional finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Einrichtungen in Hamburg über Zuwendungen gefördert. Auszahlungen für investive Zuwendungsbauten sollen für den Investitionszuschuss an das UKE, den Neubau für die Forschungstierhaltung am UKE sowie die Baumaßnahme beim HPI Tierstall gewährt werden.

In allen folgenden Tabellen wurden Einzelbeträge und Summen bzw. Salden jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich beim Nachvollzug der Summen und Salden anhand der Tabellendaten geringfügige Differenzen ergeben.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

2.1 Ergebnisplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.265	3.703	30	509	631	1.015	1.024
2. Erlöse aus Transferleistungen	138.211	159.664	161.035	216.805	192.986	193.645	193.065
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen	515	415					
5. Sonstige Erlöse	87.972	38.062	30.324	41.304	42.435	44.115	45.382
6. Erlöse aus Verrechnungen	52	608					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.427	5.992	9.396	15.329	15.111	17.580	22.031
8. Personalkosten	7.578	8.116	9.154	10.151	10.243	10.308	10.477
a) Kosten für Entgelte	2.526	2.670	2.837	2.991	3.083	3.058	3.104
b) Kosten für Bezüge	3.309	3.533	4.133	4.129	4.113	4.176	4.249
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	2	1	3	3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	606	702	774	826	843	843	854
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.135	1.211	1.407	2.202	2.201	2.228	2.267
9. Kosten für Transferleistungen	814.304	894.744	903.224	970.202	958.661	965.782	983.358
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	452.138	129.191	113.652	137.849	150.812	153.868	154.305
12. Sonstige Kosten	10.481	8.330	396	3.059	3.123	3.285	3.439
13. Kosten aus Verrechnungen	920	1.032	1	60	60	60	60
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.058.834	-844.954	-844.433	-878.032	-901.958	-912.108	-934.199
15. Erlöse aus Beteiligungen	2.510			0	0	0	
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	5	0	0	0	0	0
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.830					
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.401		0	0	0	0
20. Zinsen und ähnliche Kosten	1	0	0	0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
22. Finanzergebnis	2.509	1.434	0	0	0	0	0
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-1.056.324	-843.520	-844.433	-878.032	-901.958	-912.108	-934.199
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
26. Außerordentliches Ergebnis							
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-1.056.324	-843.520	-844.433	-878.032	-901.958	-912.108	-934.199
28. Globale Mehrkosten			-13.652	1.500	1.500	1.500	1.500
29. Globale Minderkosten				-22.095	-22.770	-34.562	-35.245
30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-1.056.324	-843.520	-830.781	-857.437	-880.688	-879.046	-900.454

Der Ergebnisplan des Einzelplans enthält die Aggregation der insgesamt 16 Produktgruppen mit den zu erwartenden Gesamterlösen und den voraussichtlich zu verursachenden Gesamtkosten der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung. Das Jahresergebnis des Einzelplans ist geprägt durch moderate Erlöse (insbesondere Produktgruppe 246.02) und steigende Kosten im Wesentlichen aufgrund der Hochschulvereinbarungen sowie des Aufwuchses der Förderung der außeruniversitären Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen (Produktgruppen im Aufgabenbereich 249). Detaillierte Informationen befinden sich in den Darstellungen der einzelnen Produktgruppen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

2.2 Doppischer Finanzplan des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	148.725	173.747	161.230	223.575	199.931	201.027	200.511
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	829.310	896.235	906.817	975.592	963.279	961.234	982.822
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-680.585	-722.488	-745.587	-752.017	-763.348	-760.207	-782.311
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	26.562	21.665	18.928	20.921	22.929	26.187	23.709
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.289	1.585					
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0						
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	80.953	51.138	52.974	54.731	52.949	63.011	60.197
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.595	12.278	7.250	1.299	2.626	7.129	7.132
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		480					
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	280						
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionen	-84.978	-40.646	-41.296	-35.109	-32.646	-43.953	-43.620
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Saldo gegebene Darlehen							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten		4.473					
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten		4.029					
24. Saldo aus durchlaufenden Posten		444					
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-765.563	-762.691	-786.884	-787.126	-795.994	-804.160	-825.931

Der Finanzplan des Einzelplans enthält die Aggregation der Einzahlungen und Auszahlungen der insgesamt vier Aufgabenbereiche und damit die sich daraus ergebende Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung.

3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Steuerung und Service							
Erlöse	201	428	0	6	0	0	0
Kosten	5.371	6.259	7.079	7.865	7.895	7.684	7.776
Grundsatz und Betreuung Hochschulen							
Erlöse	65.357	55.743	45.414	99.240	74.876	75.282	73.444
Kosten	78.636	76.514	66.680	123.093	98.748	96.833	94.404
Bau- und Investitionsplanung							
Erlöse	76.662	33.014	24.481	25.881	23.301	21.527	20.509
Kosten	463.298	146.307	119.781	141.186	147.936	149.681	161.133
Zentraler Ansatz							
Erlöse							
Kosten			-6.617	-20.050	-20.569	-32.204	-32.728
Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten	-405.084	-139.895	-117.028	-126.967	-135.833	-125.185	-136.632

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen	29.851	4.321		1.993	4.001	7.259	4.781
Auszahlungen aus Investitionen	114.828	34.784	24.261	21.852	21.263	35.693	32.745
Saldo aus Investitionen	-84.978	-30.463	-24.261	-19.859	-17.262	-28.434	-27.964

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
Saldo gegebene Darlehen							

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Aufgabenbereich 247 Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Universität Hamburg (Zuführung)							
Erlöse		1.292	3.228	5.134	7.095	9.048	10.184
Kosten	244.788	277.779	282.875	289.183	293.764	298.359	302.145
TU Hamburg Harburg (Zuführung)							
Erlöse		412	1.297	2.115	3.115	4.115	4.702
Kosten	60.408	68.014	69.048	71.045	72.690	74.341	75.576
HafenCity Universität (Zuführung)							
Erlöse		62	148	238	347	456	542
Kosten	17.256	20.373	21.439	21.711	21.982	22.255	22.506
HAW Hamburg (Zuführung)							
Erlöse		313	834	1.388	1.999	2.616	3.004
Kosten	64.040	74.947	76.182	77.603	78.882	80.173	81.236
HFBK Hamburg (Zuführung)							
Erlöse		40	104	165	221	277	299
Kosten	8.032	9.111	9.509	9.782	9.922	10.061	10.167
HfMT Hamburg (Zuführung)							
Erlöse		18	67	99	148	198	231
Kosten	13.577	15.534	16.313	16.534	16.722	16.913	17.074
UKE (Zuwendung)							
Erlöse	0	0					
Kosten	117.595	123.698	121.560	125.436	128.786	132.155	135.515
Leistungsorientierte Mittelvergabe							
Erlöse	1.527	3.118	0	6.095	6.148	6.202	6.257
Kosten	1.493	33	0	6.095	6.148	6.202	6.257
Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten	-525.663	-584.233	-591.247	-602.154	-609.823	-617.547	-625.257

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen		18.929	18.928	18.928	18.928	18.928	18.928
Auszahlungen aus Investitionen		28.887	35.736	33.949	34.081	34.214	34.349
Saldo aus Investitionen		-9.958	-16.808	-15.021	-15.153	-15.286	-15.421

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
Saldo gegebene Darlehen							

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Infrastruktur für Stud. und BAföG							
Erlöse	68.840	87.250	97.895	99.109	99.109	99.108	99.108
Kosten	95.718	99.715	102.885	105.504	105.537	105.378	105.419
SUB Hamburg (Zuführung)							
Erlöse		13		22	22	22	9
Kosten	13.557	14.994	15.813	15.990	16.164	16.340	16.504
Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten	-40.436	-27.446	-20.803	-22.363	-22.570	-22.587	-22.806

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen							
Auszahlungen aus Investitionen		225	227	229	231	233	235
Saldo aus Investitionen		-225	-227	-229	-231	-233	-235

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
Saldo gegebene Darlehen							

Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Von Hamburg geförderte Einrichtungen							
Erlöse	4.333	2.463		73	73	73	73
Kosten	14.342	10.570	9.942	10.238	10.878	11.050	10.813
Von Bund u. Ländern finan. Einricht.							
Erlöse	17.606	21.120	17.921	19.052	19.597	19.850	21.108
Kosten	92.739	104.960	109.683	114.840	121.255	122.600	126.127
Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten	-85.142	-91.946	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen							
Auszahlungen aus Investitionen							
Saldo aus Investitionen							

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
Saldo gegebene Darlehen							

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Für detaillierte Erläuterungen wird auf die Kommentierungen der jeweiligen Aufgabenbereiche und Produktgruppen verwiesen.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich werden die internen und externen Produkte und Leistungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) abgebildet sowie insbesondere die Personalkosten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Produktgruppen:

246.01: Steuerung und Service

246.02: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

246.03: Bau- und Investitionsplanung

246.04: Zentraler Ansatz

4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

4.1.2.1 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

4.1.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

Die Produktgruppe Steuerung und Service enthält die internen Produkte der Behörde mit den Personal- und Sachkosten des Präsidialbereichs, des Leitungsteams und der Referate mit im Wesentlichen nach innen gerichteten Steuerungs- und Serviceaufgaben. Ferner sind hier die Personal- und Sachkosten der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt verortet.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	201	428	0	6	0	0	0
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.342	1.635	1.977	2.060	2.060	2.060	2.060
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	490	490	445	500	500	500	500
b) davon IT-Kosten	291	585	786	659	659	659	659
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	117	134	140	140	140	140	140
3. Personalkosten	3.710	4.045	4.615	5.119	5.149	5.138	5.230
a) Kosten für Entgelte	1.199	1.333	1.472	1.467	1.512	1.464	1.486
b) Kosten für Bezüge	1.642	1.756	2.046	2.116	2.098	2.130	2.173
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	2	1	3	3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	304	353	396	411	418	412	417
e) Kosten für Versorgungsleistungen	563	603	698	1.122	1.118	1.129	1.151
4. Kosten für Transferleistungen	66	118	486	686	686	486	486
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	252	461	1	0	0	0	0
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.169	-5.831	-7.079	-7.859	-7.895	-7.684	-7.776
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses	1	0					
10. Finanzergebnis	-1	0					
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-5.170	-5.831	-7.079	-7.859	-7.895	-7.684	-7.776
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-5.170	-5.831	-7.079	-7.859	-7.895	-7.684	-7.776
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-5.170	-5.831	-7.079	-7.859	-7.895	-7.684	-7.776

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt durch steigende Kosten, die im Wesentlichen auf steigende Personalkosten (insbesondere in Folge von Tarifabschlüssen und Besoldungsanpassungen) und Kosten für Transferleistungen zurückzuführen sind.

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit				50	50
VE für Kosten für Transferleistungen				250	250
VE für Sonstige Kosten					
VE für globale Mehrkosten					

Die Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt initiiert, entwickelt und realisiert überbehördlich gleichstellungsbezogene Maßnahmen und Projekte. Dabei ist es voraussichtlich notwendig -insbesondere bei Pilotvorhaben- haushaltsjahrübergreifend Verpflichtungen einzugehen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

Z 1: Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung bei effizienter Erbringung der Intendanzleistungen (siehe Kennzahlen 007 bis 009)
 Z 2: Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt und sexueller Identitäten (siehe Kennzahlen 010 bis 012)

4.1.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_246_01_007 Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan	Tsd. EUR	3,65	7,40	6,09	9,61	9,64	9,62	9,70
B_246_01_008 Kosten des Intendanzbereichs Personal pro Beschäftigten im Einzelplan	Tsd. EUR	8,66	8,24	7,82	8,75	9,25	9,64	10,10
B_246_01_009 Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplans	%	0,42	0,60	0,70	0,70	0,76	0,74	0,75
B_246_01_010 Prüfung von Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV)	ANZ	335	234	300	300	300	300	300
B_246_01_011 Beratungen von Behörden und Institutionen	ANZ	99	113	100	120	120	120	120
B_246_01_012 Geförderte Projekte und Maßnahmen	ANZ	9	10	9	9	8	8	8

Kennzahl 007: Die Kennzahl spiegelt den Aufwand im Intendanzbereich IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz wider.

Kennzahl 008: Die Kennzahl spiegelt den Aufwand im Intendanzbereich Personal pro Beschäftigten wider.

Kennzahl 009: Die Kennzahl zeigt, dass der Kostenaufwand für Intendanzleistungen im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Einzelplans sehr gering ist.

Die Steigerungen im Bereich der Intendanzkennzahlen basieren im Wesentlichen auf der Anpassung der Tariffkosten. Sprünge gegenüber den Ist-Werten basieren überwiegend auf Vakanzen im Bereich der im Erhebungszeitraum geplanten VZÄ.

Kennzahl 010 bis 012: Die Kennzahlen erläutern die Produkte und Ziele der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt. Diese prüft Drucksachen nach gleichstellungsbezogenen Aspekten und berät und unterstützt die Hamburger Behörden, Institutionen und externe Akteure in Gleichstellungsfragen. Des Weiteren gehört die Betreuung und konzeptionelle Weiterentwicklung von Förderprojekten (siehe auch Drs. 21/4144) zu ihren Aufgaben. Dies beinhaltet insbesondere die Unterstützung von Netzwerk- und Beratungsarbeit im Bereich Gleichstellung sowie geschlechtliche Vielfalt/sexuelle Identitäten bei dem Hamburger Landesfrauenrat, dem Magnus-Hirschfeld-Centrum, Intervention e.V. und basis woge e.V. Darüber hinaus können besondere Maßnahmen wie beispielsweise Tagungen, Ausstellungen oder fachbezogene Veranstaltungen gefördert werden.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Intendanten und sonst. interne Produkte	INT						
Erlöse	201	428	0	6	0	0	0
Kosten	5.371	6.259	5.915	6.423	6.448	6.439	6.519
Saldo Jahresergebnis 1 Intendanten und sonst. interne Produkte	-5.170	-5.831	-5.915	-6.417	-6.448	-6.439	-6.519
Erlöse	-201	-428	-/-	-6	0	0	0
Kosten	-5.371	-6.259	-/-	-6.423	-6.448	-6.439	-6.519
Saldo Jahresergebnis 2 Intendanten und sonst. interne Produkte	0	0	-/-	0	0	0	0
Gleichstellung u. geschlechtl. Vielfalt	542						
Erlöse							
Kosten			1.164	1.442	1.447	1.245	1.257
Saldo Jahresergebnis 1 Gleichstellung u. geschlechtl. Vielfalt			-1.164	-1.442	-1.447	-1.245	-1.257
Erlöse			-/-	311	305	304	297
Kosten			-/-	1.855	1.875	1.894	1.972
Saldo Jahresergebnis 2 Gleichstellung u. geschlechtl. Vielfalt			-/-	-2.985	-3.017	-2.835	-2.932

Die Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt wird im Jahr 2016 erstmalig im Einzelplan 3.2 der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung abgebildet. Daher liegen für das neu eingerichtete Produkt keine Ist-Werte der Jahre 2014 und 2015 vor.

4.1.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	55,64	55,96	62,83	62,55	61,55	60,55	60,55

Die BWFG plant weiterhin einen moderaten Abwuchs an VZÄ.
Für die Produktgruppe 246.01 muss dabei jedoch folgende organisations- und aufgabenzuwachsbedingte Erhöhung im Vergleich zur VZÄ-Planung im Rahmen des Haushaltes 2015/2016 berücksichtigt werden: 7,5 VZÄ infolge der Verlagerung des Produkts "Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt" aus der Justizbehörde in den Einzelplan 3.2 (siehe Dr. 21/1392). Der ursprüngliche Planwert 2016 von 55,33 VZÄ (siehe Haushaltsplan 2015/2016) plus 7,5 VZÄ ergibt den hier ersichtlichen fortgeschriebenen Plan 2016 mit 62,83 VZÄ.
Ferner ist zu beachten, dass die Ist-Werte für 2014 und 2015 jeweils nur einen Stichtagswert wiedergeben, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch keine offenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.

4.1.2.2 Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

4.1.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

Die Produktgruppe Grundsatz und Betreuung Hochschulen enthält wesentliche externe Produkte mit ihren Personal- und Sachkosten. Dabei handelt es sich überwiegend um Transferleistungen an Einrichtungen, die von der Behörde ministeriell koordiniert werden. Zum Produktbereich zählen beispielsweise die Landesforschungsförderung, der Hochschulpakt, die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und die Hamburg Open Online University.

Die mittlerweile etablierte Landesforschungsförderung (vgl. Drs. 20/1543) wird verstärkt und soll zusätzliche Maßnahmen in zwei Förderformaten ermöglichen (vgl. Drs. 21/4847). Im ersten Förderformat soll die strategische Programmförderung von Forschungsschwerpunkten und Potenzialbereichen gestärkt werden, um die Hamburger Hochschulen und ihre außeruniversitären Partner auf die neue Bund-Länder-Initiative (Nachfolge Exzellenzinitiative) vorzubereiten. Im zweiten Förderformat soll das bewährte Instrument der wissenschaftsgeleiteten Projektförderung von neuen Forschungsthemen ausgebaut werden und eine weitere Förderrunde ermöglichen.

Die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern haben am 11. Dezember 2014 die Fortsetzung des Hochschulpakts 2020 über das Jahr 2015 hinaus beschlossen (sog. „Hochschulpakt III“). Die Verwaltungsvereinbarung regelt die dritte Programmphase ab 2016 bis 2020 und deren Ausfinanzierung. Die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) und die Hochschulen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, möglichst vielen jungen Menschen die Perspektive einer akademischen Ausbildung in Hamburg zu eröffnen. Aus diesem Grund sind die BWFG und die staatlichen Hamburger Hochschulen übereingekommen, die aus der Fortsetzung des Hochschulpakts resultierenden Spielräume für die Aufnahme weiterer Studierender zu nutzen. Die Hochschulen berücksichtigen dabei insbesondere die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mittel des Hochschulpaktes werden weiter eingesetzt zur Erhöhung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren und sonstigen Stellen sowie der qualitativen Verbesserung des Studiums.

Mit der Beteiligung am Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder verfolgt die BWFG das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern, die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern und den Studentinnenanteil in den Fächern zu erhöhen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Die BWFG fördert im Rahmen des Professorinnenprogramms die Besetzung von Vorlaufprofessuren.

Zudem unterstützt die BWFG das hochschulübergreifende Qualifizierungsprogramm „Pro Exzellenzia“. Im Rahmen dieses Programms steht Akademikerinnen der Hamburger Hochschulen, der wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen und der Unternehmen ein hochschulübergreifendes Qualifizierungsangebot zur Verfügung. Um den Teilnehmerinnen die Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen zu erleichtern und Unterbrechungen entgegenzuwirken, sind die Mentoring-, Coaching- und Networkangebote modularartig gegliedert. Stipendien sollen die Teilnehmerinnen dabei unterstützen, auf Nebenbeschäftigungen verzichten zu können. Schließlich sollen junge Wissenschaftlerinnen über ein regionales Akademikerinnennetzwerk aus Führungskräften der Hamburger Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik und Verwaltung auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet werden.

Mit der Realisierung der Hamburg Open Online University (HOOU) wird die Digitalisierungsstrategie der Hamburger Hochschulen weiter vorangetrieben (vgl. Drs. 20/14263). Die HOOU steht mit ihrem hochschulübergreifenden Online-Lernangebot für die Idee einer sog. lernendenzentrierten „Open Education“ für Studierende der Hamburger Hochschulen wie auch für neue Zielgruppen. Sie soll u.a. die Studienmöglichkeiten verbessern, neue Lehr- und Lernszenarien unterstützen sowie Bildungsübergänge von Schule zu Hochschule erleichtern. Sie setzt in ihrem Konzept konsequent auf die Verwendung freier Lernressourcen und fußt auf einer selbstentwickelten und -betriebenen Plattform der Hamburger Hochschulen. Daher wird der Projektzeitraum auf die Jahre 2017 und 2018 ausgeweitet.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	65.357	55.743	45.414	99.240	74.876	75.282	73.444
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	354	755	267	365	350	350	267
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten		0					
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	36	72	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	3.122	3.432	3.915	4.201	4.241	4.305	4.369
a) Kosten für Entgelte	1.083	1.123	1.156	1.217	1.255	1.274	1.293
b) Kosten für Bezüge	1.335	1.501	1.819	1.726	1.722	1.748	1.774
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	246	295	323	339	346	351	356
e) Kosten für Versorgungsleistungen	458	514	617	919	918	932	946
4. Kosten für Transferleistungen	73.583	71.478	62.493	118.467	94.097	92.113	89.708
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	1.577	849	5	60	60	65	60
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.278	-20.771	-21.266	-23.853	-23.872	-21.551	-20.960
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-13.278	-20.771	-21.266	-23.853	-23.872	-21.551	-20.960
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-13.278	-20.771	-21.266	-23.853	-23.872	-21.551	-20.960
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-13.278	-20.771	-21.266	-23.853	-23.872	-21.551	-20.960

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt durch steigende Kosten, die im Wesentlichen auf leicht gestiegene Personalkosten (insbesondere in Folge von Tarifabschlüssen und Besoldungsanpassungen) und Kosten für Transferleistungen zurückzuführen sind.

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren neben geringen Ansätzen aus Verwaltungsgebühren vor allem aus erwarteten Erlösen vom Bund für den Hochschulpakt (veranschlagt sind Erlöse in Höhe von 98.810 Tsd. Euro für 2017, 74.446 Tsd. Euro für 2018, 74.852 Tsd. Euro für 2019 und 73.014 Tsd. Euro für 2020).

Zu Nr. 4: Den Erlösen vom Bund aus dem Hochschulpakt stehen Kosten für Transferleistungen in gleicher Höhe gegenüber, da die Hochschulpaktmittel den Hochschulen vollumfänglich zur Verfügung gestellt werden. Zudem beinhalten die Kosten für Transferleistungen die verstärkte Landesforschungsförderung und daneben auch Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit. Dazu zählen die Fortführung des hochschulübergreifenden Qualifizierungsprogramms „Pro Exzellenzia“ und die Beteiligung an dem Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder. Die Landesforschungsförderung wird in den Jahren 2016 bis 2020 mit 6,25 Mio. Euro p.a. aufgestockt (vgl. Drs. 21/4847).

4.1.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

- Z 1: Sicherung eines vielseitigen Angebots an Studienmöglichkeiten (siehe Kennzahlen 001 und 006).
 Z 2: Ergänzung des Angebots durch private Hochschulen, die von der BWFG nicht inhaltlich gesteuert, aber staatlich anerkannt werden (siehe Kennzahlen 005 und 006)
 Z 3: Einwerbung der genannten Anzahl an Forschungsverbundvorhaben bei Drittmittelgebern und Halten bzw. Steigerung des Drittmittelaufkommens der Hochschulen (siehe Kennzahl 003)

4.1.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_246_02_001 Anzahl der Studierenden in Hamburg an staatlichen Hochschulen	ANZ	72.325	73.052	70.000	72.500	72.500	72.500	72.500
B_246_02_005 Anzahl der Studierenden in Hamburg an privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen	ANZ	22.760	21.924	20.000	21.500	21.500	21.500	21.500
B_246_02_003 Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)	ANZ	200	208	200	212	212	212	212
B_246_02_006 Anzahl der staatlichen und privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen in Hamburg	ANZ	19	19	19	19	19	19	19

Zu Kennzahl 001: Der Wert für das Jahr 2016 entspricht dem Planwert des Haushaltsplans 2015/2016. Aktuell sind deutlich mehr Studierende an Hamburger Hochschulen immatrikuliert als zu dem damaligen Zeitpunkt erwartet. Die Planwerte 2017 ff. werden daher auf Basis der Ist-Werte 2014 und 2015 veranschlagt. Der Eingang zusätzlicher Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Rahmen des Hochschulpakts 2020 ist bis einschließlich 2020 berücksichtigt. Neben der Universität Hamburg (einschließlich UKE), der Technischen Universität Hamburg Harburg, der HafenCity Universität, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und Theater sind in dieser Kennzahl auch die Helmut-Schmidt-Universität, die Akademie der Polizei Hamburg und die Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht abgebildet.

Zu Kennzahl 005: Der Wert für das Jahr 2016 entspricht dem Planwert des Haushaltsplans 2015/2016. Aktuell sind deutlich mehr Studierende an privaten von Hamburg staatlich anerkannten Hochschulen immatrikuliert als zu dem damaligen Zeitpunkt erwartet. Die Planwerte 2017 ff. werden daher auf Basis der Ist-Werte 2014 und 2015 veranschlagt.

Zu Kennzahl 003: Diese Kennzahl erfasst die großen Verbundforschungsvorhaben und koordinierten Programme der Hamburger Hochschulen mit einem Projektvolumen von mehr als 300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren, bei denen eine Hamburger Einrichtung die Federführung inne hat: BMBF-Spitzencluster, BMBF-Verbundvorhaben, Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, DFG-Sonderforschungsbereiche, DFG-SFB/Transregio, DFG-Schwerpunktprogramme, DFG-Forschergruppen, DFG-Graduiertenkollegs, sonstige strukturierte Doktorandenprogramme, andere Stiftungsmittel (z.B. Joachim Herz Stiftung), Landesforschungsförderung Hamburg, EU-Verbundprojekte, Beteiligung an bundesweiten Zentren (z.B. Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung).

Eine mittelfristige Prognose ist schwierig, da die Anzahl der eingeworbenen Verbundvorhaben z.B. in Abhängigkeit von den sich thematisch ändernden Ausschreibungen auf Bundes- und EU-Ebene schwankt.

Zu Kennzahl 006: Die Kennzahl bildet ausschließlich die Hochschulen ab, die sich in staatlicher Trägerschaft befinden oder von der FHH staatlich anerkannt worden sind. Von der Anzahl der Einrichtungen leitet sich der Ressourceneinsatz in der BWFG für die fachliche Betreuung und für das Controlling ab.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Grundsatzangelegenheiten	323							
Erlöse		21	35					
Kosten		6.404	13.064	11.081	17.735	17.769	17.781	17.776
Saldo Jahresergebnis 1 Grundsatzangelegenheiten		-6.383	-13.029	-11.081	-17.735	-17.769	-17.781	-17.776
Erlöse		58	210	-/-	130	126	127	124
Kosten		1.558	2.143	-/-	2.624	2.642	2.661	2.715
Saldo Jahresergebnis 2 Grundsatzangelegenheiten		-7.882	-14.961	-/-	-20.230	-20.286	-20.315	-20.367
Betreuung Hochschulen Institutionen	323							
Erlöse		65.336	55.707	45.414	99.240	74.876	75.282	73.444
Kosten		72.232	63.450	49.349	105.358	80.979	79.052	76.628
Saldo Jahresergebnis 1 Betreuung Hochschulen Institutionen		-6.896	-7.743	-3.935	-6.118	-6.103	-3.770	-3.184
Erlöse		107	351	-/-	131	126	127	124
Kosten		2.847	3.792	-/-	4.166	4.190	4.206	4.279
Saldo Jahresergebnis 2 Betreuung Hochschulen Institutionen		-9.635	-11.183	-/-	-10.153	-10.167	-7.849	-7.339

Im Produkt „Grundsatzangelegenheiten“ ist die verstärkte Landesforschungsförderung inbegriffen und begründet die Kostensteigerung. Im Produkt „Betreuung Hochschulen, Institutionen“ sind im Wesentlichen die Mittel aus dem Hochschulpakt enthalten, die sich aber im Saldo neutralisieren, da die Erlöse in voller Höhe den Hochschulen zugeführt werden.

4.1.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	41,41	43,74	49,39	47,77	46,77	46,77	46,77

Die BWFG plant insgesamt weiterhin einen Abwuchs an VZÄ. In der Produktgruppe 246.02 wird dieser ausgehend vom fortgeschriebenen Planwert 2016 anhand der Planwerte für die Folgejahre deutlich.

Ferner ist zu beachten, dass die Ist-Werte für 2014 und 2015 jeweils nur einen Stichtagswert wiedergeben, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch keine offenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.

4.1.2.3 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

4.1.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Die Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung enthält das essentielle externe Produkt für die bauliche Ausstattung der Hochschulen mit seinen Kosten für bestandserhaltende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Neubauten, Mieten und den Personalkosten des in der BWFG zuständigen Referates. Ferner sind hier wesentliche Abschreibungen aus den investiven Baumaßnahmen und dem umfangreichen Anlagenbestand verortet.

Der bauliche Zustand der Hochschulgebäude soll den Anforderungen eines modernen Lehr-, Lern- und Forschungsbetriebes entsprechen. Das ist noch nicht überall der Fall. Bei den staatlichen Hochschulen gibt es zum Teil erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe. Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau wurde in Folge des Leitgedanken des Kostenstabilen Bauens (vgl. Drs. 20/6208) ein Mieter-Vermieter-Modell etabliert (vgl. Drs. 20/14486). Jeder Neubau mit einem Bauvolumen oberhalb von 6 Mio. Euro und jede wesentliche Grundinstandsetzung soll grundsätzlich von einem öffentlichen Partner realisiert werden, der darüber hinaus die Finanzierung, den Gebäudebetrieb inklusive der Instandhaltung und die langfristige Vermietung an die Stadt übernimmt.

Bauliche Modernisierung der Hochschulen

Angesichts der besonders dringenden Erweiterungs- und Modernisierungsbedarfe im Bereich des Universitätscampus an der Bundesstraße erfolgen hier die ersten Baumaßnahmen (zum Gesamtkonzept vgl. Drs. 20/3770):

- Der Neubau am Geomatikum für Klimaforschung und Geowissenschaften befindet sich im Bau (vgl. Drs. 20/11997).
- Der Neubau der Technikzentrale für den Standort der Chemie ist beschlossen und befindet sich in Bauvorbereitung (vgl. Drs. 21/2660).
- Der Neubau „MIN-Forum“ mit Standortbibliothek, Hörsaalzentrum und Mensa befindet sich in der Entwurfsplanung.
- Der Neubau für die Informatik befindet sich in der Entwurfsplanung.
- Für die Modernisierung des Geomatikums wird die Belegungskonzeption entwickelt.

Mit der Innenmodernisierung des sogenannten Philosophenturms der Universität Hamburg und einem Ersatzbau für das sogenannte Elektro-Hochhaus der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) sind weitere wichtige Sanierungs- bzw. Ersatzbauten für eine hervorragende Infrastruktur planerisch begonnen worden. Neu berücksichtigt ist außerdem die Planung für einen Erweiterungsbau der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg), um durch zusätzliche Flächen weitere Kapazitäten zu schaffen und die Studienbedingungen zu verbessern.

Die Modernisierung des sog. Trautwein-Gebäudes (Forum und Übegebäude) der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT Hamburg) befindet sich in der Umsetzung (vgl. Drs. 20/13532).

Kleinere Vorhaben oder solche, die sich nicht für eine Umsetzung im Mieter-Vermieter-Modell eignen, werden weiterhin auf konventionellem Weg realisiert. Kleinere Maßnahmen, die nicht das bilanzierungsfähige Anlagevermögen erhöhen, werden konsumtiv in dieser Produktgruppe veranschlagt. Dabei handelt es sich z.B. um die Sicherheitssanierung des alten Hauptgebäudes der HAW am Berliner Tor.

Im Vordergrund der investiven Maßnahmen – die im Aufgabenbereich 246 abgebildet und nicht über ein Mieter-Vermieter-Modell gelöst werden - stehen die Maßnahmen Sicherheitssanierung des Gebäudes in der Schloßstraße der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH), der Tierstall am Heinrich-Pette-Institut (HPI) und die Forschungstierhaltung am UKE.

Der Forschungscampus Hamburg soll als Exzellenzstandort der Physik weiter gestärkt werden:

- Das Forschungsgebäude für das Center for Hybrid Nanostructures (CHYN) in unmittelbarer Nachbarschaft zum DESY sowie zum Zentrum für Optische Quantentechnologien und zum Center for Free-Electron Laser Science soll noch in 2016 fertig gestellt werden (vgl. Drs. 20/11995, 19/604, 18/7227).
- Mit dem Neubau für das Max Planck Institut für Struktur und Dynamik der Materie (SDMA) soll der Forschungsschwerpunkt der Nanophysik ausgebaut werden (vgl. Drs. 20/5314).
- Der Forschungsbau HARBOR wird die fachliche Ausrichtung des Forschungsstandortes im Bereich bio(an)organischen Chemie ergänzen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	74.152	30.184	24.481	25.881	23.301	21.527	20.509
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.369	3.127	7.150	12.902	12.699	15.168	19.702
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		932	0	9.963	10.319	12.688	17.222
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	1	0					
3. Personalkosten	746	639	624	831	853	865	878
a) Kosten für Entgelte	244	214	209	307	316	320	325
b) Kosten für Bezüge	332	276	268	287	293	298	302
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	56	54	55	76	79	80	81
e) Kosten für Versorgungsleistungen	113	95	92	161	165	167	170
4. Kosten für Transferleistungen	1.536	11.428	7.721	4.168	4.215	6.429	17.333
5. Kosten aus Abschreibungen	452.138	126.515	104.286	122.311	129.287	126.337	122.338
6. Sonstige Kosten	5.509	3.196		974	882	882	882
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-389.146	-114.722	-95.300	-115.305	-124.635	-128.154	-140.624
8. Erlöse des Finanzergebnisses	2.510	2.830		0	0	0	
9. Kosten des Finanzergebnisses	0	1.401	0	0	0	0	0
10. Finanzergebnis	2.510	1.429	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-386.636	-113.293	-95.300	-115.305	-124.635	-128.154	-140.624
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-386.636	-113.293	-95.300	-115.305	-124.635	-128.154	-140.624
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-386.636	-113.293	-95.300	-115.305	-124.635	-128.154	-140.624

Das Jahresergebnis der Produktgruppe wird durch die Abschreibungen geprägt und ist aufwachsend aufgrund der Kosten für die Mieten im Rahmen der Mieter-Vermieter-Modelle.

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten aus Bundeszuschüssen. Die Bundeszuschüsse sind insbesondere für die Einzelinvestition HPI Tierstall geplant.

Zu Nr. 2: In den Kosten aus Verwaltungstätigkeit sind ab 2017 die Mieten im Rahmen der Mieter-Vermieter-Modelle veranschlagt. Im Haushaltsplan 2015/2016 waren diese noch vollständig in den Kosten aus Transferleistungen ausgewiesen, da davon ausgegangen wurde, dass die Hochschulen Mieterinnen werden. Nach derzeitigem Stand ist aus vergaberechtlichen Gründen davon auszugehen, dass die BWFG Mieterin wird und die Objekte den Hochschulen zur Nutzung überlässt. Eine Ausnahme davon ist der Neubau am Geomatikum (siehe Nr. 4), da hier die Universität Hamburg (UHH) bereits einen Mietvertrag abgeschlossen hat. Der Anstieg in den nächsten Jahren resultiert aus der zunehmenden Anzahl an Vorhaben im Mieter-Vermieter-Modell. Die Mietkosten basieren auf den in den einzelnen Drucksachen genannten Mieten bzw. bei den noch in Konzeption befindlichen Modellen auf vorläufigen Werten.

Folgende Vorhaben sind berücksichtigt:

- Sanierung HfMT Hamburg Trautwein-Gebäude ab 2017 (vgl. Drs. 20/13532)
- Neubau Technikzentrale Chemie ab 2017 (vgl. Drs. 21/2660)
- Neubau für das Center of Hybrid Nanostructures (CHYN) ab 2017 (vgl. Drs. 20/11995)
- Neubau HARBOR ab 2019
- Erweiterungsbau HFBK Hamburg Lerchenfeld ab 2019
- Modernisierung UHH Philosophenturm ab 2020

Neben den Mieten sind in den Kosten aus Verwaltungstätigkeit die baulichen Vorhaben der BWFG, die nicht unter den Investitionsbegriff fallen, veranschlagt. Hierzu zählen z.B. Brandschutzmaßnahmen in den Chemieräumen der

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

UHH am Martin-Luther-King-Platz 6 und die Fortsetzung der HAW Sicherheitssanierung. Auch sind die notwendigen Planungsmittel verortet.

Zu Nr. 4: In den Kosten für Transferleistungen sind u.a. die sogenannten Zugriffsrechte veranschlagt, die von den Hochschulen entsprechend der Hochschulvereinbarungen in Anspruch genommen werden können, um Maßnahmen am Anlagevermögen der BWFG vorzunehmen. Sie werden den Hochschulen ab 2017 pauschal zugewiesen und steigern sich jährlich mit der Steigerungsrate von 0,88%. Die Hochschulen berichten im Rahmen ihrer Jahresabschlüsse über die umgesetzten Maßnahmen. In den Kosten aus Transferleistungen sind ab 2019 ferner die Mieten für den Neubau am Geomatikum (NAG) berücksichtigt (vgl. Drs. 20/11997 und Begründung zu Nr. 2).

4.1.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Z 1: Abbau des Sanierungsstaus im Bereich der Hochschulgebäude und Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur als Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung (siehe Kennzahlen 006, 008 bis 010)
 Z 2: Erhaltung und Verbesserung der IT-Infrastruktur im Hochschulbereich (siehe Kennzahl 007)

4.1.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_246_03_006 Investitionsvolumen für Hochschulbau	Tsd. EUR	33.595	12.278	69.215	105.538	2.626	225.308	67.132
B_246_03_008 davon Investitionen im Anlagevermögen der BWFG	Tsd. EUR	33.595	12.278	2.415	1.299	2.626	7.129	7.132
B_246_03_007 Investitionsvolumen für IT-Infrastruktur	Tsd. EUR	9.135	13.916	11.581	11.581	11.581	11.581	11.581
B_246_03_009 Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle	ANZ	0	0	0	3	4	7	8
B_246_03_010 Anzahl der Sanierungs- und Modernisierungsprojekte	ANZ	k.A.	5	2	2	2	2	2

Zu Kennzahl 006: Die jeweiligen Planwerte beziehen sich ausschließlich auf Maßnahmen des Hochschulbaus sowie neu veranschlagte Maßnahmen in der Kostenartengruppe "Auszahlungen für Baumaßnahmen". Um den künftig im Mieter-Vermieter-Modell zu realisierenden Bauvorhaben Rechnung zu tragen, enthalten die Planwerte die über die Mieten zu finanzierende Investitionssummen der Gebäude. Die Investitionssumme eines gemieteten Gebäudes wird in dem Jahr in voller Höhe berücksichtigt, in dem der Mietbeginn vorgesehen ist. Bei den Mieter-Vermieter-Modellen, die sich noch in einer frühen Planungsphase befinden, handelt es sich bei den Investitionskosten nur um Kostenrahmen. Der davon-Ausweis (Kennzahl 008) dokumentiert ausschließlich die Investitionen, die zu aktivierungsfähigem Anlagevermögen bei der BWFG führen, also keine Bauten, die über Mietzahlungen finanziert werden. Hierzu zählt insbesondere die Einzelinvestition Sanierung der Harburger Schloßstraße 20 an der TUHH.

Zu Kennzahl 009: Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau wurde in Folge des Leitgedanken des Kostenstabilen Bauens (vgl. Drs. 20/6208) ein Mieter-Vermieter-Modell etabliert (vgl. Drs. 20/14486). Jeder Neubau mit einem Bauvolumen von über 6 Mio. Euro und jede wesentliche Grundinstandsetzung soll von einem öffentlichen Partner realisiert werden, der darüber hinaus die Finanzierung, den Gebäudebetrieb inklusive der Instandhaltung und die langfristige Vermietung an die Stadt übernimmt. Die Kennzahl zeigt die Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle der BWFG. Im Jahre 2017 beginnen die Mieten für CHYN, das Trautwein-Gebäude der HfMT, und die Technikzentrale Chemie. Hinzu kommen im Jahre 2018 die Mieten für das Zentrum für Studium und Promotion der TUHH und in 2019 die Mieten für den Neubau am Geomatikum, den Neubau HARBOR und den Neubau Lerchenfeld 2-4 der HFBK. Im Jahre 2020 beginnt zudem die Miete des Philosophenturms.

Zu Kennzahl 010: Zu den Sanierungs- und Modernisierungsprojekten zählen sowohl konsumtive als auch investive Sanierungsmaßnahmen. Diese Kennzahl wird erstmalig im Haushaltsplan 2017/2018 berücksichtigt. Ein Ist 2014 konnte aufgrund der in diesem Jahr unterschiedlichen Haushaltssystematik nicht ermittelt werden. Das Ist 2015 ergibt sich aus den investiven Maßnahmen Fassade Zoologie und Gefahrstofflager Chemie, sowie den konsumtiven Maßnahmen SUB Dachsanierung und den Brandschutzmaßnahmen der Zentralbibliothek für

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Wirtschaftswissenschaften Leibnitz Informationszentrum (ZBW) und der HAW. Der fortgeschriebene Plan 2016 besteht aus den letztgenannten Maßnahmen, die bereits in 2015 begonnen sind (vgl. Haushaltsplan 2015/2016). Der Plan 2017 ergibt sich aus der Fortsetzung der Brandschutzsanierungsmaßnahme der HAW und der in 2017 beginnenden Maßnahme "Brandschutz Chemie" am Martin-Luther-Kingplatz 6 der UHH. Die Planzahlen der folgenden Jahre ergeben sich aus letztgenannter Maßnahme, die bis 2021 andauert und aus der Einzelinvestition Sicherheitssanierung Harburger Schloßstraße der TUHH, die in 2018 beginnt.

4.1.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Bau- und Investitionsplanung	323							
Erlöse		76.662	33.014	24.481	25.881	23.301	21.527	20.509
Kosten		463.298	146.307	124.352	141.186	147.936	149.681	161.133
Saldo Jahresergebnis 1 Bau- und Investitionsplanung		-386.636	-113.293	-99.871	-115.305	-124.635	-128.154	-140.624
Erlöse		36	116	-/	52	51	51	50
Kosten		967	1.274	-/	1.457	1.471	1.478	1.505
Saldo Jahresergebnis 2 Bau- und Investitionsplanung		-387.567	-114.451	-/	-116.711	-126.056	-129.581	-142.079

Die Erlöse resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. In den Produktkosten sind neben den Kosten für Personal, Abschreibungen, Gebäudeversicherungen und Baunebenkosten auch Kosten für durch Bauprojekte ausgelöste Interimsunterbringungen sowie Planungsleistungen enthalten. Weiterhin sind hier Maßnahmen der Bauunterhaltung bzw. Sanierung der Hochschulen und die Mieten für die im Mieter-Vermieter-Modell realisierten Bauvorhaben veranschlagt.

4.1.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	8,39	8,50	8,20	10,05	10,05	10,05	10,05

Die BWFG plant insgesamt weiterhin einen Abwuchs an VZÄ, vgl. Produktgruppen 246.01 und 246.02. In der Produktgruppe 246.03 ist im zu planenden Zeitraum jedoch eine Erhöhung der auf die Themen Bau- und Investitionsplanung anfallenden VZÄ geplant, um den Maßgaben aus der Koalitionsvereinbarung (Verbesserung der baulichen Infrastruktur, Sanierungen und Neubauten im Hochschulsektor) entsprechen zu können. Ferner ist zu beachten, dass die Ist-Werte für 2014 und 2015 jeweils nur einen Stichtagswert wiedergeben, der nicht alle budgetrelevanten Beschäftigten und auch keine offenen Vakanzen erfasst, sondern ausschließlich zu dem Zeitpunkt tatsächlich im Dienst befindliche Beschäftigte.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.2.4 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

4.1.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe Zentraler Ansatz werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Hier sind die globalen Minderkosten für den gesamten Einzelplan 3.2 veranschlagt. Ferner ist in dieser Produktgruppe insbesondere der sog. „Strukturfonds“ der BWFG verortet, der als globale Mehrkosten veranschlagt wird. Ermächtigungen können unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen werden und dienen dort der Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden ebenfalls dort und nicht in dieser Produktgruppe ausgewiesen.

4.1.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen			0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten			0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte			0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge			0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				0			
d) Kosten für Sozialleistungen			0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen			0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen			6.644	0	0	0	0
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten			391	545	701	858	1.017
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-7.035	-545	-701	-858	-1.017
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)			-7.035	-545	-701	-858	-1.017
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)			-7.035	-545	-701	-858	-1.017
16. Globale Mehrkosten			-13.652	1.500	1.500	1.500	1.500
17. Globale Minderkosten				-22.095	-22.770	-34.562	-35.245
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)			6.617	20.050	20.569	32.204	32.728

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt durch die geplanten Globalen Minderkosten. Diese entsprechen den Vorgaben der Finanzbehörde und werden in den Bewirtschaftungsjahren 2017 und 2018 erbracht bzw. für die Jahre ab 2019 mit dem Aufstellungsverfahren 2019/2020 konkretisiert.

In den Globalen Mehrkosten ab 2017 ist der sog. „Strukturfonds“ mit einem Ansatz i.H.v. 1,5 Mio. Euro p.a. berücksichtigt. Dieser dient zur Verstärkung bei unvorhergesehenen, notwendigen wie unabweisbaren Bedarfen im Einzelplan 3.2.

In den Sonstigen Kosten wird eine Risikovorsorge für Tarifsteigerungen und Besoldungsanpassungen beim Personal der BWFG (Behörde) oberhalb der in den Produktgruppen berücksichtigten 1,5% (Vorgabe der Finanzbehörde) veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

--

4.1.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe Zentraler Ansatz sind konzeptionell keine Ziele und Kennzahlen vorgesehen.

4.1.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe Zentraler Ansatz sind konzeptionell keine Ziele und Kennzahlen vorgesehen.

4.1.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz	992							
Erlöse								
Kosten				-6.617	-20.050	-20.569	-32.204	-32.728
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz				6.617	20.050	20.569	32.204	32.728
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz				-/-	20.050	20.569	32.204	32.728

Die Kosten des Produkts „Zentraler Ansatz“ setzen sich aus den Planansätzen für den Strukturfonds (ab 2017 1.500 Tsd. Euro p.a.), der Risikovorsorge für Tarifsteigerungen und Besoldungsanpassungen und den Globalen Minderkosten zusammen.

4.1.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe 246.04 werden keine VZÄ veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Ersteinrichtung							
Einzahlungen							
Auszahlungen				2.000	3.000	5.000	13.646
Saldo Ersteinrichtung				-2.000	-3.000	-5.000	-13.646
Verpflichtungsermächtigung Ersteinrichtung				3.000		-/-	-/-
Summe Investitionsprogramme				-2.000	-3.000	-5.000	-13.646
Verpflichtungsermächtigungen Investitionsprogramme				3.000		-/-	-/-

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzelinvestitionen							
Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik							
Einzahlungen							
Auszahlungen	27	14					
Saldo Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik	-27	-14					
Verpflichtungsermächtigung Finkenau 01, Herrichtung Frauenklinik						-/-	-/-
Finkenau 03, Erweiterungsbau							
Einzahlungen		288					
Auszahlungen	9.859	4.110	210				
Saldo Finkenau 03, Erweiterungsbau	-9.859	-3.822	-210				
Verpflichtungsermächtigung Finkenau 03, Erweiterungsbau						-/-	-/-
Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau							
Einzahlungen							
Auszahlungen			10.000				
Saldo Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau			-10.000				
Verpflichtungsermächtigung Zentral 06, Ersteinrichtung Hochschulbau						-/-	-/-
FoFö 01, XFEL							
Einzahlungen	450	370					
Auszahlungen	16.001	1.379					
Saldo FoFö 01, XFEL	-15.551	-1.009					
Verpflichtungsermächtigung FoFö 01, XFEL						-/-	-/-
FoFö 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil							
Einzahlungen							
Auszahlungen	0	255	1.000				
Saldo FoFö 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil	0	-255	-1.000				
Verpflichtungsermächtigung FoFö 03, Neubau CSSB am DESY, HH-Anteil						-/-	-/-
FOFÖ 04, Neubau MPI Strukturforschung							
Einzahlungen							
Auszahlungen	400	700					
Saldo FOFÖ 04, Neubau MPI Strukturforschung	-400	-700					
Verpflichtungsermächtigung FOFÖ 04, Neubau MPI Strukturforschung						-/-	-/-
FoFö 06, HPI Tierstall							
Einzahlungen					375	2.000	339
Auszahlungen				1.036	750	4.000	678
Saldo FoFö 06, HPI Tierstall				-1.036	-375	-2.000	-339
Verpflichtungsermächtigung FoFö 06, HPI Tierstall				5.428		-/-	-/-
Neubau Fraunhofer Projekt IWES							
Einzahlungen							
Auszahlungen				7.305			
Saldo Neubau Fraunhofer Projekt IWES				-7.305			
Verpflichtungsermächtigung Neubau Fraunhofer Projekt IWES						-/-	-/-

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8							
Einzahlungen							
Auszahlungen		3					
Saldo UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8		-3					
Verpflichtungsermächtigung UNI 02, Sanierung Von-Melle-Park 8						-/-	-/-
UNI 04, Verlagerung IHF							
Einzahlungen							
Auszahlungen		938	40				
Saldo UNI 04, Verlagerung IHF		-938	-40				
Verpflichtungsermächtigung UNI 04, Verlagerung IHF						-/-	-/-
UNI 06, Neubau ZOQ							
Einzahlungen							
Auszahlungen		7	11				
Saldo UNI 06, Neubau ZOQ		-7	-11				
Verpflichtungsermächtigung UNI 06, Neubau ZOQ						-/-	-/-
UNI 07, Neubauten für das CFEL							
Einzahlungen							
Auszahlungen		2.890	764				
Saldo UNI 07, Neubauten für das CFEL		-2.890	-764				
Verpflichtungsermächtigung UNI 07, Neubauten für das CFEL						-/-	-/-
UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum							
Einzahlungen		22					
Auszahlungen		75	23				
Saldo UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum		-53	-23				
Verpflichtungsermächtigung UNI 13, Erweiterungsbau Bio-Zentrum						-/-	-/-
TUHH 02, Schwarzenbergkaserne							
Einzahlungen		0					
Auszahlungen		34	1.064				
Saldo TUHH 02, Schwarzenbergkaserne		-34	-1.064				
Verpflichtungsermächtigung TUHH 02, Schwarzenbergkaserne						-/-	-/-
TUHH, Schwarzenberg, Ostflügel							
Einzahlungen		3.429	365				
Auszahlungen		3.429	365				
Saldo TUHH, Schwarzenberg, Ostflügel		0	0				
Verpflichtungsermächtigung TUHH, Schwarzenberg, Ostflügel						-/-	-/-
TUHH, Harburger Schloßstr. 20, Sanierung							
Einzahlungen							
Auszahlungen					1.500	6.000	6.000
Saldo TUHH, Harburger Schloßstr. 20, Sanierung					-1.500	-6.000	-6.000
Verpflichtungsermächtigung TUHH, Harburger Schloßstr. 20, Sanierung					12.800	-/-	-/-
HCU 01, Neubau HCU							
Einzahlungen			1.037				
Auszahlungen		12.827	3.491				
Saldo HCU 01, Neubau HCU		-12.827	-2.454				
Verpflichtungsermächtigung HCU 01, Neubau HCU						-/-	-/-
HAW 01, Neubau Berliner Tor							
Einzahlungen							
Auszahlungen		14	2				
Saldo HAW 01, Neubau Berliner Tor		-14	-2				
Verpflichtungsermächtigung HAW 01, Neubau Berliner Tor						-/-	-/-
Neubau Harbor (Bundesmittel)							
Einzahlungen				1.633	3.266	4.899	4.082
Auszahlungen				1.633	3.266	4.899	4.082
Saldo Neubau Harbor (Bundesmittel)				0	0	0	0
Verpflichtungsermächtigung Neubau Harbor (Bundesmittel)						-/-	-/-

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
UKE, Forschungstierhaltung							
Einzahlungen							
Auszahlungen			1.500	3.000	6.000	9.000	1.500
Saldo UKE, Forschungstierhaltung			-1.500	-3.000	-6.000	-9.000	-1.500
Verpflichtungsermächtigung UKE, Forschungstierhaltung				16.500	10.500	-/-	-/-
Summe Einzelinvestitionen	-42.602	-10.158	-12.710	-11.341	-7.875	-17.000	-7.839
Verpflichtungsermächtigungen Einzelinvestitionen				21.928	23.300	-/-	-/-

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen	25.950	2.261		360	360	360	360
Auszahlungen sonstige Investitionen	68.325	22.566	11.551	6.878	6.747	6.794	6.839
Summe sonstige Investitionen	-42.375	-20.305	-11.551	-6.518	-6.387	-6.434	-6.479
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen						-/-	-/-

Summe Investitionsmittel	-84.978	-30.463	-24.261	-19.859	-17.262	-28.434	-27.964
---------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

TUHH, Harburger Schloßstraße 20: Das denkmalgeschützte Gebäude mit rd. 3.400 qm NF 1-6 soll insbesondere brandschutz- und sicherheits saniert werden. Dafür sind hinsichtlich der Flächen zum Teil neue Grundrissaufteilungen der Geschosse und Teilungen von Fluren und Treppenhäusern notwendig. Zusätzlich sollen die gesamte Haustechnik und die Sielleitungen erneuert werden. Geplant sind eine barrierefreie Erschließung sowie der Abriss und Neubau des Anbaus, für den bislang keine Erschließung vorhanden ist. Basis für die Veranschlagung ist eine HU-Bau aus dem Jahr 2014 mit Kosten von rd. 11,6 Mio. Euro. Einkalkuliert ist bereits eine Preissteigerung bis 2019 mit rd. 2,7 Mio. Euro. Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 12.800 Tsd. Euro ist im Jahr 2018 erforderlich, da zu Beginn des Bauvorhabens 80% der Bauleistungen ausgeschrieben werden und entsprechend Verpflichtungen eingegangen werden müssen. Für das Jahr 2021, welches nicht im Einzelplan sichtbar ist, sind Auszahlungen in Höhe von 800 Tsd. Euro eingeplant.

Neubau HARBOR (Bundesmittel): Auf dem Universitätsgelände Campus-Bahrenfeld soll ein Forschungsgebäude „Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry“, genannt HARBOR errichtet werden. Das HARBOR befasst sich mit der Beobachtung atomarer und molekularer Bewegungen in Systemen der Quantenphysik, Biochemie und Biophysik, sowie der Nanochemie. Im HARBOR werden Forscherteams aus verschiedenen Bereichen der Physik, der Chemie und der Biologie arbeiten. Das Gebäude soll im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells realisiert werden. Veranschlagt wird hier die Beteiligung des Bundes. Der Anteil für Baukosten wird dem Realisierungsträger ausgezahlt und soll somit die spätere Miete mindern. Der Anteil für Ersteinrichtung und Großgeräte wird hier vom Bund vereinnahmt und der Universität Hamburg ausgezahlt.

UKE, Forschungstierhaltung: Für den Neu-/Umbau der alten und nicht mehr aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Tierhaltung genügenden Einrichtung sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von 22,0 Mio. Euro veranschlagt. Die Erstellung der Bau- und Kostenunterlagen wird durch das Amt für Bauordnung und Hochbau der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen fachlich begleitet und geprüft. Mit den Bauarbeiten soll in 2017 begonnen werden. Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen im Umfang der dem aktuellen Haushaltsjahr noch folgenden Jahresraten werden zum Eingehen von Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Bauvorhabens (in 2021) benötigt. In der Verpflichtungsermächtigung von 16.500 Tsd. Euro im Jahr 2017 sind Verpflichtungsermächtigungen über 10.500 Tsd. Euro enthalten, die ggf. erst in 2018 benötigt werden.

HPI, Sanierung Tierstall: Die Sanierung bzw. Modernisierung der Tierhaltung des Heinrich-Pette-Instituts (HPI) ist erforderlich, um die aktuellen Anforderungen an die Forschung des HPI in verschiedenen Sicherheitsstufen für die Zukunft sicherzustellen. Dies ist eine wesentliche Forderung aus der Evaluierung des HPI durch die Leibniz-Gemeinschaft in 2013. Die Gesamtmaßnahme hat ein Volumen von rund 8 Mio. Euro; davon werden insgesamt rund 4 Mio. Euro vom Bund getragen. Die Erstellung der Bau- und Kostenunterlagen wird durch das Amt für Bauordnung und Hochbau der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen fachlich begleitet und geprüft werden. Die Baumaßnahme soll in 2018 beginnen.

Neubau Fraunhofer Projekt IWES: Mit dem Neubau soll die Projektgruppe des Fraunhofer Instituts für Windenergie und Systemtechnik (IWES) am Energiecampus Bergedorf angesiedelt werden. Hierfür soll der Sprinkenhof GmbH

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

eine Zuwendung gewährt werden für die Errichtung und anschließende Bereitstellung eines Gebäudes mit rd. 1.380 qm Nutzfläche zum Aufbau und Betrieb eines Großprüfstandes für beschleunigte Lebensdauerprüfungen von großen Pitchlagern für Multi-Megawatt Windenergieanlagen (siehe Drs. 21/6449).

Ersteinrichtung (Investitionsprogramm): Im Zusammenhang mit Bauvorhaben werden regelhaft Einrichtungen und Geräteausstattung benötigt. Dies betrifft sowohl Neubauten als auch Sanierungsmaßnahmen. Einrichtung und Geräte werden entsprechend dem Mieter-Vermieter-Modell nicht über die Miete finanziert, sondern sind gesondert zu veranschlagen. Die Ersteinrichtungsmittel sind erstmals seit dem Haushaltsplan 2017/2018 als Investitionsprogramm geplant. Berücksichtigt sind insbesondere Ersteinrichtungen für den Neubau am Geomatikum, das MIN-Forum/Informatik, die Trautweingebäude (HfMT Hamburg), HARBOR sowie für den Philosophenturm. Dabei wird hier nur der Hamburger-Anteil abgebildet, da Ersteinrichtungsmittel vom Bund z.B. für HARBOR bei der Einzelinvestition Neubau HARBOR (Bundesmittel) vereinnahmt werden.

Sonstige Investitionen: Hier sind weitere investive Maßnahmen veranschlagt, wie z.B. der Ansatz für den investiven Teil der Planungsmittel, Auszahlungen für die IuK-Netze der Hochschulen und Zugriffsrechte der Hochschulen für investive Baumaßnahmen.

4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich sind keine Darlehen veranschlagt.

4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich sind keine gesetzlichen Leistungen enthalten.

4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Die Ermächtigungen, in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 246 in den Kontenbereichen Kosten für Transferleistungen und Sonstige Kosten Kosten zu verursachen, sind übertragbar.

Die Ermächtigung in der Produktgruppe 246.01 "Steuerung und Service" im Kontenbereich "Kosten für Transferleistungen" in Höhe von 686 Tsd. Euro in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 darf nur für Leistungen der Stabstelle "Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt" verwandt werden.

In der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung besteht aus dem Kontenbereich Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit eine Deckungsfähigkeit zugunsten des Kontenbereiches Kosten für Transferleistungen in Höhe von 20% des Planansatzes.

In der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz besteht aus dem Kontenbereich Sonstige Kosten eine Deckungsfähigkeit zugunsten des Kontenbereiches Personalkosten.

4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen

Hochschulen

Hamburg verfügt aktuell über 19 Hochschulen. Hierbei handelt es sich um sechs staatliche Hochschulen, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule und neun weitere private Hochschulen sowie zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt 97.558 Studierenden. Im Wintersemester 2015/2016 verteilten sich die Studierenden an den staatlichen Hamburger Hochschulen (ohne private) wie folgt (vorläufige Zahlen, Stand März 2016):

Universität Hamburg: 41.431

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg: 16.677

Technische Universität Hamburg-Harburg: 7.283

HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung: 2.471

Hochschule für Musik und Theater Hamburg: 1.295

Hochschule für bildende Künste Hamburg: 878

Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg: 308

Fachhochschulbereich der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg: 411

Weitere Hochschulen in öffentlicher und kirchlicher Trägerschaft

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie: 560

Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr: 2.298

Kennzahlen im Hochschulbereich

Kennzahlen sind ein Element der Hochschulsteuerung. Die dargestellten Kennzahlenwerte basieren auf einem Vereinbarungsprozess zwischen der BWFG und den Hochschulen bzw. dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), in dem einerseits politische Schwerpunktsetzungen ihren Niederschlag, zugleich aber auch die unterschiedlichen Hochschulprofile und Ausgangspositionen an den jeweiligen Hochschulen Berücksichtigung finden. Zunächst werden dabei die im Planungszeitraum zu erbringenden Leistungen einschließlich der Kennzahlenwerte mit den Hochschulen bzw. dem UKE verhandelt. Das Ergebnis findet anschließend Eingang in die Haushaltsplanaufstellung.

Die Abbildung der Kennzahlen und Kennzahlenwerte basiert auf folgender Grundlage:

1. Die Ist-Werte der Jahre 2014 und 2015 entsprechen den von den Hochschulen bzw. dem UKE im Rahmen der Lageberichterstattung gelieferten Ergebniswerten.
2. Die Planzahlen des Jahres 2016 und die Planzahlen der Jahre 2017 und 2018 beruhen auf den jeweiligen Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen bzw. dem UKE.
3. Die Kennzahlenwerte für die Jahre 2019 und 2020 werden mit den Hochschulen bzw. dem UKE erst in den im Jahr 2018 anstehenden Verhandlungen über die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) der Jahre 2019 und 2020 verbindlich festgelegt.
4. Gemäß § 2 Absatz 3 HmbHG regeln die Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Globalzuweisung nach § 6 Absatz 1 deren Aufteilung sowie die anzuwendenden Kennzahlen und Indikatoren. Im Bereich der Produktkennzahlen werden die Kennzahlen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) abgebildet. Ergänzt werden diese um die Angaben zu den DFG-Großgeräten.

Letztlich entfalten alle Produktkennzahlen Wirkung auf die Hochschulbudgets.

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

In der Laufzeit der Hochschulvereinbarungen werden zweijährige ZLV zwischen der BWFG und den Hochschulen bzw. dem UKE abgeschlossen. Die Hochschulpräsidien der UHH, der HAW Hamburg, der HCU Hamburg, der HFBK Hamburg, der HfMT Hamburg, der TUHH sowie die Leitung des UKE und die politische Leitung der Behörde treffen darin auf der Grundlage des von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellten Budgets und der politischen Ziele verbindliche Festlegungen über die von beiden Seiten zu erreichenden Ziele und Leistungen. Die Leistungen werden in Form konkreter quantitativer und qualitativer Ziele für die Steuerungsfelder Lehre und Studium, Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Gleichstellung und Familienfreundlichkeit, Lebenslanges Lernen und Internationalisierung vereinbart. Die zentralen Qualitätsziele sind in den ZLV durchgehend in den Kennzahlen festgelegt.

Bericht über die Ergebnisse der Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Jahre 2014 und 2015

UHH

Die Universität Hamburg (UHH) hat in den Jahren 2014 und 2015 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot mit einer hohen Zahl von Bachelor- und Masterstudienplätzen einschließlich der vereinbarten

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

zusätzlichen Studienplätze aus Hochschulpaktmitteln bereitgestellt. Dieses Angebot konnte durch eine Reihe von neuen oder veränderten Studienangeboten inhaltlich erweitert werden. Zu nennen sind hier insbesondere die Lehramtsteilstudiengänge für Alevitische Religion, für Islamische Religion und für Katholische Theologie sowie die Studiengänge Economics (Dual Degree mit der University of Essex) und Geschichte/Histoire mit der Universität Bordeaux. Letztere sind auch ein Beleg für die weitere Internationalisierung der UHH. Darüber hinaus hat die UHH die Studienbedingungen mit dem Ziel der verbesserten Studierbarkeit weiterentwickelt und an neue Entwicklungen angepasst. Durch die Bewilligung der zweiten Förderperiode des Universitätskollegs im Rahmen des Qualitätspakts Lehre, die erfolgreiche Antragstellung bei der Bund-Länder-Initiative „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ und die Konsolidierung und Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Angebots „Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen“ konnten Akzente gesetzt werden. Die UHH hat ihr Forschungsprofil durch Schwerpunktbildung, Aufbau bzw. Weiterentwicklung von international sichtbaren Exzellenzbereichen und Fortsetzung der Drittmittelakquise in nationalen und internationalen Förderformaten ausgebaut. Neben einem gesteigerten Drittmittelaufkommen sowohl hinsichtlich der DFG-Förderung, der Verbundforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als auch bei den europäischen Förderlinien konnte die UHH auch bei der Bewilligung bzw. Weiterbewilligung von Sonderforschungsbereichen ihre Ziele erreichen. Zu nennen sind hier insbesondere der SFB 925 „Lichtinduzierte Dynamik und Kontrolle korrelierter Quantensysteme“, der SFB 950 „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“ und der internationale Transregio-Sonderforschungsbereich „Cross-modal Learning: Adaptivity, Prediction and Interaction“ der Fachbereiche Informatik und Psychologie der UHH zusammen mit den Neurowissenschaften des UKE und chinesischen Universitäten und Wissenschaftszentren. Dies zeigt, dass die UHH sowohl im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Naturwissenschaften als auch insbesondere in der Interdisziplinarität von Forschungsgebieten ihre Leistungen spürbar verbessert hat. Auch in den Bereichen Gleichstellung und Internationalisierung hat die UHH ihre Ziele erreicht. Neben dem nach wie vor überdurchschnittlich hohen Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal profitierten insbesondere Akademikerinnen der Naturwissenschaften von Netzwerk- und Qualifizierungsprogrammen (Programm Pro Exzellenzia, englischsprachiges Mentoring Programm auf dem Campus Bahrenfeld). Bei der Internationalisierung sind insbesondere der Beginn des Reauditierungsverfahrens „Internationalisierung“, die Ausweitung der strategischen internationalen Partnerschaften sowie die Erarbeitung und Umsetzung eines Programms zur Unterstützung von studieninteressierten Flüchtlingen zu nennen. Außerdem konnte eine erhebliche Steigerung von Berufungen aus dem Ausland realisiert werden.

TUHH

Die TUHH hat in den Jahren 2014 und 2015 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufgenommen. Die Einrichtung des neuen Studienprogramms mytrack (8 Semester Bachelor - mit verlängerter Studieneingangsphase) im Jahr 2014 stellt einen wichtigen Baustein im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen dar. Die TUHH hat mit ihrem TUHH-Exzellenzkolleg eine neue Form der Wissenschaftsförderung etabliert: In Kooperation mit der Wirtschaft wurden fünf neue Juniorprofessuren auf den Gebieten Green Technologies, Life Science Technologies und Aviation & Maritime Systems eingerichtet. Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Weiterbildungsstudiengängen konnte gesteigert werden. Im Jahr 2014 wurden weitere bedeutende Forschungsk Kooperationen mit regionalen wissenschaftlichen Einrichtungen institutionalisiert (die Besetzung der Brückenprofessur für bildgebende Verfahren in der Medizin in Kooperation mit dem UKE, die Gründung des Zentrums für Hochleistungsmaterialien in Kooperation mit dem Helmholtz Zentrum Geesthacht - Zentrum für Material und Küstenforschung GmbH (HZG) und der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY)). Die Weiterentwicklung des Diversity Managements und Gender Mainstreamings sowie die Stärkung der internationalen Ausrichtung sind erfolgreich weiterverfolgt worden und haben zu einer Steigerung der Professorinnenquote, der Bildungsausländerquote bei den Studierenden sowie der Outgoing-Quote bei den Studierenden geführt.

HCU

Die HCU hat in den Jahren 2014 und 2015 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufgenommen. Im Jahr 2015 hat sie den Studienreformprozess zur Verbesserung der Studienangebote - mit dem Schwerpunkt auf dem Ausbau der interdisziplinären Verknüpfung der Studienprogramme und dem Ausbau der universitären Lehr- und Lernformate - erfolgreich abgeschlossen. Die Re-Akkreditierung aller Studiengänge wurde begonnen und soll im Jahr 2016 abgeschlossen sein. Neben den laufenden Projekten im Schwerpunktbereich „Klima, Energie und urbane Infrastrukturen“ kann sich die HCU durch zwei 2015 eingeworbene Verbundprojekte der Grundlagenforschung in einschlägigen DFG-Förderformaten auf zwei weiteren bedeutenden Forschungsfeldern prominent positionieren. Das Forschungsfeld „Digital/Smart Cities“ wird an der HCU durch das 2015 eingerichtete CityScienceLab@HCU - in Kooperation mit dem Media Lab des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge (Boston/ USA) eine herausragende Rolle einnehmen. Dieses trägt auch zur weiteren Vernetzung mit der regionalen, überregionalen und internationalen Wirtschaft bei. Die Professionalisierung der Gleichstellung und die Anwendung von Diversity-Strategien schreiten an der HCU voran. Der Professorinnenanteil

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

und die Frauenquote am wissenschaftlichen Personal konnten ausgebaut werden (u.a. im Rahmen der Professorinnenprogramme). Schließlich hat die HCU die Zusammenarbeit mit namhaften Universitäten des erweiterten Ostseeraums im Jahr 2015 deutlich ausbauen können.

HAW Hamburg

Die HAW Hamburg hat in den Jahren 2014 und 2015 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufgenommen. Sie hat im Rahmen des „Qualitätspaktes Lehre“ Projektförderungen erhalten, die eine wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität bedeuten. Die HAW Hamburg konnte im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung. Offene Hochschulen“ auch für die zweite Förderperiode Mittel einwerben. Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in berufs begleitenden Studiengängen und im Bereich der dualen Studiengänge bzw. Studiengänge in dualer Studienform konnte weiter erhöht werden. In der Forschung wurde vereinbarungsgemäß die Forschungsprofilierung weiter vorangetrieben. Auch zum Thema kooperative Promotionen sind Fortschritte erzielt worden, die HAW Hamburg war insbesondere als Kooperationspartner im Rahmen der Landesforschungsförderung bei zwei kooperativen Graduiertenkollegs (gemeinsam mit UHH bzw. HCU) erfolgreich. Im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und die Internationalisierung der Hochschule weiter vorangetrieben. In 2014 warb die HAW Hamburg über das hochschulübergreifende Programm „Pro Exzellenzia 2.0“ drei Promotionsstipendien für Promovendinnen ein und beantragte im Jahr 2015 im Rahmen des Professorinnenprogramms drei Professorinnenstellen.

HFBK Hamburg

Die HFBK Hamburg hat in den Jahren 2014 und 2015 ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgenommen. Die Hochschule hat ihre strategischen Zielsetzungen zur Verbesserung des Studienplatzangebotes sowie der Studienbedingungen, der Profilierung in künstlerisch-wissenschaftlicher Exzellenz und der aktiven Beteiligung an der Weiterentwicklung der Kunstmetropole Hamburg und der Weiterentwicklung des Diversity Managements sowie des Gender Mainstreamings weiter verfolgt. Die diesbezüglichen Kennzahlenwerte konnten vielfach gesteigert werden, z.B. im Hinblick auf die Anzahl der künstlerischen Präsentationen, die Frauenquote im wissenschaftlichen Bereich und die Drittmittelquote. Seit 2014 ist die HFBK Hamburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Die HFBK Hamburg hat sich in Kooperation mit der UHH in 2015 erfolgreich um Mittel aus der Landesforschungsförderung für das Graduiertenkolleg "Ästhetiken des Virtuellen" beworben; das Projekt bzw. Aktivitäten im Umfeld werden auch durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördert. In 2015 konnte auch ein postgraduales Qualifikationsprogramm eingeführt werden, das Absolventinnen und Absolventen beim Übergang in die Selbständigkeit unterstützt.

HfMT Hamburg

Die HfMT Hamburg hat in den Jahren 2014 und 2015 ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt. Die Hochschule hat im Rahmen des "Qualitätspaktes Lehre" Projektförderungen im Rahmen des Verbundprojektes „Kompetenznetzwerk der Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung“ erhalten, die eine wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität bedeuten. Die HfMT Hamburg hat ihre internationalen Kooperationen weiter ausgebaut bzw. gefestigt und ermöglicht ihren Studierenden dadurch u.a. internationale Ausbildungsanteile. In Umsetzung des Ziels des Diversity Managements hat die Hochschule Maßnahmen zur Verbesserung des produktiven Umgangs mit Diversität sowie der Geschlechtergerechtigkeit erfolgreich weiter verfolgt. Im Rahmen der zweiten Runde des Professorinnenprogramms konnte die HfMT Hamburg als sogenannte Vorgriffsprofessur eine Musikwissenschaftlerin mit Gender-Schwerpunkt berufen und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin einstellen. Außerdem erfolgte der Ausbau der Forschungsplattform MUGI – Musikvermittlung und Genderforschung im Internet.

UKE

Das UKE mit der in das Klinikum integrierten Medizinischen Fakultät der UHH hat in den Jahren 2014 und 2015 seine strategischen Ziele erreicht. Der UKE-Konzern hat Jahresüberschüsse von 5,9 Mio. Euro (2014) bzw. 2,2 Mio. Euro (2015) erwirtschaftet. Die Drittmitteleinnahmen sind 2015 um über 20 % gestiegen. Das UKE erwartet, die Drittmitteleinnahmen auf einem hohen Niveau stabilisieren zu können. Das UKE hat in den Jahren 2014 und 2015 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereitgestellt. Der humanmedizinische Modellstudiengang iMED ist 2015 in seinem dritten Jahr gelaufen. Die Evaluationsergebnisse des Studienganges durch die Studierenden sind nach wie vor sehr gut. Im Jahr 2015 wurde das „Clinician Scientist Programm“ gestartet, das die wissenschaftliche Ausbildung von klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte institutionalisiert und insbesondere die Kompetenz klinisch tätiger Ärztinnen und Ärzte intensiv ausbaut. Das UKE hat in beiden Jahren mehrere große Verbundprojekte eingeworben. Zu nennen sind hier insbesondere die Bewilligung des Sonderforschungsbereichs 1192 „Immunvermittelte glomeruläre Erkrankungen - Grundlagen und klinische Auswirkungen“, der Forschergruppe

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

2419 „Plastizität versus Stabilität: Molekulare Mechanismen synaptischer Stärke“, der Klinischen Forschergruppen 306 „Primär Sklerosierende Cholangitis“ und 296 „Feto maternal immune cross talk: Consequence for Maternal an Offspring's Health“ sowie die substantielle Beteiligung an dem Transregio Sonderforschungsbereich 169 „Cross-modal Learning: Adaptivity, Prediction and Interaction“ durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Ebenso hat das UKE im Rahmen des kompetitiven Horizon 2020/FET-Proactive-Programms ein Projekt eingeworben, das sich mit der Interaktion von Mensch und Robotern befasst und künftig am UKE koordiniert wird. Die bereits bestehenden Kooperationen mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wurden weiter ausgebaut, darunter die MIN Fakultät, die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), das Deutsche Elektronen Synchrotron (DESY), das Heinrich-Pette-Institut – Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI), das Bernhard-Nocht Institut (BNI) und der Fraunhofer IME ScreeningPort. 2014 hat das UKE zudem einen Kooperationsvertrag mit dem European Molecular Biology Laboratory (EMBL) geschlossen, der es Promovierenden des EMBL erlaubt, ihre Doktorarbeit als Joint PhD zusammen mit dem UKE durchzuführen. Der Anteil von Frauen an nicht drittmittelfinanzierten Universitätsprofessuren hat Ende 2015 zum ersten Mal die 20%-Marke überschritten. Auch der Frauenanteil der neuberufenen Professorinnen und Professoren konnte weiter gesteigert werden (40%). Im Rahmen des Professorinnenprogramms II des BMBF und der Länder hat das UKE 2015 Mittel für eine Regelprofessur (W2) und eine Vorgriffsprofessur (W2) eingeworben.

4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

4.2.2.1 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

4.2.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

Mit über 40.000 Studierenden ist die UHH – gegründet 1919 – eine der größten Volluniversitäten Deutschlands. Sie bietet in den Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Geisteswissenschaften, Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Psychologie und Bewegungswissenschaft sowie Betriebswissenschaft in einem großen Fächerspektrum mehr als 150 Studiengänge an. Die universitären Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Klima, Erde, Umwelt; Neurowissenschaften; Photon & Nano Sciences sowie Manuskriptkulturen konnten durch erfolgreiche Einwerbungen bzw. Weiterförderung von Exzellenzclustern in der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern sowie vor allem DFG-Förderungen (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschergruppen) weiter gestärkt und ausgebaut werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Kooperation mit außeruniversitären Partnern, z.B. im Rahmen von Partnership for Innovation, Education and Research (PIER) mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron, Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft (DESY).

Im Fokus der nächsten Jahre stehen die Vorbereitungen für eine Teilnahme an der nächsten Runde der Exzellenzinitiative. Hamburg ist bislang mit zwei Exzellenzclustern der UHH vertreten. Die Perspektive sollte sein, den Umfang der Teilhabe möglichst auszubauen. Dazu kann die Kooperation mehrerer Hochschulen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen mit dem Ziel gemeinsamer Anträge auf Förderung aus der Exzellenzinitiative einen wichtigen Beitrag leisten. Gemeinsam mit der BWFG wird die UHH die Möglichkeiten dazu ausloten. Ergänzend sind die Ergebnisse der Wissenschaftsrats-Evaluation der MIN-Fakultät aus dem Januar 2016 sowie der Evaluation der anderen Fakultäten der UHH zu berücksichtigen.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Ermächtigungen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan).

Im Einzelnen am Beispiel der UHH:

Für die UHH befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.01. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der UHH und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Ferner sind in der Produktgruppe 247.01 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und die Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 247 enthalten.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die den Hochschulen unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 zu finden.

Weitere zentral vorgehaltene Ermächtigungen, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK-Maßnahmen zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Schließlich sind der Wirtschaftsplan der UHH (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.2 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.2.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		1.292	3.228	5.134	7.095	9.048	10.184
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	244.788	276.578	279.393	283.807	286.427	289.068	291.734
5. Kosten aus Abschreibungen		1.201	3.482	5.376	7.337	9.291	10.411
6. Sonstige Kosten	0	0					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-244.788	-276.486	-279.647	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-244.788	-276.486	-279.647	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-244.788	-276.486	-279.647	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-244.788	-276.486	-279.647	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittelzuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die Einrichtung abgebildet.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 135 bis 144, 002, 124 bis 126, 042, 145 und 146)

Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 005)

Z 3: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 006 bis 010 sowie 133 und 134)

Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 111 und 112)

Z 5: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren, Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 113, 114 und 132)

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 116 bis 118)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_01_135 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (UHH)	ANZ	9.808	9.909	9.430	9.450	9.320	9.340	9.380
B_247_01_136 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	8.908	9.009	8.130	8.130	7.990	7.960	7.950
B_247_01_137 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	900	900	1.300	1.320	1.330	1.380	1.430
B_247_01_138 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	5.799	5.836	5.780	5.780	5.780	5.780	5.780
B_247_01_139 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	4.999	5.036	4.630	4.610	4.600	4.550	4.500
B_247_01_140 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	800	800	1.150	1.170	1.180	1.230	1.280
B_247_01_141 Studienanfänger/innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS	ANZ	871	887	750	750	750	750	750
B_247_01_142 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)	ANZ	771	787	600	600	600	600	600
B_247_01_143 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge)	ANZ	100	100	150	150	150	150	150
B_247_01_144 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	3.138	3.186	2.900	2.920	2.790	2.810	2.850
B_247_01_002 Absolventen/-innen	ANZ	5.351	5.627	5.820	5.510	5.320	5.270	5.240
B_247_01_124 davon Bachelorabsolventen/ -innen	ANZ	3.131	3.186	3.350	2.920	2.790	2.810	2.850
B_247_01_125 davon Masterabsolventen/ -innen	ANZ	1.916	2.135	2.030	2.320	2.250	2.160	2.090
B_247_01_126 davon Absolventen/ -innen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)	ANZ	304	306	440	270	280	300	300
B_247_01_145 Übergangsquote 1./3.FS	%	77,7	74,1	k.A.	74,0	74,0	74,0	74,0
B_247_01_146 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	68,9	63,3	k.A.	63,0	63,0	63,0	63,0
B_247_01_042 Input-Output-Quote Master	%	73,5	72,9	70,0	73,0	73,0	74,0	75,0
B_247_01_005 Durchlässigkeitsquote	%	4,5	4,8	4,3	4,6	4,6	4,6	4,6
B_247_01_006 Drittmittelerträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	197.359	212.894	190.700	205.000	205.000	205.000	205.000
B_247_01_007 Drittmittelerträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	23.206	12.683	21.700	12.000	12.000	12.500	12.500

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_01_008 Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	4	4	5	5	4	4	4
B_247_01_009 Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	7	6	5	5	5	5	5
B_247_01_010 Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	12	13	10	11	11	11	11
B_247_01_111 Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	211	184	150	150	150	150	150
B_247_01_112 Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	19	157	140	140	140	140	140
B_247_01_113 Professorinnenquote	%	30,9	30,9	31,0	31,0	31,0	31,0	31,0
B_247_01_114 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	39,4	41,5	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
B_247_01_132 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_01_116 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	8,4	9,30	8,5	8,6	8,7	8,8	9,0
B_247_01_117 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	1,6	2,40	1,3	2,0	2,0	2,0	2,0
B_247_01_118 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	14,1	16,00	15,0	16,0	16,0	16,0	16,0
B_247_01_133 Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	5	3	1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
B_247_01_134 Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	150.000	2.227.240	500.000	k.A.	k.A.	k.A.	K.A.

Kennzahlen 135 bis 144: Die Kennzahlen bilden die Studienkapazitäten ab, die aus den Grundmitteln der Hochschulen und den Mitteln des Hochschulpakts finanziert werden. Die Planzahlen der grundfinanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger entsprechen den Studienanfängerplätzen gemäß Kapazitätsvereinbarung zwischen der BWFG und der Hochschule.

Kennzahlen 002, 124, 125 und 126: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der Behörde und der Hochschule. Die im Planungszeitraum leicht zurückgehende Zahl von Absolventinnen und Absolventen hängt mit einer temporär zurückgehenden Zahl von Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Korrespondenzzeitraum zusammen. Die Erhöhung der Studienanfängerzahl durch zusätzliche Hochschulpaketstudienplätze wird sich bei den Absolventenzahlen im Wesentlichen erst nach 2020 auswirken.

Kennzahlen 145, 146 und 042: Mit der Kennzahl Studieneingangserfolg wird das Verhältnis der Studierenden im 3. Fachsemester (FS), die in grundständigen Studiengängen immatrikuliert sind, zur Gesamtheit der bei diesen Studiengängen immatrikulierten Studierenden im 1. FS zwei Semester zuvor abgebildet. Die Kennzahl liefert Hinweise zum Fachwechsel oder Studienabbruch innerhalb der ersten beiden Semester. Die Gründe hierfür sind vielfältig und nur begrenzt seitens der Hochschulen beeinflussbar. Die Input-Output-Quoten bieten eine vereinfachte und datenschutzrechtlich unbedenkliche Form der Studienerfolgsmessung, indem ein bestimmter Absolventenjahrgang zu einem bestimmten Studierendenjahrgang ins Verhältnis gesetzt wird. Der jeweilige Studierendenjahrgang (Input) entspricht bei der Input-Output-Quote 3. FS den Studierenden, die um den Zeitraum der Regelstudienzeit vor dem jeweiligen Absolventenjahrgang im 3. FS an der Hochschule immatrikuliert waren. Bei der Input-Output-Quote Master wird der Studierendenjahrgang als Input gezählt, der in der Regelstudienzeit plus ein Semester vor dem jeweiligen Absolventenjahrgang ein Masterstudium an der Hochschule begonnen hat.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Kennzahlen 005: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfängern (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. HS). Die Kennzahl soll abbilden, inwieweit sich die Hochschulen für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung („Beruflich Qualifizierte“) geöffnet haben bzw. öffnen.

Kennzahlen 006 und 007: Die Erträge aus Drittmitteln, insbesondere der öffentlichen Hand, sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsmetropole von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsmetropole wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglichen. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/-in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt.

Kennzahl 006: Die Werte wurden auf dem Niveau der Ist-Ergebnisse 2014 und 2015 fortgeschrieben. BWFG und UHH gehen davon aus, dass nach den Entscheidungen über die Exzellenzinitiative mit steigenden Drittmittelerträgen entweder aus der Exzellenzinitiative selbst oder aus alternativen Programmen, insbesondere der DFG (wie Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschergruppen etc.), zu rechnen ist. Dies betrifft die Jahre 2019 ff..

Kennzahl 007: Aufgrund der Verstetigung eines großen Projekts und der statistischen Neuordnung von Drittmitteleinnahmen aus dem Bereich der Drittmittelerträge aus der Wirtschaft in den Bereich der Drittmittelerträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, resultiert die Verringerung der Drittmittelerträge aus der Wirtschaft im Ist 2015 im Vergleich zum Ist 2014. Beide Effekte führen dazu, dass die Ertragserwartungen für die Jahre 2017 bis 2020 auf dem Niveau des Ist-Wertes 2015 geplant werden.

Kennzahlen 008, 009 und 010: Anhand dieser Kennzahlen wird das Bestreben im Bereich der koordinierten Forschungsförderung veranschaulicht. Bei den Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen werden ausschließlich die Beteiligungen gezählt, bei denen die Hochschulen die Sprecherschaft übernommen hat.

Kennzahlen 111 und 112: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsstudiengänge anzubieten sowie Studienangebote, die gezielt die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche fördern.

Kennzahlen 113 und 114: Die Gleichstellung ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag für die Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal und stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats. Die Erhöhung der Professorinnenquote ist abhängig von der Zahl der Neuberufungen. Die anstehenden Neuberufungen sind dadurch gekennzeichnet, dass überdurchschnittlich viele ausscheidende Professorinnen ersetzt werden müssen. Die UHH wird sich dafür einsetzen, die Professorinnenquote auf gleicher Höhe zu halten.

Kennzahl 132: Mit der (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten. Die Kennzahl steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Kennzahl 116: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Kennzahl 117: Die Outgoing-Quote bei den Studierenden ist ein Indiz für die internationale Vernetzung der Hochschule, denn die hier gezählten Studierenden gehen zumeist im Rahmen von koordinierten Austausch- und Kooperationsprogrammen (wie z.B. ERASMUS) an ausländische Hochschulen. Zudem honoriert die Kennzahl die Bemühungen der Hochschulen, mobilitätsfördernde Maßnahmen zu ergreifen.

Kennzahl 118: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des internationalen Know-Hows für Lehre und Forschung.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Kennzahlen 133 und 134: Die Kennzahlen bilden den Erfolg der Antragsstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur anteiligen Finanzierung von Forschungsgrößgeräten nach Art. 91 b GG ab.

4.2.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Universität Hamburg (Zuführung)	323							
Erlöse			1.292	3.228	5.134	7.095	9.048	10.184
Kosten		244.788	277.779	282.875	289.183	293.764	298.359	302.145
Saldo Jahresergebnis 1 Universität Hamburg (Zuführung)		-244.788	-276.486	-279.647	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Universität Hamburg (Zuführung)		-244.788	-276.486	-/-	-284.049	-286.669	-289.310	-291.961

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Kosten aus Abschreibungen.

4.2.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.01 werden keine VZÄ veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.2 Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

4.2.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

An der 1978 gegründeten Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) studieren rund 7.000 Studierende in den Bereichen Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Informatik, Ingenieurwesen, Informationstechnologie, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Flugzeugsystemtechnik, Materialwissenschaften, Mechatronik, Medizingenieurwesen, Schiffbau und Verfahrenstechnik.

Die TUHH setzt den bereits initiierten Prozess zur strategischen Weiterentwicklung und klaren Positionierung und Profilierung in Forschung und Lehre fort. Sie zieht dabei die Ergebnisse der Wissenschaftsrats-Evaluation zum MINT-Bereich aus dem Januar 2016 heran und stimmt mit der BWFG deren Umsetzung ab. Die TUHH sucht die Kooperation mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und steht nach der erfolgreichen Etablierung des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen für die evtl. Ansiedlung weiterer Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft sowie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zur Verfügung.

Parallel zur Stärkung der Forschungsaktivitäten steht eine weitere Verbesserung der Qualität der Lehre im Mittelpunkt, u.a. sollen mit dem "Zentrum für Lehre und Lernen" Lehr- und Lernerfolg erhöht werden.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Informationen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

4.2.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		412	1.297	2.115	3.115	4.115	4.702
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	60.408	67.514	67.648	68.287	68.932	69.583	70.239
5. Kosten aus Abschreibungen		495	1.400	2.758	3.758	4.758	5.337
6. Sonstige Kosten		5					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-60.408	-67.602	-67.751	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-60.408	-67.602	-67.751	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-60.408	-67.602	-67.751	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-60.408	-67.602	-67.751	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittelzuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die Einrichtung abgebildet.

4.2.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 212 bis 218, 002, 203 und 204, 042, 219 und 220)
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 005)
- Z 3: Sicherung der Forschung und damit mindestens Stabilisierung des Drittmittelaufkommens auf dem erreichten Niveau sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 006 bis 110 sowie 210 und 211)
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 111 und 112)
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 113, 114 und 209)
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 116 bis 118)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_02_212 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (TUHH)	ANZ	1.993	2.263	1.830	2.020	2.020	2.020	2.020
B_247_02_213 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	1.793	2.063	1.530	1.720	1.720	1.720	1.720
B_247_02_214 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	200	200	300	300	300	300	300
B_247_02_215 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	1.330	1.414	1.320	1.320	1.320	1.320	1.320
B_247_02_216 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	1.130	1.214	1.020	1.020	1.020	1.020	1.020
B_247_02_217 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	200	200	300	300	300	300	300
B_247_02_218 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	663	849	510	700	700	700	700
B_247_02_002 Absolventen/-innen	ANZ	912	1.140	1.070	1.157	1.291	1.172	1.172
B_247_02_203 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	479	605	670	590	612	612	612
B_247_02_204 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	433	535	400	567	679	560	560
B_247_02_219 Übergangsquote 1./3.FS	%	71,1	70,5	k.A.	72,5	72,5	72,5	72,5
B_247_02_220 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	70,3	68,4	k.A.	65,0	65,0	67,0	68,0
B_247_02_042 Input-Output-Quote Master	%	80,6	83,2	78,0	79,0	80,0	80,0	80,0
B_247_02_005 Durchlässigkeitsquote	%	0,5	0,4	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5
B_247_02_006 Drittmittelerträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	284.640	347.079	295.000	347.000	347.000	348.000	349.000
B_247_02_007 Drittmittelerträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	82.933	87.859	105.000	87.000	87.000	88.000	89.000
B_247_02_008 Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	1	1	2	1	1	1	1
B_247_02_009 Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	3	3	2	2	2	2	2
B_247_02_110 Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	2	2	1	2	2	2	2
B_247_02_111 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	19	19	20	20	20	20	20
B_247_02_112 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	12	26	30	26	26	26	26
B_247_02_113 Professorinnenquote	%	10,1	10,6	10,0	11,0	11,0	12,0	13,0

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_02_114 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	26,1	24,6	30,0	27,0	28,0	29,0	30,0
B_247_02_209 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_02_116 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	13,3	14,6	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3
B_247_02_117 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	2,3	3,3	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
B_247_02_118 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	11,0	10,8	16,0	11,0	11,0	11,0	11,0
B_247_02_210 Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	2	2	1	1	1	1	1
B_247_02_211 Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	570.000	1.221.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

Kennzahl 212: Die Kennzahl berücksichtigt bis einschließlich 2020 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Kennzahl 002, 203 und 204: Die Steigerung der Zahl der Bachelor-/Master-Absolventinnen und Absolventen im Planungszeitraum hängt mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge sowie den steigenden Studierendenzahlen zusammen.

Kennzahl 005: Die Planzahlen wurden an die Ist-Werte der Jahre 2014 und 2015 angepasst. Der hohe stetig wachsende Anteil an Personen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung bereits im Schulsystem erworben haben, lässt keine grundlegenden Steigerungen der Kennzahl zu.

Kennzahlen 006 und 007: Eine deutliche Steigerung des Drittmittelniveaus an der TUHH ist nicht realistisch, da die Drittmittelleinnahmen nicht nur von eigenen Anstrengungen, sondern auch vom Angebot an Drittmitteln abhängig sind. Die konstanten Planzahlen für die Jahre 2017 und 2018 bedeuten faktisch eine Erhöhung des Gesamtvolumens, da die Zahl der Professuren an der TUHH ansteigen wird. Zwischen den Drittmitteln aus der Wirtschaft und denen, die nicht aus der Wirtschaft stammen, hat sich zum Teil eine Verschiebung ergeben, da ein substantieller Teil der Drittmittel für die Luftfahrtforschung auf öffentlich-rechtlicher und nicht mehr auf privatrechtlicher Grundlage vergeben wird.

Kennzahlen 111 und 112: Die TUHH wird ihr Konzept der individualisierten wissenschaftlichen Weiterbildung berufserfahrener Ingenieure auf der Basis kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen eines Zertifikatsprogramms weiterentwickeln und umsetzen.

Kennzahlen 113 und 114: Eine Erhöhung der Professorinnenquote ist abhängig von der Zahl der Neuberufungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anteile der Bewerberinnen für Professuren in den technischen Fächern wesentlich geringer sind als in anderen Disziplinen.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

4.2.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
TU Hamburg Harburg (Zuführung)	323							
Erlöse			412	1.297	2.115	3.115	4.115	4.702
Kosten		60.408	68.014	69.048	71.045	72.690	74.341	75.576
Saldo Jahresergebnis 1 TU Hamburg Harburg (Zuführung)		-60.408	-67.602	-67.751	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 TU Hamburg Harburg (Zuführung)		-60.408	-67.602	-/-	-68.930	-69.575	-70.226	-70.874

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

4.2.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.02 TU Hamburg Harburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.02 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.3 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

4.2.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

Die 2006 gegründete HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU), vereint als Universität die drei akademischen Bereiche Ingenieur- und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Gestaltung und Entwurf. Die HCU bietet Studiengänge in Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Kultur der Metropole, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP), Stadtplanung sowie Urban Design für derzeit ca. 2.400 Studierende an und deckt damit die gesamte Bandbreite von Methoden und Kompetenzen ab, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind. Die HCU steht – einer Empfehlung des Wissenschaftsrates folgend – vor einem grundlegenden Struktur- und Entwicklungsprozess, kann derzeit aber auch schon im Vorgriff darauf diverse Chancen zur positiven Weiterentwicklung nutzen. So nutzt sie derzeit die vom Senat geförderte Kooperation mit dem CityScienceLab des Massachusetts Institute of Technology im Bereich eines digitalen Stadtentwicklungsmodells für die Integration von Flüchtlingsunterkünften in das Stadtgebiet und bezieht auf diese Weise weite Teile der Gesellschaft in die Entscheidungsprozesse mit ein. Zudem stellt die HCU derzeit den auch für Hamburg bedeutenden Bereich Architektur neu auf.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Ermächtigungen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

4.2.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		62	148	238	347	456	542
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	17.256	20.321	21.279	21.440	21.602	21.766	21.932
5. Kosten aus Abschreibungen		51	160	271	380	489	574
6. Sonstige Kosten		0					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-17.256	-20.311	-21.291	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-17.256	-20.311	-21.291	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-17.256	-20.311	-21.291	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-17.256	-20.311	-21.291	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittelzuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen. Darüber hinaus erhält die HCU im dargestellten Planungszeitraum eine jährliche Strukturhilfe i.H.v. 2.500 Tsd. Euro (vgl. Drs. 20/5435) sowie für die Jahre 2016 bis 2020 Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB in Höhe von 500 Tsd. Euro (vgl. Drs. 21/4847).

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die Einrichtung abgebildet.

4.2.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 212 bis 218, 002, 203 und 204, 042, 219 und 220)
Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 005)
Z 3: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 006 bis 110 sowie 210 und 211)
Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 111 und 112)
Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 113, 114 und 209)
Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 116 bis 118)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_03_212 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester	ANZ	708	659	620	620	620	620	620
B_247_03_213 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	658	609	540	540	540	540	540
B_247_03_214 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	50	50	80	80	80	80	80
B_247_03_215 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	436	399	400	400	400	400	400
B_247_03_216 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	386	349	320	320	320	320	320
B_247_03_217 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	50	50	80	80	80	80	80
B_247_03_218 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	272	260	220	220	220	220	220
B_247_03_002 Absolventen/-innen	ANZ	382	422	415	444	473	440	440
B_247_03_203 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	206	253	250	240	265	265	265
B_247_03_204 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	176	169	165	204	208	175	175
B_247_03_219 Übergangsquote 1./3.FS	%	83,4	73,3	k.A.	72,0	75,0	75,0	75,0
B_247_03_220 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	74,2	76,6	k.A.	75,0	80,0	80,0	80,0
B_247_03_042 Input-Output-Quote Master	%	79,3	73,5	72,0	75,0	80,0	80,0	80,0
B_247_03_005 Durchlässigkeitsquote	%	0,7	0,70	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
B_247_03_006 Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	69.494	91.794	34.000	120.000	150.000	180.000	180.000
B_247_03_007 Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	5.358	18.667	6.500	20.000	25.000	30.000	30.000
B_247_03_008 Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	0	0	0	0	0	0	0
B_247_03_009 Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	2	1	1	1	1	2	2
B_247_03_110 Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	0	0	1	1	1	1	1
B_247_03_111 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	0	0	0	0	10	15	15
B_247_03_112 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	0	0	10	0	0	0	0
B_247_03_113 Professorinnenquote	%	30,4	33,00	27,0	29,0	31,0	31,0	31,0

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_03_114 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	42,4	44,40	41,0	41,0	41,0	41,0	41,0
B_247_03_209 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_03_116 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	12,8	13,40	16,0	13,0	13,0	13,0	13,0
B_247_03_117 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	13,4	2,90	12,0	2,9	2,9	2,9	2,9
B_247_03_118 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	9,5	5,20	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
B_247_03_210 Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	1	0	0	0	1	0	0
B_247_03_211 Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	184.000	0	200.000	0	200.000	0

Kennzahlen 212 bis 217: Die Kennzahlen berücksichtigen bis einschließlich 2020 auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Kennzahlen 002, 203 und 204: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und dem steigenden Studienerfolg. Die Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und -Absolventen im Planungszeitraum hängt zudem mit dem Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge sowie den steigenden Studierendenzahlen zusammen.

Kennzahl 005: Der hohe und stetig wachsende Anteil an Personen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung bereits im Schulsystem erworben haben, lässt keine grundlegenden Steigerungen der Kennzahl zu.

Kennzahlen 006 und 007: Die Beplanung erfolgt als Fortschreibung der Ergebnisse aus 2015. Das Drittmittelaufkommen konnte trotz des Wegfalls von großen Drittmittelprojekten im Jahr 2014 aufgrund von neuen Forschungserfolgen stabilisiert werden und - pro Professur gerechnet - zudem ausgebaut werden. Die HCU hat sich zum Ziel gesetzt, im Bereich der Drittmitteltrträge einen ambitionierten Kurs fortzusetzen. Die künftigen Planzahlen orientieren sich dabei an den Drittmittelleinnahmen pro Professur von mit der HCU vergleichbaren Universitäten. Sie beziehen sich auf die Anzahl der Universitätsprofessuren an der HCU.

Kennzahl 111: Die HCU wird sich bemühen, bis zum Wintersemester 2018 ergänzend zu den bestehenden drei Masterstudiengängen, die Weiterbildungscharakter haben, weitere Studienangebote im Bereich der Weiterbildung zu entwickeln.

Kennzahl 112: Das ursprünglich geplante, drittmittelfinanzierte Masterstudienprogramm Real Estate (M.Sc.) kam nicht zustande, so dass auch die Planzahlen 2017 und 2020 mit einer Null ausgewiesen werden müssen.

Kennzahlen 113 und 114: Unter Berücksichtigung des hohen ingenieurwissenschaftlichen Anteils der Forschungsbereiche und Studiengänge an der HCU beschreibt der aktuelle Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal ein auch im Vergleich zu den anderen Hochschulen hohes Niveau. Die HCU konnte im Vergleich zum Vorjahr den Professorinnenanteil und den Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal ausbauen.

Kennzahl 117: Aufgrund einer abweichenden Berechnungsweise ist die Outgoing-Quote bei den Studierenden in der Vergangenheit auf einem sehr hohen Niveau erhoben und beplant worden. Das ausgewiesene Ist 2015 sowie die Planzahlen 2017 bis 2020 tragen dem korrekten Berechnungsweg Rechnung.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

4.2.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.03 Hafencity Universität (Zuführung)

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Hafencity Universität (Zuführung)	323							
Erlöse			62	148	238	347	456	542
Kosten		17.256	20.373	20.939	21.711	21.982	22.255	22.506
Saldo Jahresergebnis 1 Hafencity Universität (Zuführung)		-17.256	-20.311	-20.791	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Hafencity Universität (Zuführung)		-17.256	-20.311	-/-	-21.473	-21.635	-21.799	-21.964

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen (inklusive einer Strukturierungshilfe) und Mitteln zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

4.2.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.03 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.4 Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

4.2.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

Mit 72 Studiengängen (davon acht weiterbildende Master-Studiengänge) in vier Fakultäten erstreckt sich das Ausbildungsangebot der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) auf die Bereiche Technik, Informatik, Life Sciences, Wirtschaft, Soziales, Design, Medien und Information. Die HAW Hamburg verfügt damit über ein breitgefächertes Lehrangebot, in dem die an drei von vier Fakultäten angebotenen MINT-Studiengänge einen wichtigen und profilprägenden Platz einnehmen. Die HAW Hamburg stellt als zweitgrößte Hochschule Hamburgs eine wichtige Säule der tertiären Bildungslandschaft des Landes dar. Mit ca. 16.600 Studierenden (davon rund 2.300 ausländische Studierende aus über 100 Nationen) ist die HAW Hamburg die drittgrößte Fachhochschule in Deutschland. Kennzeichnend für die Hochschule sind hochwertige, an der Berufspraxis orientierte Lehrveranstaltungen, innovative Lehrkonzepte sowie einige leistungsfähige, anwendungsbezogene Forschungsbereiche.

Intensive Betreuung, moderne didaktische Methoden und ein professionelles Qualitätsmanagement sind wichtige Bestandteile eines auf die Studierenden konzentrierten Lehr- und Lernkonzepts. Die HAW Hamburg zeichnet sich durch gute Ansätze aus, die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule zu erhöhen. Außerdem leistet die Hochschule mit anwendungsorientierten und lehrbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten insbesondere in städtischen Clustern wie Erneuerbare Energien oder Luftfahrt einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Lehre und Forschung sowie zur Stärkung der Innovationskraft Hamburgs und der Metropolregion.

Die HAW Hamburg wird die gute Lehrqualität weiterentwickeln. Das jüngst von der Hochschulleitung identifizierte, übergreifende Thema "Digitalisierung/Industrie 4.0" stellt einen angemessenen und zukunftsfähigen Ansatz dar, um die Studiengänge in Richtung auf anstehende industrielle Entwicklungen zu aktualisieren, Potenziale der Fakultäten und Departments noch besser miteinander zu verknüpfen und weitere Kooperationen in Lehre und Forschung anzustoßen. Die HAW Hamburg wird die Zahl der Studiengänge in dualer Form erhöhen sowie die Möglichkeiten zur Erleichterung des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte nutzen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit. In ihrer künftigen Hochschulstrukturentwicklung berücksichtigt sie die besonderen Bedarfe der Metropolregion sowie der Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg und setzt den Prozess der strategischen Weiterentwicklung und klaren Positionierung in Forschung und Lehre fort. Dabei zieht sie die Ergebnisse der Wissenschaftsrats-Evaluation aus dem Januar 2016 heran.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Informationen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		313	834	1.388	1.999	2.616	3.004
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	64.040	74.626	75.282	75.945	76.613	77.288	77.967
5. Kosten aus Abschreibungen		317	900	1.658	2.269	2.885	3.269
6. Sonstige Kosten		4					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64.040	-74.634	-75.348	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-64.040	-74.634	-75.348	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-64.040	-74.634	-75.348	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-64.040	-74.634	-75.348	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuschüssen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuschüsse an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittel zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuschüsse an die Einrichtung abgebildet.

4.2.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 212 bis 218, 002, 203 und 204, 042, 219 und 220)
 Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 005)
 Z 3: Ausweitung der Forschung, mittelfristig insgesamt moderate Steigerung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 006 und 007 sowie 210 und 211)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Z 4: Stabilisierung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 008 und 009)

Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 110, 111 und 209)

Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 113 bis 115)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_04_212 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (HAW)	ANZ	4.290	4.282	4.200	4.200	4.250	4.250	4.250
B_247_04_213 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	3.390	3.382	3.300	3.300	3.350	3.350	3.350
B_247_04_214 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	900	900	900	900	900	900	900
B_247_04_215 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	3.579	3.539	3.450	3.450	3.450	3.450	3.450
B_247_04_216 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	2.679	2.639	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550
B_247_04_217 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	900	900	900	900	900	900	900
B_247_04_218 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	711	743	750	750	800	800	800
B_247_04_002 Absolventen/-innen	ANZ	2.363	2.496	2.780	2.686	2.674	2.610	2.603
B_247_04_203 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	1.842	2.006	2.220	2.172	2.136	2.067	2.034
B_247_04_204 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	521	490	560	514	538	543	569
B_247_04_219 Übergangsquote 1./3.FS	%	86,6	84,1	k.A.	85,0	86,0	86,0	87,0
B_247_04_220 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	63,9	65,5	k.A.	66,0	67,0	67,0	68,0
B_247_04_042 Input-Output-Quote Master	%	71,0	66,8	80,0	71,0	72,0	72,0	73,0
B_247_04_005 Durchlässigkeitsquote	%	2,3	2,7	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8
B_247_04_006 Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	23.021	22.708	16.000	23.000	23.500	24.000	24.000
B_247_04_007 Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	1.394	1.897	1.000	1.500	1.750	2.000	2.000
B_247_04_008 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	56	67	100	75	75	100	100
B_247_04_009 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	260	291	250	300	300	320	320
B_247_04_110 Professorinnenquote	%	25,4	25,80	26,0	27,0	28,0	28,0	28,0
B_247_04_111 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	35,5	37,20	35,0	36,0	37,0	38,0	38,0
B_247_04_209 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_04_113 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	7,6	8,80	9,0	8,9	9,0	9,0	9,0

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_04_114 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	0,9	0,70	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0
B_247_04_115 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	3,5	4,10	3,6	4,1	4,1	4,2	4,2
B_247_04_210 Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	0	0	0	0	0	0	0
B_247_04_211 Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahl 212: Die Kennzahl berücksichtigt auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Das Ist 2014 und 2015 für grundfinanzierte Studienanfängerinnen und Studienanfänger erreicht ein im Vergleich besonders hohes Niveau, da über die zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfänger hinaus, die über den Hochschulpakt finanziert werden, weitere Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufgenommen wurden.

Kennzahl 002, 203 und 204: Die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen basiert auf der Studiennachfrage und der steigenden Studienerfolgsquote. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der Behörde und der Hochschule.

Kennzahl 219, 220 und 042: Die HAW Hamburg setzt bereits seit einiger Zeit verschiedene Maßnahmen mit dem Ziel um, Studierende gerade auch beim Einstieg in das Studium zu unterstützen, da diese Phase immer wieder als besonders kritisch identifiziert wird. Eine Verbesserung der Input-Output-Quote ist hierdurch jedoch eher mittel- bis langfristig zu erwarten. Durch die besonderen Anforderungen des Hochschulpaktes mit stark gestiegenen Anfängerzahlen und einer heterogen zusammengesetzten Studierendenschaft ist insbesondere in Metropolen das Erreichen einer hohen Quote besonders schwierig. Ziel ist, für die Jahre 2017 ff. ein Niveau zu erreichen, das den Erwartungen an eine substantielle Verbesserung des Studienerfolgs entspricht. Es ist davon auszugehen, dass sich in diesem Zeitraum die intensiven Bemühungen der Hochschule um eine weitere Qualitätssteigerung in den Studienbedingungen u.a. mit neuen Ansätzen in der Lehre niederschlagen werden. Ob und in welchem Umfang die stark gestiegenen Studienanfängerzahlen der vergangenen Jahre die studienerefolgssteigernden Maßnahmen in ihrer Wirkung einschränken, wird dabei zu berücksichtigen sein.

Kennzahl 005: Angesichts der bisherigen, relativ geringen Nachfrage beruflich Qualifizierter nach Studienplätzen in den vergangenen Jahren ist es zunächst erforderlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten des erleichterten Hochschulzugangs weiter bekannt gemacht und durch die oben beschriebenen Maßnahmen auch die praktischen Hürden zur Aufnahme eines Studiums weiter vermindert werden. Deshalb wird die Durchlässigkeitsquote vorerst auf dem bisherigen Niveau gehalten und erst ab 2019 eine leichte Steigerung der Quote geplant.

Kennzahlen 006 und 007: Insgesamt ist für das Drittmittelpotenzial zu berücksichtigen, dass die Drittmittelträge jährlichen Schwankungen unterliegen und die Hochschule auch stark durch Bereiche geprägt ist, die generell durchschnittlich deutlich weniger Drittmittelträge erzeugen (z.B. künstlerisch-gestalterische oder sozialwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer) als z.B. die Ingenieurwissenschaften. Auch ist zu berücksichtigen, dass Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen mit 18 Lehrverpflichtungsstunden eine doppelt so hohe Lehrverpflichtung zu erfüllen haben als an Universitäten; die für Forschungszwecke möglichen Lehrentlastungen sind auf 7% der professoralen Gesamtlehrverpflichtung begrenzt, so dass Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen deutlich weniger Zeit für Forschung aufwenden können als an Universitäten. Hinzu kommt, dass der akademische Mittelbau auch schwerpunktmäßig in der Lehre eingesetzt ist und daher weniger Forschungsunterstützung leisten kann. Aufgrund der seitens der HAW Hamburg weiter fortgeführten Schwerpunktsetzung in der Forschung und den zusätzlichen Möglichkeiten für Forschungs- und Transferaktivitäten auf dem Energie-Campus Hamburg in Bergedorf wird im Planungszeitraum insgesamt eine Steigerung der Erträge geplant. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die HAW Hamburg derzeit im Vergleich zu anderen Fachhochschulen noch ein unterdurchschnittliches Niveau des Drittmittelaufkommens je Professur (siehe HIS-Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich 2013) aufweist.

Kennzahlen 008 und 009: Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung herrscht ein starker Wettbewerb durch eine hohe Zahl von insbesondere privaten Anbietern. Die Nachfragesituation ist vielfach sehr instabil. Dies hat dazu geführt, dass die Planungen der HAW Hamburg für 2014 bis 2015 nicht erreicht werden konnten und die Zielzahlen deshalb für die folgenden Jahre deutlich abgesenkt werden. In den berufs begleitenden Studiengängen hingegen gibt es eine positive Tendenz, so dass die Planwerte 2017 ff. auf Basis der Ist-Werte 2014 und 2015 gesteigert werden.

Kennzahlen 110 und 111: Der Frauenanteil an Professuren liegt an der HAW Hamburg im Fachhochschulvergleich über dem Bundesdurchschnitt und damit bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Erhöhung der Professorinnenquote ist abhängig von der Zahl der Neuberufungen, die in den nächsten Jahren im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich abnehmen wird. In Anbetracht dessen sind nur noch moderate Steigerungen möglich. Die Steigerungsraten beim weiblichen wissenschaftlichen Personal fallen an der HAW Hamburg ebenfalls moderat

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

aus, da insgesamt nur wenige unbefristete Stellen zu besetzen sind, die schwerpunktmäßig im ingenieurwissenschaftlichen Laborbereich angesiedelt sind.

Kennzahl 209: Die HAW Hamburg wurde im Jahr 2015 erneut und damit zum dritten Mal als familiengerechte Hochschule rezertifiziert.

Kennzahl 113: Die Bildungsausländerquote bei den Studierenden liegt an der HAW Hamburg im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen über dem Durchschnitt und hat damit bereits ein gutes Niveau erreicht. Vor diesem Hintergrund, und weil die Steigerung der Kennzahl auch abhängig ist von nicht durch die Hochschulen zu beeinflussende Rahmenbedingungen, beispielsweise der Frage von ausreichend zur Verfügung stehendem Wohnraum, werden die Planwerte 2017 ff. auf Basis des Ist-Wertes 2015 lediglich moderat gesteigert.

Kennzahl 114: Auf Basis des Ist-Wertes 2015 wird ab 2017 eine schrittweise Erhöhung der Quote geplant.

Kennzahl 115: Die Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal liegt an der HAW Hamburg nur leicht unter dem Durchschnittswert für Fachhochschulen und soll zunächst auf dem im Vergleich zu den vergangenen Jahren bereits gesteigerten Niveau von 2015 gehalten werden. Da für eine Fortsetzung des Wachstums nach wie vor die Wohnsituation in Hamburg problematisch ist (siehe auch Kennzahl 113), werden die Planwerte erst ab 2019 leicht gesteigert.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

4.2.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
HAW Hamburg (Zuführung)	323						
Erlöse		313	834	1.388	1.999	2.616	3.004
Kosten	64.040	74.947	76.182	77.603	78.882	80.173	81.236
Saldo Jahresergebnis 1 HAW Hamburg (Zuführung)	-64.040	-74.634	-75.348	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232
Erlöse			-/-				
Kosten			-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 HAW Hamburg (Zuführung)	-64.040	-74.634	-/-	-76.214	-76.882	-77.557	-78.232

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

4.2.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.04 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.5 Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

4.2.2.5.1 Vorwort der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

Die Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg) bietet rund 870 Studierenden mit ihrer Fächervielfalt eine übergreifende künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung. Die Studierenden arbeiten in Studios und werden von Lehrenden in Seminaren, Einzel- und Gruppengesprächen intensiv betreut. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen, in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten. Selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen, projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen stehen dabei im Mittelpunkt. Im konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang „Bildende Künste“ der HFBK Hamburg sind sämtliche Studienschwerpunkte von Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film und Digitales Kino, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Kunsttheorie bis zu zeitbezogenen Medien miteinander verknüpft. Die Studienschwerpunkte können flexibel kombiniert werden. Diese Offenheit ermöglicht es den Studierenden, ein individuelles künstlerisches und / oder wissenschaftliches Profil herauszubilden. Die HFBK Hamburg setzt einen Schwerpunkt auf die Internationalisierung der Hochschule und ihrer Studierenden. Neben der Berufung von internationalen und international erfahrenen Professorinnen und Professoren fördert sie nachdrücklich den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrenden. Die HFBK Hamburg beteiligt sich mit zahlreichen Projekten, Programmen und Ausstellungen aktiv an der Weiterentwicklung der Kunstmetropole Hamburg.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Ermächtigungen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

4.2.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		40	104	165	221	277	299
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	8.032	9.067	9.397	9.579	9.663	9.746	9.830
5. Kosten aus Abschreibungen		41	112	203	259	315	337
6. Sonstige Kosten		2		0			
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.032	-9.070	-9.405	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-8.032	-9.070	-9.405	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-8.032	-9.070	-9.405	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-8.032	-9.070	-9.405	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittelzuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen. Darüber hinaus erhält die HFBK Hamburg in den Jahren 2016 bis 2020 Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB in Höhe von 250 Tsd. Euro jährlich (vgl. Drs. 21/4847).

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die Einrichtung abgebildet.

4.2.2.5.3 Ziele der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 212 bis 218, 002, 203 bis 205, 042, 219 und 220)

Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahlen 005 und 006)

Z 3: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren sowie am wissenschaftlichen Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 007, 008 und 210)

Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 110 bis 112)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.5.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_05_212 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester	ANZ	180	201	185	185	185	185	185
B_247_05_213 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	170	191	165	165	165	165	165
B_247_05_214 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	10	10	20	20	20	20	20
B_247_05_215 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	109	108	120	120	120	120	120
B_247_05_216 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	99	98	100	100	100	100	100
B_247_05_217 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	10	10	20	20	20	20	20
B_247_05_218 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	71	93	65	65	65	65	65
B_247_05_002 Absolventen/-innen	ANZ	167	158	124	127	122	130	125
B_247_05_203 davon Bachelorabsolventen/ -innen	ANZ	80	95	61	70	64	71	71
B_247_05_204 davon Masterabsolventen/ -innen	ANZ	36	47	43	47	48	49	49
B_247_05_205 davon Absolventen/ - innen sonstige Examen (inkl. Diplom)	ANZ	51	16	20	10	10	10	5
B_247_05_219 Übergangsquote 1./3.FS	%	91,2	94,4	k.A.	90,0	90,0	91,0	91,0
B_247_05_220 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	79,2	84,1	k.A.	70,0	70,0	72,0	72,0
B_247_05_042 Input-Output-Quote Master	%	94,7	97,9	70,0	72,0	73,0	75,0	75,0
B_247_05_005 Drittmittelträge pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	16.069	13.328	5.400	6.000	6.500	6.500	6.500
B_247_05_006 Anzahl der Künstlerischen Präsentationen / Veranstaltungen	ANZ	219	224	215	225	225	225	225
B_247_05_007 Professorinnenquote	%	45,2	46,60	42,0	42,0	42,0	42,5	42,5
B_247_05_008 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	42,1	44,90	39,0	40,0	41,0	42,0	42,5
B_247_05_210 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_05_110 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	18,5	21,10	17,5	18,5	18,5	18,5	19,0
B_247_05_111 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	1,9	1,30	2,0	1,5	1,6	1,6	1,7
B_247_05_112 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	8,6	8,60	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Kennzahl 212: Die Kennzahl berücksichtigt auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Kennzahl 002: Die ab 2017 prognostizierbaren Absolventenzahlen unterliegen angesichts der mit den künstlerischen Aufnahmeprüfungen verbundenen Schwankungen bei den Zulassungszahlen in den Bezugssemestern ebenfalls Schwankungen.

Kennzahl 219, 220 und 042: Die HFBK Hamburg ist sehr darauf bedacht, ihre Studierenden bei einem erfolgreichen Studienabschluss zu unterstützen. Bei der Input-Output-Quote 3. FS sowie der Übergangsquote 1./3. FS handelt es sich um neue Quoten, zu denen noch keine soliden Erfahrungswerte vorliegen. Die Ist-Werte für 2014 und 2015 sind insofern nicht genügend gesichert, um daraus verlässlich höhere Planwerte abzuleiten. Es liegt zudem in der Besonderheit der künstlerischen Hochschulen und im künstlerischen Selbstverständnis begründet, dass Künstlerinnen und Künstler nicht zwingend primär einen Studienabschluss anstreben, sondern zum Teil bereits vor dem Studienabschluss die Hochschule verlassen und sich erfolgreich in der Kunstwelt behaupten. Derartige Fälle sollen auch in Zukunft möglich sein und in der Planung berücksichtigt werden.

Kennzahlen 005 und 006: Als Indikatoren für die Bemessung der Leistung in Künstlerischer Entwicklung, Forschung und Transfer dienen die Drittmittelträge pro besetzter Professur sowie die künstlerischen Präsentationen bzw. Veranstaltungen. Die hohen Drittmittelträge der Jahre 2014 und 2015 erklären sich zum Teil durch Sondereffekte, die auf die Konzentration der Drittmittelinwerbung auf wenige Professoren zurückzuführen sind. Die Höhe der geplanten Drittmittelträge pro besetzter Professur folgt dem spezifischen Profil einer künstlerischen Hochschule mit einem geringen Anteil von Forschungsprojekten in klassischer Drittmittelfinanzierung. Die Planwerte werden gegenüber den bisherigen Planwerten moderat gesteigert und bilden die verlässlich prognostizierbaren Drittmittelträge ab. Diese werden ergänzt durch mäzenatische Zuwendungen zu künstlerischen Projekten, die ebenfalls nicht im Einzelnen planbar sind.

Im Bereich der künstlerischen Präsentationen wird die HFBK Hamburg ihr Engagement auf dem erreichten hohen Niveau fortsetzen.

Kennzahlen 007 und 008: Der Anteil der Frauen an Professuren sowie am wissenschaftlichen Personal ist an der HFBK Hamburg bereits sehr hoch. Hier kommt es allerdings angesichts des insgesamt kleinen Personalkörpers der HFBK Hamburg schon bei minimaler Fluktuation (z.B. bei Auslaufen von befristeten Projekten) zu relevanten Schwankungen. Dies führt dazu, dass eine einzige Neubesetzung die Quote bereits im Umfang von +/- 3 Prozent beeinflussen kann. Hinzu kommt, dass aufgrund weniger anstehender Neubesetzungen weitere Steigerungsmöglichkeiten kaum gegeben sind. Die Planwerte 2017 ff. tragen dem Rechnung. Sie werden daher perspektivisch nur leicht gesteigert.

Kennzahl 110: Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts ist an der HFBK Hamburg bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht. Die HFBK Hamburg hat eine hohe Bildungsausländerquote, die das Ergebnis des ausgeprägten Interesses am Studienstandort Hamburg und der HFBK Hamburg ist.

Kennzahl 111: Das insgesamt schwache Interesse an einem Auslandsstudium resultiert aus der engen künstlerischen Bindung an die jeweiligen Lehrpersonen. Mittels geplanter Professionalisierungs- und Servicemaßnahmen bei der Betreuung der Studierenden plant die HFBK Hamburg perspektivisch eine leichte Steigerung der Outgoing-Quote.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

4.2.2.5.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
HFBK Hamburg (Zuführung)	323						
Erlöse		40	104	165	221	277	299
Kosten	8.032	9.111	9.259	9.782	9.922	10.061	10.167
Saldo Jahresergebnis 1 HFBK Hamburg (Zuführung)	-8.032	-9.070	-9.155	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867
Erlöse			-/-				
Kosten			-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 HFBK Hamburg (Zuführung)	-8.032	-9.070	-/-	-9.617	-9.701	-9.784	-9.867

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen und Mitteln zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

4.2.2.5.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.05 werden keine VZÄ veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.6 Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

4.2.2.6.1 Vorwort der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

Die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT Hamburg) bietet für rund 1.300 Studierende eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen Bereichen der Musik und des Theaters an. Zur HfMT Hamburg gehören ein professionell ausgestattetes eigenes Theater (Forum) und ein audio-visuelles Medienzentrum. Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen klassischen Bereichen der Musik und in den Musikrichtungen Jazz und Popmusik an. Hinzu kommen stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft sowie Musiktherapie. In der Theaterakademie ist die Regie-, Opern- und Schauspielausbildung zusammengefasst. Die Ausbildung pädagogischer Fähigkeiten wird in der HfMT Hamburg als integraler Bestandteil künstlerischer Professionalität angesehen. Besonderes Augenmerk legt die Hochschule ferner auf die Stärkung der Internationalisierung ihrer Studiengänge. Mit ihren rund 400 Veranstaltungen im Jahr - unter anderem zahlreichen Opern- und Schauspielaufführungen, Jazzveranstaltungen, Instrumental- und Liedabenden, Ringvorlesungen - zählt die Hochschule zu den großen Kulturträgern in Hamburg und Umgebung. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Hochschule ist die Qualitätsentwicklung und -sicherung. Hierzu zählt die geplante Einführung der Systemakkreditierung aller Studiengänge über die nächsten Jahre, die 2015 eingeleitet wurde. Mit der erfolgten Zulassung zum Hauptverfahren hat die HfMT Hamburg gute Aussichten, als erste deutsche Musik- und Theaterhochschule die Systemakkreditierung zu erlangen.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die einzelnen Hochschulen ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Ermächtigungen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

4.2.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		18	67	99	148	198	231
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	13.577	15.491	16.240	16.379	16.518	16.659	16.801
5. Kosten aus Abschreibungen		39	73	155	204	254	273
6. Sonstige Kosten		4		0			
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.577	-15.516	-16.245	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-13.577	-15.516	-16.245	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-13.577	-15.516	-16.245	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-13.577	-15.516	-16.245	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen an die Hochschulen zugeordnet (siehe Sonstige Investitionen im Aufgabenbereich 247). Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebsmittelzuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den jeweiligen Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen sind ab dem Jahr 2015 höher als in den Vorjahren, da die Versorgungszuschläge innerhalb der Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an die Einrichtung veranschlagt wurde. Sie wurden bis einschließlich 2014 kameral veranschlagt. Zudem berücksichtigen die Kosten aus Transferleistungen die jährlich steigenden Globalzuführungen an den Wirtschaftsplan der Einrichtung entsprechend den Hochschulvereinbarungen. Darüber hinaus erhält die HfMT Hamburg für die Jahre 2016 bis 2020 Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB in Höhe von 500 Tsd. Euro jährlich (vgl. Drs 21/4847).

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die Einrichtung abgebildet.

4.2.2.6.3 Ziele der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 212 bis 218, 002, 203 bis 205, 042, 219 und 220)

Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahlen 005 und 006)

Z 3: Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (siehe Kennzahlen 007 und 008)

Z 4: Stabilisierung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 009, 110 und 210)

Z 5: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 112 bis 114)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.6.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_06_212 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester	ANZ	236	240	228	228	228	228	228
B_247_06_213 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	236	226	218	218	218	218	218
B_247_06_214 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen	ANZ	0	14	10	10	10	10	10
B_247_06_215 Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen im 1. FS	ANZ	97	128	115	115	115	115	115
B_247_06_216 davon grundfinanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	97	114	105	105	105	105	105
B_247_06_217 davon HSP-finanzierte Studienanfänger/-innen in Bachelor-Studiengängen	ANZ	0	14	10	10	10	10	10
B_247_06_218 Studienanfänger/-innen in Master-Studiengängen im 1. FS	ANZ	128	112	105	105	105	105	105
B_247_06_221 Studienanfänger/-innen Konzertexamen	ANZ	11	15	8	8	8	8	8
B_247_06_002 Absolventen/-innen	ANZ	171	175	168	194	184	178	188
B_247_06_203 davon Bachelorabsolventen/-innen	ANZ	81	94	77	85	81	80	90
B_247_06_204 davon Masterabsolventen/-innen	ANZ	78	74	83	101	95	90	90
B_247_06_205 davon Absolventen/-innen sonstige Examen	ANZ	12	7	8	8	8	8	8
B_247_06_219 Übergangsquote 1./3.FS	%	95,3	99,0	k.A.	90,0	90,0	90,0	90,0
B_247_06_220 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	92,3	104,4	k.A.	80,0	80,0	82,0	82,0
B_247_06_042 Input-Output-Quote Master	%	78,0	66,7	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0
B_247_06_005 Drittmittelträge pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	10.022	11.972	5.000	7.500	8.000	8.000	8.000
B_247_06_006 Anzahl der Künstlerischen Präsentationen/Veranstaltungen	ANZ	532	509	250	480	480	480	480
B_247_06_007 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	ANZ	66	70	45	65	65	65	65
B_247_06_008 Zahl der Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	ANZ	16	0	0	16	0	0	16
B_247_06_009 Professorinnenquote	%	25,7	25,90	26,0	26,0	26,0	27,0	27,0
B_247_06_110 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	52,3	45,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
B_247_06_210 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_06_112 Bildungsausländerquote bei den Studierenden	%	27,3	28,6	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
B_247_06_113 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	1,5	1,4	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
B_247_06_114 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	23,7	24,3	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0

Kennzahl 212: Die Kennzahl berücksichtigt auch die aus Mitteln des Hochschulpakts finanzierten Studienanfängerinnen und Studienanfänger. In Übereinstimmung mit der Ziel- und Leistungsvereinbarung werden auch die Studienanfängerinnen und Studienanfänger für das Konzertexamen ausgewiesen.

Kennzahlen 002, 203 und 204: Die ab 2017 prognostizierbaren Absolventenzahlen unterliegen angesichts sehr individueller Studienverläufe mit zum Teil mehrsemestrigen Beurlaubungen im Zusammenhang mit Orchesterpraktika o.ä. und schwankenden Zulassungszahlen bei Studienanfängerinnen und Studienanfängern oder höheren Fachsemestern ebenso starken Schwankungen.

Kennzahlen 219, 220 und 042: Die die Planwerte übersteigenden Ist-Werte für 2014 und 2015 erklären sich aus dem nicht planbaren Sondereffekt, dass in den zugrundeliegenden Vorjahren nach Abschluss der Aufnahmeprüfungen nicht alle Studienplätze mit Studienanfängerinnen und Studienanfängern besetzt werden konnten, sodass zusätzlich auch sogenannte höhere Fachsemester zugelassen wurden. Darüber hinaus kommt es auch immer wieder (z. B. durch eingeschobene Praxissemester) zu zeitlichen Verschiebungen in Bezug auf die Studienabschlüsse. Auf Grund dieser Phänomene standen den bei Ermittlung der Kennzahl zu Grunde gelegten Studierenden im 3. Fachsemester überproportional viele Absolventinnen und Absolventen gegenüber. Die festgelegten Plangrößen lassen solche Sondereffekte unberücksichtigt und gehen von regelhaften Studienverläufen aus.

Zur Übergangsquote 1/3. FS liegen noch keine soliden Erfahrungswerte vor. Die Ist-Werte für 2014 und 2015 sind insofern nicht genügend gesichert, um daraus verlässlich höhere Planwerte abzuleiten.

Kennzahlen 005 und 006: Als Indikatoren für die Bemessung der Leistung in Künstlerischer Entwicklung, Forschung und Transfer dienen die Drittmittelerträge pro besetzter Professur sowie die künstlerischen Präsentationen bzw. Veranstaltungen. Die Höhe der Drittmittelerträge pro besetzter Professur folgt dem spezifischen Profil einer künstlerischen Hochschule mit einem geringen Anteil von Forschungsprojekten in klassischer Drittmittelfinanzierung. Diese werden ergänzt durch im Einzelnen nicht planbare mäzenatische Zuwendungen zu künstlerischen Projekten. Die hohen Ist-Werte der Jahre 2014 und 2015 erklären sich zum Teil durch Sondereffekte (z.B. befristete Förderung aus Bundesmitteln im Rahmen des Qualitätspakts Lehre). Da für ein größeres vom Bund finanziertes Förderprojekt die beantragte Fortführung ab 2017 nicht bewilligt wurde und sich gegenwärtig auch keine neuen Förderprojekte abzeichnen, werden die Planwerte ab 2017 gegenüber den bisherigen Planwerten nur moderat gesteigert.

Die Anzahl der tatsächlich realisierten künstlerischen Präsentationen und Veranstaltungen lag in den Vorjahren zum Teil deutlich über dem Planwert. Hintergrund ist vor allem eine Zunahme von kleineren studienbegleitenden Konzerten und Aufführungen (z. B. Studiokonzerte), die allerdings mit jeweils kurzer Vorlaufzeit und unter Berücksichtigung aktuell erreichter Ausbildungsstände umgesetzt werden, sodass es zwangsläufig zu Schwankungen in Bezug auf die Ist-Zahlen kommt. Die fortgeschriebene Planzahl 2016 resultiert aus dem Umstand, dass die HfMT wegen der Grundsanierung der Hochschulgebäude ihre Hauptaufführungstätte aktuell nicht nutzen kann. Für 2017 ist der Rückumzug der HfMT an den Hauptstandort am Harvestehuder Weg geplant. In diesem Zusammenhang wird es voraussichtlich zu gewissen Einschränkungen im Bereich der Veranstaltungsaktivitäten kommen, weshalb die Planzahlen der Jahre 2017 ff. vorsorglich leicht unterhalb der Ist-Größen der Vorjahre angesetzt werden.

Kennzahlen 007 und 008: Der seitens der HfMT im Bereich Kultur- und Medienmanagement seit einigen Jahren angebotene Weiterbildungs-Masterstudiengang erfreut sich gegenüber ursprünglichen Erwartungen einer höheren Nachfrage. Obgleich sich nicht sicher prognostizieren lässt, wie viele Studieninteressierte das Angebot letztlich wahrnehmen, wurde die bisherige Plangröße ab 2017 deutlich erhöht und an die Ist-Werte der Vorjahre angenähert.

Kennzahlen 009 und 110: Das politische Ziel der Gleichstellung der Geschlechter ist bei der Frauenquote am wissenschaftlichen Personal bereits nahezu erreicht. Hier kommt es allerdings angesichts des insgesamt kleinen Personalkörpers der HfMT schon bei minimaler Fluktuation (z.B. bei Auslaufen von befristeten Projekten) zu relevanten Schwankungen (+/- 5 % bei einer Neubesetzung). Auch die Professorinnenquote befindet sich bereits auf einem hohen Niveau. Auch sie unterliegt wegen kleiner Basiszahlen relevanten Schwankungen (+/- 2 % bei einer Neubesetzung). Die HfMT wird diese Quote perspektivisch dennoch leicht steigern. Die Planwerte 2017 ff. beruhen auf konkreten Prognosen der HfMT zu den Stellenbesetzungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren.

Kennzahl 112: Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts ist an der HfMT bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht. Die hohe Bildungsausländerquote bei den Studierenden ist das Ergebnis des ausgeprägten Interesses am Studienort Hamburg und den an der HfMT tätigen Lehrpersonen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Kennzahl 113: Das geringe Interesse an einem Auslandsstudium resultiert aus der durch einen sehr hohen Anteil an künstlerischem Einzelunterricht bedingten engen pädagogischen Bindung der Studierenden an die jeweiligen Hauptfach-Lehrenden. Soweit dennoch ein befristeter Auslandsaufenthalt angestrebt wird, zielt auch dieser zumeist auf künstlerischen Einzelunterricht bei Lehrkräften ab, die als gewinnbringend für die eigene künstlerische Entwicklung angesehen werden. Die Realisierung solcher Auslandsstudien scheidet jedoch nicht selten an den begrenzten kapazitären Freiräumen der Partnerhochschulen. Der Planwert 2016 wird dementsprechend durchgeschrieben.

Kennzahl 114: Die derzeitige Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal ist an der HfMT bereits hoch und es werden keine größeren Steigerungsmöglichkeiten gesehen. Zudem führt angesichts niedriger Basiszahlen bereits eine geringe Fluktuation zu starken Schwankungen bei der Quote. Die Planwerte ab 2017 werden deshalb auf Basis des Planwertes 2016 durchgeschrieben.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

4.2.2.6.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
HfMT Hamburg (Zuführung)	323						
Erlöse		18	67	99	148	198	231
Kosten	13.577	15.534	15.813	16.534	16.722	16.913	17.074
Saldo Jahresergebnis 1 HfMT Hamburg (Zuführung)	-13.577	-15.516	-15.745	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843
Erlöse			-/-				
Kosten			-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 HfMT Hamburg (Zuführung)	-13.577	-15.516	-/-	-16.435	-16.574	-16.715	-16.843

Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen und Mitteln zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

4.2.2.6.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 247.06 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.7 Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

4.2.2.7.1 Vorwort der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der leistungsfähigsten Universitätsklinika Deutschlands in der Patientenversorgung entwickelt. Das Ziel, das UKE auch in den Bereichen der medizinischen Forschung und Lehre zu einer der führenden Einrichtungen in Deutschland zu entwickeln, wird weiter verfolgt. In diesem konzeptionellen Prozess wird mit der sukzessiven Einführung des integrierten Modellstudiengangs Medizin (iMed) ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz erreicht. Im Bereich der Forschung wird der Masterplan Forschung konsequent weiterentwickelt und umgesetzt. Dabei kommt der Fokussierung innerhalb der bestehenden Schwerpunktbereiche (Neurowissenschaften, Infektion, Versorgungsforschung, Onkologie und Herz-/Kreislaufrforschung), der Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der UHH und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der erfolgreichen Beteiligung des UKE an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen, insbesondere Verbundforschungsprogrammen, eine besondere Bedeutung zu.

Die FHH ist gemäß § 3 des Gesetzes zur Errichtung der Körperschaft „Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf“ (UKEG) verpflichtet, das UKE für die Dauer seiner Aufgabenstellung funktionsfähig zu erhalten. Die Kosten von Lehre und Forschung sowie der lehr- und forschungsbedingte Mehraufwand der Krankenversorgung werden von der FHH getragen. Die Kosten der stationären Krankenversorgung sind über Leistungsentgelte der Krankenkassen zu finanzieren. Das UKE erhält daher - seit Februar 2013 auf Basis der "Vereinbarung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg und des Vorstands des UKE über die Entwicklung 2013-2020 (UKE-Hochschulvereinbarung) - Betriebsmittel für die Aufgaben der Medizinischen Fakultät, zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin und Deckungsmittel für Investitionen (auch in die Krankenversorgung) als Zuwendung aus dem Haushalt der FHH. Ferner beteiligt sich die FHH an den Versorgungsaufwendungen des UKE mit demselben vom Hundert Satz, mit dem sie sich an den gesamten Personalkosten beteiligt. Es wird auf die Drucksachen 16/5760 vom 20.3.2001 und 20/7832 vom 30.4.2013 verwiesen.

Die Gesamthöhe der Zuwendungen an das UKE ergibt sich - wie auch bei den Zuführungen an die Hochschulen - aufgrund der Haushaltssystematik aus Informationen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan und ausführliche Darstellung in der Produktgruppe 247.01).

Das UKE erhält neben den in der Hochschulvereinbarung aufgeführten Zuwendungen zum Wirtschaftsplan auch Zuwendungen zur Finanzierung der Altersversorgung, der einzeln veranschlagte Investitionsmaßnahme Forschungstierhaltung (Aufgabenbereich 246), der Beteiligung an den Deutschen Gesundheitszentren (DZG) und an der Gesundheitsstudie NAKO (Produktgruppe 249.02) sowie zur anteiligen Finanzierung einer W3-Berufungsprofessur für Struktur- und Systembiologie bakterieller Infektionserreger am Zentrum für strukturelle Systembiologie (CSSB, Produktgruppe 246.02).

Zusätzlich werden hier auch die sich aus dem Zuschuss zum Finanzplan ergebenden Abschreibungen und die Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt. Die Zuwendung an den Finanzplan des UKE wird als Sonstige Investition im Aufgabenbereich 247 veranschlagt. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der medizinischen Fakultät des UKE und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Schließlich ist der Wirtschaftsplan des UKE (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 3.1 dargestellt. Die dem UKE anteilig aus dem "Sanierungsprogramm Hamburg 2020" zwecks Herrichtung technischer Infrastruktur bereit gestellten Zuschüsse (8,7 Mio. Euro) und die damit zu realisierenden Maßnahmen werden Ende 2016 abgeschlossen sein.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0					
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	117.595	123.188	118.388	120.437	121.632	122.827	123.994
5. Kosten aus Abschreibungen		510	3.172	4.999	7.154	9.328	11.521
6. Sonstige Kosten	0	0		0			
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-117.595	-123.698	-121.560	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis				0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-117.595	-123.698	-121.560	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-117.595	-123.698	-121.560	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515
16. Globale Mehrkosten				0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-117.595	-123.698	-121.560	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515

Zu Nr. 4: Die Kosten aus Transferleistungen setzen sich zusammen aus dem jährlich steigenden Zuwendungsbetrag für den Betriebsaufwand und dem Versorgungsaufwand des UKE.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuwendungen an das UKE dargestellt. Seit dem Jahr 2015 erfolgt eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in der Produktgruppe 247.07.

4.2.2.7.3 Ziele der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und Erbringen einer entsprechenden Anzahl an Absolventinnen und Absolventen (siehe Kennzahlen 001, 002, 127 und 128)
- Z 2: Ausweitung der Forschung und damit Erhöhung des Drittmittelaufkommens sowie Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 005 bis 009 sowie 125 und 126)
- Z 3: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 110, 111 und 124)
- Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 113 und 114)

4.2.2.7.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_07_001 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester (Staatsexamen)	ANZ	447	441	428	423	418	418	418
B_247_07_002 Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen	ANZ	446	386	410	400	400	400	400
B_247_07_127 Übergangsquote 1./3.FS	%	92,7	97,8	k.A.	95,0	95,0	95,0	95,0
B_247_07_128 Input-Output-Quote 3. FS (grundständig)	%	90,8	88,9	k.A.	83,0	83,0	83,0	83,0
B_247_07_006 Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	460.496	502.466	410.000	415.000	415.000	415.000	415.000
B_247_07_007 Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/-in gemessen in VZÄ	EUR	112.974	164.517	114.000	116.000	118.000	118.000	118.000
B_247_07_005 Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	ANZ	2	2	3	4	4	4	4
B_247_07_008 Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	ANZ	2	4	3	3	4	4	4
B_247_07_009 Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	ANZ	10	15	9	9	9	9	9
B_247_07_110 Professorinnenquote	%	18,8	21,10	16,0	21,0	21,0	22,0	22,0
B_247_07_111 Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professuren)	%	44,9	48,10	46,0	48,0	48,0	48,0	48,0
B_247_07_124 (Re-)Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
B_247_07_113 Outgoing-Quote bei den Studierenden	%	8,2	7,50	6,0	6,5	7,0	7,0	7,5
B_247_07_114 Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	%	10,0	9,40	8,8	9,0	9,0	9,0	9,0
B_247_07_125 Anzahl der bewilligten DFG-Großgeräteanträge	ANZ	2	0	3	5	4	4	4
B_247_07_126 Summe der vereinnahmten DFG-Fördermittel für Großgeräte	EUR	776.413	535.381	1.000.000	3.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000

Kennzahl 001: Die Anzahl der Studienplätze wird zu einem erheblichen Teil durch bundeseinheitliche, medizin-spezifische Vorgaben für die Berechnung der Studienplatzkapazitäten bestimmt. Sie wird auf einem hohen Niveau gehalten und liegt weiter deutlich über der Anzahl an Studienplätzen, die das UKE/die Medizinische Fakultät auf Basis des Königsteiner Schlüssels zur Verfügung stellen müsste. Mittel aus dem Hochschulpakt, mit denen eine Stabilisierung auf höherem Niveau oder ein weiterer Aufwuchs der Anzahl der Studienplätze finanziert werden könnte, stehen den medizinischen Fakultäten im Übrigen nicht zur Verfügung.

Kennzahl 006: Der Ist-Wert des Jahres 2015 geht auf außergewöhnliche Einwerbungserfolge zurück. Die Planwerte für 2017 und 2018 basieren auf Mittelwerten der letzten Jahre. Sie lassen die Erwartung einer Stabilisierung auf hohem Niveau zu.

Kennzahl 009: Nach Auslaufen mehrerer Forschergruppen wird sich das UKE ab 2016 darauf konzentrieren, die entsprechenden Potentiale in einen weiteren Sonderforschungsbereich und ein Cluster für die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder einzubringen.

Kennzahl 114: Im Gegensatz zu anderen Studiengängen schreibt die ÄrzteApprO Deutsch als Sprache in der Lehre vor; dies gilt insbesondere für die Lehre am Krankenbett.

Kennzahl 125 und 126: Die Mittel für die zwei in 2014 bewilligten Geräte sind ausschließlich in 2015 geflossen. Drei in 2015 beantragte Geräte wurden erst Anfang 2016 bewilligt, sodass in 2016 eine höhere Anzahl bewilligter Geräte erwartet wird. Für 2015 steht daher eine Null.

Ausführliche Erläuterungen der Ziele und Kennzahlen sind in der Produktgruppe 247.01 dargestellt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

--

4.2.2.7.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
UKE (Zuwendung)	325							
Erlöse		0	0					
Kosten		117.595	123.698	121.560	125.436	128.786	132.155	135.515
Saldo Jahresergebnis 1 UKE (Zuwendung)		-117.595	-123.698	-121.560	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 UKE (Zuwendung)		-117.595	-123.698	-/-	-125.436	-128.786	-132.155	-135.515

Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen (inklusive Kosten für das Institut für Rechtsmedizin und dem Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden – Abschreibungen.

4.2.2.7.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

In der Produktgruppe 247.07 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.2.2.8 Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

4.2.2.8.1 Vorwort der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Die Produktgruppe Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) dient der Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an die Hochschulen und das UKE.

Die jeweilige Globalzuweisung an die Hochschulen setzt sich aus einem Grund- und einem Leistungsbudget zusammen (vgl. § 6 Abs. 1 HmbHG). Das Grundbudget sichert eine Grundfinanzierung der Hochschulen und des UKE entsprechend ihrer gesetzlichen Aufgaben in Lehre und Forschung. Für die Bemessung des Grundbudgets sind die jeweils hochschul- und fachspezifischen Aufgaben in Lehre und Forschung maßgeblich, die sich in sehr unterschiedlichen Aufwänden pro Studienplatz bzw. Studienanfängerin oder Studienanfänger niederschlagen. Berechnungsgrundlage für das Leistungsbudget ist ein Anteil in Höhe von 15 % des Globalbudgets. Mit den Hochschulen und dem UKE werden über Ziel- und Leistungsvereinbarungen konkrete Ziele mit Blick auf die mit den Hochschulen abgestimmten Zielindikatoren vereinbart. Diese Ziele werden gleichzeitig als Kennzahlenwerte des Haushaltsplanes ausgebracht. Die Bereiche werden für jede Hochschule und das UKE dem jeweiligen Profil entsprechend gewichtet. Dabei entfällt auf jede Kennzahl ein bestimmter Anteil des Leistungsbudgets. Der im Wege des Leistungsbudgets definierte Anteil des Budgets, der bei Zielverfehlung maximal von der BWFG einbehalten werden kann, beträgt ein Prozent des Globalbudgets (sog. „Kappungsgrenze“) gemäß Hochschulvereinbarung (inkl. Strukturhilfe bei der HafenCity Universität, ohne Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB). Wird ein Ziel verfehlt, wird der auf den Indikator entfallende Budgetanteil entsprechend prozentual gekürzt. Die Übererfüllung eines anderen Zielindikators kann diese Verringerung kompensieren, sofern er demselben Leistungsbereich angehört. Im jeweiligen Bezugsjahr wird zunächst das volle Globalbudget ausgezahlt. Im Folgejahr wird bis zum 30.6. das Leistungsbudget abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt auf Basis des Berichtes über die Erreichung der Ziele im Lagebericht der Hochschule bzw. des UKE, der zusammen mit dem Jahresabschluss zum 31.3. in der BWFG vorliegt. Die wegen Nichterreichung von Zielen zurückzuzahlenden Beträge werden von der BWFG zurückgefordert. Diese Mittel fließen der Produktgruppe 247.08 zu und sollen dort vollständig für Projekte aller Hochschulen und des UKE zur Verfügung stehen (vgl. Drs. 20/10407).

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.2.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	1.527	3.118	0	6.095	6.148	6.202	6.257
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen			0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	1.493	33		6.095	6.148	6.202	6.257
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	33	3.085	0	0	0	0	0
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	33	3.085	0	0	0	0	0
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	33	3.085	0	0	0	0	0
16. Globale Mehrkosten							
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	33	3.085	0	0	0	0	0

Die Erlöse in 2014 und 2015 resultieren aus der Abrechnung der LOM. Diese LOM-Mittel werden den Hochschulen bzw. dem UKE in voller Höhe für Projekte zur Verfügung gestellt. Aufgrund der periodengerechten Zuordnung des Aufwands liegen die Ist-Kosten in den Jahren 2014 und 2015 niedriger als die Erlöse. Die LOM-Mittel aus den Jahren 2014 und 2015 wurden den Hochschulen bzw. dem UKE bereits in voller Höhe zugeführt bzw. zugewendet.

Ab dem Jahr 2017 werden Planwerte als Erlös wie in entsprechender Höhe als Kosten veranschlagt. Dies zeigt, in welcher Höhe maximal Mittel (sog. „Kappungsgrenze“) bei Untererfüllung der vereinbarten Zielwerte an die PG 247.08 zurückfließen bzw. wieder ausgezahlt würden.

4.2.2.8.3 Ziele der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Z 1: Erfüllung der zwischen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung und den Hochschulen bzw. dem UKE im Rahmen der LOM verabredeten Zielwerte (siehe Kennzahlen 001 bis 008)

4.2.2.8.4 Kennzahlen der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_247_08_001	EUR	1.526.706	3.118.039	6.042.100	6.095.030	6.148.470	6.202.390	6.256.730
LOM-Gesamtergebnis								
B_247_08_002 LOM-Ergebnis UHH	EUR	771.406	1.564.855	2.923.380	2.949.110	2.975.050	3.001.240	3.027.650
B_247_08_003 LOM-Ergebnis TUHH	EUR	270.115	720.830	727.170	733.570	740.030	746.540	753.110
B_247_08_004 LOM-Ergebnis HCU	EUR	22.443	24.624	213.210	214.860	216.540	218.230	219.920
B_247_08_005 LOM-Ergebnis HAW	EUR	251.043	780.550	787.420	794.340	801.330	808.390	815.500
B_247_08_006 LOM-Ergebnis HFBK	EUR	22.174	11.850	94.990	95.830	96.670	97.530	98.380
B_247_08_007 LOM-Ergebnis HFMT	EUR	156.140	14.394	158.900	160.290	161.710	163.130	164.560
B_247_08_008 LOM-Ergebnis UKE	EUR	33.386	936	1.137.030	1.147.030	1.157.140	1.167.330	1.177.610

Die Ist-Werte bilden die Ergebnisse der Abrechnung der LOM für die Jahre 2013 und 2014 ab, die jeweils im darauffolgenden Jahr ergebniswirksam umgesetzt wurden. Aus der Abrechnung der Leistungsbudgets 2013 resultierte ein Erlös in 2014 in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro. Diese Mittel wurden zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der Digitalen Lehre aufgewendet (vgl. Drucksache 20/14262). Aus der Abrechnung des Leistungsbudgets 2014 resultierte ein Erlös in 2015 in Höhe von rd. 3,1 Mio. Euro. Diese Mittel wurden wiederum für Maßnahmen eingesetzt, die zur Verbesserung der Studierfähigkeit von Flüchtlingen beitragen.

Die veranschlagten Planwerte zeigen, in welcher Höhe maximal Mittel (sog. „Kappungsgrenze“) bei Untererfüllung der vereinbarten Zielwerte an die PG 247.08 zurückfließen würden. Grundsätzlich verfolgt die BWFG zusammen mit den Hochschulen und dem UKE das Ziel, dass alle im Rahmen der LOM vereinbarten Zielwerte für die ausgewiesenen Planjahre erreicht werden. Die Kennzahlen, die der Abrechnung der LOM zugrunde liegen, werden in den vorangestellten Produktgruppen des Aufgabenbereichs 247 geplant und ermächtigt.

4.2.2.8.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)	323							
Erlöse		1.527	3.118	0	6.095	6.148	6.202	6.257
Kosten		1.493	33	0	6.095	6.148	6.202	6.257
Saldo Jahresergebnis 1		33	3.085	0	0	0	0	0
Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)								
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2		33	3.085	-/-	0	0	0	0

Dargestellt sind nur die Kosten aus Transferleistungen, die im jeweiligen Jahr aufwandswirksam verbucht wurden. Die Zuführungen an die Hochschulen und Zuwendungen an das UKE sind bereits vollumfänglich erfolgt und werden periodengerecht in den Folgejahren im Ist abgebildet.

4.2.2.8.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe

In der Produktgruppe 247.08 sind keine VZÄ veranschlagt.

4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen		18.929	18.928	18.928	18.928	18.928	18.928
Auszahlungen sonstige Investitionen		28.887	35.736	33.949	34.081	34.214	34.349
Summe sonstige Investitionen		-9.958	-16.808	-15.021	-15.153	-15.286	-15.421
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen						-/-	-/-
Summe Investitionsmittel		-9.958	-16.808	-15.021	-15.153	-15.286	-15.421

Die Einzahlungen resultieren aus Zuweisungen des Bundes nach Art. 143c GG i.H.v. 18.928 Tsd. Euro. p.a., die in voller Höhe den Hochschulen zugeführt und somit entsprechend auch bei den Auszahlungen geplant sind. In den Auszahlungen sind die Mittel für IuK-Geräte sowie für wissenschaftliche Geräte mit einer Steigerungsrate von 0,88% entsprechend den Hochschulvereinbarungen sowie Mittel zur Finanzierung von sog. kleinen Investitionsmaßnahmen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und medizinischer und wissenschaftlicher Großgeräte aufgrund § 3, Abs. 2 UKE-Gesetz und der UKE-Hochschulvereinbarung enthalten.

4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

In diesem Aufgabenbereich sind keine Darlehen veranschlagt.

4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

In diesem Aufgabenbereich sind keine gesetzlichen Leistungen enthalten.

4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Die Ermächtigung, in der Produktgruppe 247.08 im Kontenbereich „Kosten für Transferleistungen“ Kosten zu verursachen, ist übertragbar.

Die Ermächtigung, in der Produktgruppe 247.01 "Kosten für Transferleistungen" zu verursachen, ist in Höhe von 3.640.000 Euro für das Jahr 2017 und in Höhe von 3.700.000 Euro für das Jahr 2018 zweckgebunden zugunsten der Unterhaltung des "Loki-Schmidt-Gartens - Botanischer Garten der Universität Hamburg" vorzusehen.

Die in den Produktgruppen 247.01 bis 247.07 ermächtigten Kosten aus Transferleistungen sind zur Vermeidung von Disparitäten zwischen den Anteilen für die W-Besoldung der Professuren (Beamte und Tarifbeschäftigte) einerseits und dem übrigen Personal andererseits nach § 22 Landeshaushaltsordnung so einzusetzen, dass der jährliche Gesamtbetrag der Ausgaben für Leistungsbezüge (ohne Grundleistungsbezüge)

an der Universität Hamburg:
in der Besoldungsordnung W2: 17%
in der Besoldungsordnung W3: 27%

an der Technischen Universität Hamburg-Harburg:
in der Besoldungsordnung W2: 29%
in der Besoldungsordnung W3: 28%

an der HafenCity Universität Hamburg:
in der Besoldungsordnung W2: 26%
in der Besoldungsordnung W3: 23%

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 17%

in der Besoldungsordnung W3: 7%

an der Hochschule für bildende Künste Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 2%

in der Besoldungsordnung W3: 2%

an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg:

in der Besoldungsordnung W2: 14%

in der Besoldungsordnung W3: 24%

am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:

in der Besoldungsordnung W2: 23%

in der Besoldungsordnung W3: 46%

den jährlichen Gesamtbetrag der Ausgaben für Grundgehälter (zzgl. Grundleistungsbezüge) nicht übersteigt.

4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

Der Aufgabenbereich Förderung des Studiums umfasst zwei Produktgruppen.

In der Produktgruppe Infrastruktur für Studierende und Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden Leistungen der Beratung und Betreuung von Studierenden an Hamburger Hochschulen sowie der Studienfinanzierung erfasst. Hierzu zählen sowohl die Unterstützung für die sozialen Angelegenheiten von Studierenden, insbesondere die Unterbringung in Wohnheimen und Verpflegung in den Mensen, als auch individuelle finanzielle Förderungen über Stipendien und nach dem BAföG.

In der Produktgruppe Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan an den Landesbetrieb veranschlagt. Die investive Zuführung ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 248 enthalten.

4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

4.3.2.1 Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

4.3.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

In der Produktgruppe Infrastruktur für Studierende und BAföG sind die Zuwendungen an das Studierendenwerk, vor allem für Mensen und Studierendenwohnheime, die Erlöse und Kosten im Zusammenhang mit der Förderung nach dem BAföG durch das Studierendenwerk Hamburg sowie die Kosten für Stipendien veranschlagt. Die Förderungsleistungen nach dem BAföG werden seit 2015 in voller Höhe durch den Bund erstattet. Die Länder führen das Bundesgesetz aber weiter im Auftrag des Bundes aus, so dass die im Zusammenhang mit der Bearbeitung der BAföG-Anträge durch das Studierendenwerk Hamburg entstehenden Kosten im Rahmen einer gesetzlich festgelegten Kostenerstattung auch weiterhin durch die FHH zu erstatten sind. Mit steigenden BAföG-Fallzahlen gehen höhere Verwaltungsaufwendungen einher.

Erlöse aus Darlehens-Rückforderungen von BAföG-Leistungen mit bis 2014 enthaltenen Landesanteilen werden seit 2015 prozentual auf die Länder nach einem festgelegten Schlüssel durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) zugewiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.3.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	68.840	87.250	97.895	99.109	99.109	99.108	99.108
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	255	148	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	91.761	95.161	102.885	103.964	103.997	103.838	103.879
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	3.702	4.406	0	1.540	1.540	1.540	1.540
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-26.879	-12.465	-4.990	-6.395	-6.428	-6.270	-6.311
8. Erlöse des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-26.879	-12.465	-4.990	-6.395	-6.428	-6.270	-6.311
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-26.879	-12.465	-4.990	-6.395	-6.428	-6.270	-6.311
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-26.879	-12.465	-4.990	-6.395	-6.428	-6.270	-6.311

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt durch geringfügig steigende Kosten, die im Wesentlichen auf die Kosten für Transferleistungen (insbesondere Steigerung der Zuwendung an den Wirtschaftsplan des Studierendenwerkes von rd. 3% p.a. ab 2017) zurückzuführen sind.

Die Erlöse ergeben sich aus Zuweisungen des Bundes und der Länder im Rahmen der Regelung zum BAföG-Verfahren, sowie Darlehensrückzahlungen und werden in entsprechender Höhe als Aufwand bei den Kosten für Transferleistungen abgebildet. Die Kalkulation berücksichtigt das 25. Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes vom 23. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2475) mit verschiedenen den Aufwand erhöhenden Leistungsparametern (z.B. Anhebung der Freibeträge und Bedarfssätze um 7%).

4.3.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

Z 1: Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende (siehe Kennzahl 001)
 Z 2: Umsetzung des BAföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (siehe Kennzahlen 002 bis 004, 011)

4.3.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_248_01_001 Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)	%	8,2	8,1	8,2	8,3	8,3	8,3	8,3
B_248_01_011 davon Studierendenwerk	%	5,8	5,7	5,6	5,9	5,9	5,9	5,9
B_248_01_002 Anzahl der BAföG-Anträge	ANZ	28.533	27.603	29.000	30.000	30.000	30.000	30.000
B_248_01_003 Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)	ANZ	19.595	24.389	23.000	25.000	25.000	25.000	25.000
B_248_01_004 Durchschnittlicher Förderbetrag	EUR	500	474	500	550	550	550	550

BWFG, Hochschulen und das Studierendenwerk streben gemeinsam eine optimale wirtschaftliche und soziale Betreuung der Studierenden an, um einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten. Die Verwaltung und der Betrieb von Wohnheimen und Wohnanlagen und die Studienfinanzierung im Rahmen des BAföG spielen dabei eine wichtige Rolle.

Zu Kennzahlen 001 und 011: Hier wird das Verhältnis der Studierenden an Hamburger Hochschulen zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks und gemeinnütziger Träger dargestellt. Die steigende Zahl von Studierenden an Hamburger Hochschulen führt bei gleich bleibenden Platzzahlen in Wohnheimen zu einer Verringerung der Quote. Das Studierendenwerk Hamburg plant, durch Neubauvorhaben im Planungszeitraum rund 390 zusätzliche Wohnheimplätze zu schaffen.

Zu Kennzahl 002: Die Zahl der Anträge des Studierendenwerks Hamburg umfasst sowohl Anträge von Studierenden der Hamburger Hochschulen als auch von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden für eine Auslandsförderung in den USA. Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich ausgewertet und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

Zu Kennzahl 003: Bei den Ist-Werten handelt es sich um die Ergebnisse der Bundesstatistik über Förderfälle von Studierenden an Hamburger Hochschulen. Rückschlüsse zu den Anträgen lassen sich nicht herleiten (siehe Erläuterungen zu Kennzahl 002). Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich erhoben und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

Zu Kennzahl 004: Bei den Ist-Werten handelt es sich um Ergebnisse der Bundesstatistik. Die Zahl der Anträge wird einmal jährlich erhoben und im Sommer des Folgejahres veröffentlicht.

4.3.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Förd. des soz. Umfelds der Studierenden	324							
Erlöse		42						
Kosten		2.355	2.339	3.241	3.268	3.328	2.899	2.960
Saldo Jahresergebnis 1 Förd. des soz. Umfelds der Studierenden		-2.314	-2.339	-3.241	-3.268	-3.328	-2.899	-2.960
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Förd. des soz. Umfelds der Studierenden		-2.314	-2.339	-/-	-3.268	-3.328	-2.899	-2.960
Finanz. Fö. der Studierenden	324							
Erlöse		0	1	0	1	1	0	0
Kosten		2.169	2.337	2.544	2.716	2.689	2.659	2.639
Saldo Jahresergebnis 1 Finanz. Fö. der Studierenden		-2.168	-2.336	-2.544	-2.715	-2.688	-2.659	-2.639
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Finanz. Fö. der Studierenden		-2.168	-2.336	-/-	-2.715	-2.688	-2.659	-2.639
BAföG	511							
Erlöse		68.798	87.249	97.895	99.108	99.108	99.108	99.108
Kosten		91.194	95.039	97.100	99.520	99.520	99.820	99.820
Saldo Jahresergebnis 1 BAföG		-22.397	-7.789	795	-412	-412	-712	-712
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 BAföG		-22.397	-7.789	-/-	-412	-412	-712	-712

In dem Produkt Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden sind im Wesentlichen die Zuwendungen für das Studierendenwerk für studentisches Wohnen und die Mittel für Wohnheime freier Träger veranschlagt. Die Zuwendung an das Studierendenwerk (Zuschuss an den Wirtschaftsplan) wird p.a. um 50 Tsd. Euro gesteigert.

Das ehemalige Produkt Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG wurde aufgrund unterschiedlicher Nummern zum Integrierten Produktrahmen (IPR) in zwei Produkte aufgeteilt. Im Produkt Finanzielle Förderung von Studierenden (IPR-Nummer 324) werden im Wesentlichen die Stipendien veranschlagt und die letzten finanziellen Bestandteile des Studiengebührens-systems abgewickelt. Im Produkt BAföG (IPR-Nummer 511) wird das Inlands- und Auslands-BAföG veranschlagt sowie die Kosten für die Bearbeitung des BAföG.

4.3.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Stud. und BAföG

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.3.2.2 Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

4.3.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

Diese Produktgruppe bildet die Zuführung an den Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ab. Die SUB ist Hamburgs größte wissenschaftliche Allgemeinbibliothek und gleichzeitig die zentrale Bibliothek der Universität Hamburg und der anderen Hochschulen der Stadt. Sie dient der Literatur- und Informationsversorgung von Wissenschaft, Kultur, Presse, Wirtschaft und Verwaltung. Für die Freie und Hansestadt Hamburg versieht sie die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek.

Die Gesamthöhe der Zuführungen für die SUB ergibt sich aufgrund der Haushaltssystematik aus Informationen an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWFG (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan).

Für die SUB befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuführung zum Gewinn- und Verlustplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 248.02. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der SUB und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Ferner sind in der Produktgruppe 248.02 noch die Versorgungszuschläge, die Abschreibungen und die Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens dargestellt.

Die Zuführung zum Kapitalflussplan ist in den Sonstigen Investitionen des Aufgabenbereichs 248 enthalten.

Die Bundesmittel aus dem Hochschulpakt, die der SUB über die Universität Hamburg unterjährig in voller Höhe zufließen, sind in der Produktgruppe 246.02 zu finden.

Weitere zentral vorgehaltene Ermächtigungen, die unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau, Betrieb der Gebäude und IuK-Maßnahmen zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246.

Schließlich sind der Wirtschaftsplan der SUB (also die Veranschlagung aus Sicht des Landesbetriebes) und der Stellenplan in der Anlage 2.1 zum Haushaltsplan abgebildet.

4.3.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		13		22	22	22	9
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	13.557	14.972	15.745	15.872	16.000	16.129	16.260
5. Kosten aus Abschreibungen		22	68	118	164	211	244
6. Sonstige Kosten		0					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.557	-14.981	-15.813	-15.968	-16.142	-16.317	-16.495
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
10. Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-13.557	-14.981	-15.813	-15.968	-16.142	-16.317	-16.495
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-13.557	-14.981	-15.813	-15.968	-16.142	-16.317	-16.495
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-13.557	-14.981	-15.813	-15.968	-16.142	-16.317	-16.495

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist durch die leicht steigenden Kosten für Transferleistungen geprägt. Zu Nr. 1: Die Erlöse resultieren aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Bundeszuschüsse nach Art. 143 c GG werden seit 2015 den Investitionszuführungen zugeordnet. Investitionszuführungen an Landesbetriebe und Hochschulen sind im gleichen Aufgabenbereich wie Betriebszuführungen zu veranschlagen. Daher erfolgt seit 2015 eine Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten auch in der Produktgruppe 248.02.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen berücksichtigen die jährlich steigende Zuführung an den Wirtschaftsplan der SUB und die Versorgungszuschläge. Darüber hinaus erhält die SUB in den Jahren 2016 bis 2020 Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB in Höhe von 500 Tsd. Euro jährlich (vgl. Drs. 21/4847). Hinzu kommen im Planungszeitraum jährlich 800 Tsd. Euro für Maßnahmen zum Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken.

Zu Nr. 5: Hier werden die Abschreibungen für die veranschlagten Investitionszuführungen an die SUB dargestellt.

4.3.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

Z 1: Ausgewogene und bedarfsorientierte Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien (siehe Kennzahlen 120 und 121)

Z 2: Stabilisierung des Aufwands für den Erwerb von Medien (siehe Kennzahlen 003 und 004)

Z 3: Erhöhung der Mediennutzung (siehe Kennzahlen 005 bis 007, 122 sowie 009 und 110)

Z 4: Adäquate Mitteleinwerbung für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen, Baumaßnahmen (siehe Kennzahl 112)

4.3.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_248_02_120 Medienbestand	St.	5.385.985	5.511.120	5.420.000	5.661.000	5.736.000	5.811.000	5.886.000
B_248_02_121 Medienzugang	St.	170.640	147.988	135.000	95.000	95.000	95.000	95.000
B_248_02_003 Finanzaufwand für den Erwerb von Medien	EUR	3.142.000	3.017.000	3.300.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
B_248_02_004 davon: Anteil für den Erwerb von E-Medien	EUR	1.470.000	1.475.000	1.320.000	1.176.000	1.260.000	1.316.000	1.400.000
B_248_02_005 Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden	ANZ	49.992	35.589	63.500	42.000	42.000	42.000	42.000
B_248_02_006 Entleihungen	ANZ	1.139.060	1.097.789	1.210.000	1.060.000	1.040.000	1.020.000	1.000.000
B_248_02_007 Besucherinnen und Besucher der SUB	ANZ	1.074.414	1.087.490	1.070.000	1.080.000	1.090.000	1.100.000	1.100.000
B_248_02_122 Nutzung der Webdienste (Seitenaufrufe)	ANZ je Tsd.	-	51.555	25.000	53.000	53.000	53.000	53.000
B_248_02_009 Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)	Std.	103	103	103	103	103	103	103
B_248_02_110 Anzahl der Benutzerarbeitsplätze	ANZ	858	907	940	940	940	1.000	1.000
B_248_02_112 Drittmiteleinahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring	EUR	530.273	267.601	450.000	450.000	450.000	350.000	350.000

Kennzahl 120: Die Planwerte 2017-2020 orientieren sich an dem Ist-Wert 2015.

Kennzahl 121: Angepasster Wert durch eine geänderte Zählweise beim Zugang lizenzierter e-Zeitschriften im Rahmen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Bis 2015 wurde der Gesamtbestand aller lizenzierter elektronischer Zeitschriften als Zugang gezählt, ab 2015 werden die laufend gehaltenen elektronischen Zeitschriften gezählt, d.h. solche, für die eine Lizenz für den aktuellen Jahrgang besteht.

Kennzahl 003: Mit Ablösung des DFG-geförderten Systems der Sondersammelgebiete (SSG) durch die Förderlinie „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID) können die Zuwendungen nicht mehr überwiegend für den Erwerbungsset genutzt werden, dessen Höhe dementsprechend absinkt.

Kennzahl 005: Die einfach zu entsäuern und vorzubereitenden Teilbestände (z.B. geschlossene Signaturengruppen, Bände mit Einzelbandnachweis im Katalog) sind bereits überwiegend abgearbeitet, somit

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

besteht in allen beteiligten Bibliotheken bei der Auswahl und Vorbereitung der Bände zunehmender Aufwand. Die Anzahl der entsäuerten Bände wird folglich geringer sein.

Kennzahlen 006 und 007: Die vermehrte Onlinenutzung von e-Medien, die statistisch nicht als Entleiher gezählt werden, führt zu mittelfristig sinkenden Entleihen. Für die Zahl der Besucherinnen und Besucher der SUB wird dennoch von mittelfristig moderat steigenden Zahlen ausgegangen.

Kennzahl 122: Der relativ starke Anstieg der Seitenaufrufe im Vergleich zum alten Planwert 2016 ist vor allem durch den neuen Hauptkatalog Beluga 3.0 zu erklären, welcher um ein Vielfaches öfter aufgerufen wurde. Die Zugriffe auf den Campuskatalog wurden, wie in den Jahren zuvor, nicht mitgezählt.

Kennzahl 112: Die Drittmittelentwicklung ist gekennzeichnet durch zwei wesentliche Veränderungen: Zum einen sind mehrjährig geförderte DFG- und EU-Projekte ausgelaufen und zusätzliche Erträge wie im Jahr 2014 in diesem Umfang in den Folgejahren nicht zu erwarten. Zum anderen hat die Ablösung des DFG-geförderten Systems der Sondersammelgebiete (SSG) durch die Förderlinie „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID) zu einer verminderten Förderungswahrscheinlichkeit geführt. In den Jahren 2017/2018 sind DFG-geförderte FID-Mittel in Höhe von 180 Tsd. Euro p.a. enthalten. Die FID-Förderung ist für die Jahre 2019/2020 noch nicht gesichert.

4.3.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
SUB Hamburg (Zuführung)	321							
Erlöse			13		22	22	22	9
Kosten		12.757	14.194	14.513	15.190	15.364	15.540	15.704
Saldo Jahresergebnis 1 SUB Hamburg (Zuführung)		-12.757	-14.181	-14.513	-15.168	-15.342	-15.517	-15.695
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 SUB Hamburg (Zuführung)		-12.757	-14.181	-/-	-15.168	-15.342	-15.517	-15.695
Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken	321							
Erlöse								
Kosten		800	800	800	800	800	800	800
Saldo Jahresergebnis 1 Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken		-800	-800	-800	-800	-800	-800	-800
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Erhalt säuregef. Bestände Bibliotheken		-800	-800	-/-	-800	-800	-800	-800

Beim Produkt SUB (Zuführung) resultieren die Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens. Die Kosten beinhalten neben den konsumtiven Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen und Mitteln zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage der kleinen Hochschulen und der SUB auch - die sich aus den investiven Zuführungen ergebenden - Abschreibungen.

Beim Produkt Erhalt säuregefährdeter Bestände in Bibliotheken werden die mit der Entsäuerung der Bände jährlich verbundenen Kosten in Höhe von 800 Tsd. Euro dargestellt.

4.3.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.02 SUB Hamburg (Zuführung)

In der Produktgruppe 248.02 werden keine VZÄ veranschlagt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen		225	227	229	231	233	235
Summe sonstige Investitionen		-225	-227	-229	-231	-233	-235
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen						-/-	-/-
Summe Investitionsmittel		-225	-227	-229	-231	-233	-235

Hier werden die Zuführungen zum Kapitalflussplan der SUB veranschlagt. Es handelt sich um Mittel für IuK und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die verbleibenden zentralen Mittel, die der SUB unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bauunterhaltung, Betrieb der Gebäude und IuK-Netze zur Verfügung stehen, befinden sich in der Produktgruppe 246.03 bzw. für Investitionen in den Sonstigen Investitionen im Aufgabenbereich 246.

4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

In diesem Aufgabenbereich werden keine Darlehen veranschlagt.

4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Auslands-BAföG							
Erlöse			0	0	0	0	0
Kosten			0	0	0	0	0
Saldo Auslands-BAföG			0	0	0	0	0
Auslands-BAföG							
Erlöse	15.745	14.489	17.004	17.924	17.924	17.924	17.924
Kosten	17.475	14.563	15.618	16.720	16.720	16.720	16.720
Saldo Auslands-BAföG	-1.730	-74	1.386	1.204	1.204	1.204	1.204
Inlands-BAföG							
Erlöse			0	0	0	0	0
Kosten			0	0	0	0	0
Saldo Inlands-BAföG			0	0	0	0	0
Inlands-BAföG							
Erlöse	53.003	72.357	80.726	81.019	81.019	81.019	81.019
Kosten	68.616	69.849	75.182	76.200	76.200	76.200	76.200
Saldo Inlands-BAföG	-15.613	2.508	5.544	4.819	4.819	4.819	4.819
Unfallkasse Nord							
Erlöse							
Kosten	822	852	903	856	840	850	850
Saldo Unfallkasse Nord	-822	-852	-903	-856	-840	-850	-850
Summe Gesetzliche Leistungen	-18.164	1.583	6.027	5.167	5.183	5.173	5.173

Die BWFG hat in drei Ortsprodukten gesetzliche Leistungen veranschlagt:

1. Inlands-BAföG: Förderung der Studierenden an den Hamburger Hochschulen nach dem BAföG
2. Auslands-BAföG: Förderung des Auslandsaufenthaltes in den USA nach dem BAföG von SchülerInnen und Studierenden aus dem gesamten Bundesgebiet
3. Zahlungen an die Unfallkasse Nord

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 in den Kontenbereichen Kosten für Transferleistungen und Sonstige Kosten zu verursachen, sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ermächtigung, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 248 in den Kontenbereichen Kosten für Transferleistungen und Sonstige Kosten zu verursachen, ist übertragbar.

4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Der Aufgabenbereich Forschungs-, Transfer und sonstige Einrichtungen umfasst zwei Produktgruppen. In der Produktgruppe Von Hamburg geförderte Einrichtungen wird die Förderung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie die Stiftung Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), die Stiftung Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI), Transfereinrichtungen wie die TuTech Innovation GmbH und sonstige Einrichtungen mit unterschiedlichen Aufgaben wie die HMS Hamburg Media School GmbH (HMS), der Bürger- und Ausbildungskanal Tide GmbH (TIDE), das Multimediakontor Hamburg GmbH (MMKH), das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL), die Hamburgische Schiffsbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA), die Akademie für Publizistik (AfP), die Akademie der Wissenschaften (AdW) und die Stiftung Das Rauhe Haus abgebildet. In der Produktgruppe Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen wird die überregionale Forschungsförderung des Bundes und der Länder auf der Grundlage von Art. 91b GG in Verbindung mit dem Bund-Länder-Abkommen über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) bzw. über andere Sondervereinbarungen über die Finanzierung von Einrichtungen oder Gremien abgebildet. Die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und der Forschung erstreckt sich auf Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse.

4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

4.4.2.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

4.4.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Die Produktgruppe bildet die Finanzierungsanteile der BWFG für die von Hamburg geförderten Einrichtungen ab, die grundsätzlich als Zuwendung gewährt werden. In zahlreichen Einrichtungen ist die BWFG zudem in den Aufsichtsorganen vertreten. Dort werden die Aufgabenplanungen, die Jahresberichte und Wirtschaftspläne sowie die Jahresabschlüsse beschlossen. Einige Einrichtungen, wie FZH und IFSH, haben darüber hinaus extern besetzte wissenschaftliche Beiräte, welche den Vorstand und die Kuratorien bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Leistungen beraten. Einige der Direktorinnen und Direktoren bzw. weitere Forscherinnen und Forscher mit Leitungsfunktionen der Einrichtungen sind im Rahmen einer gemeinsamen Berufung auch an Hochschulen tätig.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	4.333	2.459		73	73	73	73
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit		5					
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>		0					
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	14.292	10.407	9.942	10.238	10.878	11.050	10.813
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	50	158					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.009	-8.111	-9.942	-10.165	-10.805	-10.977	-10.740
8. Erlöse des Finanzergebnisses	0	5					
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis	0	5					
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-10.009	-8.107	-9.942	-10.165	-10.805	-10.977	-10.740
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-10.009	-8.107	-9.942	-10.165	-10.805	-10.977	-10.740
16. Globale Mehrkosten				0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-10.009	-8.107	-9.942	-10.165	-10.805	-10.977	-10.740

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt durch steigende Kosten für Transferleistungen, die vollständig den Zuwendungen an die geförderten Einrichtungen entsprechen. Eine detaillierte Darstellung zu den geförderten Einrichtungen findet sich in der Produktdarstellung.

4.4.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Z 1: Regionale Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zur Stärkung der Wissenschaftsmetropole Hamburg (Kennzahlen 004 und 005)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_249_01_004 Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen	ANZ	15	13	13	13	13	13	13
B_249_01_005 Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen	Tsd. EUR	57.452	53.814	56.901	53.950	56.141	56.583	56.700

Kennzahl 004: Die Anzahl der von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in Aufsichtsorganen und für das Controlling ableitet.

Kennzahl 005: Die Kennzahl zeigt das Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen.

4.4.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Von Hamburg geförderte Einrichtungen	322							
Erlöse		4.333	2.463		73	73	73	73
Kosten		12.878	9.582	7.728	8.643	9.283	9.455	9.218
Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen		-8.546	-7.119	-7.728	-8.570	-9.210	-9.382	-9.145
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen		-8.546	-7.119	-/-	-8.570	-9.210	-9.382	-9.145
Von Hamburg geförderte Einrichtungen B	323							
Erlöse								
Kosten		1.463	988	1.295	1.595	1.595	1.595	1.595
Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen B		-1.463	-988	-1.295	-1.595	-1.595	-1.595	-1.595
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen B		-1.463	-988	-/-	-1.595	-1.595	-1.595	-1.595

Auf Basis der Ansätze des Haushalts 2015/2016 wurden die aktuellen Bedarfe der Einrichtungen bewertet und veranschlagt. Ansatz erhöhend wirken sich die Berücksichtigung von Mitteln zur Umsetzung der Evaluierungsergebnisse für FZH, IGdJ, IFSH und AdW sowie zwingende Mehrbedarfe bei den Einrichtungen aus der Berücksichtigung von z.B. Versorgungskosten und Mieterhöhungen aus. Zu den einzelnen Einrichtungen:

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) trägt seit 1949 zur Erforschung des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Hamburgs und Norddeutschlands bei. Durch Publikationen, Vorträge und Tagungen werden die Ergebnisse der Forschungen sowohl der wissenschaftlichen Diskussion als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die FZH wurde in 2015 von einer unabhängigen Gutachtergruppe positiv evaluiert. Die Gutachtergruppe kommt zu dem Ergebnis, dass die FZH im Verhältnis zu ihrer Größe in allen Bereichen sehr gute bis hervorragende Arbeit leistet; es sei der FZH gelungen, sowohl der wachsenden Nachfrage nach Serviceleistungen aus der Öffentlichkeit (Bibliothek, Archiv, Werkstatt der Erinnerung) als auch den Leistungskriterien guter wissenschaftlicher Praxis gerecht zu werden. Die Gutachtergruppe empfiehlt zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieser sehr guten Forschungs- und Serviceleistungen den Personalbereich der FZH sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Die FZH erhält eine jährliche Zuwendung für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 1.277 Tsd. Euro bzw. 1.392 Tsd. Euro.

Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) wurde 1966 eröffnet und widmete sich als erste Forschungseinrichtung in der Bundesrepublik ausschließlich der deutsch jüdischen Geschichte. Zu den

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Hauptaufgaben des IGdJ zählen vor allem die Grundlagenforschung, die Veröffentlichung eigener Studien und wissenschaftlicher Publikationen sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das IGdJ wurde in 2015 von einer unabhängigen Gutachtergruppe positiv evaluiert. Die Gutachtergruppe attestiert dem IGdJ ein durchgehend überzeugendes Arbeitsprogramm und insbesondere eine herausragende Funktion im Rahmen der Hamburger Geschichts- und Erinnerungspolitik. Sie empfiehlt die Personalausstattung zu verbessern, um die gelungene Kombination von aktuellen Forschungsarbeiten mit den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zu erhalten. Das IGdJ erhält eine jährliche Zuwendung für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 658 Tsd. Euro bzw. 700 Tsd. Euro.

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) ist eine eigenständige Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg (UHH). Zweck der Stiftung ist es, sich im Rahmen der Friedensforschung speziell mit sicherheitspolitischen Problemen zu befassen und die Ergebnisse dieser Arbeiten zu publizieren sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Das IFSH beteiligt sich aktiv an den Lehrangeboten der UHH und engagiert sich bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das IFSH wurde in 2016 von einer unabhängigen Gutachtergruppe positiv evaluiert. Die Gutachtergruppe kam zu dem Ergebnis, dass die Kombination von Forschung und Politikberatung/Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Friedensforschung und Sicherheitspolitik ein Alleinstellungsmerkmal des IFSH ist und erachtet es als essentiell, dass die auf wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt ausgerichteten Forschungsaktivitäten im Institut weiter ausgebaut werden. Die Kommission empfiehlt daneben, die Kooperation mit den vor Ort vorhandenen Einrichtungen zu Frieden und Sicherheit (Universität Hamburg, GIGA, Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung) stärker zu nutzen und hierfür seitens des Landes finanzielle Anreize zu setzen. Das IFSH erhält eine jährliche Zuwendung für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 1.736 Tsd. Euro bzw. 2.093 Tsd. Euro.

Die drei vorgenannten Einrichtungen kooperieren eng miteinander sowie mit der Universität Hamburg und sind räumlich in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht.

Hans Bredow Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI)

Das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI) wurde 1950 vom damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk und der UHH als Stiftung privaten Rechts gegründet. Die BWFG finanziert heute den wesentlichen Anteil an dem Gesamtbedarf. Bereits 1999 ist das HBI durch den Wissenschaftsrat positiv begutachtet worden. Dem Institut wurde eine hervorragende internationale und nationale Bedeutung bescheinigt. Weiterhin hat der Wissenschaftsrat in einer Begutachtung zur Medienforschung in Deutschland 2007 hervorgehoben, dass ein deutlich gestärktes HBI eine entscheidende Lücke in der Medienforschung füllen könne. Der Zuwendungsbetrag der BWFG für das HBI wurde deshalb bis 2016 sukzessive auf 1.500 Tsd. Euro erhöht, um die Ausstattung des Instituts weiter zu verbessern und die Voraussetzungen für einen Antrag zur Aufnahme des HBI in die überregionale Forschungsförderung zu schaffen. Das HBI erhält eine jährliche Zuwendung für 2017 bzw. 2018 in Höhe von je 1.500 Tsd. Euro.

UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen (UIL)

Das bereits 1951 in Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründete UNESCO Institut für Pädagogik (UIP) wurde zum 1.7.2006 in das internationale UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) umgewandelt. Sein Status innerhalb der UNESCO entspricht dem vergleichbarer Bildungs- und Statistik Institute in Genf, Paris und Montreal. Zweck der Zuwendung an die Stiftung UIL ist der Betrieb des Instituts in Hamburg und die Förderung der Forschung zur Alphabetisierung. Hamburg stellt nach den für die Ansiedlungen von Instituten der UNESCO üblichen Bedingungen darüber hinaus ein bewirtschaftetes Gebäude zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich Hamburg mit einem Zuschuss an einem Alphabetisierungsprojekt und an den Kosten der Kooperation mit der UHH. Die Kooperation mit der UHH ist Bestandteil einer Überleitungsvereinbarung mit der UNESCO. Die Prüfung des UIL obliegt in der Hauptsache dem französischen Rechnungshof. Das UIL erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 255 Tsd. Euro.

Hamburgische Schiffbau Versuchsanstalt GmbH (HSVA)

Der Zuschuss an die Hamburgische Schiffbau Versuchsanstalt GmbH dient der Finanzierung der Mietkosten. Mit einem Vertrag vom 23.06.2006 zwischen der FHH und der Hamburgischen Schiffbau Versuchsanstalt GmbH (HSVA) über die Überlassung des Grundstücks an der Bramfelder Straße ist ein Vertrag aus dem Jahr 1953 ersetzt worden. Zwecks Deckung der Mietkosten bezuschusst die BWFG die HSVA durch eine jährliche Zuwendung in Höhe von 383 Tsd. Euro.

Akademie für Publizistik e.V. (AfP)

Die Akademie für Publizistik wurde 1970 gegründet und ist eine unabhängige Einrichtung der Aus- und Fortbildung. Die AfP vermittelt Volontärinnen und Volontären ausbildungsbegleitende Kurse sowie Redakteurinnen und Redakteure und Journalistinnen und Journalisten aller Altersgruppen und Medien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pressestellen, freien Journalistinnen und Journalisten und Angehörigen des Verlagsmanagements berufsbegleitende Fortbildungen. Gefördert wird die AfP mit dem Ziel, die Medienlandschaft in Hamburg zu stärken. Die AfP erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 36 Tsd. Euro.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Akademie der Wissenschaften (AdW)

Die Akademie der Wissenschaften wurde in 2004 gegründet. Die AdW verfolgt die Ziele, interdisziplinäre Forschung in Norddeutschland anzuregen, Hochschulen und Forschungsinstitute zu vernetzen und Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Dialog zu bringen. In interdisziplinären Arbeitsgruppen konzipieren und bearbeiten ihre Mitglieder Forschungsprojekte zu wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen. Die AdW wurde in 2015 von einer unabhängigen Gutachtergruppe positiv evaluiert. Die Gutachtergruppe kommt zu dem Ergebnis, dass die AdW in den 10 Jahren ihres Bestehens beachtliches geleistet und sich in der Akademienlandschaft gut positioniert hat. Sie empfiehlt, dass sich die AdW darauf aufbauend weiterentwickelt. Um die mit dem Gesetz zur Errichtung der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und in der Satzung der Akademie festgelegten Aufgaben erfüllen zu können, hält die Gutachtergruppe mindestens eine Erhöhung des Grundetats für erforderlich. Sie erhält eine jährliche Zuwendung für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 568 Tsd. Euro bzw. 668 Tsd. Euro. Für die Mitgliedschaft der AdW in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaft zahlt die FHH/BWFG einen Beitrag in Höhe von 52 Tsd. Euro in 2017 und 53 Tsd. Euro in 2018.

Hamburg Media School GmbH (HMS)

Zur Stärkung des Medienstandortes Hamburg hat der Senat 2003 die HMS als Public-Private-Partnership gegründet. Die Gesellschafter der den akademischen Betrieb tragenden HMS Hamburg Media School GmbH sind zu 50% in der HMS-Stiftung zusammengefasste Medienunternehmen, zu 25,2% die Stadt selbst sowie zu 12,6% die Universität Hamburg und zu 12,2% die Hochschule für bildende Künste Hamburg. Standort der HMS ist der Kunst- und Mediacampus Hamburg, das Zentrum der Medienausbildung der Stadt. Die HMS erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1.260 Tsd. Euro.

Bürger- und Ausbildungskanal Tide GmbH (TIDE)

TIDE hat seinen Betrieb im April 2004 auf dem Kunst- und Mediacampus Hamburg aufgenommen. Der Kanal bietet im Hörfunk und im Fernsehen Sendemöglichkeiten für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Integration, der Stadtteil- und Regionalkultur sowie Ausbildung im Medienbereich an. Die BWFG finanziert über eine jährliche Zuwendung die anteiligen Mietkosten von TIDE auf dem Campus in Höhe von rund 73 Tsd. Euro. Voraussetzung für die Auszahlung der Zuwendung durch die BWFG ist die monatliche Erstattung der von TIDE im Vorwege geleisteten Mietzahlungen durch die Sprinkenhof GmbH an die BWFG.

Multimedia Kontor Hamburg GmbH (MMKH)

Zur Förderung des E-Learning und des Einsatzes von Multimedia in der Hochschullehre haben die sechs staatlichen Hamburger Hochschulen das MMKH im Jahr 2002 gegründet. Grundlage für diese Gründung war eine zwischen den Hamburger Hochschulen und dem Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek sowie dem Präses der BWFG geschlossene Einrichtungsvereinbarung vom 25.01.2002, in der sich die Vertragspartner verpflichten, in den Bereichen E-Learning und Multimedia in Lehre und Studium eine effektive und effiziente Entwicklung des Hamburger Hochschulbereichs zu fördern. Das MMKH erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 837 Tsd. Euro.

TuTech Innovation GmbH (TuTech)

Mit der Drucksache 17/3976 wurde ein Zusammenschluss der TuTech GmbH, des Technologie-Beratungszentrums Hamburg (TBZ) und der c:bs GmbH unter dem neuen Namen TuTech Innovation GmbH beschlossen. Die TuTech erhält eine Zuwendung für 2017 in Höhe von 553 Tsd. Euro und für 2018 in Höhe von 555 Tsd. Euro. Die 553 Tsd. Euro in 2017 teilen sich in 166 Tsd. Euro TBZ-Zuwendung und 387 Tsd. Euro ICGT-Zuwendung auf. Die 555 Tsd. Euro in 2018 teilen sich in 170 Tsd. Euro TBZ-Zuwendung und 385 Tsd. Euro ICGT-Zuwendung auf.

Zusätzlich wird der Hamburger Patentverbund im Rahmen der "WIPANO - Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen"-Förderung in Höhe von 300 Tsd. Euro pro Jahr (über die TUHH als Verbundkoordinator) kofinanziert. Aufgabe ist die Unterstützung der Patentverwertung der Hamburger Hochschulen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Der DFG wird für die Durchführung der Exzellenzinitiative eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von jährlich 35 Tsd. Euro gewährt.

Stiftung Das Rauhe Haus - Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie

Die Evangelische Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie wird von der Stiftung Das Rauhe Haus getragen. Sie bildet zukünftige Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (staatlicher Abschluss) sowie Diakoninnen und Diakone (kirchlicher Abschluss) aus. Die FHH beteiligt sich neben der Nordkirche an der Finanzierung der Vollzeit-Studiengänge Bachelor Soziale Arbeit und Diakonie und Master Soziale Arbeit. Mit Wirkung zum 1.1.2017 werden die Zuwendungen von FHH und Nordkirche auf eine hälftige Kostenteilung des Finanzierungsbedarfs unter Berücksichtigung der Erlöse der Hochschule umgestellt. Die Stiftung erhält für den genannten Zweck eine jährliche Zuwendung der FHH für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 687 Tsd. Euro bzw. 710 Tsd. Euro.

Sonstige Einzelförderungen

Sonstige Einzelförderungen in Höhe von insgesamt 28 Tsd. Euro jährlich sind ebenfalls in der Produktgruppe 249.01 geplant.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

In der Produktgruppe 249.01 werden keine VZÄ veranschlagt.

4.4.2.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

4.4.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

In der Produktgruppe 249.02 sind die Zuwendungsbeträge der BWFG an die überregional finanzierten Forschungseinrichtungen, Einrichtungen und Gremien veranschlagt.

Die für den Doppelhaushalt 2017/2018 veranschlagten Beträge basieren auf den zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren vorläufigen Kalkulationen der Forschungsträgergesellschaften, die zum Teil im Ergebnis anders ausfallen können als hier prognostiziert. Gemäß Art. 91b Grundgesetz (GG) i.V.m. GWK-Abkommen und den Ausführungsvereinbarungen ist die FHH gleichwohl verpflichtet, eventuelle Mehrkosten mitzutragen bzw. auszugleichen. Die Finanzierung der Beiträge Hamburgs für die überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen erfolgt entweder über Zuwendungen an die Forschungsträgergesellschaften (Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)) oder über Zuwendungen an die Einrichtungen (Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V (HGF) und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)). Hierbei ist zwischen multilateraler und bilateraler Finanzierung zu differenzieren. Überschüsse oder Fehlbeträge gemäß Ist-Abrechnungen werden im Rahmen der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz gefassten überregionalen Förderbeschlüsse ausgeglichen. Die Veranschlagungszeiträume und die Zeitdauer bis zur nachlaufenden exakten Abrechnung der Kosten zwischen den Forschungsträgergesellschaften differieren und weichen von den Zeitvorgaben für die Aufstellung des Doppelhaushaltes der FHH ab. Die Forschungsträgergesellschaften entscheiden auf der Basis globaler Vorgaben autonom über die Verteilung der im Pakt für Forschung und Innovation III (PFI III) vereinbarten Budgetsteigerungen. Da sich die nach dem PFI-III vom Bund getragene Paktsteigerung auf die Gesamtbudgets der Forschungsträgergesellschaften (DFG, FhG, MPG) bzw. der Dachgesellschaften (WGL, HGF) bezieht, kann es auch unter Geltung des PFI III zu im Voraus nicht planbaren Mittelverschiebungen bei einzelnen Einrichtungen kommen, die für die FHH/BWFG einen geänderten Finanzierungsbedarf zur Folge haben können. Die Förderung erfolgt in Form von Globalzuwendungen, die konsumtiv veranschlagt werden, da aus den Globalzuwendungen keine aktivierungsfähigen Rechte der FHH entstehen.

Nach Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen werden Einrichtungen folgender Forschungsträger bzw. Dachgesellschaften gefördert:

Einrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)

Mit insgesamt 18 Forschungszentren ist die HGF die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands. Die HGF verfügt über ein Planvolumen von 4 Milliarden Euro und sucht in den Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Materie sowie Luft, Raumfahrt und Verkehr nach Lösungen für die drängenden gesellschaftlichen Fragen und Hausforderungen. Die Mitgliedseinrichtungen der HGF forschen mit ihren fast 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf international anerkanntem wissenschaftlichen Spitzenniveau. Die durch Hamburg bilateral mit dem Bund finanzierten Helmholtz-Forschungszentren, namentlich die Stiftung Deutsches Elektronen Synchrotron DESY und das Helmholtz Zentrum Geesthacht -Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH, werden zu 90% direkt über Zuwendungen des Bundes (BMBF) gefördert. Bei der Stiftung DESY trägt die FHH/BWFG 10% der Grundfinanzierung für den Standort Hamburg. Bei der HZG GmbH wird der Sitzlandanteil über einen Konsortialvertrag auf mehrere Länder (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg) aufgeteilt. Der Anteil der FHH/BWFG beträgt 2,3% (für Altfälle 2,5%). Die HGF-Mitgliedseinrichtungen müssen sich jeweils im international geprägten HGF-Begutachtungsverfahren bewähren. Sie erhalten auf der Basis einer Programmorientierten Förderung (POF) zweckgebundene Zuwendungen für die anfallenden Aufwendungen. Die POF hat jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und beruht auf forschungspolitischen Vorgaben der Zuwendungsgeber. Der Verwendungsnachweis erfolgt zentral gegenüber dem Bund.

Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

Die WGL ist ein Verbund von derzeit 88 Mitgliedseinrichtungen, die von Bund (50%) und Ländern (50%) multilateral finanziert werden. Alle Einrichtungen werden in regelmäßigen Abständen von internationalen Gutachtern durch den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) überprüft und im Rahmen eines umfangreichen GWK-Verfahrens hinsichtlich der Erfüllung der Fördervoraussetzungen und Bedingungen bewertet. Das Sitzland steht für seine eigenen WGL-Einrichtungen dabei in einer besonderen Verantwortung, da die Programmbudgets, die das Budget mit der Forschungsprogrammatisierung verknüpfen, durch das federführende Sitzland mit dem Bund und stellvertretend für die Länder verhandelt sowie im Controlling überprüft werden. Neben den drei in Hamburg ansässigen WGL-Instituten Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz Institut für Globale und Regionale Studien sowie Heinrich-Pette-Institut, Leibniz Institut für Experimentelle Virologie

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

(HPI) fördert Hamburg über einen Staatsvertrag anteilig die in Kiel (Schleswig-Holstein) ansässige Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), welche Teile des ehemaligen Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs (HWWA) übernommen und einen Standort in Hamburg hat. Auch an der Senckenberg-Förderung (SFN, Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen) ist Hamburg als ein Standort des Deutschen Zentrums für Marine Biodiversität (DZMB) beteiligt. Die Erfolgskontrolle der WGL-Einrichtungen erfolgt neben der Evaluierung durch die Wissenschaftlichen Beiräte der Einrichtungen, durch die Aufsichtsorgane der Stiftungen (Kuratorien) und die jährlichen Verwendungsprüfungen der BWFG.

Die Erlöse der FHH/BWFG von Bund und Ländern für die in Hamburg ansässigen WGL-Einrichtungen BNITM, GIGA und HPI basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen. Die Finanzierung der entsprechenden Institute erfolgt multilateral durch Bund, Sitzland und Ländergemeinschaft und muss nach den Regeln der Gemeinschaftsfinanzierung exakt paritätisch zugewendet werden. Sofern dies nicht erfolgen kann, sind die Mittel zu erstatten. Die Erlöse von Bund und Ländern sind im Wege einer durch Hamburg zu bescheidenden Gesamtzuwendung an die Hamburger WGL-Einrichtungen zuzuweisen. Der Sitzlandanteil Hamburgs beträgt 37,5%. Die Erlöse von Bund und Ländergemeinschaft werden bei den Einrichtungen unmittelbar veranschlagt, um insbesondere die Länderverrechnung transparenter zu gestalten. Die Abrechnung der institutionellen Förderung erfolgt im dritten Quartal des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres. Die Länder leisten zwei Jahre nach dem Abrechnungsjahr untereinander einen Ausgleich. Die Förderungen der FHH/BWFG für ZBW und SNF werden als Zuweisungen an die Länder Schleswig-Holstein und Hessen abgebildet (Produkt „Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen“). Für die ZBW und das BNITM werden erstmals mit der Haushaltsaufstellung 2017/2018 Kosten für die Versorgung der bei Gründung der Stiftungen übergeleiteten Beschäftigten dezentral im Einzelplan 3.2 veranschlagt.

Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)

Die von Bund und Ländern multilateral finanzierte Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG) nimmt eine internationale Spitzenstellung ein und ist geprägt durch ihre rechtlich unselbständigen Max-Planck-Institute (MPI), welche durch herausragende Forscherpersönlichkeiten geleitet werden. In Hamburg gibt es derzeit drei MPI: das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, das Max-Planck-Institut für Meteorologie und das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie. Die MPG wird über Zuwendungen des Bundes (50%) und der Länder (50%) direkt finanziert. Der Länderanteil wird zu 50% durch das Sitzland aufgebracht, 50% des Länderanteils werden nach dem Königsteiner Schlüssel berechnet. Die Berechnungen für zukünftige Bedarfe erfolgen auf der Grundlage von Mittelfristplanungen der MPG. Diese Berechnungen sind vorläufig und die Beträge können sich mit der nachgelagerten Abrechnung noch verändern. Die Länder leisten einen Ausgleich spätestens drei Jahre nach dem Abrechnungsjahr. Der Verwendungsnachweis erfolgt zentral gegenüber dem Bund.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kernaufgaben der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sind die Förderung der Wissenschaft an Hochschulen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung beim Aufbau kooperativer Forschungsstrukturen sowie die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die DFG wird von Bund und Ländern auf verschiedene Weise gefördert:

- Direkt durch eine institutionelle Förderung über Zuwendungen des Bundes (58%) und der Länder (42%). Der Beitrag der FHH/BWFG wird jährlich neu berechnet und bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel.
- Durch eine institutionelle Förderung der Programmpauschale (Overhead für alle für der DFG geförderten Projekte). Seit 2016 fördern Bund (20%) und Länder (2%) gemeinsam, der FHH/BWFG-Anteil bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel. Der Länderanteil der Programmpauschale wächst schrittweise auf 2% auf.
- Die Vorhaben der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (in HH die Exzellenzcluster „Climate System Analysis and Prediction“ und „Hamburg Center for Ultrafast Imaging“) werden als Projektförderung nach einem eigenen Schlüssel bilateral von Bund und Sitzland zusätzlich finanziert (75:25).

Die Erfolgskontrolle für die Zuwendungen erfolgt in den jeweiligen DFG Programmbereichen über Fachgutachten für die einzelnen Förderformate. Die institutionelle Förderung der DFG selbst erfolgt auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans, der jährlich in der GWK beraten und beschlossen wird.

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG) ist Europas größte Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung, insbesondere in den Forschungsfeldern Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Gemäß dem Satzungszweck errichtet und unterhält die FhG Institute, sorgt für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und führt dabei Forschung und Praxis zusammen. Seit dem 01.01.2015 beteiligt sich die FHH an der überregionalen Finanzierung der FhG durch Bund und Länder. In Hamburg gibt es derzeit drei Fraunhofer-Einheiten: das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

und Dienstleistungen (CML), den Fraunhofer-IME-ScreeningPort (IME-SP) und das Anwendungszentrum Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme (ALR). Hamburg hat das Ziel, seine Fraunhofer-Aktivitäten zu intensivieren und auszubauen.

Die FhG wird durch den Bund (90%) und die Länder (10%) gemeinsam finanziert (Vertragsforschung, Betrieb, Investitionen und Kleinbauten). Im Hinblick auf große Ausbauinvestitionen und Baumaßnahmen erhält die FhG Sonderfinanzierungen des Bundes und des jeweiligen Sitzlandes eines Fraunhofer-Instituts im Verhältnis 50:50. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil in Höhe von 10% wird zu 1/3 gemäß dem Königsteiner Schlüssel verteilt. Weitere 2/3 des Länderanteils werden nach dem sog. Sitzlandsschlüssel auf die Länder verteilt. Für jedes an der Finanzierung der FhG beteiligte Land wird hierfür der tatsächliche jährliche Zuwendungsbedarf der FhG-Einrichtungen im Sitzland in das Verhältnis zum Zuwendungsbedarf aller FhG-Einrichtungen gesetzt und von der FhG berechnet. Die Berechnungen für zukünftige Bedarfe erfolgen auf der Grundlage von Mittelfristplanungen der FhG und werden im GWK-Verfahren im Fraunhofer Ausschuss festgestellt. Diese Beträge sind vorläufig und können sich mit der nachgelagerten Abrechnung noch verändern. Die Abrechnung der institutionellen Förderung erfolgt im ersten Quartal des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres. Die Länder leisten den Ausgleich spätestens drei Jahre nach dem Abrechnungsjahr. Der Verwendungsnachweis erfolgt zentral gegenüber dem Bund.

Weitere Wissenschaftseinrichtungen und Projekte der außeruniversitären Forschungsförderung

Die European XFEL GmbH baut in Hamburg einen Freie-Elektronen-Röntgenlaser (XFEL), ein europäisches Großforschungsprojekt aus der ESFRI-Roadmap (European Strategy Forum on Research Infrastructures Roadmap, Drs.18/6979). Stakeholder der European XFEL GmbH sind internationale Gesellschafter, die sich mit unterschiedlich hohen Beiträgen beteiligen. Für die Bundesrepublik Deutschland ist die Stiftung DESY Mehrheitsgesellschafterin der European XFEL GmbH. Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Baufinanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro, davon entfallen auf die FHH 65 Mio. Euro und auf Schleswig-Holstein 25 Mio. Euro. Die Hauptlast der deutschen Beteiligung trägt der Bund (BMBF). Die Inbetriebnahme des European XFEL ist nach den derzeitigen Planungen für Ende 2017 vorgesehen.

Mit dem Abkommen zur Gründung eines Zentrums für strukturelle Systembiologie CSSB (Centre for Structural Systems Biology, Drs. 20/670) haben der Bund, Niedersachsen und Hamburg die Voraussetzungen für die Etablierung einer wegweisenden Einrichtung geschaffen, welche die weltweit einzigartigen Strahlquellen bei DESY der Infektionsforschung unmittelbar zugänglich machen wird. In 2014 ist auch Schleswig-Holstein dem Abkommen beigetreten. Die von Hamburger Seite am CSSB beteiligten Einrichtungen (DESY, BNITM, HPI, UHH, UKE) haben ihre Forschungsplanungen und Berufungsstrategien bereits an dem Projekt ausgerichtet. Die Governance-Struktur des CSSB ist installiert. Die Investitionen für den Bau und die Geräteerausstattung betragen durch den Beitritt Schleswig-Holsteins 52 Mio. Euro. Der Hamburger Anteil an der Baufinanzierung und Erstgeräteausstattung beträgt 8,5 Mio. Euro (Bund 36,5 Mio. Euro, Niedersachsen 5,0 Mio. Euro, Schleswig-Holstein 2,0 Mio. Euro), verteilt auf die Jahre 2013 bis 2016. In 2017 wird das Gebäude des CSSB in Betrieb genommen. Die Finanzierung der Betriebskosten erfolgt im Rahmen der Budgets der am Zentrum beteiligten Einrichtungen.

Die Universität Hamburg, DESY und die Max Planck Gesellschaft führen ihre wegweisende Kooperation im Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) auch nach der Gründung des neuen Max Planck Instituts für Struktur und Dynamik der Materie auf der Grundlage des bestehenden Rahmenvertrages über die Errichtung eines CFEL in Hamburg (vgl. Drucksache 18/7227) fort. Das Center for Free-Electron Laser Science CFEL ist ein europaweit einmaliges Kompetenzzentrum für Forschung an Lichtquellen der neuesten Generation. In dem auf unbegrenzte Dauer geschlossenen Rahmenvertrag ist festgelegt, dass die aus der Durchführung und Koordination der Vereinbarung entstehenden Kosten und Ausgaben jeweils von den Vertragspartnern getragen werden, d.h. die weitere Finanzierung erfolgt im Rahmen der Budgets von DESY, Universität Hamburg und der MPG.

Über das Akademienprogramm werden langfristig angelegte Forschungsvorhaben überwiegend aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gefördert. Die Finanzierung der einzelnen Forschungsvorhaben erfolgt je zur Hälfte durch den Bund und das Sitzland. Durchgeführt und koordiniert wird das Akademienprogramm von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Union). Die Hamburger Akademie der Wissenschaften ist daran beteiligt. Die Erfolgskontrolle basiert auf einem jährlich von der Union aufgestellten und nach Art. 4 des GWK-Abkommens gebilligten Programms.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	17.606	21.120	17.921	19.052	19.597	19.850	21.108
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	108	322	2	2	2	2	2
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>	4						
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>			0	0	0	0	0
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	92.319	104.361	109.681	114.838	121.253	122.598	126.125
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten	312	277					
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-75.133	-83.839	-91.762	-95.788	-101.658	-102.750	-105.019
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-75.133	-83.839	-91.762	-95.788	-101.658	-102.750	-105.019
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-75.133	-83.839	-91.762	-95.788	-101.658	-102.750	-105.019
16. Globale Mehrkosten				0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)	-75.133	-83.839	-91.762	-95.788	-101.658	-102.750	-105.019

Das Jahresergebnis dieser Produktgruppe ist geprägt von steigenden Kosten für Transferleistungen. Die Förderung der einzelnen Einrichtungen und die daraus resultierende Veranschlagung wird im Vorwort zur Produktgruppe bzw. in der Produktdarstellung ausführlich dargestellt.

4.4.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die von Bund und Ländern überregional gemeinsam finanziert werden (siehe Kennzahlen 004 bis 006)
 Z 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im nationalen und internationalen Wettbewerb (siehe Kennzahlen 007 bis 010)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_249_02_004 Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen	ANZ	119	120	120	124	124	124	124
B_249_02_005 davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen	ANZ	113	114	114	118	118	118	118
B_249_02_006 davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen	ANZ	6	6	6	6	6	6	6
B_249_02_007 Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen	Tsd. EUR	8.276.326	8.786.040	9.049.102	9.318.756	9.596.226	9.882.003	10.176.338
B_249_02_008 Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91b GG geförderten Forschungseinrichtungen	%	1,00	0,99	1,03	1,02	1,00	0,96	0,96
B_249_02_009 Fördervolumen der nach Artikel 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg	Tsd. EUR	280.029	277.463	327.309	331.438	338.482	344.995	356.724
B_249_02_010 Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Einrichtungen in Hamburg	Tsd. EUR	223.972	217.442	259.553	262.040	268.812	275.874	284.919

Kennzahl 004: Die Anzahl der von Bund und Ländern überregional finanzierten Einrichtungen umfasst sowohl die nach Art. 91 b (1) Nr. 1 GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen, d.h. HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm, (Kennzahl 005), als auch andere gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen (Kennzahl 006).

Kennzahl 005: Unmittelbar am Standort zu betreten sind zehn außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (DESY, HZG, BNITM, GIGA, HPI, ZBW, MPSD, MPIM, MPIfaiPR, DZMB) einschließlich der mit ihnen verbundenen Kooperationen (insb. CSSB, CFEL, PIER, LCI), Gesellschaften (insb. European XFEL GmbH, DKRZ GmbH, MVZ BNITM GmbH) und Aufsichtsorganen. In der mittelbaren Steuerungsverantwortung stehen die fünf großen Forschungsträgergesellschaften (HGF, MPG, FhG, DFG, WGL) einschließlich ihrer Gremien sowie die Acatech, die Union der Akademien mit dem Akademienprogramm sowie das DZHW. MPG und DFG sowie Acatech, die Union der Akademien/Akademienprogramm sowie DZHW erhalten unmittelbar Zuwendungen der FHH. Im Rahmen der GWK-Gremien, in denen die BWFG regelhaft vertreten ist, erfolgt die Steuerung aller Mitgliedseinrichtungen von HGF, WGL, FhG und MPG sowie der DFG im überregionalen und kooperativen Interesse von Bund und Ländern. Deshalb ist die Gesamtzahl der in diesem System zu administrierenden Einrichtungen und Trägergesellschaften budgetbegründend, da sich hieraus der Ressourceneinsatz in der BWFG ergibt, für die fachbehördliche und ministerielle Steuerung, die Mitwirkung in den Aufsichtsorganen und Gremien sowie die Finanzierungsplanung, Zuwendungsgewährung und das Controlling. Der Anstieg in 2015 ist durch den Beitritt Hamburgs zur FhG, ab 2017 durch Neuaufnahmen von Einrichtungen in die WGL begründet.

Kennzahl 006: Die Kennzahl umfasst die sonstigen überregional finanzierten Einrichtungen Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, Deutsch-Französische Hochschule, Hochschulrektorenkonferenz, Wissenschaftsrat, Akkreditierungsrat sowie die Stiftung für Hochschulzulassung.

Kennzahl 007: Das Gesamtvolumen beinhaltet alle gemäß Art. 91b (1) S. 1 GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen.

Kennzahl 008: Abgebildet wird der Anteil Hamburgs an dem Gesamtfinanzierungsbedarf. Ein geringer Prozentsatz ist für Hamburg vorteilhaft, da sich hierin das Verhältnis von Eigen- zu Fremdfinanzierungsanteil zeigt.

Kennzahl 009: Mit dieser Kennzahl wird das Fördervolumen dargestellt, das Hamburg aus dem Gesamtvolumen der nach Art. 91b (1) S. 1 GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen (Kennzahl 005) zufließt, dargestellt als Summe. Der prozentuale Anteil beträgt rund 3,5 %.

Kennzahl 010: Die Transferleistung des Bundes in die nach Art. 91b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierte Einrichtungen in Hamburg zeigt die Hebelwirkung der

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Bund-Länder-Finanzierung für Hamburg. Die Mitfinanzierung durch den Bund deckt rd. 80 % des Finanzierungsvolumens der Einrichtungen in Hamburg. Die übrigen rd. 20 % werden durch den Hamburger Finanzierungsanteil sowie die Finanzierungsanteile der übrigen Länder nach dem Königsteiner Schlüssel (bei Max-Planck-Instituten und Leibniz-Einrichtungen) gedeckt.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

4.4.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Helmholtz-Zentrum Geesthacht	322							
Erlöse								
Kosten		1.700	1.898	2.378	2.378	2.378	2.378	2.378
Saldo Jahresergebnis 1		-1.700	-1.898	-2.378	-2.378	-2.378	-2.378	-2.378
Helmholtz-Zentrum Geesthacht								
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2		-1.700	-1.898	-/-	-2.378	-2.378	-2.378	-2.378
DESY	322							
Erlöse								
Kosten		16.228	17.942	23.946	24.246	27.665	28.471	29.340
Saldo Jahresergebnis 1 DESY		-16.228	-17.942	-23.946	-24.246	-27.665	-28.471	-29.340
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 DESY		-16.228	-17.942	-/-	-24.246	-27.665	-28.471	-29.340
MPG	322							
Erlöse		7	21					
Kosten		18.359	20.759	21.644	24.056	25.157	24.396	24.326
Saldo Jahresergebnis 1 MPG		-18.352	-20.738	-21.644	-24.056	-25.157	-24.396	-24.326
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 MPG		-18.352	-20.738	-/-	-24.056	-25.157	-24.396	-24.326
HPI	322							
Erlöse		6.048	6.494	6.257	6.677	6.825	6.873	7.423
Kosten		10.277	12.652	12.515	12.628	12.917	13.008	14.103
Saldo Jahresergebnis 1 HPI		-4.228	-6.158	-6.258	-5.951	-6.092	-6.135	-6.680
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 HPI		-4.228	-6.158	-/-	-5.951	-6.092	-6.135	-6.680
BNI	322							
Erlöse		7.922	10.528	7.908	8.228	8.802	8.950	9.599
Kosten		15.171	16.032	15.816	15.677	16.797	17.099	18.389
Saldo Jahresergebnis 1 BNI		-7.249	-5.504	-7.908	-7.449	-7.995	-8.149	-8.790
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 BNI		-7.249	-5.504	-/-	-7.449	-7.995	-8.149	-8.790
DFG	322							
Erlöse		0						
Kosten		20.652	21.688	21.372	21.772	22.052	22.784	22.904
Saldo Jahresergebnis 1 DFG		-20.652	-21.688	-21.372	-21.772	-22.052	-22.784	-22.904
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 DFG		-20.652	-21.688	-/-	-21.772	-22.052	-22.784	-22.904
GIGA	322							
Erlöse		3.514	4.069	3.756	4.147	3.970	4.027	4.086
Kosten		6.811	7.233	7.512	7.693	7.540	7.650	7.764
Saldo Jahresergebnis 1 GIGA		-3.297	-3.164	-3.756	-3.546	-3.570	-3.623	-3.678
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 GIGA		-3.297	-3.164	-/-	-3.546	-3.570	-3.623	-3.678
Sonst. Gemeinsh. finanz.Einricht.	322							
Erlöse		34	9					
Kosten		3.260	3.463	4.110	4.616	5.066	5.734	5.815
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst.		-3.226	-3.454	-4.110	-4.616	-5.066	-5.734	-5.815
Gemeinsh. finanz.Einricht.								
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst.		-3.226	-3.454	-/-	-4.616	-5.066	-5.734	-5.815
Gemeinsh. finanz.Einricht.								

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht.	323							
323								
Erlöse								
Kosten		69	110	138	143	145	145	145
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst.	Gemeinsch. finanz.Einricht. 323	-69	-110	-138	-143	-145	-145	-145
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst.	Gemeinsch. finanz.Einricht. 323	-69	-110	-/-	-143	-145	-145	-145
Sonst. Gemeinsch. finanz.Einricht.	324							
324								
Erlöse		6						
Kosten		212	201	252	275	288	302	317
Saldo Jahresergebnis 1 Sonst.	Gemeinsch. finanz.Einricht. 324	-206	-201	-252	-275	-288	-302	-317
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Sonst.	Gemeinsch. finanz.Einricht. 324	-206	-201	-/-	-275	-288	-302	-317
Einrichtungen	322							
Fraunhofer-Gesellschaft								
Erlöse		75		0	0	0	0	0
Kosten		0	2.982	0	1.356	1.250	633	646
Saldo Jahresergebnis 1 Einrichtungen	Fraunhofer-Gesellschaft	75	-2.982	0	-1.356	-1.250	-633	-646
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
Saldo Jahresergebnis 2 Einrichtungen	Fraunhofer-Gesellschaft	75	-2.982	-/-	-1.356	-1.250	-633	-646

Helmholtz-Zentrum Geesthacht - Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit der HZG GmbH liegen in der Werkstoff- und Küstenforschung sowie in der regenerativen Medizin. Die HZG GmbH errichtet auf dem DESY Campus ein neues Zentrum für Werkstoffforschung (EMSC, Engineering Materials Science Centre). Darüber hinaus betreibt die HZG GmbH das Climate Service Center Germany (GERICS), welches seinen Sitz im Hamburger Chilehaus hat. GERICS unterstützt Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um deren Verständnis zu Themen des Klimawandels, seinen Folgen und den Möglichkeiten der Anpassung zu verbessern und entwickelt hierfür prototypische Produkte und Dienstleistungen. Die HZG GmbH erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWFG für 2017 bzw. 2018 in Höhe von jeweils 2.378 Tsd. Euro.

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Die Stiftung DESY ist ein weltweit bedeutendes Forschungszentrum und die größte Forschungseinrichtung Hamburgs. Das Forschungsspektrum beruht auf drei Schwerpunkten: (1) Entwicklung, Bau und Betrieb von Beschleunigern, (2) Forschung mit Photonen, (3) Teilchen- und Astroteilchenphysik. Jährlich nutzen mehr als 3000 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus aller Welt die Strahlquellen bei DESY. Insbesondere mit den Großforschungsgeräten PETRA III (hochbrillante Synchrotronstrahlung) und FLASH (Freie-Elektronen-Laser) bietet DESY international eine einmalige Forschungsinfrastruktur, welche den Einrichtungen und Hochschulen am Standort und in der Metropolregion, aber auch der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung steht. Das DESY erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWFG für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 23.946 Tsd. Euro bzw. 24.665 Tsd. Euro.

Im Produkt „DESY“ ist außerdem der Beitrag Hamburgs an den Betriebskosten für den European XFEL veranschlagt. Der European XFEL, ein europäisches Großforschungsprojekt aus der ESFRI-Roadmap (European Strategy Forum on Research Infrastructures Roadmap, Drs.18/6979), wird von einer eigenständigen Forschungsorganisation, der European XFEL GmbH, gebaut und betrieben. Stakeholder der European XFEL GmbH sind internationale Gesellschafter, die sich mit unterschiedlich hohen Beiträgen beteiligen. Für die Bundesrepublik Deutschland ist die Stiftung DESY Mehrheitsgesellschafterin der European XFEL GmbH. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein tragen 10 % (FHH 7 %, SH 3%) des deutschen Anteils an den Betriebskosten des European XFEL, welche derzeit auf 118 Mio. Euro p.a. geschätzt werden. Die Hauptlast der deutschen Beteiligung trägt der Bund (BMBF). Die Inbetriebnahme des European XFEL ist nach den derzeitigen Planungen für Ende 2017 vorgesehen.

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)

Veranschlagt ist der voraussichtliche Mittelbedarf der MPG für die Förderung der drei in Hamburg ansässigen

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Max-Planck-Institute (MPI):

Das MPI für ausländisches und internationales Privatrecht widmet sich der Grundlagenforschung und dem Wissenstransfer in den Bereichen des vergleichenden und internationalen Privat- und Wirtschaftsrechts. Ausgehend von einer Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Rechtsordnungen Europas und weltweit untersucht es das Zusammenwirken von privater Regelbildung, nationalen Rechtsordnungen, supranationalem Recht und zwischenstaatlichen Übereinkommen. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten spiegeln sich in wissenschaftlichen Veröffentlichungen sowie in Empfehlungen und Gutachten für Kommissionen, Regierungen und Gerichte wieder. Darüber hinaus wirken die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am MPI für Privatrecht bei der Vorbereitung von Gesetzen auf nationaler und internationaler Ebene mit.

Das MPI für Meteorologie ist ein international anerkanntes Institut für Klimaforschung. Ziel des MPI für Meteorologie ist es zu verstehen, wie und warum sich das Klima auf unserer Erde wandelt. Dazu entwickelt und analysiert das MPI für Meteorologie hoch komplexe Erdsystemmodelle. Es ist zentraler Bestandteil des Hamburger Klimaclusters CliSAP. Die MPG ist Hauptgesellschafterin der Deutsches Klimarechenzentrum (DKRZ) GmbH, welche den Hamburger Klimarechner betreibt. Zudem bestehen wichtige Kooperationen mit der Universität Hamburg, insbesondere in Form einer internationalen Max Planck Research School (IMPRS): IMPRS on Earth System Modelling. Der zuletzt für den Klimacluster erforderliche Hochleistungsrechner bei der DKRZ GmbH (HLRE-MISTRAL) wurde über das Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG), welches ebenfalls Gesellschafterin der DKRZ GmbH ist, beschafft.

Das MPI für Struktur und Dynamik der Materie widmet sich der Erforschung der Materie im Bereich nanoskopischer Längen und ultrakurzer Zeitskalen. Dabei werden disziplinübergreifend die Kompetenzen zwischen einem MPI, der Universität Hamburg, dem Deutschen Elektronen Synchrotron DESY sowie dem Anwendungszentrum Center for Free Electron Laser Science (CFEL) gebündelt. Damit wird in Hamburg ein europaweit einzigartiges Forschungsinstitut geschaffen, das sich mit drängenden und bislang ungelösten Fragen beschäftigt, beispielsweise wie sich Materie und Strukturen mit der Zeit verändern, wie Atome, Moleküle, Zellen oder chemische Reaktionen funktionieren bzw. ob es die Möglichkeit gibt, Werkstoffe oder Medikamente mit neuen Funktionen zu gestalten oder deren Funktion zu kontrollieren. Für das Institut ist ein Neubau der MPG auf dem Campus Bahrenfeld in unmittelbarer Nähe zum Anwendungszentrum CFEL geplant. Die FHH/BWFG stellt hierfür eine Sonderfinanzierung in Höhe von 40 Mio. Euro (Drs. 20/5314) zur Verfügung. Das MPI befindet sich weiterhin im Aufbau.

Die BWFG plant für die MPG auf der Basis einer vorläufigen kalkulatorischen Berechnung des Bedarfs für die drei in Hamburg ansässigen MPI jährliche Zuwendungen für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 24.056 Tsd. Euro bzw. 25.157 Tsd. Euro. Ansatz erhöhend wirkt sich insbesondere der weitere Ausbau des MPI für Struktur und Dynamik der Materie aus. Darüber hinausgehende Bedarfe, etwa für Spitzenberufungen am Standort Hamburg, müssen wie üblich in der überregionalen Forschungsfinanzierung ggf. im Rahmen der Sitzlandquote von der FHH nachfinanziert werden.

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz Institut für Experimentelle Virologie (HPI)

Die Stiftung HPI widmet sich der Erforschung humanpathogener Viren, d.h. der Pathogenese von Viruserkrankungen sowie der Abwehrreaktion des Organismus und damit zusammenhängender Phänomene. Die Erforschung der bei der Virusvermehrung maßgeblichen Mechanismen liefert Ergebnisse, welche die Grundlage zur Entwicklung innovativer Therapien von Virusinfektionen und Tumorerkrankungen schaffen. Das HPI bewegt sich im Zentrum aktuellster biomedizinischer Grundlagenforschung und hat eine hohe internationale Akzeptanz. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Im Jahr 2013 wurde das HPI von der WGL positiv evaluiert. Das HPI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWFG für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 12.628 Tsd. Euro bzw. 12.917 Tsd. Euro. Neben dieser Förderung sind ab 2018 für die Sanierung des Tierstalls Mittel im Aufgabenbereich 246 vorgesehen.

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)

Das BNITM wurde im Jahr 2008 rechtlich verselbständigt und in eine Stiftung öffentlichen Rechts umgewandelt. Zum 1.1.2009 ging die fachliche Zuständigkeit auf die BWFG über. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Die Stiftung BNITM widmet sich der Forschung, Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung und Versorgung auf den Gebieten der Infektions- und Tropenkrankheiten. Das BNITM ist als Nationales Referenzzentrum auf dem Gebiet der Tropenmedizin weltweit anerkannt. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus mit einem Hochsicherheitslabor der Sicherheitsstufe 4 eröffnet für das BNITM neue Perspektiven und sichert die internationale Spitzenstellung in der Grundlagenforschung. Die von dem BNITM gegründete „Medizinische Versorgungszentrum des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin GmbH“ (MVZ BNITM GmbH) bildet einen wichtigen Baustein für die Translation der Forschung in die Anwendung. Das BNITM wird in 2016 von der WGL evaluiert. Die Ergebnisse werden im Herbst 2017 vorliegen. Es erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWFG für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 15.677 Tsd. Euro bzw. 16.797 Tsd. Euro. Darin enthalten sind Mittel für die Altbausanierung des BNITM ab 2018 und erstmals auch Mittel für die Versorgung der bei Verselbständigung übergeleiteten Beschäftigten, die mit Haushaltsaufstellung 2017/2018 nicht mehr zentral zur Verfügung gestellt werden.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Für die Jahre 2017 und 2018 sind die institutionellen Fördermittel wie folgt veranschlagt: 2017: 21.772 Mio. Euro (21.372 Mio. Euro institutionelle Grundförderung, 400 Tsd. Euro Programmpauschale). 2018: 22.052 Mio. Euro institutionelle Grundförderung, 680 Tsd. Euro Programmpauschale).

Die geförderten Vorhaben der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (in HH die Exzellenzcluster „Climate System Analysis and Prediction“ und „Hamburg Center for Ultrafast Imaging“) werden als Projektförderung separat finanziert. Der Länderanteil Hamburgs beträgt 1,9 Mio. Euro in 2017 sowie ca. 2 Mio. Euro in 2018 (Übergangsförderung Verwaltungsvereinbarung, GWK-Beschluss 22.04.2016) und ist durch FHH-Beiträge aus der Landesforschungsförderung voll ausfinanziert.

GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz Institut für Globale und Regionale Studien

Das GIGA ist in 2007 aus der Zusammenführung einzelner Stiftungen hervorgegangen und ressortiert als Stiftung bürgerlichen Rechts seit dem 1.4.2010 bei der BWFG. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Auswärtige Amt. Die Stiftung GIGA erforscht mit ihren vier Regionalinstituten die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und im Nahen und Mittleren Osten. Sie betreibt im Schwerpunkt vergleichende Regionalstudien zu den Nicht-OECD-Staaten und widmet sich dem Wissenstransfer in Politik und Wirtschaft. Über ein Berlin-Büro werden Entscheidungsträger der Bundespolitik eingebunden. Das GIGA betreibt außerdem ein Informationszentrum, in dem es fachspezifische Literatur sammelt, erschließt und öffentlich zugänglich macht. Im Jahr 2014 wurde das GIGA von der WGL positiv evaluiert. Es erhält eine Zuwendung der FHH/BWFG für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 7.693 Tsd. Euro bzw. 7.540 Tsd. Euro.

Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen (IPR Nummer 322)

Im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen" werden die Zuwendungen an Einrichtungen, welche außerhalb von Hochschulen Forschung betreiben (IPR Nummer 322), veranschlagt. Dies sind die Zuwendungen für die Finanzierung der ZBW Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Höhe von 1.634 Tsd. Euro in 2017 und 1.674 Tsd. Euro in 2018 (inkl. Mittel für die Versorgung), der Hamburger Anteil zum von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramm nach Art. 91 b GG in Höhe von 1.250 Tsd. Euro in 2017 und 1.500 Tsd. Euro in 2018, die Zuweisung für die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Forschungseinrichtungen nach Art. 91b GG in Höhe von 419 Tsd. Euro in 2017 und 500 Tsd. Euro in 2018, die Zuweisung an die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech nach Art. 91 b GG in Höhe von 42 Tsd. Euro in 2017 und 48 Tsd. Euro in 2018, die Zuweisung für die Finanzierung der Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Höhe von 78 Tsd. Euro in 2017 und 80 Tsd. Euro in 2018, der Beitrag Hamburgs zu den Kosten einer Deutsch Französischen Hochschule in Höhe von jährlich 41 Tsd. Euro, der Zuschuss an die Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) in Höhe von jährlich 19 Tsd. Euro, die Zuweisung an den Bund für die Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung in Höhe von 660 Tsd. Euro für 2017 und 680 Tsd. Euro für 2018, der Zuschuss an die nationale Kohorte in Höhe von 114 Tsd. Euro in 2017 und 165 Tsd. Euro in 2018 sowie der Finanzierungsanteil Hamburgs an den Wartungs- und Betriebskosten für den Höchstleistungsrechner HLRL in Höhe von jährlich 354 Tsd. Euro.

Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen (IPR Nummer 323)

Im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen 323" werden die Zuwendungsempfänger, die Lehre und Forschung an den Hochschulen betreiben (IPR Nummer 323), veranschlagt. Dies sind der Anteil Hamburgs an den Personal- und Sachkosten des Wissenschaftsrates in Höhe von 72 Tsd. Euro für 2017 und 73 Tsd. Euro für 2018, der Anteil Hamburgs am Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) nach einer Verwaltungsvereinbarung der Länder zur Finanzierung über das Sekretariat der KMK in Höhe von jährlich 14 Tsd. Euro und der Zuschuss an die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Höhe von jährlich 57 Tsd. Euro bzw. 58 Tsd. Euro für die Jahre 2017 und 2018.

Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen (IPR Nummer 324)

Im Produkt "Sonstige Gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen 324" werden die Zuwendungsempfänger, die Förderung von Studierenden betreiben (IPR Nummer 324), veranschlagt. Dies betrifft momentan den Anteil Hamburgs an den Kosten der Stiftung für Hochschulzulassung in Höhe von 275 Tsd. Euro in 2017 und 288 Tsd. Euro in 2018.

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

Im Produkt "Einrichtungen Fraunhofer-Gesellschaft" ist der voraussichtliche Regelbeitrag Hamburgs an der institutionellen Förderung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG) veranschlagt. Der Beitrag entwickelt sich in Abhängigkeit zum relativen Zuwendungsbedarf der in Hamburg angesiedelten Fraunhofer-Einrichtungen Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) sowie dem Fraunhofer-IME-Screeningport. Daneben ist im Produkt die Anschubfinanzierung für das Anwendungszentrum Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme (ALR) berücksichtigt.

Das bereits 2010 gegründete Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML), welches Teil des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund ist, entwickelt und optimiert Prozesse und Systeme entlang der maritimen Supply Chain. In praxisorientierten Forschungsprojekten unterstützt das CML private und öffentliche Auftraggeber aus den Bereichen Hafenbetrieb, Logistikdienstleistung und Schifffahrt bei der Initiierung und Realisierung von Innovationen. Das CML plant einen weiteren Ausbau seiner Aktivitäten. Ziel ist die Entwicklung bis hin zu einem eigenständigen Fraunhofer-Institut. Für das CML ist ein Neubau im Harburger Binnenhafen vorgesehen (Baubeginn 2019 und Baufertigstellung 2021).

Der Fraunhofer-IME-ScreeningPort (IME-SP), Teil des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (Aachen), ist im Bereich der pharmazeutischen Wirkstoffsuche tätig und hat sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen der Grundlagenforschung an Krankheitsursachen und der Entwicklung von Medikamenten durch Pharmaunternehmen zu schlagen. Mit seiner Infrastruktur am Standort in Hamburg und seinen etablierten Prozessen und innovativen Technologien hat sich der IME-SP als eine der weltweit führenden internationalen Einrichtungen für das Screening von kleinen Molekülen für akademische Targets positioniert.

Das Anwendungszentrum Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme (ALR), welches auf einer Kooperation zwischen dem Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) in Itzehoe und der HAW Hamburg basiert, beschäftigt sich mit verschiedenen Fragestellungen zur Leistungselektronik wie z.B. mit Untersuchungen zur Zuverlässigkeit und zum Wirkungsgrad von leistungselektronischen Systemen für Anwendungen in der Wind- und Solarenergie oder zu verbesserten Schaltungstechniken und neuen Bauelementen in der Automobilindustrie. Der gesamte finanzielle Rahmen für das Anwendungszentrum umfasst insgesamt rund 4,8 Mio. Euro, wovon das Land Hamburg rund 3,5 Mio. Euro trägt. Die Anschubfinanzierung läuft bis 2018.

Die FhG erhält zur Förderung der Fraunhofer-Aktivitäten in Hamburg Zuwendungen in Höhe von 1.356 Tsd. Euro in 2017 und 1.250 Tsd. Euro in 2018.

4.4.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.02 Von Bund u. Ländern finan. Einricht.

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Im Aufgabenbereich 249 werden keine Investitionen veranschlagt.

4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Im Aufgabenbereich 249 werden keine Darlehen veranschlagt.

4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Im Aufgabenbereich 249 werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Die Ermächtigungen, Kosten in den Produktgruppen des Aufgabenbereichs 249 in den Kontenbereichen Kosten für Transferleistungen und Sonstige Kosten zu verursachen, sind übertragbar und gegenseitig deckungsfähig.

5 Ergebnis- und doppelte Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.1 Ergebnis- und doppelter Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	222	123	30	436	558	942	951
2. Erlöse aus Transferleistungen	65.199	55.458	45.384	98.810	74.446	74.852	73.014
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen	515	415					
5. Sonstige Erlöse	73.723	29.926	24.481	25.881	23.173	21.015	19.988
6. Erlöse aus Verrechnungen	52	433					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.064	5.517	9.394	15.327	15.109	17.578	22.029
8. Personalkosten	7.578	8.116	9.154	10.151	10.243	10.308	10.477
a) Kosten für Entgelte	2.526	2.670	2.837	2.991	3.083	3.058	3.104
b) Kosten für Bezüge	3.309	3.533	4.133	4.129	4.113	4.176	4.249
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	2	1	3	3	3	3	3
d) Kosten für Sozialleistungen	606	702	774	826	843	843	854
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.135	1.211	1.407	2.202	2.201	2.228	2.267
9. Kosten für Transferleistungen	75.186	83.025	77.344	123.321	98.998	99.028	107.527
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	452.138	126.515	104.286	122.311	129.287	126.337	122.338
12. Sonstige Kosten	6.452	3.484	396	1.519	1.583	1.745	1.899
13. Kosten aus Verrechnungen	886	1.023	1	60	60	60	60
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-407.593	-141.325	-130.680	-147.562	-157.103	-158.247	-170.377
15. Erlöse aus Beteiligungen	2.510			0	0	0	
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.830					
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.401		0	0	0	0
20. Zinsen und ähnliche Kosten	1	0	0	0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
22. Finanzergebnis	2.509	1.429	0	0	0	0	0
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-405.084	-139.895	-130.680	-147.562	-157.103	-158.247	-170.377
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
26. Außerordentliches Ergebnis							
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-405.084	-139.895	-130.680	-147.562	-157.103	-158.247	-170.377
28. Globale Mehrkosten			-13.652	1.500	1.500	1.500	1.500
29. Globale Minderkosten				-22.095	-22.770	-34.562	-35.245
30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr-/Minderkosten (27 - 28 - 29)	-405.084	-139.895	-117.028	-126.967	-135.833	-125.185	-136.632

In dem Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 "Steuerung und Service" sind alle Erlöse und Kosten des Aufgabenbereichs zusammengefasst dargestellt. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 246 wird verwiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

5.1.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	59.010	56.543	45.414	99.246	75.004	75.794	73.965
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	94.293	93.880	80.936	127.169	102.074	92.938	105.449
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-35.284	-37.337	-35.522	-27.923	-27.070	-17.144	-31.484
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	26.562	2.737		1.993	4.001	7.259	4.781
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.289	1.585					
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0						
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	80.953	22.026	17.011	20.553	18.637	28.564	25.613
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.595	12.278	7.250	1.299	2.626	7.129	7.132
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		480					
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	280						
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionen	-84.978	-30.463	-24.261	-19.859	-17.262	-28.434	-27.964
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Saldo gegebene Darlehen							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten		4.473					
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten		4.029					
24. Saldo aus durchlaufenden Posten		444					
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-120.261	-67.356	-59.783	-47.782	-44.332	-45.578	-59.448

In dem doppelten Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 "Steuerung und Service" werden die Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten ausgewiesen. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 246 wird verwiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

5.2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	33	1					
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	1.493	5.254	5.678	15.234	19.073	22.912	25.219
6. Erlöse aus Verrechnungen		0					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0
8. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
9. Kosten für Transferleistungen	527.190	586.819	587.627	601.969	607.535	613.139	618.754
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen		2.654	9.298	15.419	21.360	27.320	31.722
12. Sonstige Kosten		15					
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0		0			
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-525.663	-584.233	-591.247	-602.154	-609.823	-617.547	-625.257
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
20. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
22. Finanzergebnis				0	0	0	0
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-525.663	-584.233	-591.247	-602.154	-609.823	-617.547	-625.257
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
26. Außerordentliches Ergebnis							
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-525.663	-584.233	-591.247	-602.154	-609.823	-617.547	-625.257
28. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-525.663	-584.233	-591.247	-602.154	-609.823	-617.547	-625.257

In dem Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 „Hochschulen“ sind alle Erlöse und Kosten des Aufgabenbereichs zusammengefasst dargestellt. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 247 wird verwiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

5.2.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.527	3.118		6.095	6.148	6.202	6.257
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	525.356	580.663	587.627	601.969	607.535	613.139	618.754
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-523.830	-577.545	-587.627	-595.874	-601.387	-606.937	-612.497
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen		18.929	18.928	18.928	18.928	18.928	18.928
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen		28.887	35.736	33.949	34.081	34.214	34.349
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionen		-9.958	-16.808	-15.021	-15.153	-15.286	-15.421
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Saldo gegebene Darlehen							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten							
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
24. Saldo aus durchlaufenden Posten							
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-523.830	-587.503	-604.435	-610.895	-616.540	-622.223	-627.918

In dem doppelischen Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 „Hochschulen“ werden die Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten ausgewiesen. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 247 wird verwiesen.

5.3 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.965	3.497	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	55.549	82.093	97.730	98.943	98.943	98.943	98.943
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	8.326	1.674	165	188	188	187	174
6. Erlöse aus Verrechnungen		0					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	255	148	0	0	0	0	0
8. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
9. Kosten für Transferleistungen	105.318	110.133	118.630	119.836	119.997	119.967	120.139
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen		22	68	118	164	211	244
12. Sonstige Kosten	3.698	4.396	0	1.540	1.540	1.540	1.540
13. Kosten aus Verrechnungen	4	9					
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-40.436	-27.446	-20.803	-22.363	-22.570	-22.587	-22.806
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse			0	0	0	0	0
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
20. Zinsen und ähnliche Kosten				0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
22. Finanzergebnis			0	0	0	0	0
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-40.436	-27.446	-20.803	-22.363	-22.570	-22.587	-22.806
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
26. Außerordentliches Ergebnis							
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-40.436	-27.446	-20.803	-22.363	-22.570	-22.587	-22.806
28. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-40.436	-27.446	-20.803	-22.363	-22.570	-22.587	-22.806

In dem Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 „Förderung des Studiums“ sind alle Erlöse und Kosten des Aufgabenbereichs zusammengefasst dargestellt. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 248 wird verwiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

5.3.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	70.829	91.610	97.895	99.109	99.109	99.108	99.108
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	107.637	108.025	118.630	121.376	121.537	121.507	121.679
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-36.808	-16.415	-20.735	-22.267	-22.428	-22.399	-22.571
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen		225	227	229	231	233	235
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionen		-225	-227	-229	-231	-233	-235
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Saldo gegebene Darlehen							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten							
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
24. Saldo aus durchlaufenden Posten							
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-36.808	-16.640	-20.962	-22.496	-22.659	-22.632	-22.806

In dem doppelten Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 „Förderung des Studiums“ werden die Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten ausgewiesen. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 248 wird verwiesen.

5.4 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	79	83		73	73	73	73
2. Erlöse aus Transferleistungen	17.430	22.113	17.921	19.052	19.597	19.850	21.108
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	4.430	1.208					
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	175					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	108	327	2	2	2	2	2
8. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
9. Kosten für Transferleistungen	106.611	114.768	119.623	125.076	132.131	133.648	136.938
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen							
12. Sonstige Kosten	332	435					
13. Kosten aus Verrechnungen	30	0					
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-85.142	-91.951	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	5					
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
20. Zinsen und ähnliche Kosten							
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
22. Finanzergebnis	0	5					
23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)	-85.142	-91.946	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
26. Außerordentliches Ergebnis							
27. Jahresergebnis (23 + 26)	-85.142	-91.946	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759
28. Globale Mehrkosten				0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)	-85.142	-91.946	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759

In dem Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 „Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen“ sind die Erlöse und Kosten des Aufgabenbereichs zusammengefasst dargestellt. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 249 wird verwiesen.

Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

5.4.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	17.360	22.476	17.921	19.125	19.670	19.923	21.181
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	102.024	113.668	119.625	125.078	132.133	133.650	136.940
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-84.664	-91.192	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionen							
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Saldo gegebene Darlehen							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten							
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
24. Saldo aus durchlaufenden Posten							
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-84.664	-91.192	-101.704	-105.953	-112.463	-113.727	-115.759

In dem doppelten Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 „Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen“ werden die Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten ausgewiesen. Auf die Erläuterungen in dem Teilplan des Aufgabenbereichs 249 wird verwiesen.

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2017/2018

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 3.2

Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

I. Stellenbestand

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte ¹⁾	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
246	Steuerung & Service	2017/18	83,40			61,65		145,05
		2016	79,40			62,95		142,35
S15	Stellenpool*	2017/18	22,50					22,50
		2016	22,50					22,50
	gesamt:	2017/18	105,90	0,00	0,00	61,65	0,00	167,55
		2016	101,90	0,00	0,00	62,95	0,00	164,85

*Ausgewiesen ist der Stellenpool der HCU. Nicht abgebildet werden die jeweiligen Stellenpools der weiteren Hochschulen und der BWFG, da sie keine Stellen enthalten.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2016) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2017/18.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden - soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend § 25 LHO mit kw-Vermerken versehen.

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kap./AufgBer.	Anzahl der Stellen 2016	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2016				Stellenplan 2017/ 18	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2017/ 18	2017/ 18/ 2016
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3.2	246 Steuerung & Service S15 Stellenpool	142,35 22,50				8,50	-5,80	145,05 22,50	2,70 0,00
	Summe:	164,85	+0,00	+1,00	-1,00	+8,50	-5,80	167,55	2,70

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	4,00			4,00	
A 15	11,00			10,00	
A 14	9,50			8,00	
A 13	6,50			4,00	

A 13	2,00			2,00	
A 12	19,50			19,50	
A 11	18,40			18,40	
A 10	3,00			4,00	
A 9	1,00			1,00	

A 9	4,50			4,50	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	83,40			79,40	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (10,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,50)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,50)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (19,50)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (18,40)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (3,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,50)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	1,00			1,00	
A 14	3,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	

A 12	1,00			1,00	
A 11	0,00			1,00	
Summe:	6,00			5,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2017/ 18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 (1)	
A 15	1,00			1,00	Nr. 6	H.Beschl.
A 14	1,00			1,00	Nr. 6	
A 14	1,00			0,00		
A 14	1,00			0,00	Nr. 7	
A 13	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	6,00			5,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15		1,00							1,00	Verlagerung aus Justizbehörde gem. Drs. 21/520
A 14		1,00							1,00	Verlagerung aus Justizbehörde gem. Drs. 21/520
A 13		1,50							1,50	Verlagerung aus Justizbehörde gem. Drs. 21/520
A 13						1,00			1,00	Rückwandlung gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2000
A 10			-1,00						-1,00	Verlagerung an das Personalamt AB 204
A 9			-1,00						-1,00	Verlagerung an das Personalamt AB 204
A 9		1,00							1,00	Verlagerung aus Justizbehörde gem. Drs. 21/520
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	4,50	-2,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	3,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	4,00	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	5,00			5,00	
E 14	14,00			12,00	
E 13 ü	4,00			4,00	
E 13	4,75			5,50	
E 12	5,00			4,00	
E 11	4,25			6,25	
E 10	1,25			0,50	
E 9	6,40			8,70	
E 8	7,00			7,00	
E 6	6,00			6,00	
E 5	1,00			1,00	
E 4	3,00			3,00	
Summe:	61,65			62,95	
Summe (ohne) insgesamt	145,05			142,35	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14		2,00							2,00	Verlagerung aus Justizbehörde gem. Drs. 21/520
E 13						-1,00			-1,00	Rückwandlung gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12							1,00		1,00	Hebung aufgrund von Aufgabenzuwächsen in der Hochschulbetreuung
E 11							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund von Aufgabenzuwächsen in der Hochschulbetreuung
E 11			-1,00						-1,00	Wechsel der Fachlichen Leitstelle HIS an die Universität Hamburg
E 9			-2,00						-2,00	Verlagerung an das Personalamt AB 204
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	2,00	-3,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,50	-0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,70	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	3,50	-3,80	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,30	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	8,50	-5,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,70	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
C 3	15,50			15,50	
C 2	5,00			5,00	
C 1	1,00			1,00	
W 2	1,00			1,00	
Summe:	22,50			22,50	
Summe (ohne *) insgesamt	22,50			22,50	

- C 3 Professorin/ Professor (1,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (7,50)
- C 2 Professorin/ Professor (2,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (3,00)
- C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (1,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 3					-1,00				-1,00	Rückverlagerung an HCU Korrektur für fehlerhafte Buchung in den Stellenpool
C 3				1,00					1,00	nicht ausfinanzierte Planstelle
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



UKE	2017/18	2015/16	Differenz
Beamte/innen			
W 3	70,00	62,00	8,00
W 2	46,00	41,00	5,00
W 1	3,00	3,00	0,00
C 4	24,00	26,00	-2,00
C 3	13,00	17,00	-4,00
C 2	0,00	0,00	0,00
C 1	0,00	0,00	0,00
A16	1,00	0,00	1,00
A 15	1,00	3,00	-2,00
A 14	8,00	10,00	-2,00
A 13 hD	2,00	3,00	-1,00
A 13 gD	0,00	1,00	-1,00
A 12	7,00	8,00	-1,00
A 11	9,00	11,00	-2,00
A 10	4,00	5,00	-1,00
A 9 gD	0,00	3,00	-3,00
A 9 mD	4,00	6,00	-2,00
A 8	1,00	2,00	-1,00
Summe:	193,00	201,00	-8,00
Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)			
SAV	4,00	4,00	0,00
E15 + E15 UE (I)	38,00	31,00	7,00
E14 (I a)	34,00	35,00	-1,00
E14 (I b)	81,00	70,00	11,00
E13 (II a)	421,00	378,00	43,00
E12 (III)	22,00	28,00	-6,00
E11 (IV a)	150,00	146,00	4,00
E10 (IV b)	66,00	73,00	-7,00
E09 (V b)	424,00	406,00	18,00
E08 (V c)	580,00	514,00	66,00
E06 (VI b)	191,00	204,00	-13,00
E05 (VII)	140,00	133,00	7,00
E04 (IX b/VII)	45,00	48,00	-3,00
E03 (VIII)	61,00	58,00	3,00
E2 UE (IX b)	8,00	0,00	8,00
E2 (X)	0,00	0,00	0,00
Summe:	2265,00	2128,00	137,00
Ärzte/innen			
Ä3	195,00	191,00	4,00
Ä1/Ä2	843,00	816,00	27,00
Summe:	1038,00	1007,00	31,00
Gesundheits- und Krankenpflegepersonal			
EG12a (Kr XII)	0,00	0,00	0,00
EG10a (Kr IX)	4,00	9,00	-5,00
EG09d (Kr VIII)	14,00	14,00	0,00
EG09c (Kr VII)	63,00	60,00	3,00
EG09b (Kr VI)	121,00	115,00	6,00
EG09a (Kr V a)	7,00	7,00	0,00
EG08a (Kr V)	991,00	922,00	69,00
EG07a (Kr I/IV a)	920,00	906,00	14,00
EG04a (Kr IV)	45,00	36,00	9,00
Summe:	2165,00	2069,00	96,00

UKE	2017/18	2015/16	Differenz
Arbeiter/innen			
6	38,00	29,00	9,00
5	3,00	5,00	-2,00
4	1,00	1,00	0,00
3	9,00	12,00	-3,00
2	3,00	3,00	0,00
1	0,00	1,00	-1,00
Summe:	54,00	51,00	3,00
Nachwuchskräfte			
NW hD	6,00	1,00	5,00
NW gD	2,00	1,00	1,00
NW mD	308,00	278,00	30,00
NW eD	7,00	7,00	0,00
Summe:	323,00	287,00	36,00
Summe UKE	6038,00	5743,00	295,00

UHZ	2017/18	2015/16	Differenz
Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)			
E14 (I a)	0,00	0,00	0,00
E14 (I b)	2,00	2,00	0,00
E13 (II a)	6,00	4,00	2,00
E11 (IV a)	7,00	6,00	1,00
E10 (IV b)	3,00	3,00	0,00
E09 (V b)	11,00	10,00	1,00
E08 (V c)	41,00	36,00	5,00
E06 (VI b)	17,00	16,00	1,00
E05 (VII)	65,00	52,00	13,00
E04 (IX b/VII)	6,00	5,00	1,00
E02 (Ixb)	2,00	0,00	2,00
Summe:	160,00	134,00	26,00
Ärzte/innen			
Ä3	36,00	31,00	5,00
Ä1/Ä2	148,00	119,00	29,00
Summe:	184,00	150,00	34,00
Gesundheits- und Krankenpflegepersonal			
EG09d (Kr VIII)	2,00	3,00	-1,00
EG09c (Kr VII)	11,00	13,00	-2,00
EG09b (Kr VI)	16,00	15,00	1,00
EG08a (Kr V)	100,00	81,00	19,00
EG07a (Kr I/IV a)	221,00	204,00	17,00
EG10a (Kr IX)	1,00	0,00	1,00
Summe:	351,00	316,00	35,00
Summe UHZ	695,00	600,00	95,00

UKE & UHZ	2017/18	2015/16	Differenz
Summe	6733,00	6343,00	390,00

Vorwort zu den Wirtschaftsplänen

Die Wirtschaftspläne der Landesbetriebe nach § 106 Absatz 1 LHO (SUB) und der staatlichen Hochschulen der Freien und Hansestadt Hamburg nach § 1 Absatz 1 Nummern 1 bis 6 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) sind dem Haushaltsplan als Anlagen beizufügen (vgl. § 26 Abs. 1 LHO). Im Haushaltsplan sind nur die Zuführungen – getrennt nach konsumtiv und investiv – und Ablieferungen zu veranschlagen (siehe Aufgabenbereiche 246, 247 und 248). Die Hochschulen sind nach § 109 Abs. 1 Satz 1 HmbHG in ihrer Wirtschaftsführung und ihrem Rechnungswesen eigenständig. Sie erhalten entsprechend den Hochschulvereinbarungen die zugesagten Zuführungen sowie weitere Finanzierungsmittel (z.B. aus dem Hochschulpakt, Drittmittel).

Die Jahresabschlüsse der SUB und der Hochschulen komplettieren mit den Ergebnissen der Jahre 2014 (vgl. Drs. 21/1837 vom 6. Oktober 2015) und 2015 (Stand 30. April 2016) den Wirtschaftsplan und bieten erstmals das Vorjahresergebnis sowie eine vergleichbare Struktur. Zudem wurden bestimmte Kennzahlen – die nicht unmittelbar mit den Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Zusammenhang stehen – in den Wirtschaftsplänen verortet und sollen so zusätzliche Informationen bieten sowie eine Vergleichbarkeit herstellen.

Position Beschreibung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustpläne

1 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen

Unter dieser Position werden die Erträge ausgewiesen, welche die Haupttätigkeit der Hochschulen und ihr typisches Leistungsangebot betreffen und damit in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lehr- und Forschungstätigkeit stehen.

Die Ertragszuweisungen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans (Position 1a) erfolgen auf Basis der Hochschulvereinbarungen (ohne Mittel aus sog. "Zugriffsrechten"). Die Globalbudgets unterliegen wie vereinbart einer jährlichen Steigerung von 0,88%.

Die Ertragszuweisungen aus Sondermitteln (Position 1b) umfassen insbesondere die ertragswirksamen Hochschulpaktmittel. Diese werden erst in dem Zeitraum erfolgswirksam, in dem die entsprechenden Aufwendungen durch die Hochschulen tatsächlich getätigt werden. Bis zu dieser Ertragsrealisierung werden die eingegangenen Mittel als Verbindlichkeit aus Transferleistung passiviert. Diese Position enthält damit gegebenenfalls auch Erträge aus Hochschulpakt-Verbindlichkeiten, die in Vorjahren gebildet wurden. Darüber hinaus bilden sich bei den Sondermitteln auch die Erträge ab, die die HFBK, die HfMT, die HCU und die SUB zur Stärkung ihrer Finanzierungsgrundlage erhalten.

Soweit Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg investiv verwendet werden, sind sie in der Position 18 des Kapitalflussplans als „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ zu planen. Zuschüsse und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern (Position 1c) umfassen Erträge aus Drittmittelprojekten des Bundes, der EU und anderen öffentlichen Körperschaften.

2 Erträge aus Entgelten

Unter dieser Position werden solche Erträge ausgewiesen, die mit der Lehr- und Forschungstätigkeit der Hochschulen in unmittelbarem Zusammenhang stehen und zu ihrem typischen Leistungsangebot gehören, aus am Markt angebotenen Lieferungen und Leistungen gegen Entgelt resultieren und damit Umsätze im handelsrechtlichen Sinn sind. Dies sind insbesondere Erträge aus Auftragsforschung, aus Gebühren und Beiträgen (z.B. Verwaltungsgebühren, Gebühren für Aufnahmeprüfungen, Lehrveranstaltungen) und aus der Wahrnehmung weiterer Aufgaben der Hochschulen.

5 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um eine Position für die Erträge, die nicht unter eine andere Position fallen. Diese sind insbesondere

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Rückstellungen,
- Erträge aus Erstattungen von Personalaufwendungen durch Dritte oder der FHH,
- Buchgewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und
- Erlöse aus Nebentätigkeiten, die nicht als Erträge aus Entgelten erfasst werden, wie z.B. Mieten- und Pachten, Erträge aus Personalüberlassungen.

6 Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb

Diese Position entspricht grundsätzlich der Position der handelsrechtlichen Materialaufwendungen, die an hochschulspezifische Besonderheiten angepasst wurde.

Bei der Position „Aufwand für Material und bezogene Waren“ (Position 6a) wird der übliche Materialverbrauch im direkten Zusammenhang mit dem Lehr- und Forschungsbetrieb sowie für die Aufrechterhaltung des allgemeinen Betriebs der Hochschulen berücksichtigt. Hierzu gehören z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Lehr- und Lernmittel, Chemikalien, Bücher.

Bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (Position 6b) wird der übliche Aufwand für Leistungen ausgewiesen, die in direktem Zusammenhang mit der Lehr- und Forschungstätigkeit sowie zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Betriebs der Hochschulen von fremden Dritten bezogen werden, z.B. Wasser-, Strom- und Heizkosten, Honorare für Gastprofessuren, Aufwendungen aus der Fremdvergabe von Entwicklungsleistungen und wissenschaftliche Beratungsleistungen.

Mittel für im Gebäudebestand der BWFG aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWFG geplant, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWFG befinden (sog. „Zugriffsrechte“). Die Mittel sollen unterjährig vollständig zugeführt werden.

Aus der vorherigen Struktur des Gewinn- und Verlustplans fließen die Sachverhalte der ehemaligen Positionen 6 „Materialaufwand“ und Position 7 „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ teilweise in diese Position ein.

7 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen enthalten alle Aufwendungen, die mit der Entlohnung und Besoldung der Beschäftigten der Hochschulen zusammenhängen. Sie beinhaltet auch die Beihilfe- und Heilfürsorgezahlungen an Aktivbeschäftigte sowie Versorgungszuschläge für Arbeitnehmer (9% der Beschäftigungsentgelte) und für Beamte (30% der Beamtenbezüge). Die Aufwendungen für Versorgungsleistungen sind zweckgebunden und werden auf Grundlage der tatsächlichen Bedarfe zugewiesen. Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne sind die Hochschulen aufgefordert worden, für Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung ab dem Planjahr 2017 ff. Vorsorge in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu treffen und die vom Senat beschlossene Vorgabe von 1,5 % Steigerung im Tarif- und Besoldungsbereich p.a. umzusetzen.

8 Aufwendungen für Transferleistungen

Die Position bildet den Aufwand für Transferleistungen an öffentliche oder private Dritte ab. Es werden auch Kostenerstattungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen von FHH-Einrichtungen ausgewiesen, die keiner anderen Position zugeordnet werden, wie z.B. die Kosten der Personalabrechnung durch den Landesbetrieb Zentrum für Personaldienste (ZPD). Ebenfalls unter dieser Position ist die Übertragung von finanziellen Mitteln für Bauinvestitionen und werterhöhenden Bauunterhaltungsmaßnahmen von der jeweiligen Hochschule an die BWFG auszuweisen. Dieser Transfer ist erforderlich, da Hochschulgebäude regelhaft bei der Stadt aktiviert werden.

- 9 Abschreibungen**
Die Abschreibungen dienen der buchhalterischen Erfassung von Wertminderungen im Vermögensbestand als Aufwand.
- 10 Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ dient als Sammelposten für alle Aufwendungen der Hochschulen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen und nicht unter anderen Positionen des Gewinn- und Verlustplans geplant werden. Hierzu gehören z.B.
- Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens (ausgenommen die Veränderung von Vorräten),
 - Abschreibungen auf Forderungen,
 - nicht aktivierungsfähige Anschaffungskosten,
 - Rechts- und Beratungskosten,
 - Bürobedarf, Reisekosten, Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften (sofern nicht als Bibliotheksbestand aktiviert),
 - Gebühren, Mieten und Pachten für Räume und Gebäude,
 - Aufwendungen für Reinigungsleistungen,
 - Leasingkosten und
 - Kosten aus Schadensfällen und zu leistender Schadensersatz.
- Aus der vorherigen Struktur des Gewinn- und Verlustplans fließen die Sachverhalte der ehemaligen Positionen 7 „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und Position 11 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ teilweise in diese Position ein.
- 11 Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit**
Das Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit ist das Betriebsergebnis der Hochschulen. Es enthält die mit Lehre und Forschung und dem allgemeinen Hochschulbetrieb in direktem Zusammenhang stehenden Erträge und Aufwendungen.
- 17 Finanzergebnis**
Das Finanzergebnis enthält die Erträge und Aufwendungen, die aus der Finanzierungstätigkeit entstehen. Hierzu gehört die Hingabe eigenen Kapitals als auch die Beschaffung von Fremdkapital. Die Hochschulen haben hier ganz überwiegend keine Sachverhalte, die zu berücksichtigen wären.
- 18 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fasst das Betriebs- und das Finanzergebnis zusammen.
- 23 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**
Diese Position zeigt als Saldo aller im Gewinn- und Verlustplan der Hochschulen und der SUB enthaltenen Aufwendungen und Erträge den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresfehlbetrag wird zum Jahresende durch die Verwendung in Vorjahren gebildeter Gewinnrücklagen buchhalterisch ausgeglichen.
- 24 - 26 Entnahme aus den Rücklagen / Einstellung in die Rücklage / Bilanzgewinn / Bilanzverlust**
Der Gewinn- und Verlustplan ist gemäß der Verwaltungsvorschriften zu § 106 LHO um die Einstellung bzw. Entnahme aus Rücklagen zu ergänzen und der Bilanzgewinn bzw. der Bilanzverlust aufzuführen. Die Verwendung von in Vorjahren gebildete Gewinnrücklagen setzen einen Jahresfehlbetrag voraus.

Position Beschreibung wesentlicher Positionen in den Kapitalflussplänen

Der Kapitalflussplan bildet die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der einzelnen Hochschule und der SUB ab. Insbesondere sind hier die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen zu planen.

1 Periodenergebnis

Das Periodenergebnis entspricht dem Jahresergebnis aus dem Gewinn- und Verlustplan (Position 23)

11 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Der überwiegende Teil der Investitionen wird von den Hochschulen bei den Investitionen für Sachanlagevermögen geplant.

18 Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH

Diese Position bildet die investiven Zuführungen ab, die die Hochschulen und die SUB von der FHH erhalten. In der Regel handelt es sich um investive Zuführungen aus den Hochschulvereinbarungen. Soweit Hochschulpaktmittel investiv verwendet werden sollen, werden die Einzahlungen bei dieser Position und nicht im Gewinn- und Verlustplan berücksichtigt.

Nummer Kennzahlen der Wirtschaftspläne

1 Beschäftigungsumfang (VZÄ)

Erhoben wird die Zahl des Personals insgesamt sowie in den einzelnen Abgrenzungen in VZÄ. Es handelt sich um eine originäre Steuerungsgröße der Hochschulen und der SUB i.S. der Globalbudgetierung.

2 TVP-Quote

Abgebildet wird das Verhältnis des technischen und Verwaltungspersonals in VZÄ zum Personal insgesamt in VZÄ. Es werden lediglich die Ist-Werte aus den Jahren 2014 und 2015 abgebildet, da eine konkrete Zielgröße nicht festgelegt wurde.

3 Hauptnutzfläche (qm)

Abgebildet wird der Anteil der Grundfläche, der entsprechend der Zweckbestimmung genutzt wird. Es handelt sich um eine originäre Steuerungsgröße der Hochschulen und der SUB.

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018



Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB) (§ 106 LHO)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 248.02 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 248.

Begründung der Organisationsform

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist die zentrale Bibliothek des Bibliothekssystems Universität Hamburg, eine zentrale Bibliothek der Hamburger Hochschulen und die Landesbibliothek der Freien und Hansestadt Hamburg. Zudem betreibt sie die Speicherbibliothek Bergedorf.

Die SUB wird seit 2011 als ein Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt. Die Betriebsform Landesbetrieb hat sich bewährt und entspricht weiterhin den Anforderungen an einen modernen Bibliotheksdienstleister wie den bundesweiten Vergleichsmaßstab entsprechender Einrichtungen. Wesentliche Eckpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau der digitalen Hochschul- und Landesbibliothek; die SUB entwickelt eine zentrale Kompetenz des Metadatenmanagements,
- Entwicklung und Einsatz webbasierter Dienstleistungen zugleich als zentrale Dienstleistung für das Hamburger wissenschaftliche Bibliothekswesen,
- Weiterentwicklung der SUB zum „Lern- und Arbeitsort Bibliothek“,
- Angebot des freien Zugangs zu Content jeglicher Art, zunehmend in elektronischer Form und Open-Access-Publikationsangebote, Beratung und Schulung sowie eine Serverinfrastruktur für Repositorien als zentrale Dienstleistung,
- Initiierung einer stringenten Kooperation beim Bestandsaufbau und der Archivierung mit allen Hochschulbibliotheken der FHH und in Norddeutschland,
- Bedarfsgerechte Anpassung der baulichen Situation der Staats- und Universitätsbibliothek.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
16.265	17.904	15.616	17.270	17.398	16.849	16.980
13.949	14.579	14.445	14.572	14.700	14.829	14.960
2.067	3.593	720	2.020	2.020	1.520	1.520
248	-267	451	678	678	500	500
592	511	968	500	500	500	500
453	433	968	420	420	420	420
-2	1	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2.166	1.834	922	1.542	1.542	1.542	1.542
799	709	800	800	800	800	800
17	60	0	0	0	0	0
5.670	8.028	5.402	6.013	5.893	5.227	5.186
3.155	5.543	4.810	4.616	4.485	3.807	3.753
2.514	2.485	591	1.396	1.408	1.420	1.433
10.799	11.119	10.679	11.004	11.162	11.271	11.434
8.196	8.492	9.062	8.435	8.557	8.641	8.767
5.836	5.972	5.716	5.878	5.962	6.007	6.094
2.360	2.519	3.346	2.557	2.595	2.634	2.674
2.603	2.627	1.617	2.569	2.605	2.630	2.667
124	143	0	120	120	120	120
1.050	1.144	126	1.058	1.073	1.082	1.097
1.340	1.340	1.491	1.391	1.411	1.428	1.449
543	470	0	55	55	55	55
817	714	800	800	800	800	800
817	714	800	800	800	800	800
0	0	0	0	0	0	0
1.939	128	1.125	1.700	1.709	1.719	1.730
80	117	0	0	0	0	0
-747	-209	-500	-260	-180	-181	-183
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-747	-209	-500	-260	-180	-181	-183
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-747	-209	-500	-260	-180	-181	-183
0	0	500	260	180	181	183
0	0	0	0	0	0	0
-747	-209	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
488	672	227	229	231	233	235
0	0	227	229	231	233	235
0	0	0	0	0	0	0
136	0	0	0	0	0	0
-33	106	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-719	330	-500	-260	-180	-181	-183
632	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
632	0	0	0	0	0	0
-87	330	-500	-260	-180	-181	-183

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1** Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die SUB ist dies für 2017 ein Betrag von 14.572 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 14.700 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 229 Tsd. Euro für 2017 und 231Tsd. Euro für 2018 geplant.

Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln" enthält u.a. ertragswirksame Hochschulpaktmittel, die der SUB über die Universität Hamburg zugeführt werden. Sie erhält Hochschulpaktmittel in Höhe von 720 Tsd. Euro p.a. jeweils für 2017 und 2018. In gleicher Höhe werden die Mittel auch ertragswirksam. Hinzu kommen 800 Tsd. Euro p.a. für Maßnahmen zum Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken sowie Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage in Höhe von 500 Tsd. Euro p.a. bis 2020.

- 2** Die Position "Erträge aus Entgelten" ist der aktuellen Entwicklung angepasst worden.
- 5** Die Position "Sonstige betriebliche Erträge" enthält neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten insbesondere Erstattungen des Gemeinsamen Bibliotheksverbands (GBV) und der Universität Hamburg für Lizenzen.
- 6** In der Position "Aufwand für Material und bezogene Waren" sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 551 Tsd. Euro p.a. zweckgebunden. Hochschulpaktmittel werden für eine Erhöhung von Gruppenarbeitsplätzen, die Umgestaltung von Lesesälen und für die Erweiterung der Öffnungszeiten verwendet.
- 10** Die Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" beinhaltet insbesondere Erstattungen an Dataport.
- 11** Das geplante negative Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit wird durch eine Entnahme aus der Rücklage aufgefangen.
- 24** Die Rücklagen werden für den Medienerwerb und Digitalisierungsmaßnahmen verwendet.

Anlage 2.1

Wirtschaftsplan

Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Kennzahlen	
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.1
Wirtschaftsplan
Staats- und Universitätsbibliothek -Carl von Ossietzky- (SUB)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
182,9	184,0	187,0	187,0	187,0	187,0	187,0
x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x
28.745	28.745	28.745	28.745	28.745	28.745	28.745

I. Stellenbestand

kw 2017/18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
					3,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 2	1,00			1,00	
A 15	4,00			4,00	
A 14	7,00			7,00	
A 13	5,00			5,00	
A 13	3,00			3,00	
A 12	5,00			5,00	
A 11	13,00			13,00	
A 10	27,00			27,00	
A 9	11,00			9,00	
Summe:	76,00			74,00	

- B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (1,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (4,00)
- A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (7,00)
- A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (5,00)
- A 13 Bibliotheksoberratsrätin/ Bibliotheksoberratsrat (1,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)
- A 12 Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (5,00)
- A 11 Bibliotheksamtsfrau/ Bibliotheksamtsmann (12,00), Regierungsamtsfrau/ Regierungsamtsmann (1,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (26,00), Regierungsoberspektorin/ Regierungsoberspektor (1,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (9,00), Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (2,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	2,00			1,00	
Summe:	2,00			1,00	

- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (2,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Andere Amtsstellen					
A 15	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	

- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2017/ 18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 (1)	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			0,00	Nr. 1	
gesamt:	2,00			1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
A 15						1,00			1,00	Rückwandlung gemäß Artikel 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
A 15			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	0,00			1,00	
E 14	1,00			0,00	
E 13 ü	1,00	1,00	1)	3,00	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe <i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	12,77	1,00	2)	12,27	
E 11	6,00			6,00	
E 10	7,00	1,00	3)	5,00	kw: 1,00 EntgGr. E 10
E 9	27,75			28,50	
E 8	25,50			24,50	
E 7	0,00			1,00	
E 6	15,00			15,00	
E 5	50,83			49,33	
E 4	2,00	1,00	4)	3,00	kw: 1,00 EntgGr. E 4 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 3	4,83			4,83	
E 3	2,67			5,00	
Summe:	156,35			158,43	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	10,00			10,00	
Summe:	10,00			10,00	
Summe (ohne *) insgesamt	232,35			232,43	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15						-1,00			-1,00	Rückwandlung gemäß Artikel 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
E 14							1,00		1,00	Hebung aufgrund Neubewertung
E 13 ü							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund Neubewertung
E 13 ü	-1,00								-1,00	Aufgabenwegfall
E 10							1,00		1,00	Korrektur der Überleitung aus BAT
E 10		1,00							1,00	Befristete neue Stelle in der Hauptabteilung I Projekte
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für das Projekt Digitalisierung der SUB
E 9			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung einer befristeten 0,5 Stelle E 13 bei C
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für das Projekt "Retrospektive Erfassung von fehlenden Zeitschriften-Einzelbänden"
E 7			-1,00						-1,00	Korrektur des Stellenplans
E 5		3,00							3,00	Übernahme von Azubis
E 5			-2,00						-2,00	Aufgabenwegfall
E 3			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung einer Stellenhebung bei B 11
E 3			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung einer Hebung der Stelle VL
Summe Arbeitnehmer										
	-1,00	6,00	-6,00	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-1,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	2,75	-0,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,92	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	-1,00	0,00	-3,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt										
	-1,00	8,75	-6,83	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-2,08	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,00	8,75	-7,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,08	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13 ü	2) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freiwerden der Stelle

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan



Universität Hamburg (UHH)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.01 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
375.813	417.575	384.383	432.155	433.992	438.475	442.531
267.586	278.554	279.393	283.807	286.427	289.068	291.734
22.818	37.611	16.341	50.348	48.702	49.674	50.187
85.409	101.411	88.649	98.000	98.863	99.733	100.610
9.887	9.200	11.079	8.819	8.897	8.975	9.054
4.858	5.387	8.008	4.900	4.943	4.987	5.031
1.478	1.128	0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
56.021	58.341	28.063	36.300	36.561	36.827	37.094
24.590	38.551	18.721	23.300	23.447	23.597	23.748
2.148	5.187	0	0	0	0	0
80.074	97.745	77.446	92.954	92.653	93.502	90.534
11.962	26.579	12.000	16.204	16.211	16.327	16.029
68.112	71.166	65.446	76.750	76.442	77.175	74.505
280.223	299.285	294.153	306.046	304.591	307.050	305.580
216.214	230.679	223.807	236.024	234.860	236.754	235.578
150.781	163.479	171.325	182.574	181.461	182.900	181.271
48.122	49.617	52.482	48.520	48.742	49.172	49.608
64.009	68.605	70.346	70.022	69.731	70.296	70.002
2.961	4.871	2.699	5.118	5.160	5.203	5.244
31.554	31.855	33.474	33.963	33.499	33.758	33.579
29.495	31.880	34.172	30.942	31.073	31.337	31.180
1.179	1.394	0	1.265	1.276	1.287	1.299
29.140	29.369	18.721	23.300	23.447	23.597	23.748
29.140	29.369	18.721	23.300	23.447	23.597	23.748
0		0	0	0	0	0
57.547	59.652	63.205	73.709	77.483	78.841	67.518
5.528	5.738	0	0	0	0	0
-4.964	-1.201	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
0	123	0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
80	50	0	0	0	0	0
70	2	0	0	0	0	0
0	50	0	0	0	0	0
386	254	0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
-306	-130	0	0	0	0	0
-5.270	-1.331	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
118		0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0
17	256	0	0	0	0	0
-5.405	-1.587	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
5.405	2	30.000	20.000	20.000	20.000	0
0		0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis davon konsumtive Zuführungen der FHH
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
11.473	15.979	11.676	9.823	9.787	9.753	9.717
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	6.734	0	0	0	0	0
-15.474	-5.505	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-20.621	10.069	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-20.621	10.069	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1 Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die Universität Hamburg ist dies für 2017 ein Betrag von 283.807 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 286.427 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 9.823 Tsd. Euro für 2017 und 9.787 Tsd. Euro für 2018 geplant.
In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der FHH aus Sondermitteln" werden insbesondere die bisher bei der Planung berücksichtigten Hochschulpaktmittel sowie die zusätzlichen Hochschulpaktmittel aus der dritten Phase des Hochschulpaktes abgebildet. Die Hochschulpaktmittel belaufen sich insgesamt auf 36.148 Tsd. Euro in 2017 und auf 26.989 Tsd. Euro in 2018 (Hochschulpakt II und Hochschulpakt III). Ertragswirksam werden in 2017 ein Betrag von 48.948 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 47.289 Tsd. Euro. Die höheren Beträge ergeben sich u.a. aus Erträgen aus der Auflösung von Hochschulpakt-Verbindlichkeiten.
In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern" hat die Universität Hamburg die Erträge aus Drittmittelforschung an das aktuelle Aufkommen und an die derzeitigen Erwartungen des künftigen Drittmittelaufkommens angepasst. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015/2016 geht sie von höheren Drittmittelerträgen aus.
- 2 In der Position "Erträge aus Entgelten" hat die Universität Hamburg die Planungen ab 2017 an den Durchschnitt der tatsächlichen Erträge der vergangenen Jahre angepasst.
- 5 In der Position "Sonstige betriebliche Erträge" sind u.a. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse geplant. Dieser wurde im Bereich der Landesmittel verringert und an das Ist der vergangenen Jahre angepasst. Zudem wurde die Auflösung des Sonderpostens in den Bereich der Hochschulpaktmittel und im Bereich der Drittmittel neu in die Planungen aufgenommen. Periodenfremde Erträge sind im Gegensatz zu den Ist-Werten nicht in der Planung enthalten. Des Weiteren sind die Erlöse aus der Vermietung von Räumen und Flächen vollständig in die Planung aufgenommen worden.
- 6 Bei der Position "Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb" stehen der Universität Hamburg gegenüber der Planung zum Haushalt 2015/2016 zusätzlichen Mittel aus der dritten Phase des Hochschulpaktes und Erträge aus der Auflösung von Hochschulpakt-Verbindlichkeiten zur Verfügung. Für Sachaufwendungen (Position 6 und 10) werden im Verhältnis zu der Planung 2016 zusätzliche Aufwendungen in einer Größenordnung von rund 20.000 Tsd. Euro insbesondere für die angebotenen Hochschulpakt-Studienplätze und die damit zusammenhängenden temporär zunehmenden Universitätsstrukturen geplant.
Für Bauunterhaltung sind 6.923 Tsd. Euro für das Jahr 2017 und 7.034 Tsd. Euro für das Jahr 2018 zweckgebunden.

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

- 7** Auch bei der Position "Personalaufwendungen" bilden sich die zusätzlichen Mitteln ab (vgl. Ausführungen Position 6). Die Universität Hamburg hat gegenüber der vorherigen Planung zusätzliche Personalaufwendungen von rund 10.000 Tsd. Euro aus Hochschulpakt-Mittel im Bereich der Beschäftigungsentgelte vorgesehen.
Die Beamtenbezüge wurden an die tatsächlichen Ausgaben angepasst und entsprechend fortgeschrieben.
- 8** Die "Aufwendungen für Transferleistungen" wurden von der Universität Hamburg bisher nicht in dieser Position, sondern bei der Position "Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb" geplant.
- 9** Die "Abschreibungen" wurden an die tatsächlichen und an die prognostizierten Abschreibungen angepasst. Ebenfalls wurden Abschreibungen im Bereich der Hochschulpaktmittel aufgenommen.
- 10** Bei der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" stehen zusätzliche Mittel zur Verfügung (vgl. Ausführungen Position 6).
- 18** Die Planwerte bei der Position "Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit" weichen von den Ist-Werten der ausgewiesenen vorangegangenen Jahren deutlich ab. Grund hierfür sind u.a. ein verzögerter Beginn von aus Rücklagen finanzierten Projekten, die erst im Jahr 2015 gestartet wurden und deren Aufwendungen sich in das Jahr 2016 verlagern. Auch sind der Universität Hamburg höhere Drittmittelerträge zugeflossen, denen zeitgleich keine Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber stehen.
- 24** Es wird geplant, die Rücklagen der Universität Hamburg bis einschließlich 2019 zu verbrauchen. In den Jahren 2017 und 2018 ist u.a. geplant, die Rücklagen für Fenstersanierung, Forschungsgewächshäuser und Gebäudeleittechnik zu verwenden.

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

	Kennzahlen
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.2
Wirtschaftsplan
Universität Hamburg (UHH)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
4.164,2	4.270,3	3773	4103	3983,9	3918,1	3804,3
1.769,8	1.831,2	2120	2325,8	2258,3	2221	2156,5
559,3	558,4	572	558,5	546,6	539,6	532,6
531	526	522	526	514	507	500
1.779,9	1.825,9	1653	1777,2	1725,6	1697,1	1647,8
43%	43%	x	x	x	x	x
299.648	299.648	305.641	311.754	317.989	324.349	330.836

I. Stellenbestand

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
14,00	7,25	4,50	1,00	11,00	21,00	Anzahl der kw-Stellen
2,00	0,67	0,50			9,25	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
16,00	7,92	5,00	1,00	11,00	30,25	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2017/ 18			Vermerk Nr.	2016 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
Beamtinnen/ Beamte Planstellen						
A 16	2,00				2,00	
A 15	9,00				9,00	
A 14	32,50	1,00		1)	34,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	34,00	1,00		2)	30,00	Vermerk weggefallen

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						-1,00			-1,00	PV: umgewandelt gemäß Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/16
A 15		1,00							1,00	3468/ZPLA: Stellenverlagerung von der BSB zur UHH gem. Koop.vereinb. v. Okt. 2014
A 15						-1,00			-1,00	3468: gem. Art. 9 Nr. 5 HHB
A 15						1,00			1,00	Umwandlung von EntgGr. E 15
A 14						1,00			1,00	3421: Umwandlung gem. Art.9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	3421: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
A 14						-1,00			-1,00	3421: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
A 14								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Artikel 9 Nr. 23 HB 205/16
A 14	-1,00								-1,00	PV: kw-Vollzug
A 14						1,00			1,00	3421/3478: gem. Art. 9 Nr. 5 HB wegen Verbeamtung eines Mitarbeiters und somit Rückwandlung in Planstelle
A 14						1,00			1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 11 Nr.5 (Neu Art. 9 Nr.5) HHB
A 14						-1,00			-1,00	3476: Umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 5 HHB
A 14						-1,00			-1,00	3468: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						1,00			1,00	3423: Artikel 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 13	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberkustodin/ Oberkustos	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	Anpassung an eine gültige Amtsbezeichnung in der Laufbahn des Wissenschaftlichen Dienstes
A 14	1,00	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	368: Anpassung an die Laufbahnordnung (1010669)
A 14	1,00	Oberarchivrätin/ Oberarchivrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	3423: Artikel 9 Nr. 31 Haushaltsbeschluss 2015/16

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 13		3,00	3)		<i>ku: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13</i>
		1,00	4)		<i>ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	106)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 30.04.2020 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	110)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	114)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat zum 23.04.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
C 4	78,50	1,00	5)	94,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	1,00						-1,00	-1,00	
A 13						1,00			1,00	3423: gem. Art. 9 Nr. 3 HB 2015/16
A 13	-1,00								-1,00	3468: kw- Vollzug
A 13		1,00							1,00	3478: gem. Art. 9 Nr. 11 HHB
A 13						1,00			1,00	3478: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 18 Haushaltsbeschluss 2015/2016
A 13							-1,00		-1,00	3476: Umwandlung durch Anpassung an den veränderten Bedarf
A 13						1,00			1,00	3472: umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 18 HHB
A 13						1,00			1,00	3471: gem. Artikel 9 Nr. 18 HHB
A 13						-1,00			-1,00	601: gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/16
A 13						1,00			1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 18 HHB
A 13						1,00			1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 9 Nr.18 HHB
C 4								-1,00	-1,00	Fak 6: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HB 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	601: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	602: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	3478/3468: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	3478: Wandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	3472: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 13	3)	ku: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13
A 13	4)	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle	ku: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle
C 4	5)	weggefallen	1,00 Stelle wird von DESY finanziert
A 13	106)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 30.04.2020 nach Freiwerden der Stelle	
A 13	110)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
A 13	114)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat zum 23.04.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
C 3	87,00	1,00	6)	104,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	2,00				4,00		-7,00	-3,00	
C 4			-1,00					-1,00	-1,00	606: Wegfall der Professur
C 4								-1,00	-1,00	3468/3472: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 des Haushaltsbeschlusses 2015/2016
C 4								-1,00	-1,00	3474: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
C 4								-1,00	-1,00	3477: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
C 4								-1,00	-1,00	3468; Rückwandlung gem. Art. 9 (22) HHB
C 4								-1,00	-1,00	3472: Umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
C 4								-1,00	-1,00	3478: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
C 4								-2,00	-2,00	3475: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C 3								-1,00	-1,00	Fak8/6: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
C 3								-1,00	-1,00	3474: gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 3			-6,00						-6,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
C 3								-1,00	-1,00	Fak 4/Fak 7: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
C 3								-1,00	-1,00	6/Mathe: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
C 3								-1,00	-1,00	3475: gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/16
C 3			-1,00						-1,00	3421: gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss 2013/14
C 3		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art 9 Nr. 19 HHB
C 3								-1,00	-1,00	3476: Umwandlung aufgrund Anpassung an den veränderten Bedarf
C 3		1,00							1,00	Neuschaffung gem. Art 9 Nr. 19 HHB
C 3								-1,00	-1,00	3476; gem. Artikel 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
C 3	6) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	2,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
C 3		1,00	84)		<i>kw: 1,00 BesGr. C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin nach Freiwerden der Stelle</i>
C 2	4,00			19,00	
C 1	0,00			1,00	
W 3	256,75	1,00	7)	229,50	<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	4,00	-8,00			4,00		-23,00	-25,00	
C 3			-1,00						-1,00	68.6830,66:Streichung gegen Neuschaff 1,0 E 13 im Bereich Internationales (Europa-Partnerschaften)
C 3								-1,00	-1,00	3472: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
C 3								-1,00	-1,00	3475: Rückwandlung gem. Artikel 9, Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C 3								-2,00	-2,00	3475: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C 2			-1,00						-1,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
C 2			-1,00						-1,00	3468/3423: Streichung gegen Neuschaffung im Rechenzentrum der Uni-HH
C 2			-1,00						-1,00	3468/Fak 6: Streichung zur Finanzierung des Etatanteils im Umfang von 40% der Kooperationsstelle im Bereich Biologie - Zellbiologie humanpathogener Pflanzen
C 2			-11,00						-11,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
C 2						-1,00			-1,00	3468: Ermächtigung gem. Art. 9 Nr. 20 HhBeschl 2015/2016
C 1			-1,00						-1,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
W 3		1,00							1,00	3476: gem. Art. 11, Nr. 13 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 3		1,00							1,00	3476: gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 3								1,00	1,00	Fak 6: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HB 2015/16
W 3	-1,00								-1,00	Fak 2: kw nach Fortfall Stiftungsmittel des BMBF-Professorinnenprogramms
W 3								1,00	1,00	601: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 3								1,00	1,00	602: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 3								1,00	1,00	3478/3468: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
C 3	84) kw: 1,00 BesGr. C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin nach Freiwerden der Stelle	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 3		1,00	8)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	11)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	13)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	14)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2016</i>
		1,00	15)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		7,00	16)		<i>Stelle wird von DESY finanziert</i>
		1,00	17)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	18)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	20)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 28.02.2017</i>
		1,00	21)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	22)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	23)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG</i>
		1,00	24)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	6,00	-24,00			3,00		-23,00	-41,00	
W 3		1,00							1,00	3472: Einrichtung einer Drittmittel-Professur für die Kooperation mit GIGA gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 3								1,00	1,00	3478: Wandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 3								1,00	1,00	3472: gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 3								1,00	1,00	3468/3472: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 des Haushaltsbeschlusses 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 3	8)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	9)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	10)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	12)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.07.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	13)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	14)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zumc 31.12.2016	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015
W 3	16)	7,00 Stelle wird von DESY finanziert	5,00 Stelle wird von DESY finanziert
W 3	17)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	21)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	22)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 3	23)	kw: 2,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG
W 3	24)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor	kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 3		1,00	81)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017</i>
		1,00	89)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	127)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2023 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	128)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2037 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	134)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor nach FRW zum 31.05.2041</i>
		1,00	140)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2029 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	111)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	7,00	-24,00			3,00		-20,00	-37,00	
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Artikel 9 Nr. 23 HB 2015/16
W 3							1,00		1,00	1016042/ Korrektur einer irrtümlich als W1 eingerichteten Stelle im FB Chemie
W 3	-1,00								-1,00	3472: kw nach Fortfall Drittmittel
W 3		1,00							1,00	3472: eingerichtet gem. Art. 9 Nr. 9 HHB
W 3	-1,00								-1,00	3472/1013526: gem. Art. 11 Nr. 14 kw-Vollzug nach Fortfall der Drittmittel
W 3								1,00	1,00	3474: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 3		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 7 HHB 2015/16
W 3	-1,00								-1,00	3476: KW-Vermerk Vollzug
W 3		1,00							1,00	3472: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 3								1,00	1,00	3477: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
W 3		1,00							1,00	3471: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 3	-1,00								-1,00	3476: kw-Vollzug
W 3		1,00							1,00	3472: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.. 9 HHB 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 3	81) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017	
W 3	89) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	111) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 3	127) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2023 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	128) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2037 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	134) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor nach FRW zum 31.05.2041	
W 3	140) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2029 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 3		1,00	115)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	117)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017</i>
		1,00	118)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,50	119)		<i>kw: 1,50 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	122)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,75	131)		<i>kw: 0,75 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 28.02.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
W 2	146,50	1,00	25)	126,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-7,00	12,00	-24,00			3,00	1,00	-17,00	-32,00	
W 3								1,00	1,00	3468: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr.22 HHB
W 3		2,00							2,00	3478: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 19 HHB
W 3								1,00	1,00	3472: Umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
W 3								1,00	1,00	3478: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
W 3		1,00							1,00	3475: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 HHB 2015/16
W 3		2,00							2,00	3476: Neuschaffung gem. Art.9 Nr.9 HHB 2015/2016
W 3		1,25							1,25	3475: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 3		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 3								2,00	2,00	3475: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
W 2						-1,00			-1,00	3471: gem. Art 9 Nr. 5 HB 2015/16
W 2								1,00	1,00	Fak8/6: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
W 2								1,00	1,00	3474: gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/16

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 2	25) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 3	115) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 3	117) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.10.2017	
W 3	118) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 3	119) kw: 1,50 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	122) kw: 1,00 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 3	131) kw: 0,75 BesGr. W 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 28.02.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
Beamtinnen/ Beamte <u>Planstellen</u>						
W 2						

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-7,00	19,25	-24,00			2,00	1,00	-9,00	-17,75	
W 2		1,00							1,00	3476: gem. Ermächtigung nach Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 2	-1,00								-1,00	3476: gem. Art. 11 Nr. 13 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 2								1,00	1,00	Fak 4/Fak 7: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
W 2								1,00	1,00	6/Mathe: gem. Art. 9 Nr. 20 HB 2015/16
W 2		1,00							1,00	3472: gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 2	-1,00								-1,00	606: Vollzug des kw-Vermerks aufgrund Wegfall der DESY-Mittel
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9, Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2								1,00	1,00	3475: gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Ermächtigung Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
W 2	-1,00								-1,00	3476: vorzeitiger kw-Vollzug, da die Finanzierung sich geändert hat
W 2			-1,00						-1,00	603: kw-Vollzug gem. Art. 11 Nr. 15 HB
W 2	-1,00								-1,00	3472: Vollzug kw-Vermerk nach Fortfall Drittmittel
W 2		1,00							1,00	3472: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 2		1,00							1,00	3475: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/16
W 2								1,00	1,00	3476: Umwandlung aufgrund Anpassung an den veränderten Bedarf
W 2		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W 2	-1,00								-1,00	3476: kw- Vollzug
W 2	-1,00								-1,00	3476: Vollzug des kw-Vermerks
W 2								1,00	1,00	3476: gem. Artikel 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 2	-1,00								-1,00	3472: vorzeitiger Vollzug des kw-Vermerks

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte <u>Planstellen</u>					
W 2		2,00	26)		<i>Stelle wird von DESY finanziert</i> <i>Vermerk weggefallen</i> <i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	27)		
		1,00	28)		

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-14,00	28,25	-25,00			2,00	1,00	-4,00	-11,75	
W 2								1,00	1,00	3472: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2								1,00	1,00	3475: Rückwandlung gem. Artikel 9, Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2		1,00							1,00	3476: gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 15/16
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 HHB 15/16
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art.9 Nr.9 HHB 2015/2016
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 19 HHB
W 2	-1,00					1,00			-1,00	3476: Vollzug kw-Vermerk
W 2									1,00	3468: Ermächtigung gem. Art. 9 Nr. 20 HhBeschl 2015/2016
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 2		1,00							1,00	3476: Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2								2,00	2,00	3475: Rückwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.19 HHB
W 2		1,00							1,00	3477: Vorgezogene Berufung gem. HHB

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 2	26) 2,00 Stelle wird von DESY finanziert	2,00 Stelle wird von DESY finanziert
W 2	27) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2015 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
W 2	28) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.11.2014

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 2		1,00	29)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	30)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</i>
		2,00	31)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.06.2018 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		3,00	85)		<i>kw: 3,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2022 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	91)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2038 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		2,00	92)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2022 Nachhaltigkeitsfonds der BWF</i>
		1,00	104)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2037 nach Freierwerden der Stelle</i>
		2,00	112)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,00	120)		<i>kw: zum 31.03.2021</i>
		1,00	121)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2021 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	125)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2046 kw nach Beendigung des Kooperationsvertrages</i>
		0,50	130)		<i>kw: 0,50 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.08.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	135)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor nach Freierwerden der Stelle zum 31.08.2030</i>
		2,00	136)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes zum 31.12.2020</i>
		1,00	137)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes zum 30.09.2019</i>
	W 1	121,00	1,00	32)	119,00

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-15,00	37,25	-25,00			3,00	1,00		1,25	
W 1	-1,00								-1,00	3472: Vollzug des kw-Vemerks
W 1		1,00							1,00	3476: gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16; Kooperation mit dem HZI
W 1		1,00							1,00	Fak 4: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 19 HHB
W 1							-1,00		-1,00	1016042/ Korrektur einer irrtümlich als W1 eingerichteten Stelle im FB Chemie
W 1						-1,00			-1,00	3468: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HHB
W 1						-1,00			-1,00	3468: Umwandlung aufgrund verändertem Bedarfs

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 2	29) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 6,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	32) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	85) kw: 3,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2022 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	91) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 30.09.2038 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	92) kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.12.2022 Nachhaltigkeitsfonds der BWF	
W 2	104) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2037 nach Freiverden der Stelle	
W 2	112) kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	120) kw: zum 31.03.2021	
W 2	121) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2021 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	125) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.03.2046 kw nach Beendigung des Kooperationsvertrages	
W 2	130) kw: 0,50 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor zum 31.08.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	135) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor nach Freiverden der Stelle zum 31.08.2030	
W 2	136) kw: 2,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes zum 31.12.2020	
W 2	137) kw: 1,00 BesGr. W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes zum 30.09.2019	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 1		1,00	33)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	34)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	35)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	99)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2023 (HSP III)</i>
		2,00	100)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	105)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 14.12.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	109)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 15.12.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	116)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Projektende bzw. Fortfall der Drittmittel von CUI</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-16,00	39,25	-25,00			1,00			-0,75	
W 1		1,00							1,00	3472: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
W 1	-1,00								-1,00	3476: kw-Vollzug
W 1	-1,00								-1,00	Streichung der Stelle wegen Wegfall Drittmittel
W 1		1,00							1,00	3478: gem. Art. 9 Nr. 19 HHB
W 1			-1,00						-1,00	3468: Streichung gegen Neuschaffung E 13/1016500 im Bereich Didaktik der englischen Sprache und Literatur
W 1		1,00							1,00	3471: gem. Art. 9 Nr. 19 HHB
W 1		1,00							1,00	3475: gem. Art. 9 Nr. 9 HHB 2015/16
W 1		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gem. Art.9 Nr.9 HHB
W 1		1,00							1,00	3478: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr.9 HHB
W 1		1,00							1,00	3475: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18		alter Vermerk 2016
W 1	33)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	34)	weggefallen	kw: 2,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	35)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor
W 1	99)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2023 (HSP III)	
W 1	100)	kw: 2,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 1	105)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 14.12.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 1	109)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 15.12.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 1	116)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor kw nach Projektende bzw. Fortfall der Drittmittel von CUI	

I. Stellenbestand

2017/18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 1		1,00	129)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.04.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	138)		
		1,00	139)		
A 13	2,00	1,00	36)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	9,00	1,00	86)	8,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 12 Amträtin/ Amtrrat nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle</i>
A 11	30,00	1,00	37)	29,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	38)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	39)		<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-18,00	46,25	-26,00			1,00			3,25	
A 13	-1,00								-1,00	PV: kw- Vollzug
A 12						1,00			1,00	3476: gem. Art. 9 Nr. 10 Haushaltsbeschluss 2015/16
A 11						1,00			1,00	3421: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2013/14
A 11		1,00							1,00	3421: Neuschaffung gem. Art. 9 Nr. 9 HB 2015/16
A 11						-1,00			-1,00	Fak 2: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
A 11						1,00			1,00	PV: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11	-1,00								-1,00	PV: kw-Vollzug
A 11	-1,00					1,00			1,00	RRZ: Art. 11 Nr. 5 HHB
A 11	-1,00								-1,00	RRZ: kw- Vollzug

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 13	36) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 11	37) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
A 11	38) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 11	39) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 12	86) ku: 1,00 BesGr. A 12 Amträtin/ Amtrat nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle	
W 1	129) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 30.04.2019 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 1	138) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes zum 31.12.2020	
W 1	139) kw: 1,00 BesGr. W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor nach Fortfall der Drittmittel zum 30.09.2020	

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 11		1,00	88)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.12.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i> <i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw nach Fortfall Drittmittel - Finanzierung nach DFG-Overhead</i>
		1,00	123)		
A 10	5,50	1,00	40)	9,50	
A 9	8,00	1,00	41)	8,00	
		1,00	132)		
A 9	15,00			14,00	<i>Vermerk weggefallen</i> <i>ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle</i> <i>ku: 1,00 BesGr. A 9 Archivinspektorin/ Archivinspektor nach BesGr. E 9</i>
A 8	13,00			14,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	854,75			855,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (4,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (9,50), Oberarchivrätin/ Oberarchivrat (1,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberkustodin/ Oberkustos (4,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (9,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (19,00), Kustodin/ Kustos (2,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (12,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (66,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (74,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (3,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (5,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (246,75)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (4,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (142,50)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (105,00), Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (16,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (9,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (30,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (2,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (3,50)
- A 9 Archivinspektorin/ Archivinspektor (1,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (7,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (15,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (13,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 15	0,00			1,00	
W 3	0,00			1,00	
A 11	1,00			2,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	
Summe:	2,00			6,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-21,00	47,25	-26,00			4,00			4,25	
A 10	-1,00								-1,00	3421: gem. Art. 9 Nr. 9 Haushaltsbeschluss
Summe Beamtinnen/ Beamte	-22,00	47,25	-26,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	3,25	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-0,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-3,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	-22,00	47,75	-26,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,25	

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2017/ 18			Vermerk Nr.	2016 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 53 (1)	
A 15	0,00				1,00	Nr. 5	H.Beschl.
W 3	0,00				1,00	Nr. 6	
A 11	0,00				1,00	Nr. 6	
A 11	1,00				1,00		
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 8	0,00				1,00	Nr. 7	
gesamt:	2,00				6,00		

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 11	88) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.12.2020 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
A 11	123) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw nach Fortfall Drittmittel - Finanzierung nach DFG-Overhead	

I. Stellenbestand

W 3	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	38,25			32,25	
E 14	118,68	1,00	42)	100,73	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15						1,00			1,00	PV: umgewandelt gemäß Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/16
E 15						1,00			1,00	3421: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
E 15							1,00		1,00	Fak 2/1008975: Hebung a. G. aktueller Bewertung der Stelle
E 15		1,00							1,00	3423: Für den Bedarf im Projekt und Prozessmanagement des Rechenzentrums
E 15		1,00							1,00	3421/3468: Neuschaffung wegen Anpassung an den veränderten Bedarf im Referat Strukturentwicklung und -planung
E 15		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 15								-1,00	-1,00	3468/1010122: Anpassung an den veränderten Bedarf im Rahmen einer Berufungszusage HUL
E 15								-1,00	-1,00	3468/1011940: Anpassung an den veränderten Bedarf i.R.e. Berufungszusage IZuLL
E 15							1,00		1,00	95.0020.001: tarifliche Maßnahme
E 15		1,00					1,00		1,00	Hebung von EntgGr. E 14
E 15									1,00	PV: Dauerhafte Zuweisung durch Einstellung in den Wirtschaftsplan der UHH
E 15						-1,00			-1,00	PV: Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
E 14							1,00		1,00	PV: Anpassung an der veränderten Bedarf im Bereich Deutschlandstipendien
E 14						-1,00			-1,00	3421: Umwandlung gem. Art.9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14		1,00							1,00	3421: Anpassung an die veränderte Finanzierung im Bereich Forschungsförderung
E 14							1,00		1,00	MIN/605: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Diskrete Mathematik (Berufungszusage)
E 14		4,50							4,50	3468: Neuschaffung im NIF II gegen Streichung in anderen Bereichen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 14	42)	weggefallen	1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,50					5,00	-2,00	12,50	
E 14		1,00							1,00	3423: für den Bereich im Hochschulrechenzentrum
E 14						1,00			1,00	3421: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
E 14							1,00		1,00	3421: strukturelle Maßnahme im Bereich Qualitätssicherung und Studienreform
E 14								-1,00	-1,00	3476: Korrektur einer fehlerhaften Überleitung in die neue EGO des TV-L
E 14						1,00			1,00	3471: gem. Art 9 Nr. 5 HB 2015/16
E 14		1,00							1,00	3434: Neuschaffung gem. Zielstruktur der Fakultät EW
E 14								-1,00	-1,00	3472: Rückwandlung wegen Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 14							1,00		1,00	3476: Hebung wegen Anpassung an den veränderten Bedarf im Center for Computing Science
E 14							1,00		1,00	3477: Hebung aufgrund Neubewertung
E 14							1,00		1,00	3474: Hebung aufgrund Höhergruppierung
E 14		2,00							2,00	Bestandskorrektur
E 14								1,00	1,00	3468/1010122: Anpassung an den veränderten Bedarf im Rahmen einer Berufungszusage HUL
E 14								1,00	1,00	3468 /1011940: Anpassung an den veränderten Bedarf i.R.e. Berufungszusage IZuLL
E 14		3,00							3,00	PV: Dauerhafte Zuweisung der Mittel durch Einstellung in den Wirtschaftsplan der UHH
E 14			-1,00						-1,00	3468: Streichung durch Neuschaffung wegen Anpassung an den veränderten Bedarf
E 14		1,00							1,00	3468/ZPLA: Stellenverlagerung von der BSB zur UHH gem. Koop.vereinb. v. Okt. 2014
E 14						1,00			1,00	3468: gem. Art. 9 Nr. 5 HHB
E 14		1,00							1,00	3421: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Einrichtung eines Referats Beteiligungs- u. Vermögensmanagement, Steuerangelegenheiten und BgA
E 14		1,00							1,00	91.0000,109: Dauerhafte Zuweisung der Mittel durch Einstellung in den Wirtschaftsplan der UHH

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14		1,00	43)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	937,61	1,50	44)	850,51	Freigestelltes Personalratsmitglied

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		19,50	-1,00			3,00	9,00	-2,00	28,50	
E 14							-1,00		-1,00	95.0020,001: tarifliche Maßnahme
E 14						1,00			1,00	3468: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							-1,00		-1,00	Hebung in EntgGr. E 15
E 14							1,00		1,00	3478: Anpassung an den Bedarf einer Stelle Verwaltungsleitung (gem. § 89 Absatz 4 HmbHG)
E 14						-1,00			-1,00	3421/3478: gem. Art. 9 Nr. 5 HB wegen Verbeamtung eines Mitarbeiters und somit Rückwandlung in Planstelle
E 14								-1,00	-1,00	3472: Rückwandlung aufgrund veränderten Bedarfs im Bereich Soziologie
E 13							-1,00		-1,00	PV: Anpassung an der veränderten Bedarf im Bereich Deutschlandstipendien
E 13							1,00		1,00	MIN: Hebung aus E 11 wg. Neuausrichtung des Labors
E 13		2,75							2,75	3476: Anpassung an den Bedarf in der Biochemie
E 13		2,17							2,17	3476: für den Mehrbedarf in der Bioinformatik
E 13		1,67							1,67	3476: für den Bedarf in der Bioinformatik
E 13		1,00							1,00	3421: zur Unterstützung der Wissenschaftler/innen bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln
E 13							-1,00		-1,00	MIN/605: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Diskrete Mathematik (Berufungszusage)
E 13						-1,00			-1,00	PV: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13		1,00							1,00	3421: Anpassung an die veränderte Situation durch Umwandlung der vormalige Etatstelle in eine Planstelle
E 13		18,00							18,00	3468: Neuschaffung im NIF II gegen Streichung in anderen Bereichen
E 13		1,00							1,00	3477: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18		alter Vermerk 2016
E 14	43)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		47,09	-1,00			2,00	7,00	-3,00	52,09	
E 13		1,00							1,00	3468: Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13		1,00							1,00	3475: Neuschaffung gegen Streichung diverser anderer Stellenanteile unterschiedlicher Wertigkeit
E 13		1,00							1,00	3421,3474,3477: Neuschaffung gegen Streichung in anderen Bereichen im Rahmen des Zuk zur Erhöhung der jurist. Kompetenz in der Personalabteilung
E 13		1,00							1,00	3468:Ablösung der Beschäftigung aus Studiengebühren durch die zugewiesenen Kompensationsmittel
E 13							1,00		1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf gem. Art. 9 Nr. 8 HB 2015/16
E 13							-1,00		-1,00	3421: strukturelle Maßnahme im Bereich Qualitätssicherung und Studienreform
E 13								1,00	1,00	3476: Korrektur einer fehlerhaften Überleitung in die neue EGO des TV-L
E 13						-1,00			-1,00	3478: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 18 Haushaltsbeschluss 2015/2016
E 13		20,00							20,00	3474: Neuschaffung bzw. Verlagerung und Ausstattung mit Stellen für Wiss.Mitarbeiter gem. beschlossenenem STEP
E 13		3,00							3,00	3434: Neuschaffung bzw. Verlagerung und Ausstattung mit Stellen für Wiss.Mitarbeiter gem. beschlossenenem STEP
E 13		1,00							1,00	3476: Ausstattung mit Stellen für Wiss.Mitarbeiter gem. beschlossenenem STEP
E 13						1,00			1,00	601: gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/16
E 13	-1,00								-1,00	3478: Vollzug kw-Vermerk
E 13							-1,00		-1,00	Fak 2/1008975: Hebung a. G. aktueller Bewertung der Stelle
E 13		1,00							1,00	3421: Neu wg. Anpassung an den veränderten Bedarf in der Suchtberatung und -prävention
E 13		1,00							1,00	3421/3468: Neuschaffung gegen Streichung für die Anpassung des veränderten Bedarfs im Sprachenzentrum

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	77,09	-1,00			2,00	6,00	-2,00	81,09	
E 13								1,00	1,00	3472: Rückwandlung wegen Anpassung an den tatsächlichen Bedarf
E 13							-1,00		-1,00	3476: Hebung wegen Anpassung an den veränderten Bedarf im Center for Computing Science
E 13							1,00		1,00	3423 Hebung nach Neubewertung der Aufgaben in der Medientechnik
E 13	-1,00						-1,00		-1,00	3477: Hebung aufgrund Neubewertung
E 13							-1,00		-1,00	3478: vorzeitiger kw-Vollzug einer HSP-Stelle
E 13									-1,00	3474: Hebung aufgrund Höhergruppierung
E 13						-1,00			-1,00	3423: gem. Art. 9 Nr. 3 HB 2015/16
E 13		16,73							16,73	Bestandskorrektur
E 13			-1,00						-1,00	3475: Streichung aufgrund Anpassung an den veränderten Bedarf
E 13			-1,00						-1,00	Fak 5: Streichung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 13		1,75							1,75	3475: Neuschaffung gegen Streichung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 13								-1,00	-1,00	3421/1008689: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Arbeitssicherheit, Zuständigkeitsbereich MIN-Fakultät
E 13						1,00			1,00	3468: Umwandlung aufgrund veränderten Bedarf
E 13						1,00			1,00	3468: Umwandlung aufgrund veränderten Bedarfs
E 13						-1,00			-1,00	3423: Artikel 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13						1,00			1,00	3476: Umwandlung durch Anpassung an den veränderten Bedarf
E 13		1,00							1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit
E 13		1,00							1,00	PV: Neuschaffung im Bereich Berufung
E 13		1,00							1,00	PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Bauabteilung
E 13		1,00							1,00	PV Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Mobilität und Karriereprogramme

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	99,57	-3,00			3,00	4,00	-2,00	99,57	
E 13						-1,00			-1,00	3472: umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 18 HHB
E 13		1,00							1,00	PV: Ausbau der Abteilung Internationales
E 13		1,00							1,00	3423: Neuschaffung zur Entwicklung des Sharepoints
E 13		1,00							1,00	3468: Neuschaffung gegen Streichung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 13		1,00							1,00	3474: Neuschaffung im Bereich Didaktik der englischen Sprache und Literatur gegen Streichung einer anderen Stelle
E 13		1,00							1,00	PV: Ausbau der Nutzung Sozialer Medien (Ref. Online-Dienste)
E 13		1,00							1,00	PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes durch Einrichtung eines Teams Steuern und BgA
E 13			-1,72						-1,72	Bestandskorrektur
E 13							-1,00		-1,00	3478: Anpassung an den Bedarf einer Stelle Verwaltungsleitung (gem. § 89 Absatz 4 HmbHG)
E 13						-1,00			-1,00	3471: gem. Artikel 9 Nr. 18 HHB
E 13								1,00	1,00	3472: Rückwandlung aufgrund veränderten Bedarfs im Bereich Soziologie
E 13		1,00							1,00	PV: Neuschaff gegen Streich C 3 im Bereich Internationales (Europa-Partnerschaften)
E 13		1,00							1,00	3468/3423: Neuschaffung für das NGN-Betriebskonzept (Next Generation Network) der UniHH gegen Streichung an anderer Stelle
E 13		1,00							1,00	PV: dauerhafte Zuweisung der Mittel für durch Einstellung in den Wirtschaftsplan der UHH
E 13						-1,00			-1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 18 HHB
E 13						1,00			1,00	3476: Umgewandelt gem. Art. 9 Nr. 5 HHB
E 13						-1,00			-1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 11 Nr.5 (Neu Art. 9 Nr.5) HHB
E 13								-1,00	-1,00	3476: Neubewertung der Stelle

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		1,00	45)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
		0,50	46)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	47)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	48)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	49)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	50)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	51)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,67	52)		<i>kw: 0,67 EntgGr. E 13 zum 13.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	53)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	54)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	55)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 29.02.2020 kw nach Freierwerden der Stelle</i>
		0,50	56)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	57)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	58)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	59)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	60)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	61)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,75	62)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	63)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	64)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,50	65)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.08.2017</i>
		2,00	80)		<i>Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen</i>
		0,50	133)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 12	28,00			20,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	108,57	-4,72				3,00	-2,00	102,85	
E 13						-1,00			-1,00	3476: Umwandlung gem. Art. 9 Nr.18 HHB
E 12		1,00							1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Bauabteilung
E 12							1,00		1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Bauabteilung
E 12		1,00							1,00	3421: Umsetzung des ZuK (Stärkung des Drittmittelmanagements)
E 12							1,00		1,00	3421: tarifliche Maßnahme aufgrund Neubewertung
E 12		1,00							1,00	PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Bauabteilung
E 12							1,00		1,00	PV: tarifliche Maßnahme (Höhergruppierungsantrag)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13	45) 1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	4,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 13	46) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	48) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	49) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	50) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	51) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	52) kw: 0,67 EntgGr. E 13 zum 13.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,67 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	53) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	54) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	55) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 29.02.2020 kw nach Freiwerden der Stelle	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015
E 13	56) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2015
E 13	57) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.08.2015
E 13	58) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.09.2015
E 13	59) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	60) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	61) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	62) weggefallen	kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 31.03.2015
E 13	80) 2,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen	
E 13	133) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11	140,60	2,00	66)	123,40	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	111,57	-4,72			-1,00	6,00	-2,00	107,85	
E 12		1,00							1,00	3421: Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Bauabteilung
E 11							1,00		1,00	PV: Strukturelle Maßnahme im Bereich Personal/Drittmittelsachbearbeitung
E 11						-1,00			-1,00	3421: gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2013/14
E 11		1,00							1,00	3423: für den Bedarf im Regionalen Rechenzentrum der Universität
E 11						1,00			1,00	PV: Umwandlung gem Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
E 11						-1,00			-1,00	PV: Umwandlung gem Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	MIN: Hebung aus E 11 wg. Neuausrichtung des Labors
E 11		1,00							1,00	3421: Umsetzung des ZuK (Stärkung des Drittmittelmanagements)
E 11		4,00							4,00	3468: Neuschaffung im NIF II gegen Streichung in anderen Bereichen
E 11							-1,00		-1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Bauabteilung
E 11		1,00							1,00	3477: Umsetzung ZUK
E 11							-1,00		-1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf - gem. Art. 9 Nr. 8 HB 2015/16
E 11							-1,00		-1,00	3421: tarifliche Maßnahme aufgrund Neubewertung
E 11		1,00							1,00	3421: Korrekturbuchung 1013749 und Neuschaffung eines fälschlicherweise gestrichenen Stellenanteils
E 11							1,00		1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Technikzentrale
E 11		2,00							2,00	PV: erhöhter Bedarf im Bereich des kaufm. Gebäudemanagement
E 11						1,00			1,00	Fak 2: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 HB 2015/16
E 11							1,00		1,00	600: Hebung nach Neubewertung der Aufgaben in der Fachbereichsverwaltung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	66) 2,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	2,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	122,57	-4,72			-1,00	5,00	-2,00	117,85	
E 11							-1,00		-1,00	3423 Hebung nach Neubewertung der Aufgaben in der Medientechnik
E 11		7,00							7,00	Bestandskorrektur
E 11								-1,00	-1,00	3476 Dekanat/1011233: Rückwandlung aus E 11 z. Anpassung an veränderte Bedarfe in der Fakultät MIN
E 11								1,00	1,00	3421/1008689: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Arbeitssicherheit, Zuständigkeitsbereich MIN-Fakultät
E 11		2,00							2,00	PV: dauerhafter Kapazitätsbedarf in der Organisationsentwicklung
E 11		1,00							1,00	3421: Neuschaffung gegen anteilige Streichung an anderer Stelle und Anpassung des veränderten Bedarfs im Bereich Nationale Projektell
E 11		1,00							1,00	PV: stellentechnische Regelung innerhalb der PersAbt. (kw-Vollzug Studiengeb.-Planstelle zum 31.10.15)
E 11						-1,00			-1,00	PV: umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	PV: tarifliche Maßnahme (Höhergruppierungsantrag)
E 11		1,00							1,00	93.1000,200 Aufbau des Universitätsarchivs
E 11		1,00							1,00	3423: Neuschaffung zur Betreuung des Sharepoints
E 11			-8,00						-8,00	Bestandskorrektur
E 11		1,00							1,00	PV 91.0610,103: Umfinanzierung unbefr. Beschäftigung von zentralen HSP-Mitteln in Landesmitteln (gem. Budgetplanung Abt.6 (2016)
E 11		1,00							1,00	RRZ: Neuschaffung einer Arbeitsnehmerstelle nach Abzug einer gleichwertigen Planstelle
E 11		1,00							1,00	PV: Wechsel der Fachlichen Leitstelle HIS SVA von der BWFG zur UHH
E 11							1,00		1,00	AWW Höhergruppierung der Stelleninhaberin
E 11							1,00		1,00	PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes (Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	67)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,00	68)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	93)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11</i>
E 10	55,15			49,21	
E 9	478,46	1,00	69)	569,63	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	138,57	-12,72			-2,00	5,00	-2,00	124,85	
E 11			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung
E 10		1,00							1,00	3476: für den Mehrbedarf in der Bioinformatik
E 10		1,00							1,00	3421: neue Teamleitung wg. Zentralisierung der Sachbearbeitung Stud.Twiss. HK und Tut. im Rahmen des Zuk
E 10							1,00		1,00	3475: Hebung nach Neubewertung im Zuge eines Höhergruppierungsantrages.
E 10							-1,00		-1,00	PV: Anpassung an den veränderten Bedarf in der Technikzentrale
E 10								-1,00	-1,00	3468/1010415: Umsetzung der neuen Leitungsstrukturen im Bot. Garten
E 10						1,00			1,00	3472: Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/16
E 10							1,00		1,00	91.0330,300: tarifliche Maßnahme aufgrund eines Höhergruppierungsantrages
E 10								-1,00	-1,00	3475: Rückwandlung aus E 10 TechnAng
E 10							1,00		1,00	Hebung von EntgGr. E 9
E 10						1,00			1,00	PV: Art 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10							1,00		1,00	PV: Professionalisierung des CampusCenters für Studierende und Studieninteressierte
E 10							1,00		1,00	3477: Höhergruppierung der Besetzung gem. HHB
E 9		1,75							1,75	3421: vorzeitige Stellennachbesetzung im Personalreferat und zusätzliche Aufgaben im Rahmen des Zukunftskonzeptes
E 9		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gegen Streichung an anderer Stelle für das Studienbüro des Fachbereichs
E 9		1,00							1,00	3476: Neuschaffung gegen Streichung
E 9		3,00							3,00	3468: Neuschaffung im NIF II gegen Streichung in anderen Bereichen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	67) weggefallen	1,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen 3,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 11	68) weggefallen	
E 11	93) kw: 2,00 EntgGr. E 11	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9		1,00	70)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	71)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	97)		<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 9	132,46			0,00	
E 8	91,30	1,00	72)	88,60	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	147,32	-13,72				9,00	-4,00	136,60	
E 9		1,00							1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Internationales (Sichtbarmachung der Internationalisierungsmaßnahmen)
E 9	-1,00								-1,00	3475: Vollzug kw-Vermerk
E 9		1,00							1,00	3423: Neuschaffung wegen TVPR-Wahl 2015 (zusätzliche Stelle für 2 Jahre)
E 9		1,00							1,00	3421: Verstetigung der Stelle im Bereich Widerspruchsverfahren Studierende (Zulassungsangelegenheiten)
E 9		1,00							1,00	3476: Anpassung an den veränderten Bedarf durch Neuschaffung gegen Streichung
E 9		10,94							10,94	Bestandskorrektur
E 9		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 9		1,75							1,75	3468/ZPLA: Stellenverlagerung von der BSB zur UHH gem. Koop.vereinb. v. Okt. 2014
E 9			-9,56						-9,56	Bestandskorrektur
E 9		4,00							4,00	3468: Neuschaffung im NIF II gegen Streichung in anderen Bereichen
E 9		1,00							1,00	3421/3468: Neuschaffung gegen Streichung an anderer Stelle wegen Umsetzung des Zukunftskonzeptes zur Zentralisierung der Stellenkartei
E 9		5,02							5,02	Bestandskorrektur
E 9		1,00							1,00	PV: Umsetzung des Zukunftskonzeptes für die Bauabteilung
E 9			-1,00						-1,00	MIN/PV: Streichung 1,00 mD gegen 0,75 Neuschaffung gD; Umsetzung des Zukunftskonzeptes (Zentralisierung der Drittmittelsachbearbeitung)
E 9		1,00							1,00	PV: Anpassung an den dauerhaften Bedarf in der Kreditorenbuchhaltung
E 9		1,00	-3,50						-3,50	Bestandskorrektur
E 9		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 8		1,75							1,75	Bestandskorrektur
E 8		1,00							1,00	3475: Neuschaffung gegen Streichung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 7	157,10			157,25	
E 6	192,67	1,00	73)	212,22	Freigestelltes Personalratsmitglied
		2,00	74)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	75,65	0,50	75)	82,35	kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	180,78	-27,78				9,00	-4,00	155,00	
E 8		1,00							1,00	3468/ZPLA: Stellenverlagerung von der BSB zur UHH gem. Koop.vereinb. v. Okt. 2014
E 8		1,00							1,00	PV: Anpassung an den dauerhaften Bedarf in der Kreditorenbuchhaltung
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 8			-1,25						-1,25	Bestandskorrektur
E 8			-1,00						-1,00	3475: Streichung gegen Neuschaffung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 7			-1,00						-1,00	3475: Anpassung an den veränderten Bedarf
E 7		2,15							2,15	Bestandskorrektur
E 7			-1,00						-1,00	3475: Streichung gegen Neuschaffung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 7			-1,50						-1,50	Bestandskorrektur
E 6			-1,00						-1,00	3421: Streichung wegen Anpassung an den Bedarf im Strukturentwicklung und -planung
E 6			-1,00						-1,00	3476: Streichung gegen Neuschaffung
E 6		10,37							10,37	Bestandskorrektur
E 6			-1,00						-1,00	3475: Streichung gegen Neuschaffung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 6			-1,00						-1,00	3468: Streichung gegen Neuschaffung zwecks Anpassung an den veränderten Bedarf
E 6			-10,12						-10,12	Bestandskorrektur
E 6		1,00							1,00	PV: Kapazitätsbedarf im Projekt Flächenmanagement
E 5			-3,00						-3,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
E 5		1,47							1,47	Bestandskorrektur

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5		1,00	102)		<i>Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen</i>
E 4	40,50			43,50	
E 4	0,00			0,00	
E 3	35,67	2,00	76)	24,99	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,75	77)		
		0,50	78)		
E 2 ü	0,00	1,00	79)	24,07	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 2	79,14			18,07	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	198,77	-50,65				9,00	-4,00	150,12	
E 4			-1,00						-1,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
E 4		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 4			-1,00						-1,00	3468: Streichung aufgrund verändertem Bedarf gegen Neuschaffung im Bereich Ombudsgremium
E 4			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 3			-1,00						-1,00	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
E 3			-1,00						-1,00	3474: Streichung wegen wegfallender Aufgaben gegen Neuschaffung im Fachbereich 5 mit Sekretariatsaufgaben
E 2			-1,78						-1,78	3468: Streichung für Neuschaffung in einem anderen Bereich
E 2			-1,00						-1,00	3421: Anpassung an den veränderten Bedarf im Sprachenzentrum
E 2		30,00							30,00	3423: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
E 2		6,00							6,00	3475: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
E 2		1,56							1,56	3478: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
E 2		1,00							1,00	3474: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
E 2		4,00							4,00	Bestandskorrektur
E 2		1,00							1,00	3471: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
E 2			-1,00						-1,00	3468: Streichung gegen Neuschaffung 0,5 E 13
E 2		3,50							3,50	95.3000,19: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 1	0,00			0,00	
Richtl. hD	195,70			203,20	
HmbLektO	2,00			2,00	
Richtl. eD	1,00			10,62	
Summe:	2799,94			2613,10	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	66,00			66,00	
Nachwuchs mD	1,00	4,00	124)	6,00	<i>kw: 4,00 EntgGr. Nachwuchs mD Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
Summe:	67,00			72,00	
Summe (ohne *) insgesamt	3654,69			3468,10	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	246,83	-59,43				9,00	-4,00	189,40	
E 2			-5,00						-5,00	Bestandskorrektur
E 2		14,00							14,00	3472: Einrichtung als Grundlage zur Beschäftigung Studierender Angestellter
Richtl. hD			-2,50						-2,50	Fakultät für Geisteswissenschaften, Historisches Seminar, Anpassung an den veränderten Bedarf
Richtl. hD			-3,50						-3,50	3472: Streichung zur Neuschaffung von Stellen Wiss.Mitarbeiter gemäß den Beschlüssen zum STEP 2016
Richtl. hD		1,25							1,25	Bestandskorrektur
Richtl. hD			-1,00						-1,00	Korrekturbuchung
Richtl. eD			-9,62						-9,62	PV: Streichung zur Neuschaffung von Stellen f. stud.Ang. E 2 in den Abt./Ref. der Präsidialverwaltung
Summe Arbeitnehmer	-3,00	262,08	-81,05	0,00	0,00	0,00	9,00	-4,00	183,03	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-5,02	40,51	-26,68	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	9,81	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-9,00	4,00	-6,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-8,02	302,59	-107,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186,84	
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	3421: strukturelle Maßnahme aufgrund Reduzierung der Ausbildungsstellen im Bereich Hochschulsport Hamburg
Nachwuchs mD			-4,00						-4,00	3468: Stelle wird nicht mehr benötigt; Streichung dient zur Gegenfinanzierung 1,0 E 15
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*	0,00	0,00	-5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-30,02	350,34	-133,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186,59	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18		alter Vermerk 2016
Nachwuchs mD	124)	kw: 4,00 EntgGr. Nachwuchs mD Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	

**Anhang 1
zur Anlage 2.2
Stellenveränderungen zum Stellenplan 2017**

Nr.	Aufgabenbereich	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
-----	-----------------	--------	--------------------	-------------

Stellenumwandlungen

1	H01	7,0	Geschäftsführerin/ Geschäftsführer/ Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor W2 in Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14	Beschluss Drs. 21/6400; Änderung des HmbHG Geschäftsführer in Verwaltungsleiter aus Drs. 20/10491 Punkt 2.4
---	-----	-----	--	--

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan



Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.02 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
102.239	104.188	93.293	103.959	104.604	105.255	101.196
68.543	65.467	67.648	68.287	68.932	69.583	70.239
9.901	10.814	4.245	13.172	13.172	13.172	8.457
23.795	27.907	21.400	22.500	22.500	22.500	22.500
2.189	2.173	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
653	640	800	700	700	700	700
57	54	0	0	0	0	0
24	0	0	0	0	0	0
11.290	15.160	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.686	10.958	5.660	5.500	5.500	5.500	5.500
1.399	488	0	0	0	0	0
14.988	19.645	14.702	17.171	16.871	17.171	15.571
4.751	10.326	6.100	6.400	6.500	7.000	6.700
10.237	9.319	8.602	10.771	10.371	10.171	8.871
84.704	85.538	85.058	87.714	88.247	88.175	86.293
65.273	65.771	63.287	65.250	65.650	65.600	64.200
54.441	54.685	48.633	51.050	51.350	51.200	49.750
10.833	11.087	14.654	14.200	14.300	14.400	14.450
19.431	19.767	21.771	22.464	22.597	22.575	22.093
502	520	700	700	700	700	700
10.526	10.842	11.283	11.844	11.913	11.878	11.542
8.339	8.405	9.789	9.920	9.984	9.997	9.851
5.032	3.960	0	500	500	500	500
6.737	6.560	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
6.737	6.560	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
0	0	0	0	0	0	0
11.118	11.070	2.501	5.183	5.495	5.682	4.605
1.400	900	0	0	0	0	0
-6.780	-5.198	-4.468	-1.109	-1.009	-773	-273
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. Euro						
79	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	1.136	0	0	0	0	0
50	22	0	0	0	0	0
0	9	0	0	0	0	0
29	-1.158	0	0	0	0	0
-6.751	-6.356	-4.468	-1.109	-1.009	-773	-273
-33	2	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
15	4	0	0	0	0	0
-6.733	-6.362	-4.468	-1.109	-1.009	-773	-273
0	9.256	4.468	1.109	1.009	773	273
0	6.162	0	0	0	0	0
-6.733	-3.268	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis davon konsumtive Zuführungen der FHH
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
4.111	6.773	5.250	5.250	5.300	5.300	5.200
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.804	2.558	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
-3.018	-2.706	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-6.805	-1.125	-3.628	-109	-9	227	727
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-6.805	-1.125	-3.628	-109	-9	227	727

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1 Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die TUHH ist dies für 2017 ein Betrag von 68.287 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 68.932 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit je 5.000 Tsd. Euro für 2017 und 2018 geplant.

Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln" enthält ertragswirksame Hochschulpaktmittel. Die TUHH erhält Hochschulpaktmittel für das Jahr 2017 in Höhe von 11.273 Tsd. Euro und für das Jahr 2018 in Höhe von 8.132 Tsd. Euro. Ertragswirksam werden Hochschulpaktmittel in Höhe von 13.172 Tsd. Euro p.a. Die höheren Beträge ergeben sich aus Erträgen aus der Auflösung vorhandener Hochschulpakt-Verbindlichkeiten. Hinzu kommen die für eine investive Verwendung im Kapitalflussplan vorgesehenen Hochschulpaktmittel für 2017 bzw. 2018 in Höhe von 250 Tsd. Euro bzw. 300 Tsd. Euro Hochschulpaktmittel für die hochschulübergreifenden Projekte "Hochschulübergreifende Maßnahmen MINT" (1.100 Tsd. Euro p.a.) und "Hamburg Open Online University" (2.000 Tsd. Euro p.a.) sind, soweit sie nicht die TUHH betreffen, durchlaufende Posten und bilden sich nicht in Ertrag und Aufwand ab.

Die "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern" sind auf Erträge aus der Zuwendungsforschung zurück zu führen.

- 2 Die Position "Erträge aus Entgelten" ist aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre auf 2.000 Tsd. Euro p.a. gegenüber der vorangegangenen Planung verdoppelt worden. Sie setzt sich insbesondere zusammen aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendersersatz.
- 5 Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ beinhalten insbesondere Erstattungen für sonstigen Personalaufwand, Geldzuwendungen und Erstattungen im Zusammenhang mit Stiftungsprofessuren.
- 6 In der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sind Bauunterhaltungsmittel in Höhe von 1.413 Tsd. Euro p.a. zweckgebunden.
- 10 Die hohe Abweichung bei den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ zwischen den Ergebnissen der Jahre 2014 und 2015 zu den Planzahlen ab 2017 erklären sich mit Geschäftsvorfällen, deren Eintritt schwer einzuschätzen sind, wie Rückzahlungsverpflichtungen aus Drittmitteln, Einzelwertberichtigungen, Verlusten aus Anlagenabgängen oder periodenfremde Aufwendungen, die erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten festgestellt werden und im Rahmen der Abschlussprüfungen gebucht werden.

Kennzahlen	
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.3
Wirtschaftsplan
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.261,5	1.234,0	1.240,0	1.240,0	1.229,0	1.210,0	1.167,0
699,5	675,4	690,0	690,0	690,0	690,0	690,0
89,0	89,5	99,0	99,0	99,0	99,0	99,0
86,0	86,5	96,0	96,0	96,0	96,0	96,0
563,0	558,5	550,0	550,0	550,0	550,0	550,0
43%	45%	x	x	x	x	x
63.120	63.120	66.120	71.200	71.200	71.200	71.200

I. Stellenbestand

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
1,00					172,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	172,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	9,00			10,00	
A 13	10,00			10,00	
C 4	22,00			24,00	
C 3	26,50			29,50	
C 2	4,00			4,00	
W 3	55,00			50,00	
W 2	25,00			25,00	
W 1	9,00			9,00	
A 13	2,00	1,00	43)	1,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Lehrerin/ Lehrer nach EntgGr. E 9 nach Freiverden der Stelle</i>
A 12	9,00	1,00	1)	8,50	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		1,00	2)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 11	16,00	1,00	3)	17,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14						-1,00			-1,00	gem. Artikel 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C 4						-1,00			-1,00	Gem. Haushaltsbeschluss 2013/2014 d. Haushaltsplans Art.11 Nr. 16
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss 2015/2016 Art. 9 Nr. 22
C 3						-1,00			-1,00	Gem. Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 Art.11 Nr.15
C 3						-1,00			-1,00	Gem. Haushaltsbeschluss 2013/2014 Art. 11 Nr.15 des Haushaltsplans
C 3						-1,00			-1,00	gemäß Artikel 9 Nr.21 Haushaltsbeschluss 2015/2016 Professur mit herausragender Bedeutung im Rahmen der Digitalisierungsstrategie
W 3						1,00			1,00	Gem. Haushaltsbeschluss zum Haushaltsplan 2013/2014 Art.11 Nr.15
W 3						1,00			1,00	Gem. Haushaltsbeschluss 2013/2014 d. Haushaltsplans Art.11 Nr. 16
W 3						1,00			1,00	Gem. Haushaltsbeschluss 2013/2014 Art. 11 Nr.15 des Haushaltsplans
W 3						1,00			1,00	Gemäß Haushaltsbeschluss 2015/2016 Art. 9 Nr. 22
W 3						1,00			1,00	gemäß Artikel 9 Nr.21 Haushaltsbeschluss 2015/2016 Professur mit herausragender Bedeutung im Rahmen der Digitalisierungsstrategie
A 13						1,00			1,00	Umwandlung nach Art.9 Nr. 10 Haushaltsbeschluss
A 11						-1,00			-1,00	gemäß Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 12	2) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsrat zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsrat kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
A 11	3) weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibl.OI nach Freiwerden der Stelle
A 13	43) ku: 1,00 BesGr. A 13 Lehrerin/ Lehrer nach EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle	

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	18,00			18,00	
A 9	6,00			6,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	3,00			3,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	222,50			223,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (4,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (8,00), Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (22,00)
- C 3 Professorin/ Professor (1,00), Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (25,00)
- C 2 Professorin/ Professor (4,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (53,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (25,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (9,00)
- A 13 Lehrerin/ Lehrer (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (7,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (2,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (3,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00)
- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (10,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (8,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (2,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

2017/18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 (1)	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	2,00			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-0,50	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00			1,00	
E 15	5,00	1,00	4)	6,00	kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Ablauf des Projekts
E 14	84,50	5,00	5)	86,00	kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 14		1,00							1,00	Für die Dauer der Vertretung der Lehrverpflichtung der vakanten W2-Professur für Differentialgleichungen im Institut Mathematik" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 14						-1,00			-1,00	Befristetes Projekt: "Theorie des Produktivitätsmanagements" kw nach Ablauf des Projektes
E 14	-5,50								-5,50	kw-Vollzug
E 14		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TU-HH
E 14	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug
E 14	-1,00								-1,00	Ablauf des Projektes
E 14		1,00							1,00	Einrichtung neues Institut Stahlbau
E 14	-1,00								-1,00	Beendigung der Maßnahme
E 14		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Aufbau und Erprobung eines Fablab" kw nach Ablauf des Projektes
E 14		1,00							1,00	Stellenausstattung nach Wiederbesetzung der Professur
E 14						-1,00			-1,00	Bereinigung des VGP hier in Promotionsstelle
E 14							1,00		1,00	Qualitativer Aufgabenzuwachs
E 14						1,00			1,00	gem. Artikel 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
E 14		1,00							1,00	Befristetes Maßnahme: "Übernahme der Lehrveranstaltung "Strömungsmechanik" aufgrund vakanter Professuren kw nach beendigung der Maßnahme

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 14	5) kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts	kw: 8,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 14	1,00			Anpassung des VGP hier Referent für Forschungs...."

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14		2,50	6)		<i>kw: 2,50 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Maßnahme kw: 100,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>
E 13	366,00	100,50	7)	333,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-8,50	6,00	-1,00			-1,00	1,00		-3,50	
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "ToleranceZone"
E 13		1,00							1,00	PF1 Referent/in für Akademisches Controlling
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Proof-of-Concept für Gigahertz-Mikrosysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Forschungsprojekt "Interdisziplinäres Bachelor-Projekt"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Abfallressourcenwirtschaft" kw nach Ablauf des Projektes
E 13	-128,50								-128,50	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	gem. Berufungsschreiben
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "Entwicklung eines experimentell überprüften Simulationsmodells zur Vorhersage des Apparateverhaltens reaktiver Trennwandkolonnen"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Investigation and Evaluation of Future Internet...." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt: "ADECOS - Komponenten, Oxyfuel-Komponentenentwicklung und Prozessoptimierung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt:"Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Lerninnovation" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"BrückenprojektB: Nanostrukturierte mehrphasige Materialsysteme...." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Charakterisierung eines elektronischen Systems zur Messung der Laktatkonzentration im menschlichen Sudor" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt" Interdisziplinären Bachelor-Projekts" kw nach Ablauf des Projektes

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 14	6) kw: 2,50 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Maßnahme
E 13	7) kw: 100,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	kw: 87,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-137,00	22,00	-1,00			-1,00	1,00		-116,00	
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt:"DYNCAP-Dynamische Untersuchung von Dampfkraftprozessen mit CO2-Abtrennung zur Bereitstellung von Regelenergie" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Interdisziplinären Bachelor-Projektes" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Interdisziplinären Bachelor-Projektes" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Neukonzeption der LV Grundlagen der BWL" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" LearnING" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Zur Unterstützung des Vizepräsidenten Forschung für die Dauer seiner Amtszeit" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Ausbauplanung TUHH
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Gradientbasierte Optimierungsverfahren für flexible Mehrkörpersysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt:"Interdisziplinäres Bachelor-Projekt" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Entwurf von Filtern in SIW-Technologie" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " LearnING" Lehminnovation kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Nichtlineare Regelung flexibler Mehrkörpersysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Sonderforschungsbereich 986 Maßgeschneiderte Multiskalige Materialsysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristete Projekt:" Interdisziplinäres Bachelor-Projekt" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Untersuchung und Analyse integrierter Prozesse" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-137,00	39,00	-1,00			-1,00	1,00		-99,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Innovation and Product Development for Aging Users" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Weiterentwicklung einer Modelica-Bibliothek zur dynamischen Modellierung von Trennkolonnen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Teilprojekt des SFB 986 Maßgeschneiderte Multiskalige Materialsysteme-M3" kw nach Ablauf des Projektes
E 13						1,00			1,00	Befristetes Projekt: "Theorie des Produktivitätsmanagements" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Umbau der Curricula auf Module" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Integriertes Praxisstudium und Verbesserung der Lehre der durch das MWT-Dekanat verantwortlichen Studiengänge" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Validierte Simulation der Fluid-Struktur-Interaktion in arteriellen Bypassen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "AG MINT" kw nach Ablauf des Projektes
E 13	-2,00								-2,00	Kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Zur Beendigung der Qualifikationsphase" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befrist. Projekt: Simulation des Landungsmanövers von Service-Schiffen an Offshore-Windenergieanlagen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Aufrechterhaltung der Lehre bis zur Nachbesetzung der W3 (Institutsleitung) Prof. im Institut für Rechnertechnologie kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Open Foresight" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "LearnIng" Lehrinnovation

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-139,00	51,00	-1,00				1,00		-88,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Health-Monitoring von FAserverbundstrukturen mit Hilfe von Sensoarrays" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Erstellung von Simulationswerkzeugen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Leistra 3" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "3D Zusatzdsschätzer für einen schwingenden Container" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Verbesserung des Curriculums, Steigerung der Attraktivität und Studierendenbetreuung im Studiengang IPM" kw nach Ablauf des Projektes
E 13	-10,50								-10,50	Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "BORA-Entwicklung eines Berechnungsmodells zur" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Zeitweise Unterstützung bei Prüfungen während des begrenzten Prüfungszeitraumes" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt Umstellung der Lehrveranstaltung "Experimentelle Forschung in der Geotechnik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Projekt: "Verbesserung der Lehre" "Finite-Elemente-Methode" und "Boundary-Elemente-Methode" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Modellierung v. Interphasen und ihres Einflusses auf das effektive Verhalten..." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Projekt: "Demonstrationsvorhaben Jenfelder Au-Koppung von regenerativer Energiegewinnung..." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Leitung des Referats PV 42 Nationales Drittmittel- und Landesmittelmanagement
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "WiMi Calls Lehrinnovation"

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-149,50	64,00	-1,00				1,00		-85,50	
E 13		1,00							1,00	Projekt befristet: "Dynamische Simulation energetischer Systeme mit Modelica" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Forschendes Lernen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 13		1,00							1,00	Befristet für "interdisziplinäres Bachelor-Projekt" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Der EHT-Chip-Screening künstlicher Herzmuskelgewebe im Mikro-Format" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "User Innovations" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Projekt "WiMi Calls Lehrinnovation"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt PBL "Simulation und Modellierung von Kommunikationsnetze"
E 13	-1,00								-1,00	Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	befr. Forschungsprojekt "Open Foresight"
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen der Nacharbeit des Graduiertenkollegs "Kunst und Technik" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "LearnING" (Call 8 Lehrinnovation, Thema Laborpraktika)
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Lehrinnovationen" "LearnING" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Befristetes Projekt "Baumechatronic" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Produktionsautomatisierung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Aufbau eines neuen dekanatsübergreifenden Moduls Hochleistungsrechner" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Extremophile- Vom Ursprung des Lebens bis zur industriellen Anwendung" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-150,50	82,00	-1,00				1,00		-68,50	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Konzeption und versuchsweise Erprobung eines Reptitoriums zu Mathematik I und Mathematik II" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Tutorium Mechanik 3" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Sonderforschungsbereich 986 Maßgeschneiderte Multiskalige Materialsysteme - M3" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für Innovationen von Lehrveranstaltungen im Rahmen von Call 8
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Hamburg OpenOnline University" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Finale Aufbereitung und Abschluss der Ergebnisse des Projektes SEAS" kw nach Ablauf des Projektes
E 13			-1,00						-1,00	Institutsauflösung Bereinigung VGP
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Frontanalysen zur Untersuchung des Druckeinflusses auf Adsorptionsgleichgewichte" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Lehrinnovation (Call8-Laborpraktika) kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Bewertung abiotischer und biotischer Ressourcen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Energieforschungsverbund Hamburg" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Einführung des Konstruktions-tools CAFE" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Wireless Short Range Transmission" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur temporären Unterstützung bei Prüfungen & Lehrveranstaltungen im SS2015 und WS 2015/2016 kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13	-1,00								-1,00	Ablauf des Projektes - kw-Vollzug

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	95,00	-2,00				1,00		-57,50	
E 13		3,00							3,00	im Rahmen des Projektes "Produktivitätsmanagement in schiffbaulichen Produktionsprozessen ermöglichen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	im Rahmen des Projektes "Location based Services" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	im Rahmen des Projektes "Neustrukturierung der Lehrveranstaltung Technische Informatik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Entwicklung des Forschungsthemas "Zuverlässige Kommunikationsnetz" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	"Unterstützung der Lehre auf d. Gebiet d. Baustoffkunde, Bauchemie, Bauphysik u. BAUkonstruktion" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	im Rahmen des Projektes "Matriack-Bachelor-Studiengänge Computer Science und Informatik-Ingenieurwesen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Interdisziplinäres Bachelor-Projekt" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Numerische Methoden in der Theoretischen Elektrotechnik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,50							2,50	Befr. Projekt: "Hamburg Open Online University" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Verbesserung der Lehre Elektrotechnik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: " Interdisziplinären Bachelor-Projekts" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Aufbau eines Business Intelligence Systems im RAHmen des Campusmanagements der TUHH" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung bionischer Zahnimplantate mittels Strukturoptimierung" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	111,50	-2,00				1,00		-41,00	
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Multi-Kriterien Optimierungsmethoden für Tumorbestrahlungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Hydroschallreduktion" kw nach Ablauf des Projektes
E 13						1,00				Aufgabenveränderung im Bereich Infrastruktur-Management, RZ51 und kw-Wegfall
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Interdisziplinäres Bachelor-Projekt" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Im Rahmen des "Interdisziplinären Bachelorprojektes"" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Abfall als Ressource" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Innovationsprojekt ZLL: Vernetzungsprojekt Mathematik/Mechanik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "LKW-Wartezeitprognose" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Modellgestützte Optimierung von Zellkulturprozessen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Verbesserung der Lehrveranstaltung Signale und Systeme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Oberflächennahe Geothermie - Luftinjektionserdwärmesonden" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Erprobung v. Maßnahmen z. Verbesserung d. Lehre: "Ausbau u. Optimierung des eLearning Angebots an der TUHH" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung einer Technologieplattform für integrierte Photonik auf Basis von amorphem Silizium" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung eines Algorithmus zur Robustheitsoptimierung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Unterstützung, Neuausrichtung u. Verbesserung d. Lehrveranstaltung in Informatik f. Maschinenbauingenieure" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	125,50	-2,00			1,00	1,00		-26,00	
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt:"Health-Monitoring" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt."Abfall als Ressource" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt:"Automatische Bildregistrierung von MPI und MRT Daten..." kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	"Weiterführung der Lehre auf dem Gebiet Abwasserbehandlung und -analytik" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00				1,00			1,00	Bereinigung des VGP hier in Promotionsstelle
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Nichtlineare Regelung unteraktuierter Mehrkörpersysteme mit Servo-constraints" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:" Unterstützung der Lehre bei der Vorlesung Bauprojektmanagement" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Interdisziplinären Bachelor-Projektes" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: SFB 986 "Maßgeschneiderte Multiskalige Materialsysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Maßnahme:"Kompensation einer Arbeitsreduzierung, dadurch Aufrechterhaltung der Lehrverpflichtungen" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristet:"Erarbeitung und Umsetzung von Lehrinnovationen im Rahmen der Lehrveranstaltung Hilfsanlagen auf Schiffen" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Analyse der Rollschwingungscharakteristik" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00					-1,00		-1,00	Qualitativer Aufgabenzuwachs
E 13		1,00							1,00	Befristet:"zur Abdeckung Mehrleistung aufgrund temporär höherer Studierendenzahlen im Zuge der Umstellung von ET I auf ET" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Untersuchung des Schwingungsverhaltens des Modelträgers im Windkanal mittels FEM" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	138,50	-2,00			2,00			-13,00	
E 13		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zur Abdeckung einer Mehrleistung aufgrund temporär höherer Studierendenzahlen f. "Große LV, Thermodynamik" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Neukonzeption des My Track" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Optimierung von Bikesharing-Systemen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "UrbMod" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Numerische Simulation von Schiffsbewegungen bei Verendung eines Dynamischen-Positionierungs-Systems" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristete Mitarbeit bei der Kompensation von Lehrveranstaltungen im Institut für Technische Mikrobiologie" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristet zur "Kompensation und Aufrechterhaltung der Lehrverpflichtung im Institut Mathematik" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Call 10 Lehrinnovation" "LearnING" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwurf, Modellierung u. Simulation von elektrischen Datenverbindungen bei 50-100 Gbps" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "ActiveMultiFeed" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00	-3,00						-3,00	Bestandskorrektur
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Micro- and nana-devices for advanced accelerators and X-ray science" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Konstruktionslehre, Aufbau und Organisation des Moduls Grundlagen der Konstruktionslehre im Rahmen der Englischsprachigen Lehre" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "EMV-Schirmungsverhalten aperturbedeiteter Geometrien" kw nach Ablauf des Projektes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		19,50	8)		<i>kw: 19,50 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,50	9)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	11)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>
E 12	7,00			6,00	
E 11	142,00	0,50	12)	136,50	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	151,50	-5,00			2,00			-3,00	
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Barriers to User Innovation-User Innovation and Ownership" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	"Zur Abdeckung einer Mehrleistung aufgrund temporär höherer Studierendenzahlen für "Große LV, Thermodynamik II" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "HOOU-Projekt "CeProFI" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Fishing for Experience" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Besondere LV: Teamprojekt MB" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Tätigkeit zur Abd. e. Mehrleistung aufgr. temporär höh.Studienzahlen f. d. "Große Lehrveranstaltung: Fertigungstechnik" kw nach Beendig. der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt "Abfall als Ressource" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Maßnahme zur Abdeckung Mehrleistung ...für "Große LV, Regelungstechnik und Control Systems Theory and Design" nach Beendigung der Maßnahme
E 13		3,00							3,00	Korrektur Stellenplan
E 12		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 11		1,00							1,00	Befristete für die Dauer des "Erasmus+-Programms" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 11							1,00		1,00	Aufgabenveränderung Übernahme von höherwertigen Aufgaben
E 11		1,00							1,00	Zum Abbau von Arbeitsspitzen in der TGA-Projektbearbeitung kw nach Wegfall der Arbeitsspitzen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13	8)	kw: 19,50 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 9,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme
E 13	9)	kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 13	1,00			Zur Unterstützung der Erasmukoordination

I. Stellenbestand

2017/18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
E 11					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-151,50	165,50	-5,00			2,00	1,00		12,00	
E 11			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 11							1,00		1,00	Aufgabenzuwachs Rechenzentrum TUHH
E 11	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 11			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
E 11			-2,00				1,00		1,00	Aufgabenzuwächse in der TUB 4
E 11									-2,00	Einsparungen
E 11							1,00		1,00	Stellenhebung aufgrund tariflicher Überprüfung
E 11		1,00							1,00	zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen
E 11							1,00		1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten im SIFA Bereich
E 11			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 11		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Ertüchtigung des Datennetzes u. Einrichtung von Netzdiensten f. d. Einsatz v. IP-Telefonie" kw nach Ablauf des Projektes
E 11		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Einführung der neuen Campusmanagementsoftware HISinOne" kw nach Ablauf des Projektes
E 11		1,00							1,00	"Erweiterung webbasierter Services für die Lehre u. IT-Unterstützung für das ZLL u. für die Hamburg Open online University" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 11						-1,00			-1,00	Aufgabenveränderung im Bereich Infrastruktur-Management, RZ51 und kw-Wegfall
E 11							1,00		1,00	Aufgabenveränderung (qualitativer Aufgabenzuwachs)
E 11			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur aufgrund Anpassung der Ausstattungsgrundsätze der TUHH
E 11		1,00							1,00	Berufungsvereinbarung des Prof. im Institut

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,50	13)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts</i>
		2,50	14)		<i>kw: 2,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		2,00	33)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 10	29,00	2,00	15)	32,50	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts</i>
E 9	106,00	1,00	16)	97,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-152,50	170,50	-12,00			1,00	6,00		13,00	
E 10	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 10							-1,00		-1,00	Aufgabenzuwächse in der TUB 4
E 10			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 10							-1,00		-1,00	Stellenhebung aufgrund tariflicher Überprüfung
E 10		2,00							2,00	zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Abbau
E 10			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 10							-1,00		-1,00	Übernahme höherwertiger Tätigkeiten im SIFA Bereich
E 10			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur (Umstrukturierung des Referates)
E 10						1,00			1,00	gemäß Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss 2015/2016
E 10								1,00	1,00	Übertragung höherwertiger Tätigkeiten
E 9		1,00							1,00	Zeitlich befristet: Betreuung der KVL-Geschäftsstelle kw nach Ablauf der Maßnahme
E 9	-6,50								-6,50	kw-Vollzug
E 9		1,00							1,00	Befristetes IT-Projekt: "Umsetzung eines neuen Konzepts für die Betreuung des Rechnerraums/Maschinensaals..." kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: Ergänzung der Services für Institute und Servicebereiche kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung von Datenbank Anwendungen für SLS im Bereich Campusmanagement" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Einrichtung der AG M-12 hier gem. Berufungszusage

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	13) kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts	kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts
E 11	14) kw: 2,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 10	15) kw: 2,00 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts	kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts
E 11	33) kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme	

I. Stellenbestand

2017/18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
E 9					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-160,50	177,50	-15,00			2,00	4,00		8,00	
E 9		1,00							1,00	Zum Abbau der Überlast im Zuge der Erfüllung der Zusagen der TUHH im Rahmen des Hochschulpaktes 2020
E 9		1,00							1,00	Für die Dauer des befr. Projektes: "ALBAPRO" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Institut M-10
E 9		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Aufbau und Erprobung eines FabLab" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	zum Abbau der Überlast im Zuge der Erfüllung der Zusagen der TUHH im Rahmen des HSP 2020
E 9		2,00							2,00	zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Abbau
E 9		1,00							1,00	befr. zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Abbau
E 9		1,00							1,00	Befr. zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Abbau
E 9		1,00							1,00	Befr. Stelle zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Abbau der Arbeitsspitzen
E 9		1,00							1,00	zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen
E 9		1,00							1,00	Befr. Projekt: " Weiterentwicklung von Datenbank- und Webanwendungen für das Campusmanagement" kw nach Ablauf des Projektes
E 9		1,00							1,00	Zum Abbau der Überlast während des Campusmanagement-Projektes kw nach Ablauf der Maßnahme
E 9		1,00							1,00	Administrative Unterstützung des NTW Ausschusses

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9		6,50	17)		<i>kw: 6,50 EntgGr. E 9 nach Ablauf des Projekts</i>
		2,00	18)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	19)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	15,00	7,00	20)	5,50	<i>kw: 7,00 EntgGr. E 9 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		4,00	41)		<i>kw: 4,00 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		4,00	42)		<i>kw: 4,00 EntgGr. E 9 nach Ablauf des Projekts</i>
E 8	75,00	1,00	21)	86,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7	2,00			2,00	
E 6	37,00	0,50	22)	46,50	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 6 nach Ablauf des Projekts</i>
E 5	80,50	2,50	23)	78,00	<i>kw: 2,50 EntgGr. E 5 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	24)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		1,00	25)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Ablauf des Projekts</i>
		1,00	37)		<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 4	4,00			4,00	
E 3	8,00	2,50	26)	11,50	<i>kw: 2,50 EntgGr. E 3 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 3	11,50	1,00	27)	11,50	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-160,50	191,50	-15,00			2,00	4,00		22,00	
E 9	-2,50								-2,50	kw-Vollzug
E 8	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 8			-3,50						-3,50	Bestandskorrektur
E 8		1,00							1,00	Dauerhafter Mehrbedarf in der Kreditoren- buchhaltung bei PV41 aufgrund Aufgaben- zuwachs
E 8			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 8		1,00							1,00	Zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusam- menhang mit gestiegenem Drittmittelvolumen kw nach Abbau der Arbeitsspitzen
E 6	-1,00								-1,00	kw-Vollzug Ablauf des Projektes
E 6		1,00							1,00	Befr. Projekt "Entwicklung von Daten- bank-Anwendungen für die RZ-Organisation"
E 6			-1,50						-1,50	Bestandskorrektur
E 6	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 6			-1,00						-1,00	Institutsauflösung Bereinigung VGP
E 6			-1,50						-1,50	Bestandskorrektur
E 5			-2,50						-2,50	Bestandskorrektur
E 5		1,00							1,00	Stellenausstattung des neuen Instituts W-11
E 5		1,00							1,00	Befristet: "Assistenz Projekt LearnING" kw nach Beendigung der Maßnahme
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 3			-1,00						-1,00	kw-Vollzug
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 3			-1,00						-1,00	kw-Vollzug nach interner Umstrukturierung/ Aufgabenverteilung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 2 ü	2,00			3,00	
E 2	4,00	1,00	28)	4,50	<i>Vermerk weggefallen kw: 0,50 EntgGr. E 2 nach Ablauf des Projekts</i>
		0,50	35)		
Richtl. hD	21,66			21,66	
Summe:	1001,16			972,16	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	6,00	4,00	29)	6,00	<i>kw: 4,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme</i>
Nachwuchs eD	0,00			10,00	
Nachwuchs mD	8,00	8,00	30)	9,00	<i>kw: 8,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme</i>
Nachwuchs hD	1,00	1,00	31)	1,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. Nachwuchs hD</i>
Summe:	15,00			26,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1223,66			1195,16	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-166,00	196,50	-30,00			2,00	4,00		6,50	
E 2	-1,00								-1,00	kw-Vollzug Abbau von Arbeitsspitzen
E 2	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 2		1,00							1,00	Erstellung des TUHH Magazins "Spektrum" kw nach Abbau der Arbeitsspitzen
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-168,50	197,50	-30,00	0,00	0,00	2,00	4,00	0,00	5,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-3,50	35,50	-3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-4,00	0,00	-5,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-172,00	233,00	-33,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	29,00	
Nachwuchs eD			-10,00						-10,00	Bereinigung des VGP
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Befristete Ausbildungsstelle bei W-9 kw nach Ablauf der Maßnahme
Nachwuchs mD	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	kw-Vollzug
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	-1,00	1,00	-11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-11,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-172,00	233,50	-33,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,50	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
Nachwuchs mD	30)	kw: 8,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme	kw: 4,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan



**HafenCity Universität Hamburg
- Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung - (HCU)**

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.03 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
	a) der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
	b) der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
	c) von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
	a) Aufwand für Material und bezogene Waren
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
	a) Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
24.716	25.285	26.339	28.746	28.177	28.031	28.397
16.911	18.433	18.279	18.440	18.602	18.766	18.932
3.915	3.621	3.702	7.406	6.625	6.265	6.265
3.890	3.231	4.358	2.900	2.950	3.000	3.200
399	451	776	400	400	400	400
0	0	206	250	250	250	250
67	375	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.896	2.030	1.000	1.367	1.372	1.376	1.381
651	1.571	1.000	700	700	700	703
6	14	0	10	10	10	10
4.538	3.766	3.792	5.134	4.167	3.684	4.260
725	1.241	2.545	630	635	635	650
3.813	2.525	1.247	4.504	3.532	3.049	3.610
16.522	16.292	18.991	20.005	20.306	20.611	20.450
12.636	12.352	14.251	14.003	14.214	14.427	14.315
8.906	8.483	10.953	8.402	8.529	8.656	8.589
3.730	3.869	3.297	5.601	5.686	5.771	5.726
3.886	3.940	4.740	6.001	6.092	6.183	6.135
139	150	155	294	298	303	301
1.778	1.771	2.519	3.001	3.046	3.092	3.068
1.969	2.019	2.067	2.707	2.747	2.789	2.767
474	521	1.000	480	480	480	480
726	788	1.000	885	918	925	930
726	788	1.000	885	918	925	930
0	0	0	0	0	0	0
3.958	3.280	2.100	3.980	3.985	3.980	3.980
315	102	200	200	200	200	200
860	3.494	1.232	29	93	127	78
11	6	10	10	10	10	10
10	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
38	31	10	10	10	10	10
0	0	0	0	0	0	0
-27	-25	0	0	0	0	0
833	3.469	1.232	29	93	127	78
87	52	0	25	38	52	50
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
745	3.417	1.232	4	55	75	28
1.350	907	0	55	31	47	91
2.377	4.324	1.232	60	87	123	119
-282	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
745	3.417	1.232	4	55	75	28
20.826	23.493	21.981	25.846	25.227	25.031	25.197
726	788	1.000	885	918	925	930
-651	-734	0	-700	-700	-700	-703
0	0	0	0	0	0	0
-568	-324	0	-500	-500	-500	-500
0	1.252	0	0	0	0	0
-521		0	-520	-520	-520	-520
-88	875	0	0	0	0	0
-357	5.274	2.232	-831	-747	-720	-765
0	0	0	0	0	0	0
-1.124	-1.218	-535	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	-64	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	100	100	100	100

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i>
	<i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-) <i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.4
Wirtschaftsplan
HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	-966	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-185	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.406	607	535	540	545	549	553
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
97	-1.641	0	-960	-955	-951	-947
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-260	3.633	2.232	-1.791	-1.702	-1.671	-1.712
2.190		0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
2.190	0	0	0	0	0	0
1.930	3.633	2.232	-1.791	-1.702	-1.671	-1.712

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1** Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die HCU ist dies für 2017 ein Betrag von 18.440 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 18.602 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 540 Tsd. Euro für 2017 und 545 Tsd. Euro für 2018 geplant.
In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der FHH aus Sondermitteln" werden u.a. die ertragswirksamen Hochschulpaktmittel abgebildet. Insgesamt erhält die HCU Hochschulpaktmittel für 2017 in Höhe von 4.407 Tsd. Euro und für 2018 in Höhe von 3.626 Tsd. Euro. In dieser Höhe werden die Hochschulpaktmittel auch ertragswirksam. Zudem ist hier eine Strukturhilfe von 2.500 Tsd. Euro p.a. veranschlagt. Zusätzlich erhält die HCU Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage in Höhe von 500 Tsd. Euro jährlich bis 2020.
Die "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern" beinhaltet insbesondere Erträge aus der Zuwendungsforschung in Höhe von 2.500 Tsd. Euro p.a.

- 5** Bei der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ plant die HCU insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Erträge aus Erstattungen von Personalkosten (rund 300 Tsd. Euro jährlich). Darüber hinaus werden auch Erträge erwartet aus Geldzuwendungen und Sponsoring in Höhe von rund 150 Tsd. Euro sowie sonstige Erträge z.B. für Messeveranstaltungen.

- 6** Die Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen" beinhaltet bei der HCU hauptsächlich zweckgebundene Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 713 Tsd. Euro für 2017 und 721 Tsd. Euro für 2018 sowie Aufwand für Energiekosten (z.B. Heizung und Strom), Honorare für Lehrkräfte und Leistungen für Projekte.

- 10** Bei den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ werden hauptsächlich Sachverhalte geplant, wie Aufwendungen für Rechtsberatung und Beratungskosten sowie für die Beschädigungen am Gebäude der HCU. Hinzu kommen beispielsweise Mietverträge für studentische Arbeitsplätze, Reinigungs- und Reisekosten sowie Stipendien.

	Kennzahlen
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
222,0	206,5	235,0	240,0	240,0	240,0	240,0
110,7	100,3	122,1	113,9	113,9	113,9	113,9
44,8	41,1	51,7	54,2	54,2	54,2	54,2
40,3	40,1	51,7	53,2	53,2	53,2	53,2
61,2	57,9	68,7	72,0	72,0	72,0	72,0
28%	28%	x	x	x	x	x
18.847	17.725	17.725	17.725	17.725*	17.725	17.817

*

Bis Mai 2017 läuft der Mietvertrag für studentische Arbeitsplätze in der Tunnelstraße (1.131 qm). Der Folgemietvertrag für die Räumlichkeiten im Baakenhafen / Campus Tower (1.224 qm) läuft ab Oktober 2018. Ob der Mietvertrag in der Tunnelstraße bis dahin verlängert werden kann, ist noch nicht entschieden. Bei den Kennzahlenwerten wird die Grundfläche der Räume Tunnelstraße bis einschl. 2018 unterstellt.

I. Stellenbestand

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
					5,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	2,00			3,00	
A 13	1,00			0,00	
C 4	2,00			2,00	
C 3	10,00			17,00	
C 2	7,00			12,00	
W 3	20,00			14,00	
W 2	20,00			15,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14								-1,00	-1,00	Anpassung an Ergebnis Bewertungskommis- sion
A 13								1,00	1,00	Anpassung an Ergebnis Bewertungskommis- sion
C 3					-1,00				-1,00	nicht ausfinanzierte Planstelle
C 3			-1,00					-6,00	-6,00	Korrektur des Stellenplans
C 3				1,00					1,00	Korrektur des Stellenplans
C 3									1,00	Rückverlagerung von S15
C 2								-3,00	-3,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
C 2								-2,00	-2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplanes. Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplans, Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gem. Art. 9. Nr. 21 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gemäß Art. 9 Nr. 21 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplanes. Umwandlung gemäß Art. 9 Nr. 21 HHB
W 3						1,00			1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplanes. Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplans, Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gem. Art. 9. Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gemäß Art. 9 Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplanes. Umwandlung gemäß Art. 9 Nr. 21 HHB
W 2						-1,00			-1,00	Korrektur des Stellenplans. Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 21 HHB

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
W 1	1,00			1,00	
A 12	1,00			1,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	3,00			3,00	
Summe:	73,00			74,00	

- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (2,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00)
- A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- C 3 Professorin/ Professor (9,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)
- C 2 Professorin/ Professor (7,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsident der HCU (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (18,00)
- W 2 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (20,00)
- W 1 Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	1,00	-1,00			-11,00	-12,00	
W 2								3,00	3,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2								2,00	2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2								6,00	6,00	Korrektur des Stellenplans
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,25	-1,00	1,00	-1,00	-0,25	0,00	0,00	-1,00	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 14	4,00			5,00	
E 13 ü	2,50			12,75	
E 13	59,25	3,00	1)	45,50	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts
E 12	9,50			1,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14								-1,00	-1,00	Neubewertung
E 14								-1,00	-1,00	Neubewertung
E 14							1,00		1,00	Beschäftigung als Oberingenieur in der Stadtplanung
E 13 ü								-8,50	-8,50	Neubewertung
E 13 ü								-1,00	-1,00	Neubewertung
E 13			-1,00					-1,00	-1,00	von HH auf DM
E 13								8,50	8,50	Neubewertung
E 13							1,00		1,00	Neubewertung
E 13								1,00	1,00	Neubewertung
E 13								1,00	1,00	Neubewertung
E 13							1,00		1,00	Neubewertung nach Organisationsveränderung
E 13								-1,00	-1,00	Neubewertung
E 13								-1,00	-1,00	neuer Aufgabenzuschnitt
E 13							1,00		1,00	hochwertige Aufgaben der IT, die einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss erfordern
E 13							-1,00		-1,00	Beschäftigung als Oberingenieur in der Stadtplanung
E 13								1,00	1,00	Neubewertung
E 12							5,00		5,00	Neubewertung /
E 12							2,00		2,00	Neubewertung /
E 12							-1,00		-1,00	Neubewertung
E 12								-1,00	-1,00	Stelle bisher Studierendenverw., wird für HCU-Card weiter verwendet. Neue Bewertung der Stelle ergibt E 11.
E 12								1,00	1,00	Neubewertung /
E 12							1,00		1,00	Neubewertung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11	10,25			7,25	
E 10	11,00			22,00	
E 9	13,00	0,50	2)	9,00	kw: 0,50 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	3)		kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
E 8	23,50	1,00	4)	22,50	kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freiwerden der Stelle
E 7	1,00			0,00	
E 6	7,57			11,02	
E 5	10,95			12,25	
E 3	2,50			1,50	
E 2 ü	0,00			1,00	
E 2	1,35			1,35	
Richtl. hD	0,33			0,33	
Summe:	156,70			152,95	
Summe (ohne) insgesamt	229,70			226,95	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00				11,00	-2,00	8,00	
E 12								1,00	1,00	neuer Aufgabenzuschnitt
E 11							4,00		4,00	Neubewertung
E 11							-1,00		-1,00	Neubewertung nach Organisationsveränderung
E 11								1,00	1,00	Stelle bisher Studierendenverw., wird für HCU-Card weiter verwendet. Neue Bewertung der Stelle ergibt E 11.
E 11							-1,00		-1,00	hochwertige Aufgaben der IT, die einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss erfordern
E 11							-1,00		-1,00	Neubewertung
E 11							1,00		1,00	Hebung aufgrund Aufgabenzuwachs / Umstrukturierung der Gesamt-IT
E 10							-4,00		-4,00	Neubewertung
E 10							-5,00		-5,00	Neubewertung
E 10							-1,00		-1,00	Neubewertung
E 10							1,00		1,00	Neubewertung
E 10							-2,00		-2,00	Neubewertung /
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle in der Bibliothek
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung im Rahmen des Wiedereingliederungsmanagements
E 7		1,00							1,00	dauerhafte Anpassung an Aufgabenumfang
E 5		1,30							1,30	dauerhafte Anpassung an Aufgabenumfang
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	4,30	-1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	5,30	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	4,75	-4,55	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,45	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	9,05	-5,55	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	3,75	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	9,30	-6,55	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	2,75	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.04 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
98.799	105.409	98.989	108.800	110.086	110.949	112.208
73.333	74.666	75.282	75.945	76.613	77.288	77.967
17.526	23.299	16.707	24.097	24.795	25.043	25.301
7.940	7.444	7.000	8.758	8.678	8.618	8.940
2.154	2.484	2.583	2.623	2.619	2.616	2.616
1.392	1.585	2.098	1.848	1.848	1.848	1.848
71	-204	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
8.085	10.561	7.482	7.919	7.969	8.020	8.070
4.880	7.681	6.080	6.747	6.797	6.848	6.898
0	0	0	0	0	0	0
16.305	19.531	15.013	17.463	17.840	17.780	17.780
2.365	5.131	2.676	2.580	2.520	2.520	2.520
13.940	14.400	12.337	14.883	15.320	15.260	15.260
73.284	78.019	69.242	82.512	83.421	84.344	85.280
56.142	59.723	51.790	61.979	62.658	63.348	64.047
26.662	26.086	22.290	30.008	30.255	30.505	30.760
29.480	33.637	29.500	31.971	32.403	32.842	33.287
17.142	18.296	17.452	20.533	20.763	20.996	21.233
1.004	1.176	1.000	1.918	1.944	1.971	1.997
4.875	5.133	5.370	5.801	5.848	5.897	5.946
11.249	12.001	11.082	12.814	12.970	13.129	13.290
1.816	1.660	0	0	0	0	0
5.434	6.128	6.080	6.780	6.830	6.881	6.931
5.434	6.128	6.080	6.780	6.830	6.881	6.931
0	0	0	0	0	0	0
12.289	11.772	16.959	12.410	12.410	12.410	12.410
0	380	0	0	0	0	0
-19	1.140	1.760	177	173	170	493
0	8	0	0	0	0	0
0	8	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
91	18	0	0	0	0	0
61	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
171	81	0	0	0	0	0
86	0	0	0	0	0	0
-80	-55	0	0	0	0	0
-99	1.085	1.760	177	173	170	493
-7	-4	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
4	5	0	0	0	0	0
-96	1.076	1.760	177	173	170	493
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1.760	177	173	170	492
-96	1.076	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
10.922	10.239	3.017	6.443	6.470	6.496	6.524
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
598	434	0	322	322	322	322
-257	2.460	-3.200	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
7.133	-4.540	-1.440	177	173	170	493
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
7.133	-4.540	-1.440	177	173	170	493

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1** Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die HAW ist dies für 2017 ein Betrag von 75.945 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 76.613 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 3.043 Tsd. Euro für 2017 und 3.070 Tsd. Euro für 2018 geplant.

In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der FHH aus Sondermitteln" werden die ertragswirksamen Hochschulpaktmittel abgebildet. Insgesamt erhält die HAW Hochschulpaktmittel für 2017 in Höhe von 28.999 Tsd. Euro und für 2018 in Höhe von 20.624 Tsd. Euro. Ertragswirksam sind hiervon 24.097 Tsd. Euro für 2017 und 24.795 Tsd. Euro für 2018. Die Hochschulpakt-Mittel, die investiv verwendet werden sollen, sind in der Position 18 des Kapitalflussplans in Höhe von 3.400 Tsd. Euro p.a. berücksichtigt.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern" ergeben sich u.a. aus erfolgreich eingeworbenen Projekten des „Qualitätspakts Lehre“ sowie „Fit Weiter“.

- 2** Die "Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz" werden gegenüber dem Ist-Wert 2015 erhöht geplant, da nach längerer Vakanz eine Stelle im Bereich Verwaltungsgebühreneinzug nachbesetzt werden konnte und davon auszugehen wird, dass Gebühren fristgerecht eingebucht und der Planwert erreicht werden kann.
- 5** Die Erträge aus Zuschreibungen des Anlagevermögens sowie die Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse werden gegenüber der Planung für 2016 durch eine intensiviertere Investitionstätigkeit erhöht geplant. Im Jahr 2015 waren die Erträge aus Sonderposten aufgrund einer Änderung des Festwertbestandes der Bibliothek erhöht. Dieser Effekt wird in den kommenden Jahren nicht erwartet.
- 6** Die "Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb" erhöhen sich gegenüber 2016 auf Grund der erhöhten Zuweisung aus dem Hochschulpakt und den damit verbundenen steigenden Studierendenzahlen. In dieser Position fallen insbesondere Aufwendungen an für EDV-Verbrauchsmaterial, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, technisches Zubehör, Ersatzteile, Fachbücher und digitale Medien. Für Bauunterhaltung werden jährliche Aufwendungen in Höhe von 3.207 Tsd. Euro zweckgebunden.
- 9** Die "Abschreibungen" erhöhen sich durch eine intensiviertere Investitionstätigkeit.
- 10** Die "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" fallen insbesondere an für Mieten für Diensträume und Gebäude, Nebenkosten für Diensträume, Lizenzen und Konzessionen, Rechts- und Beratungskosten und Fremdreinigung.

Kennzahlen	
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.5
Wirtschaftsplan
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
966,8	990,6	996,1	993,6	989,6	986,6	986,6
616,5	626,6	632,1	629,6	625,6	622,6	622,6
373,4	372,4	377,9	375,4	371,4	368,4	368,4
371,9	370,9	376,4	374,4	370,4	367,4	367,4
350,4	364,0	364,0	364,0	364,0	364,0	364,0
39%	37%	x	x	x	x	x
103.503	108.192	108.792	109.822	110.422	110.422	110.422

I. Stellenbestand

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
3,00	6,00	1,00		4,00	2,50	Anzahl der kw-Stellen
20,16	1,50	2,57	2,82	2,75	31,49	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
23,16	7,50	3,57	2,82	6,75	33,99	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2017/ 18			Vermerk Nr.	2016 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
Beamtinnen/ Beamte Planstellen						
A 15	3,00				3,00	
A 14	2,00				2,00	
A 13	2,00				2,00	
C 3	67,00				101,00	
C 2	18,00				31,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3								-1,00	-1,00	Umwandlung von C 3 nach W 2 gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2011
C3								-1,00	-1,00	Umwandlung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2014 von BesGr. C3 nach BesGr. W2.
C3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3								-1,00	-1,00	Umwandlung von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss 2013/14
C3						-2,00			-2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung Artikel 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-6,00			-6,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C3						-3,00			-3,00	Umwandlung gem. Art.9 Nr.20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-11,00			-11,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr.20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C2								-1,00	-1,00	Umwandlung der Stelle von C2 nach W2 gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2010.
C2								-1,00	-1,00	Umwandlung von BesGr. C2 nach BesGr. W2 mit Wirkung zum 01.09.2014.
C2						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung Artikel 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 3	12,00			12,00	
W 2	331,00	2,00	1)	273,00	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	2)		Vermerk weggefallen
		1,00	3)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00			-32,00		-5,00	-38,00	
C 2						-2,00			-2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
C 2			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
C 2						-6,00			-6,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2								1,00	1,00	Umwandlung der Stelle von C 2 nach W 2 gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2010.
W 2								1,00	1,00	Umwandlung von C 3 nach W 2 gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2011
W 2		1,00							1,00	neue Stelle gem. Art. 9 Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2								1,00	1,00	Umwandlung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2014 von BesGr. C 3 nach BesGr. W 2.
W 2								1,00	1,00	Umwandlung von BesGr. C 2 nach BesGr. W 2 mit Wirkung zum 01.09.2014.
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung gem Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2								1,00	1,00	Umwandlung von C 3 nach W 2 gem. Haushaltsbeschluss 2013/14
W 2						2,00			2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/2014
W 2		1,00							1,00	neue Stelle gem. Art. 9 Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 2	2)	weggefallen	kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	3)	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
W 2		1,00	4)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		3,00	5)		<i>kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	6)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	7)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2024 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,00	8)		<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2024 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	9)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2023 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	11)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	77)		<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	90)		<i>kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,50	90)		<i>kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor nach Beendigung der Maßnahme</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-2,00			-34,00			-34,00	
W 2			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
W 2		2,00							2,00	neue Stellen
W 2						1,00			1,00	Umwandlung Artikel 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss 2013/14
W 2						1,00			1,00	Umwandlung Artikel 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2		1,00							1,00	zusätzlicher Bedarf im Rahmen des Hochschulpaktes neue Stelle gem. Art. 9 Nr. 19 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						6,00			6,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						2,00			2,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
W 2	4) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	5) kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	6) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	7) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2024 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	8) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2024 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	9) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	10) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2023 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 28.02.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	11) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
W 2	77) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
W 2	90) kw: 0,50 BesGr. W 2 Professorin/ Professor nach Beendigung der Maßnahme	

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 13	3,00			3,00	
A 12	7,00			7,00	
A 11	22,90			22,50	
A 10	9,00			8,00	
A 9	4,00			4,00	
A 9	2,00			2,00	
A 8	3,00			3,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	486,90			474,50	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- C 3 Professorin/ Professor (67,00)
- C 2 Professorin/ Professor (18,00)
- W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (8,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (4,00), Professorin/ Professor (327,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (6,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (21,90), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,00)
- A 10 Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (2,00), Regierungsobersinspektorin/ Regierungsobersinspektor (7,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 11	0,50			0,50	
A 10	1,00			1,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,00	-4,00			-23,00			-22,00	
W 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 2						3,00			3,00	Umwandlung gem. Art.9 Nr.20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						6,00			6,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2	-1,00								-1,00	Vollzug kw-Vermerk
W 2						11,00			11,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung der Wertigkeit gem. Art. 9 Nr. 20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 9 Nr.20 Haushaltsbeschluss 2015/2016
W 2		11,00							11,00	Bestandskorrektur
A 11								-1,00	-1,00	Tausch der Wertigkeit mit SN 1773 durch Rückwandlung von A11 nach A10 gem. Art. 9 Nr. 2 Haushaltsbeschluss 2015/2016
A 11							1,00		1,00	Tausch der Wertigkeit mit SN 810 durch Umwandlung von Bibl.OI in RA und Hebung von A10 nach A11
A 10		1,00							1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	17,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	12,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,90	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,00	17,90	-4,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,40	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
Summe:	1,50			1,50	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,50)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2017/ 18			2016	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 (1)	
A 11	0,50			0,50	Nr. 5	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	1,50			1,50		

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	2,00			1,00	
E 14	4,88			3,00	
E 13	112,72	1,00	13)	72,78	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.12.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15		1,00							1,00	Leitungsstelle für den neuen Servicebereich
E 14		1,00							1,00	Neue Stelle aus HSP-Mitteln
E 13							1,00		1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 nach EGr. 13 TV-L mit Wirkung zum 01.01.2012.
E 13	-2,25								-2,25	Einsparung
E 13		3,75							3,75	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus WiPlan.
E 13								-1,00	-1,00	Rückwandlung von EGr. 13 TV-L nach EGr. 11 TV-L
E 13	-1,86								-1,86	Vermerkvollzug
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung nach Wegfall des Bedarfs
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs zum Zwecke der Promotionsförderung
E 13		8,25							8,25	Bestandskorrektur
E 13		2,25							2,25	Projektstelle Hamburg Open Online University (HOOU)
E 13		1,00							1,00	Projektstelle für die Dauer von 3 Jahren
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung 1,0 WissAng EG 13 Projekt wissenschaftliche Weiterbildung Fak. TI
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung befr. 1,0 EG 13 (Zukunftsfonds)
E 13		1,00							1,00	Mehrbedarf (5 Jahre) im Rahmen der Zukunftsfonds-Projekte
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13	13) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.12.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		0,50	14)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,10	15)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,50	16)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	17)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	18)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	19)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,25	20)		<i>kw: 1,25 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	21)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,50	22)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	23)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	24)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,25	25)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	57)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	59)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	62)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.07.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-4,11	28,25	-1,00				1,00	-1,00	23,14	
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung
E 13			-6,26						-6,26	Bestandskorrektur
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle aus Überschussmitteln
E 13		1,00							1,00	Zukunftsfondsprojekt "Webrelaunch"
E 13		1,00							1,00	Leitungsfunktion
E 13		1,00							1,00	befr. Projekt "Studienorientierung für Geflüchtete"
E 13		1,00							1,00	befr. Projekt Studienorientierung für Geflüchtete
E 13			-1,00						-1,00	Bereinigung der Finanzierungsdefizite bei FM durch Stellenstreichung
E 13			-1,00						-1,00	Finanzierungsende

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13	14) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	15) weggefallen	kw: 0,10 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	16) kw: 1,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	17) kw: 1,00 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,90 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	18) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	19) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	20) kw: 1,25 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,66 EntgGr. E 13 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	22) kw: 1,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	23) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 30.04.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	24) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 kw Finanzierung Kompensationsmittel
E 13	25) weggefallen	kw: 0,25 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	57) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	59) kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	
E 13	62) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.07.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13		1,00	66)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	67)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,25	73)		<i>kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 29.02.2016 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	85)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	97)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.04.2019 kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds</i>
		2,50	103)		<i>kw: 2,50 EntgGr. E 13 kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds</i>
		0,50	108)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2019 kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds</i>
		0,82	109)		<i>kw: 0,82 EntgGr. E 13 zum 31.12.2020 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	110)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2016 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,25	111)		<i>kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 30.04.2017 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,00	114)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,75	116)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds</i>
		0,75	117)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 30.06.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,82	118)		<i>kw: 0,82 EntgGr. E 13 zum 28.02.2021 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	121)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 12	52,58	1,00	26)	36,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-4,11	34,25	-9,26				1,00	-1,00	20,88	
E 12			-1,00				1,00		-1,00	Vermerkvollzug
E 12							1,00		1,00	Hebung von EGr. 11 nach EGr. 12 mit Wirkung vom 01.07.2014
E 12		1,50					1,00		1,00	Hebung der Stelle
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 12							2,00		2,00	Neuschaffung aus WiPlan
E 12									2,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 TV-L nach EGr. 12 TV-L mit Wirkung vom 01.08.2014.
E 12	-1,00								-1,00	Vermerkvollzug
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 nach EGr. 12 TV-L mit Wirkung vom 01.09.2014.
E 12							1,00		1,00	Hebung von EGr 11 TV-L nach EGr 12 TV-L mit Wirkung vom 01.11.2014.

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 12	26) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	66) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.08.2017	kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	67) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 28.02.2018	kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	73) kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 29.02.2016	nach Freiwerden der Stelle
E 13	85) kw: 1,00 EntgGr. E 13	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	97) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.04.2019	kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds
E 13	103) kw: 2,50 EntgGr. E 13	kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds
E 13	108) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2019	kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds
E 13	109) kw: 0,82 EntgGr. E 13 zum 31.12.2020	nach Beendigung der Maßnahme
E 13	110) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2016	nach Beendigung der Maßnahme
E 13	111) kw: 0,25 EntgGr. E 13 zum 30.04.2017	nach Beendigung der Maßnahme
E 13	114) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.03.2018	nach Beendigung der Maßnahme
E 13	116) kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 31.12.2018	kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds
E 13	117) kw: 0,75 EntgGr. E 13 zum 30.06.2020	kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	118) kw: 0,82 EntgGr. E 13 zum 28.02.2021	kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 13	121) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 30.09.2016	nach Beendigung der Maßnahme

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 12		1,00	27)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	28)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	29)		<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-5,11	36,75	-10,26				7,00	-1,00	27,38	
E 12		1,00							1,00	neue Stelle
E 12		3,10							3,10	Bestandskorrektur
E 12			-1,00						-1,00	Streichung der Stelle
E 12							1,00		1,00	Nachbesetzung der Stelle aufgrund Renteneintritts des Vorgängers und somit Anpassung an die Struktur der HAW Hamburg
E 12	-1,00								-1,00	Wegfall der Aufgabe
E 12							1,00		1,00	Hebung aufgrund geänderter Stellenbeschreibung
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung 5 J. befr. 1,0 TAng EG12 Studiengang Wirtschaftsinformatik
E 12			-1,00						-1,00	Wegfall der Stelle, da Renteneintritt
E 12		1,00							1,00	neue Aufgaben
E 12		1,00							1,00	Zukunftsfondsprojekt IDM-Redesign
E 12	-1,00								-1,00	Wegfall der Stelle
E 12		1,00							1,00	aus HSP-Mitteln

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 12	27)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 12	28)	weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle
E 12	29)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 12	1,00			Korrektur der Stellenbezeichnung
E 12	2,00			Änderung der Bezeichnung von "BidIT" in "TAng" mit Wirkung vom 02.08.2014.
E 12	1,00			Änderung der Bezeichnung von "AiDV" in "BidIT" mit Wirkung vom 01.10.2014.

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 12		1,00	30)		kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	64)		kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	79)		kw: 2,00 EntgGr. E 12 Beendigung der Maßnahme
		1,00	80)		kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	92)		kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	104)		kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Hochschulpakt/Zukunftsfonds
		0,65	112)		kw: 0,65 EntgGr. E 12 zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	166,57	1,00	31)	159,48	Vermerk weggefallen

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-7,11	44,85	-12,26				9,00	-1,00	33,48	
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 nach EGr. 13 TV-L mit Wirkung zum 01.01.2012.
E 11	-1,65								-1,65	Vermerk vollzug
E 11							-1,00		-1,00	Hebung von EGr. 11 nach EGr. 12 mit Wirkung vom 01.07.2014
E 11								1,00	1,00	Rückwandlung von EGr. 13 TV-L nach EGr. 11 TV-L
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle
E 11							-2,00		-2,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 TV-L nach EGr. 12 TV-L mit Wirkung vom 01.08.2014.
E 11		4,00							4,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von EGr. 11 nach EGr. 12 TV-L mit Wirkung vom 01.09.2014.
E 11	-1,00								-1,00	Einsparung
E 11			-1,00						-1,00	Vermerk Vollzug
E 11							-1,00		-1,00	Hebung von EGr 11 TV-L nach EGr 12 TV-L mit Wirkung vom 01.11.2014.
E 11		1,00							1,00	Aufgabenwachs, Projektstelle
E 11		2,00							2,00	Befristete Schaffung einer Projektstelle für das "Vorprojekt Hamburg Open Online University (HOOU)"
E 11		1,65							1,65	Bestandskorrektur
E 11		1,00							1,00	neue Stelle
E 11		1,00							1,00	Stellenwachs wegen befristetem Mehrbedarf

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	31)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 12	64)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	79)	kw: 2,00 EntgGr. E 12 Beendigung der Maßnahme	
E 12	80)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	92)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 12	104)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 kw Finanzierung aus Hochschul-pakt/Zukunftsfonds	
E 12	112)	kw: 0,65 EntgGr. E 12 zum 30.09.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		2,00	32)		<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-9,76	55,50	-13,26				2,00		34,48	
E 11			-2,50						-2,50	Bestandskorrektur
E 11							1,00		1,00	neue Aufgaben
E 11			-1,00						-1,00	Aufgabenverlagerung
E 11							-1,00		-1,00	Nachbesetzung der Stelle aufgrund Renteneintritts des Vorgängers und somit Anpassung an die Struktur der HAW Hamburg
E 11							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund geänderter Stellenbeschreibung
E 11			-1,00						-1,00	Wegfall des Bedarfs
E 11		1,00							1,00	Mehrbedarf Personalentwicklung
E 11		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs Projekt International STARTplus
E 11							1,00		1,00	Andere Aufgaben
E 11		3,09							3,09	Neuschaffung
E 11		1,00							1,00	neue Stelle aus Innovationsbudget

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	32)	weggefallen	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 11	7,00			Änderung der Bezeichnung von "AiDV" in "BidIT" mit Wirkung vom 01.10.2014.
E 11	1,00			Änderung der Bezeichnung von AiDV in TAng mit Wirkung zum 01.11.2014.

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 11		1,00	33)		Vermerk weggefallen
		1,00	34)		Vermerk weggefallen
		0,25	35)		Vermerk weggefallen
		2,75	36)		kw: 2,75 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	37)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	38)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	39)		Vermerk weggefallen
		3,95	40)		kw: 3,95 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	41)		kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	42)		Vermerk weggefallen
		0,33	43)		Vermerk weggefallen
		3,00	44)		kw: 3,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	45)		kw: 2,00 EntgGr. E 11 kw Finanzierung Kompensationsmittel
		0,50	46)		kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,73	86)		kw: 2,73 EntgGr. E 11 Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,76	88)		kw: 0,76 EntgGr. E 11 Finanzierung Kompensationsmittel
		0,14	91)		kw: 0,14 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme
		0,50	98)		kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,50	102)		kw: 1,50 EntgGr. E 11 zum 31.03.2018 nach Beendigung der Maßnahme
		0,50	105)		kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.07.2021 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	106)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.07.2021 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	107)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.05.2022 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	113)		kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.01.2021 nach Freiwerden der Stelle
E 10	19,40	0,75	47)	18,55	Vermerk weggefallen

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-9,76	61,59	-17,76				2,00		36,07	
E 10								-1,00	-1,00	Rückwandlung von AiDV EGr. 10 in Techn EGr. 9 TV-L mit Wirkung zum 01.08.2014
E 10		2,00							2,00	Bestandskorrektur
E 10		1,00					1,00		1,00	Neubewertung der Stelle
E 10							-1,00		-1,00	Neuschaffung Andere Aufgaben

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 11	33) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2014
E 11	34) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	35) weggefallen	kw: 0,25 EntgGr. E 11 zum 31.01.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	36) kw: 2,75 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	37) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	38) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 28.02.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	39) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.03.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	40) kw: 3,95 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 2,66 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	42) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme
E 11	43) weggefallen	kw: 0,33 EntgGr. E 11 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	44) kw: 3,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 1,50 EntgGr. E 11 zum 31.08.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	45) kw: 2,00 EntgGr. E 11 kw Finanzierung Kompensationsmittel	kw: 0,50 EntgGr. E 11 kw Finanzierung Kompensationsmittel
E 10	47) weggefallen	kw: 0,75 EntgGr. E 10 zum 31.03.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	86) kw: 2,73 EntgGr. E 11 Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	88) kw: 0,76 EntgGr. E 11 Finanzierung Kompensationsmittel	
E 11	91) kw: 0,14 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme	
E 11	98) kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.08.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	102) kw: 1,50 EntgGr. E 11 zum 31.03.2018 nach Beendigung der Maßnahme	
E 11	105) kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.07.2021 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.01.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 11	106) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.07.2021 nach Freierwerden der Stelle	
E 11	107) kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.05.2022 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 11	113) kw: 0,50 EntgGr. E 11 zum 31.01.2021 nach Freierwerden der Stelle	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 10		1,00	81)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 kw Finanzierung Kompensationsmittel</i>
E 9	77,81	1,00	48)	71,64	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	49)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,75	50)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,75	72)		<i>kw: 0,75 EntgGr. E 9 zum 30.06.2016 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,50	82)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 zum 01.04.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		1,00	115)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 31.12.2024 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	122)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 14.04.2019 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 9	17,27	2,00	61)	3,38	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 zum 31.07.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	63)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	87)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 8	48,91	0,50	51)	51,55	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-9,76	64,59	-17,76				2,00	-1,00	38,07	
E 10							1,00			1,00; neue Tätigkeit
E 9			-1,00							-1,00; Aufgabenwegfall
E 9		1,00								1,00; Neuschaffung unbefr. 1,0 EG 9 TechAng in der Betreuung der Labortechnik
E 9		1,00								1,00; Einrichtung unbefristete 1,0 EG 9 in der Betreuung der Labortechnik
E 9		1,00								1,00; Mehrbedarf
E 9		1,00								1,00; Neuschaffung
E 9		1,00								1,00; Vertretung
E 9		1,00								1,00; Personalbedarf durch Krankheit und Umsetzungen
E 9			-1,00							-1,00; Wegfall der Stelle, weil als Finanzierungsquellen für andere Stellen aufgebraucht
E 9		1,00								1,00; Rückkehr aus der Elternzeit
E 9		3,50								3,50; Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 9		1,00								1,00; Neuschaffung aus WiPlan
E 9		1,50								1,50; Neuschaffung aus Landesmitteln
E 9	-1,00									-1,00; Vermerkvollzug
E 9		1,00								1,00; neue Stelle
E 9		4,25								4,25; Bestandskorrektur
E 8		1,00								1,00; Neuschaffung wegen befristetem Mehrbedarf
E 8		1,00								1,00; neue Stelle für befristeten Mehrbedarf
E 8		1,00								1,00; neue Stelle wegen befristetem Mehrbedarf
E 8			-1,00							-1,00; Aufgabenwegfall
E 8			-1,00							-1,00; Wegfall der Stelle
E 8			-1,00							-1,00; Stellenstreichung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 10	81) kw: 1,00 EntgGr. E 10 kw Finanzierung Kompensationsmittel	

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8		0,74 1,00 0,41 0,18 0,50 1,00 1,00 0,75 0,50	52) 53) 58) 60) 89) 120) 99) 100) 101)		<i>Vermerk weggefallen kw: 1,00 EntgGr. E 8 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,41 EntgGr. E 8 kw Finanzierung Kompensationsmittel kw: 0,18 EntgGr. E 8 zum 30.11.2015 nach Beendigung der Maßnahme kw: 0,50 EntgGr. E 8 Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 1,00 EntgGr. E 8 zum 30.04.2020 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle kw: 0,75 EntgGr. E 8 zum 30.09.2017 kw Finanzierung aus Hochschulpaktd/Zukunftsfonds kw: 0,50 EntgGr. E 8 zum 31.03.2018 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 7	8,00			7,00	
E 6	17,34			15,36	
E 5	27,07	1,00 0,75	54) 94)	30,57	<i>Vermerk weggefallen kw: 0,75 EntgGr. E 5 zum 31.03.2022 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 4	1,00			1,00	
E 3	1,50			2,50	
E 3	14,18	3,00 0,07 0,19	55) 93) 95)	13,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle kw: 0,07 EntgGr. E 3 zum 29.01.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,19 EntgGr. E 3 zum 01.12.2015 nach Beendigung der Maßnahme</i>
E 2 ü	1,00			0,78	
E 2	0,51	0,51	56)	1,46	<i>kw: 0,51 EntgGr. E 2 zum 31.12.2018 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
Richtl. hD	58,35			58,35	
Summe:	631,09			547,90	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	3,00			0,00	
Nachwuchs hD	1,00	1,00	119)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. Nachwuchs hD zum 31.07.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
Summe:	4,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1117,99			1022,40	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-10,76	85,84	-22,76				3,00	-1,00	54,32	
E 6	-1,00								-1,00	Vermerkvollzug
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung wegen zusätzlichem Bedarf
E 6		1,34							1,34	Bestandskorrektur
E 6			-1,00						-1,00	Wegfall der Stelle, da Stelle zur Finanzierung anderer genutzt wird
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung
E 6		1,00							1,00	Krankheitsvertretung
E 6		1,00							1,00	Krankheitsvertretung
E 6			-1,00						-1,00	Wegfall der Stelle, weil die Stelle in anderen Finanzierungen aufgegangen ist.
E 5			-1,00						-1,00	Vermerkvollzug
E 5			-1,00						-1,00	Wegfall der Stelle
E 3		1,00							1,00	Neue Stelle vom 01.06.2015 bis 31.08.2015 in der Infothek
Summe Arbeitnehmer	-11,76	92,18	-26,76	0,00	0,00	0,00	3,00	-1,00	55,66	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	-6,68	50,85	-14,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,53	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	1,00	-2,00	
Summe Arbeitnehmer insgesamt	-18,44	143,03	-41,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83,19	
Nachwuchs mD		3,00							3,00	Bestandskorrektur
Nachwuchs hD		1,00							1,00	Bestandskorrektur
Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	
Summe (ohne *) insgesamt	-19,44	160,93	-45,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95,59	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
Nachwuchs hD	119)	kw: 1,00 EntgGr. Nachwuchs hD zum 31.07.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

Anhang 1
Zur Anlage 2.5
Stellenveränderungen zum Stellenplan 2017

Nr.	Aufgabenbereich	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
-----	-----------------	--------	--------------------	-------------

Stellenumwandlungen

1	H04	4,0	Professorin / Professor W2 in Oberregierungsrätin / Oberregierungsrat A14	Beschluss Drs. 21/6400; Änderung des HmbHG Geschäftsführer in Verwaltungsleiter aus Drs. 20/10491 Punkt 2.4
---	-----	-----	---	--

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan

H F B K

**Hochschule für bildende
Künste Hamburg**

Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.05 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
9.995	10.130	9.794	10.925	10.952	11.112	11.308
9.005	8.860	9.147	9.329	9.413	9.496	9.580
754	1.104	567	1.468	1.499	1.616	1.728
236	166	80	128	40	0	0
79	80	76	82	83	85	85
79	80	75	82	83	85	85
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1.129	1.033	779	750	750	570	570
520	545	510	500	500	500	500
81	77	0	50	40	30	20
1.469	1.400	1.946	1.516	1.469	1.293	1.317
176	322	200	300	275	255	269
1.293	1.078	1.746	1.216	1.194	1.038	1.048
7.229	7.427	7.359	8.124	8.276	8.502	8.734
5.558	5.706	5.646	6.216	6.356	6.521	6.689
2.653	2.720	3.240	3.572	3.477	3.450	3.473
2.408	2.458	2.406	2.644	2.870	3.071	3.216
1.671	1.721	1.713	1.908	1.920	1.981	2.045
109	79	41	88	96	98	103
570	580	626	668	643	646	651
981	1.048	1.046	1.151	1.207	1.269	1.314
308	337	89	350	360	360	360
527	446	510	500	500	500	500
527	446	510	500	500	500	500
0	0	0	0	0	0	0
1.271	1.351	745	1.267	1.180	1.112	1.052
52	26	0	10	10	10	0
399	282	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
13	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
9	8	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
4	-8	0	0	0	0	0
403	274	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
403	274	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
403	274	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
299	419	376	278	279	281	283
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
66	-247	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
374	436	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
374	436	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1** Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die HFBK Hamburg ist dies für 2017 ein Betrag von 9.329 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 9.413 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 278 Tsd. Euro für 2017 und 279 Tsd. Euro für 2018 geplant.

In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der FHH aus Sondermitteln" werden insbesondere die ertragswirksamen Hochschulpaktmittel abgebildet. Für das Jahr 2017 erhält die HFBK Hamburg einen Betrag von 2.056 Tsd. Euro und für das Jahr 2018 einen Betrag von 1.950 Tsd. Euro. Ertragswirksam werden im Jahr 2017 918 Tsd. Euro, so dass die Erträge nur in dieser Größe angesetzt werden. Für 2018 wird die Verwendung von Hochschulpaktmitteln in Höhe von 1.249 Tsd. Euro geplant.

Zusätzlich erhält die HFBK Hamburg Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage in Höhe von 250 Tsd. Euro jährlich bis 2020.

- 2** Die Position „Erträge aus Entgelten“ enthält insbesondere die Erträge für gebührenpflichtige Leistungen der Hochschule, wie Verwaltungsgebühren, die bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung der Studierenden anfallen.
- 5** Die Position "Sonstige betriebliche Erträge" enthält neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten insbesondere Erträge aus Geld- und Sachaufwendungen sowie Erstattungen für Personalkosten für Beschäftigte, die z.B. für mehrere Hochschulen zuständig sind.
- 6** Die Position "Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb" enthält Aufwendungen für Materialien der Werkstätten und insbesondere Aufwendungen für bezogene Leistungen (z.B. Fremdinstandsetzung, Heizkosten, Strom). Für Bauunterhaltung werden für 2017 ein Betrag von 436 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 440 Tsd. Euro zweckgebunden.
- 10** Bei den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" sind insbesondere (nicht strukturelle) Stipendien, Fremdreinigung und Sicherheitsleistungen (Bewachung) berücksichtigt. Gegenüber der vorherigen Planung sind Aufwendungen im Zusammenhang mit den Forschungskoperationen (Gradiuertenkolleg) veranschlagt. Die Stipendien sind keine strukturellen Aufwendungen und ergeben sich derzeit insbesondere aus den Projekten der Landesforschungsförderung.

	Kennzahlen
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.6
Wirtschaftsplan
Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
85,3	87,8	86,0	93,4	93,4	94,5	95,3
52,2	51,7	50,0	53,7	53,8	54,8	55,5
33,2	32,2	32,0	33,1	34,3	35,3	36,0
33,2	32,2	32,0	33,1	34,3	35,3	36,0
33,1	36,1	36,0	39,8	39,7	39,8	39,8
39%	41%	x	x	x	x	x
17.263	17.565	17.565	17.565	17.565	17.565	17.565

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			1,00	
C 4	5,00			5,00	
C 3	16,00			16,00	
C 2	2,00			2,00	
C 1	2,00			2,00	
W 3	11,00			11,00	
W 2	8,00			8,00	
A 12	2,00			2,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	49,00			49,00	

- A 14 Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
- C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (5,00)
- C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (16,00)
- C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (2,00)
- C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (2,00)
- W 3 Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (10,00), Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (7,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 13 ü	3,50			4,50	
E 13	4,00			3,00	
E 12	12,00	1,00	1)	13,00	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	2)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	3)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	4)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	5)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	6)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
E 11	3,50			2,50	
E 10	11,75			10,50	
E 9	5,75	1,00	7)	5,75	ku: 1,00 EntgGr. E 9 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
E 8	6,00			7,00	
E 6	2,00			2,00	
E 5	5,00			5,00	
E 3	1,00			1,00	
E 3	1,00			1,00	
E 2	2,00			2,38	
Richtl. hD	0,33			0,33	
Summe:	57,83			57,96	
Summe (ohne *) insgesamt	106,83			106,96	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13 ü						-1,00			-1,00	Anpassung des SP/VGP an personelle/strukturelle Veränderungen, Umwandlung zur Finanzierung neuer Stellen bzw. Hebung von Stellen.
E 13						1,00			1,00	Anpassung des SP/VGP an personelle/strukturelle Veränderungen, Umwandlung zur Finanzierung neuer Stellen bzw. Hebung von Stellen.
E 12						-1,00			-1,00	Vollzug Haushaltsvermerk (ku nach FRW Stelle) vom 03.08.2007.
E 11						1,00			1,00	Vollzug Haushaltsvermerk (ku nach FRW Stelle) vom 03.08.2007.
E 10							1,00		1,00	Anpassung des SP/VGP an personelle/strukturelle Veränderungen; tarifliche Neubewertung.
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>		0,00	0,25	-0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,13	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>		0,00	0,25	-0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,13	
Summe (ohne *) insgesamt		0,00	0,25	-0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,13	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2017/2018

Wirtschaftsplan



hochschule für musik und theater hamburg

Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Die konsumtiven Zuführungen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sind in der Produktgruppe 247.06 veranschlagt. Die aktivierbaren Zuführungen an den Kapitalflussplan erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 247.

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans
b)	der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2	Erträge aus Entgelten
	<i>davon Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz</i>
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen
4	Andere aktivierte Eigenleistungen
5	Sonstige betriebliche Erträge
	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>
	<i>davon periodenfremde Erträge</i>
6	Sachaufwendungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb
a)	Aufwand für Material und bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
7	Personalaufwendungen
a)	Entgelte und Bezüge
	<i>davon Beschäftigungsentgelte</i>
	<i>davon Beamtenbezüge</i>
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	<i>davon Beihilfen und sonstige Fürsorge und Nebenleistungen</i>
	<i>davon Arbeitgeberanteil Sozialversicherung</i>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
8	Aufwendungen für Transferleistungen
9	Abschreibungen:
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sofern diese die bei den Hochschulen üblichen Abschreibungen überschreiten
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>
11	Ergebnis der Lehr- und Forschungstätigkeit
12	Erträge aus Beteiligungen
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
13	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
16.442	16.666	16.461	17.989	18.037	17.769	17.911
15.435	15.371	15.740	15.879	16.018	16.159	16.301
443	692	551	1.610	1.519	1.110	1.110
564	603	170	500	500	500	500
744	737	669	750	759	768	778
733	721	652	750	759	768	0
-9	-8	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
955	1.398	360	631	624	588	591
370	797	360	481	474	438	441
38	52	0	0	0	0	0
2.464	3.475	2.477	3.290	3.242	3.029	3.057
281	717	350	690	676	671	677
2.183	2.758	2.127	2.600	2.567	2.358	2.380
13.334	13.413	12.975	13.389	13.579	13.757	13.874
10.159	10.236	9.965	10.112	10.256	10.389	10.477
5.882	6.171	5.129	5.904	5.984	6.054	6.098
4.277	4.065	4.836	4.208	4.272	4.336	4.379
3.175	3.177	3.010	3.277	3.324	3.368	3.398
216	246	224	225	228	232	235
1.102	1.183	805	1.154	1.172	1.185	1.194
1.857	1.748	1.981	1.898	1.924	1.952	1.970
65	63	71	90	91	92	93
386	520	449	494	484	448	450
386	520	446	494	484	448	450
0	0	3	0	0	0	0
1.452	1.740	1.573	2.206	2.034	1.809	1.815
53	86	0	0	0	0	0
431	-418	-55	-99	-10	-10	-9
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>
17	Finanzergebnis (Saldo 12 bis 17)
18	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 11 und 17)
19	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
20	Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
21	Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern
22	Sonstige Steuern
23	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
24	Entnahme aus den Rücklagen
25	Einstellung in die Rücklagen
26	Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
1	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
42	53	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-41	-53	0	0	0	0	0
390	-471	-55	-99	-10	-10	-9
4	11	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
386	-482	-55	-99	-10	-10	-9
0	0	141	99	10	10	9
0	0	86	0	0	0	0
386	-482	0	0	0	0	0

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 8)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) <i>davon</i> <i>Einzelmaßnahmen</i> <i>Programm</i>
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-) <i>davon Einzelmaßnahme</i> <i>davon Programm</i>
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)
21	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
22	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
23	Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 21. bis 22.)
24	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen + Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen)
25	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z.B. Einlagen der FHH (+)
26	Ablieferungen an die FHH, z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
27	Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)
28	Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)
29	Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 27. bis 28.)
30	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 25. bis 28.)
31	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushalts- jahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
160	377	243	245	248	250	252
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
10	0	0	0	0	0	0
-16	-658	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-82	92	-55	-99	-10	-10	-9
31	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
31	0	0	0	0	0	0
-51	92	-55	-99	-10	-10	-9

Erläuterungen

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Gewinn- und Verlustplan.

Position Gewinn- und Verlustplan

- 1** Die Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans" enthält den Teil des Globalbudgets aus der Hochschulvereinbarung, der konsumtiv verwendet werden soll. Für die HfMT ist dies für 2017 ein Betrag von 15.879 Tsd. Euro und für 2018 ein Betrag von 16.018 Tsd. Euro. Die Mittel, die für eine investive Verwendung vorgesehen sind, werden in der Position 18 des Kapitalflussplans „Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH“ mit 245 Tsd. Euro für 2017 und 248 Tsd. Euro für 2018 geplant.

In der Position "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen der FHH aus Sondermitteln" werden u.a. die ertragswirksamen Hochschulpaktmittel abgebildet. Die HfMT erhält für das Jahr 2017 Hochschulpaktmittel in Höhe von 1.110 Tsd. Euro und für 2018 in Höhe von 1.019 Tsd. Euro. Dies entspricht den ertragswirksamen Hochschulpaktmitteln. Zusätzlich erhält die HfMT Mittel zur Stärkung der Finanzierungsgrundlage in Höhe von jährlich 500 Tsd. Euro bis 2020.

Die "Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern" berücksichtigen zu erwartende Zuweisungen insbesondere aus dem Qualitätspakt Lehre und in geringerem Umfang Zuwendungen Dritter im Bereich der Zuwendungsforschung. Der Planwert bleibt hinter dem Ist-Wert 2015 zurück, da die Bundesförderung für ein zweites, in der ersten Phase des Qualitätspaktes Lehre noch bewilligtes Projekt über 2016 hinaus nicht weiter fortgeführt wird.

- 2** Die "Erträge aus Entgelten" entfallen überwiegend auf Gebühren aus Weiterbildung sowie Verwaltungskostenbeiträge und Aufnahmeprüfungsgebühren. Sie orientieren sich an den Ist-Werten für 2015.
- 5** Die "Sonstigen betrieblichen Erträge" resultieren zum größten Teil aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse, die weitgehend mit Abschreibungen in gleicher Höhe korrespondieren. Hinzu kommen Geldzuwendungen, Erlöse aus Veranstaltungen und Garagennutzung sowie Kostenerstattungen von verschiedenen Seiten. Die HfMT hat in der Planung periodenfremde Erträge sowie Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen unberücksichtigt gelassen. Hinsichtlich der Geldzuwendungen hat sie vorsichtig geplant.
- 6** Bei der Position "Aufwand für Material und bezogene Waren" sind im Wesentlichen Material-Aufwendungen sowohl im Bereich der Bauunterhaltung als auch im Zusammenhang mit dem Lehr- und Veranstaltungsbetrieb geplant. Hinzu kommen Bibliotheksmedien. Das Ergebnis 2015 beinhaltet erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug der HfMT in die Hebebrandstraße sowie mit der Herrichtung der dortigen Räumlichkeiten.

Unter der Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen" werden insbesondere Honorare für Lehrbeauftragte an künstlerischen Produktionen der Hochschule und für sonstige Dienstleistungen Dritter ausgewiesen. Hinzu kommen Instandsetzungs- und Unterhaltungskosten, Energiekosten und Wartungskosten für Anlagen und Instrumente. Das Ergebnis 2015 umfasst erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug und der Unterbringung der HfMT an den Interimsstandorten Hebebrandstraße und Gaußstraße. Anlässlich des für 2017 geplanten Rückzugs der Hochschule sind analog hohe Zusatzkosten eingeplant. In dieser Position sind Bauunterhaltungsmittel i.H.v. 402 Tsd. Euro p.a. zweckgebunden, die in den Jahren 2017 und 2018 übergangsweise auch für Interimsmaßnahmen verwendet werden können.

Anlage 2.7

Wirtschaftsplan

Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

- 8** Bei den "Aufwendungen für Transferleistungen" ist mit Blick auf mögliche Kostenerhöhungen und weitgehende Inanspruchnahmen von Transferleistungen vorsorglich ein gegenüber den Vorjahren erhöhter Aufwand eingeplant.
- 10** Unter der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" sind insbesondere Infrastrukturkosten, wie z.B. Mieten, IT-Netze, Telekommunikation, Bürobedarf, aber auch Kosten der Veranstaltungswerbung, Reisekosten und Stipendien ausgewiesen. Angesichts der noch unsicheren Perspektiven zur räumlichen Unterbringung der unterschiedlichen HfMT-Bereiche sind für 2017 und 2018 im Vergleich zum Ist-Wert 2015 vorsorglich höhere Aufwendungen eingeplant.
- 24** Die Rücklagen werden u.a. für die Abschreibungen eigenfinanzierter Investitionen verwendet.

Kennzahlen	
1	Beschäftigungsumfang (VZÄ)
	<i>davon</i>
	<i>wissenschaftliches Personal (inkl. Professuren)</i>
	<i>Professorinnen und Professoren</i>
	<i>nicht drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren</i>
	<i>technisches und Verwaltungspersonal</i>
2	TVP-Quote (Verhältnis TVP zu Personal insgesamt in VZÄ)
3	Hauptnutzfläche (qm)

Anlage 2.7
Wirtschaftsplan
Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Ist	Ist	Plan lfd. Haushalts- jahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
200,9*	209,8	175,0	172,0	172,0	172,0	172,0
132,0	134,0	100,0	96,0	96,0	96,0	96,0
81,0	76,1	80,0	78,0	78,0	78,0	78,0
80,5	74,2	80,0	76,5	76,5	76,5	76,5
69,0	75,8	75,0	76,0	76,0	76,0	76,0
34%	36%	x	x	x	x	x
5.670	6.520	6.520	6.520	8.760**	8.760	8.760

* Die Angaben zu dem wissenschaftlichen Personal und damit auch zum Beschäftigungsumfang entsprechen nicht den statistischen Werten, da in der Vergangenheit versäumt wurde, die Beschäftigungsverhältnisse der Lehrbeauftragten in die statistischen Meldungen aufzunehmen.

** unter der Annahme, dass in 2018 eigene Räumlichkeiten der Theaterakademie der HfMT fertiggestellt werden.

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			2,00	
A 13	1,00			1,00	
C 4	9,00			12,00	
C 3	12,00			25,00	
C 2	3,00			5,00	
W 3	13,00			10,00	
W 2	27,00			13,00	
A 12	2,00			2,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14								-1,00	-1,00	Rückwandlung in BesGr. W 2 gem. Art. 9 Nr. 23 HHB
C 4						-1,00			-1,00	Umwandlung nach BesGr. W 3 gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung in BesGr. W 3 gem. Art. 9 Nr. 22
C 4						-1,00			-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr. 22
C 3						-3,00			-3,00	Umwandlung in BesGr. W 2 gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung einer Professur in eine akadmi. Mittelbaustelle im Bereich Lied und Oratorienstudien
C 3								-6,00	-6,00	Umwandlung in BesGr. W 2 gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
C 3			-1,00						-1,00	Einsparung zugunsten einer Stelle akadem.Mittelbau im Bereich Oper
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr.20
C 3						-1,00			-1,00	gem.Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr. 20
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung in BesGr. W 2 gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung von C3
W 3						1,00			1,00	Umwandlung von C4 gem. Art. 9 Nr.22 HHB
W 3								1,00	1,00	Umwandlung von BesGr. C 4 gem. Art. 9 Nr. 22 HHB
W 3						1,00			1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr. 20
W 2						3,00			3,00	Umwandlung von C3 gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2						1,00			1,00	Umwandlung von C2 gem. Art 9 Nr. 20 HHB
W 2						1,00			1,00	Umwandlung von C3 gem Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2		2,00							2,00	Bestandskorrektur
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung von BesGr. A 14 gem. Art. 9 Nr. 23 HHB
W 2			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
W 2								6,00	6,00	Umwandlung von BesGr. C 3 gem. Art. 9 Nr. 20 HHB
W 2			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr. 20
W 2						1,00			1,00	gem.Haushaltsbeschluss Art. 9 Nr. 20

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 12	1,00	Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat	Amtsärztin/ Amtsrat	Umwandlung von Regierungsamtsrat zu Bibliotheksamtsrätin und Verlagerung zur Hochschulbibliothek

I. Stellenbestand

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	2,00			2,00	
A 10	2,00			2,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	73,00			75,00	

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 13 Studienrätin/ Studienrat (1,00)
- C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (9,00)
- C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (12,00)
- C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (3,00)
- W 3 Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (13,00)
- W 2 Professorin/ Professor an einer Kunsthochschule (27,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	2,00	-3,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 11	1,00	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman	Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman	Umwandlung von Bibliotheksamtfrau zu Regierungsamtman und Verlagerung zum Referat Finanz-u.Rechnungswesen

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
SAV hD	1,00	1,00	1)	1,00	ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 PräsHMT nach Freierwerden der Stelle
E 13	20,50			14,38	
E 11	4,50			5,50	
E 10	2,50			2,00	
E 9	6,99			7,99	
E 8	15,01			6,01	
E 7	2,00			2,00	
E 6	14,00			18,00	
E 5	1,86			3,60	
E 3	0,16			0,16	
E 3	5,80			2,00	
E 2	0,72			4,52	
Richtl. hD	48,47			48,47	
Richtl. mD	0,09			0,09	
Summe:	123,60			115,72	
Summe (ohne *) insgesamt	196,60			190,72	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13							1,00		1,00	interne Verlagerung und Hebung der Stelle für die Leitung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen
E 13		1,00							1,00	Strukturelle Änderung im Bereich Repertoirestudium Gesang
E 13		1,00							1,00	Strukturelle Änderung im Bereich Partienstudium, musikal.Leitung im Szenischen Unterricht
E 13		1,12							1,12	strukturelle Änderung im Nebenfach Klavier (zuvor Lehraufträge)
E 13						1,00			1,00	Umwandlung einer Professur in eine akad.m. Mittelbaustelle im Bereich Lied und Oratorienstudien
E 11							-1,00		-1,00	interne Verlagerung und Hebung der Stelle für den Leiter der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen
E 10			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 10		1,00							1,00	Zusatzbedarf Koordinationsaufgaben im Institut Kultur- und Medienmanagement
E 9			-1,00						-1,00	Abschluss der Retrokatalogisierung
E 8		1,00							1,00	dauerhafte Verstärkung in der Geschäftsstelle für das Fernstudium Kultur- und Medienmanagement
E 8		1,00							1,00	dauerhafte Unterstützung der Geschäftsstelle für das Präsenzstudium Kultur- und Medienmanagement
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	6,12	-2,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	5,12	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,26	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,76	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	9,38	-2,50	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	7,88	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	11,38	-5,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88	

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die von der FHH ganz oder zum Teil unterhalten werden und der Stellen außerhalb der Verwaltung, die von der FHH Förderungen zur Deckung der gesamten Aufwendungen oder eines nicht abgegrenzten Teils der Aufwendungen erhalten (Nr. 2 VV zu § 26 Absatz 2 LHO)

Produktgruppe	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
249.01					
AdW - Akademie der Wissenschaften Hamburg	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	468	468	468	568	668
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erträge	468	468	468	568	668
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	198	210	256	288	330
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	270	258	212	280	338
Summe Aufwendungen	468	468	468	568	668
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Die AdW erhält im Rahmen des Akademienprogramms Mittel von Bund und Ländern zur Bewirtschaftung der einzelnen Vorhaben, diese werden dort berücksichtigt.

Produktgruppe	Ist 2014	Vorl. Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
249.02					
BNITM - Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	8.194	9.901	4.539	4.239	4.239
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	5.716	5.855	5.931	5.479	5.552
Zuwendungen des Bundes	7.921	7.756	7.908	8.228	8.302
Zuwendungen der Länder	1.905	1.901	1.977	1.840	1.793
Übrige Erträge	5.133	4.516	965	965	965
Summe Erträge	28.869	29.929	21.320	20.751	20.851
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	12.706	12.931	11.266	10.538	10.836
Abschreibungen	906	989	965	965	965
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	13	0	0	0
Übrige Aufwendungen	15.257	16.601	9.089	9.248	9.050
Summe Aufwendungen	28.869	30.534	21.320	20.751	20.851
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-605	0	0	0

Der Fehlbetrag in 2015 begründet sich darin, dass EFRE-Mittel aufgrund einer umfangreichen Prüfung des Zuwendungsgebers in 2015 noch nicht an das Institut ausgezahlt wurden.

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Plan ¹ 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
DESY - Deutsches Elektronen-Synchrotron	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	32.219	33.000	33.000	33.000	33.000
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	20.111	20.017	20.387	24.246	27.665
Zuwendungen der Länder ohne FHH	1.911	2.043	2.102	2.300	2.500
Zuwendungen des Bundes	199.262	205.197	216.718	220.000	230.000
Übrige Erträge	153.929	150.000	152.000	154.000	156.000
Summe Erträge	407.432	410.257	424.207	433.546	449.165
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	138.995	123.393	132.195	140.000	160.000
Abschreibungen	48.034	50.000	52.000	54.000	56.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	628	630	640	650	660
Übrige Aufwendungen	219.775	236.234	239.372	238.896	232.505
Summe Aufwendungen	407.432	410.257	424.207	433.546	449.165
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	654	369	748	469	469
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	20.668	21.688	21.667	21.772	22.052
Zuwendungen des Bundes	1.094.214	1.148.951	1.206.900	1.267.791	1.267.791
Übrige Erträge	1.742.061	1.828.168	1.843.657	1.762.506	1.762.506
Summe Erträge	2.857.597	2.999.176	3.072.972	3.052.538	3.052.818
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	40.652	42.792	44.048	46.870	46.870
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	2.816.945	2.956.384	3.028.924	3.005.668	3.005.948
Summe Aufwendungen	2.857.597	2.999.176	3.072.972	3.052.538	3.052.818
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Produktgruppe 249.01	Ist 2014	Plan ² 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
FZH - Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	1	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH ¹	1.122	1.175	1.142	1.277	1.392
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	16	4	16	12	12
Summe Erträge	1.139	1.179	1.158	1.289	1.404
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	778	779	789	893	978
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	361	400	369	396	426
Summe Aufwendungen	1.139	1.179	1.158	1.289	1.404
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Berücksichtigt sind Mittel zur Umsetzung von Evaluierungsergebnissen.

² Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresrechnung vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
FhG - Fraunhofer-Gesellschaft¹	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse ²	1.226.397	1.255.083	1.217.663	1.265.859	1.300.712
Mitgliedsbeiträge, Spenden	250	445	300	300	300
Zuwendungen FHH ³	1.150	3.913	3.080	1.356	1.250
Zuwendungen der übrigen Länder	125.698	109.337	108.597	129.933	125.521
Zuwendungen des Bundes	518.019	517.323	563.948	582.170	600.939
Übrige Erträge	98.711	74.445	85.412	91.680	107.510
Summe Erträge	1.970.225	1.960.546	1.979.000	2.071.298	2.136.232
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	1.018.627	1.066.523	1.047.000	1.078.000	1.110.000
Abschreibungen ⁴	373.121	312.219	348.000	401.475	417.070
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431	1.035	0	0	0
Übrige Aufwendungen	578.046	580.770	584.000	591.823	609.162
Summe Aufwendungen	1.970.225	1.960.546	1.979.000	2.071.298	2.136.232
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Die Übersicht dokumentiert die Werte für die beiden Leistungsbereiche: Vertragsforschung sowie Ausbauinvestitionen der Fraunhofer-Gesellschaft.

² Eigene Einnahmen Bund, Länder (darunter auch Mittel der Freien und Hansestadt Hamburg), Industrie und Wirtschaft, Wirtschaftsverbände, Einrichtungen der Forschungsförderung, EU und sonstige FuE.

³ Anschubfinanzierung der Freien und Hansestadt Hamburg für ALR sowie ab 2015 Regelbeitrag zur institutionellen Förderung. In den Beträgen 2014 bis 2016 sind auch die Zuwendung der BWVI zum CML enthalten.

⁴ Bei der Fraunhofer-Gesellschaft werden an dieser Stelle die Investitionen in Höhe der Ausgaben zum Anschaffungszeitpunkt ausgewiesen. Abschreibungen im doppischen Sinn werden nach Angabe der Fraunhofer-Gesellschaft nicht ausgewiesen.

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
GIGA - German Institute of Global and Area Studies	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	3.510	3.486	1.845	2.050	2.050
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	2.635	2.916	2.705	2.656	2.703
Zuwendungen des Bundes	3.514	3.894	4.027	4.147	3.970
Zuwendungen der Länder	878	902	902	890	867
Übrige Erträge	871	1.012	175	170	170
Summe Erträge	11.408	12.210	9.654	9.913	9.760
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	7.365	7.602	7.193	7.230	7.228
Abschreibungen	143	128	120	120	120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	6	6	6	6
Übrige Aufwendungen	3.897	4.474	2.335	2.557	2.406
Summe Aufwendungen	11.408	12.210	9.654	9.913	9.760
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

--

Produktgruppe 249.01	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
HMS - Hamburg Media School GmbH	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	607	705	680	680	680
Mitgliedsbeiträge, Spenden	603	800	800	800	800
Zuwendungen der FHH	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	2.785	2.161	2.206	2.088	2.046
Summe Erträge	5.255	4.926	4.946	4.828	4.786
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	1.582	1.530	1.438	1.524	1.487
Abschreibungen	105	112	114	109	99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	5	4	4	0
Übrige Aufwendungen	3.562	3.275	3.390	3.191	3.200
Summe Aufwendungen	5.255	4.922	4.946	4.828	4.786
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	4	0	0	0

--

Produktgruppe 249.01	Ist 2014	Plan ¹ 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
HBI - Hans-Bredow-Institut für Medienforschung	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	150	150	180	180	180
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	750	1.000	1.500	1.500	1.500
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	1.284	1.316	1.027	1.027	1.027
Summe Erträge	2.184	2.466	2.707	2.707	2.707
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	1.445	1.549	2.029	2.029	2.029
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	1	1	1	1
Übrige Aufwendungen	734	916	677	677	677
Summe Aufwendungen	2.184	2.466	2.707	2.707	2.707
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresrechnung vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
HPI - Heinrich-Pette-Institut	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	2.563	2.657	2.500	2.600	2.700
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	4.761	4.656	4.744	4.466	4.645
Zuwendungen des Bundes	6.252	6.209	6.257	6.677	6.825
Zuwendungen der Länder	1.492	1.552	1.514	1.485	1.447
Übrige Erträge	4.835	7.738	2.113	2.000	2.000
Summe Erträge	19.903	22.812	17.128	17.228	17.617
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	6.431	8.119	8.252	8.202	8.615
Abschreibungen	2.147	2.150	2.113	2.000	2.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	11.325	12.543	6.763	7.026	7.002
Summe Aufwendungen	19.903	22.812	17.128	17.228	17.617
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Produktgruppe 249.02	Ist 2014	Plan ¹ 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
HZG - Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	2.360	2.400	2.400	2.400	2.400
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	2.178	2.295	2.273	2.378	2.378
Zuwendungen der Länder ohne FHH	7.208	7.582	7.330	7.961	7.961
Zuwendungen des Bundes	85.230	89.643	89.236	93.052	93.052
Übrige Erträge ¹	54.118	39.856	45.072	47.000	47.000
Summe Erträge	151.094	141.776	146.311	152.791	152.791
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	50.977	51.000	52.000	53.000	53.000
Abschreibungen	16.135	17.856	18.000	19.000	19.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	378	380	380	400	400
Übrige Aufwendungen	83.604	72.540	75.931	80.391	80.391
Summe Aufwendungen	151.094	141.776	146.311	152.791	152.791
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe 249.01	Ist 2014	Plan ² 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
IGdJ - Institut für die Geschichte der deutschen Juden	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	33	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH ¹	629	664	656	658	700
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	34	0	0	0	0
Summe Erträge	696	664	656	658	700
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	511	463	459	451	488
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	185	201	197	207	212
Summe Aufwendungen	696	664	656	658	700
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Berücksichtigt sind Mittel für die Umsetzung von Evaluierungsergebnissen.

² Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresrechnung vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe	Ist	Plan ²	Plan	Plan	Plan
249.01	2014	2015	2016	2017	2018
IFSH - Institut f. Friedensforschung u. Sicherheitspolitik	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	14	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH ¹	1.593	1.642	1.621	1.736	2.093
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	30	32	30	0	0
Summe Erträge	1.637	1.674	1.651	1.736	2.093
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	1.256	1.264	1.295	1.312	1.627
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	381	410	356	424	466
Summe Aufwendungen	1.637	1.674	1.651	1.736	2.093
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

¹ Berücksichtigt sind Mittel für die Umsetzung von Evaluierungsergebnissen.

² Für 2015 liegen die IST-Werte erst nach Vorlage der geprüften Jahresrechnung vor, deshalb wurden weitestgehend die Planwerte übertragen.

Produktgruppe	Ist	Vorl. Ist ¹	Plan	Plan	Plan
249.02	2014	2015	2016	2017	2018
MPG - Max-Planck-Gesellschaft	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	64.060	37.814	42.325	42.030	42.030
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH	18.181	21.048	22.644	24.056	25.157
Zuwendungen des Bundes	791.263	851.722	898.190	948.596	997.548
Zuwendungen der Länder (des Bundes)	750.558	818.078	812.467	794.360	827.916
Übrige Erträge	290.712	186.120	167.665	175.611	175.611
Summe Erträge	1.914.774	1.914.782	1.943.291	1.984.653	2.068.262
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	843.260	877.557	898.773	927.952	978.663
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	1.071.514	1.037.225	1.044.518	1.056.701	1.089.599
Summe Aufwendungen	1.914.774	1.914.782	1.943.291	1.984.653	2.068.262
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Erfasst ist der Teilwirtschaftsplan MPG e.V. ohne IPP inkl. aller Teilsonderfinanzierungen und Sonderfinanzierungen. Grundlage: A16.33 (WPL-Entwurf).

¹ Das endgültig Ist steht erst nach dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) fest.

Produktgruppe: 249.01	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg	2014	2015	2016	2017	2018
	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse ¹	134	87	0	0	0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
Zuwendungen der FHH ²	861	980	1.082	837	837
Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	201	162	0	0	0
Summe Erträge	1.196	1.229	1.082	837	837
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	868	914	912	667	667
Abschreibungen	1	1	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen	282	282	170	170	170
Summe Aufwendungen	1.151	1.197	1.082	837	837
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag³	45	32	0	0	0

¹ Die Umsatzerlöse reduzieren sich ab 2016, da der Wirtschaftsbetrieb ausläuft.

² Die Zuwendungen der FHH umfassen ab 2015 die institutionelle sowie die bisherigen Projektzuwendungen. Für die Jahre 2015 und 2016 sind zusätzlich Projektzuwendungen für die HOOU enthalten.

³ Die Jahresüberschüsse der Jahre 2014 und 2015 sind im Rahmen eines Aufsichtsratsbeschlusses in eine Rücklage überführt worden. Die Mittel aus der Rücklage sollen in den Folgejahren dem Satzungszweck zugeführt werden.

Produktgruppe 247.07	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
UKE - Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf¹	Tsd. Euro				
Erträge					
1. Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
2. Mitgliedsbeiträge, Spenden	0	0	0	0	0
3. Zuwendungen der FHH, davon:	117.236	123.244	118.388	120.437	121.632
Betriebsaufwand	112.757	113.976	114.803	115.814	116.833
Versorgungsaufwand	3.011	2.752	2.625	3.655	3.822
Zuwendung ans Institut für Rechtsmedizin	944	951	960	968	977
Erhaltungsprogramm technische Infrastruktur	524	5.565	0	0	0
4. Zuwendungen des Bundes	0	0	0	0	0
5. Übrige Erträge ²	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Summe Erträge	117.236	123.244	118.388	120.437	121.632
Aufwendungen					
1. Personalaufwendungen, davon:	85.632	86.230	86.704	88.475	89.388
Löhne und Gehälter	71.687	72.431	72.952	73.595	74.243
Sozialabgaben	10.307	10.415	10.489	10.582	10.675
betriebliche Altersversorgung	3.011	2.752	2.625	3.655	3.822
Sonstiger Personalaufwand	627	632	638	643	648
2. Sachaufwendungen, davon:	30.114	35.511	30.168	30.433	30.701
Medizinischer Bedarf	12.676	12.788	12.901	13.015	13.130
Nichtmedizinische Hilfs-/Betriebsstoffe	3.737	3.768	3.802	3.835	3.869
Versorgung (Wasser, Energie, Abfallents. etc.)	1.359	1.371	1.383	1.395	1.407
Instandhaltung, Instandsetzungen	5.378	5.425	5.473	5.521	5.570
Erhaltungsprogramm technische Infrastruktur	524	5.565	0	0	0
Sonstiges	6.440	6.594	6.609	6.667	6.725
3. Abschreibungen ²	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
5. Übrige Aufwendungen	1.490	1.503	1.516	1.529	1.543
Summe Aufwendungen	117.236	123.244	118.388	120.437	121.632
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Konzernabschluss UKE	5.923	2.200	1.639	-7.200	-10.700
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:

1. Zuwendungen der FHH ² zur Förderung von Bau- und Beschaffungsmaßnahmen (Investitionen), davon					
für den Bau einer neuen Kinderklinik	5.657	460	0	0	0
für den Bau einer Forschungstierhaltung	0	0	1.500	3.000	7.000
für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	24.042	13.487	14.889	15.020	15.152
2. Drittmittel Erträge = Aufwendungen + Investitionen + Übertragung in Folgejahre	63.850	81.808	59.400	59.750	60.100
3. Zusätzliche Mittel für das UKE aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds	20.507	20.477	18.461	12.384	12.249

¹ Daten für den Bereich Forschung und Lehre (ohne Drittmittel).

² Die mit Mitteln der FHH finanzierten Investitionen bzw. deren Abschreibungen betreffen sowohl den hier abgebildeten Bereich der Forschung und Lehre als auch den Bereich der Krankenversorgung. Die Abschreibungen verursachen durch Auflösung entsprechender Sonderposten im neutralen Bereich keine Ergebniswirkung. Eine anteilige Differenzierung bzw. Darstellung in "Übrige Erträge" und "Abschreibungen" für den Bereich Forschung und Lehre ist aufgrund des Integrationsmodells des UKE nicht möglich.

Liste der Empfängenden, die institutionelle Förderungen bis zu 100.000 Euro im Einzelfall zur Deckung der gesamten Aufwendungen oder eines nicht abgegrenzten Teils der Aufwendungen erhalten (Nr. 3 VV zu § 26 Absatz 2 LHO)

Produktgruppe Nummer und Bezeichnung	Empfängende	Finanzierungsart	Höhe der Förderung			
			Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Tsd. Euro						
246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen	DZHW - Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung	Fehlbedarfsfinanzierung	9	24	45	45
	HIS - Institut für Hochschul- entwicklung	Fehlbedarfsfinanzierung	45	40	40	40
249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen	AfP - Akademie für Publizistik	Fehlbedarfsfinanzierung	36	36	36	36
	Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	Festbetragsfinanzierung	49	50	52	53
249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen	acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	Festbetragsfinanzierung	32	33	42	48
	Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen	Fehlbedarfsfinanzierung	9	9	19	19
	Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz	Fehlbedarfsfinanzierung	53	53	57	58
	Wissenschaftsrat	Fehlbedarfsfinanzierung	67	71	72	73

Übersicht über sonstige Zuwendungen¹

- Zuschuss an die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH für Mietkosten (249.01)
(2017: 383 Tsd. Euro, 2018: 383 Tsd. Euro)
- Zuschuss an die TuTech Innovation GmbH für Personalkosten ehemaliger TBZ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (249.01)
(2017: 166 Tsd. Euro, 2018: 170 Tsd. Euro)
- Erbbauzinsen für Studierendenwohnheime freier Träger (248.01)
(2017: 32 Tsd. Euro, 2018: 32 Tsd. Euro)
- Zuschuss an die Studienstiftung des deutschen Volkes (248.01)
(2017: 80 Tsd. Euro, 2018: 89 Tsd. Euro)
- Zuschuss an die Tide GmbH für anteilige Mietkosten (249.01)
(2017: 73 Tsd. Euro, 2018: 73 Tsd. Euro)
- Zuschüsse an das Studierendenwerk (248.01)
 - an den Wirtschaftsplan
(2017: 1.561 Tsd. Euro, 2018: 1.611 Tsd. Euro)
 - für Erbbauzinsen für Wohnheime
(2017: 630 Tsd. Euro, 2018: 640 Tsd. Euro)
- Zuschuss an das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (249.01)
(2017: 255 Tsd. Euro, 2018: 255 Tsd. Euro)
- Zuschuss an die Stiftung „Das Rauhe Haus“ zu den Kosten der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie (249.01)
(2017: 687 Tsd. Euro, 2018: 710 Tsd. Euro)
- Zuschuss zu einem Akademienprogramm gem. Art. 91b GG (249.02)
(2017: 1.250 Tsd. Euro, 2018: 1.500 Tsd. Euro)

¹ Es werden die wesentlichen Zuwendungen zur Deckung von Ausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden für einzelne inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) dargestellt, aufgrund einer veränderten Zuwendungsart oder wegen der Kontinuität zu vorangegangenen Haushaltsplänen.